

Einzelabschluss der MorphoSys AG zum 31. Dezember 2015 (HGB)

MorphoSys AG, Martinsried

Lagebericht

Im Geschäftsjahr 2015 hat MorphoSys seine Strategie - den Aufbau einer breiten, fortgeschrittenen und werthaltigen Pipeline an biopharmazeutischen Wirkstoffen - fortgesetzt. In den Vordergrund rückte die Entwicklung der firmeneigenen Medikamentenkandidaten. Hier präsentierte MorphoSys vielversprechende Ergebnisse seiner Antikörperprogramme MOR208 und MOR202 in mehreren hämatologischen Indikationen. Auch die von Pharmapartnern betriebenen Programme entwickelten sich positiv und lieferten erfolgsbasierte Einnahmen. Die ersten dieser Wirkstoffe sollen im laufenden Jahr 2016 entscheidende klinische Daten liefern, was zu ersten Marktzulassungen von mit MorphoSys-Technologie hergestellten Antikörpern führen könnte. Nach der Beendigung der Partnerschaft mit Celgene im März 2015 hat MorphoSys die klinische Entwicklung mit MOR202 in Eigenregie erfolgreich fortgesetzt und zum Jahresende überzeugende klinische Daten veröffentlicht. Für 2016 hat das Unternehmen eine Investitionsoffensive gestartet, um die klinische Entwicklung seiner firmeneigenen Kandidaten MOR208, MOR202 und MOR209/ES414 weiter zu forcieren. Zudem sollen die Wirkstoffe MOR106 und MOR107 neu in die klinische Entwicklung gebracht werden. Damit soll der Weg von MorphoSys zu einem vollintegrierten, kommerziellen biopharmazeutischen Unternehmen, das seine eigenen Produkte vermarkten kann, fortgesetzt werden.

Geschäftstätigkeit und unternehmerisches Umfeld

Strategie und Unternehmenssteuerung

STRATEGIE UND ZIELE

Das Ziel von MorphoSys ist es, die wertvollste biopharmazeutische Pipeline in der Biotech-Industrie aufzubauen. Mit der erfolgreichen Wandlung vom Technologieanbieter zu einem Medikamentenentwickler sind wir auf dem besten Weg, dieses Ziel zu erreichen. Die Basis legte MorphoSys mit der Entwicklung leistungsstarker Technologien zur Herstellung therapeutischer Antikörper. Mittlerweile befinden sich über 100 Medikamentenkandidaten in der Entwicklung, drei davon in Phase 3-Studien. Die Mehrzahl der Entwicklungsprogramme wird in Partnerschaften mit Pharma- und Biotechnologieunternehmen durchgeführt. Die aus den Partnerschaften generierten Umsatzerlöse nutzt MorphoSys zum Ausbau seines firmeneigenen Entwicklungsportfolios. Dieser Unternehmensbereich gewinnt mit derzeit 14 Programmen zunehmend an Bedeutung, neben einer noch breiteren Pipeline an Partnerprogrammen. Durch die Vielzahl von Entwicklungsprogrammen lassen sich potenzielle Rückschläge, die in dem langwierigen Prozess der Medikamentenentwicklung an diversen Stellen auftreten können, kompensieren. Gleichzeitig wird die Wertgenerierung aus der Technologie maximiert.

Das Segment Proprietary Development konzentriert sich auf die Entwicklung therapeutischer Wirkstoffe auf Basis der firmeneigenen Technologie-Plattformen sowie Produktkandidaten, die von anderen Unternehmen einlizenziert wurden. Im Laufe der klinischen Phasen wird individuell entschieden, ob und zu welchem Zeitpunkt eine Partnerschaft zur weiteren Entwicklung und Vermarktung angestrebt wird. Der Medikamentenkandidat kann in diesem Fall entweder komplett auslizenziert oder in einer Kooperation (Co-Development) gemeinsam mit einem Pharma- oder Biotechnologieunternehmen weiterentwickelt werden. Unter bestimmten Voraussetzungen können einzelne Projekte jedoch auch in eigener Regie bis zur Marktreife gebracht werden.

Im Segment Partnered Discovery entwickelt MorphoSys im Auftrag von Partnern aus der Pharma- und Biotechnologieindustrie optimierte therapeutische Antikörper. Die daraus vertraglich vereinbarten Zahlungen beziehen Lizenzgebühren für Technologien und finanzierte Forschungsleistungen ebenso mit ein wie erfolgsabhängige Meilensteinzahlungen und Tantiemen für Produktverkäufe. Die aus den Partnerschaften generierten Mittel unterstützen das langfristig angelegte Geschäftsmodell und tragen zur Finanzierung der firmeneigenen Entwicklungsaktivitäten bei.

Beide Segmente basieren auf den innovativen Technologien des Unternehmens. Die Wachstumstreiber sind hierbei vor allem HuCAL, die erfolgreichste Antikörperbibliothek der Industrie, gemessen an der Anzahl der klinischen Entwicklungskandidaten, sowie die Nachfolgeplattform Ylanthia, die derzeit größte bekannte Antikörperbibliothek, die auf sogenannten Antikörper-Fab-Fragmenten aufbaut. Durch den Kauf des Biopharmazie-Unternehmens Lanthio Pharma B.V. im Berichtsjahr hat MorphoSys nun auch Zugriff auf eine innovative Plattform für therapeutische Peptide. Daneben nutzt MorphoSys seine finanziellen Mittel zur Erweiterung und Vertiefung der technologischen Basis, z. B. durch Einlizenzierungen.

Neben Investitionen in die firmeneigene Entwicklung und neue Technologien sichert MorphoSys sein nachhaltiges Wachstum durch Einlizenzierungen. Die einlizenzierten Programme MOR208 und MOR209/ES414 sowie die Akquisition von Lanthio Pharma sind Beispiele für die erfolgreiche Umsetzung dieser Strategie.

Das erklärte Ziel ist es, durch Investitionen in firmeneigene Wirkstoffkandidaten den vollen Wert des Portfolios auszuschöpfen. Unter Beibehaltung der finanziellen Disziplin und konsequenter Kostenkontrolle soll somit der Unternehmenswert weiter gesteigert werden.

UNTERNEHMENSSTEUERUNG UND LEISTUNGSINDIKATOREN

Zur Steuerung der MorphoSys AG werden sowohl finanzielle als auch nicht-finanzielle Indikatoren herangezogen. Diese helfen dabei, den Erfolg der strategischen Entscheidungen zu überwachen und bei Bedarf zeitnah geeignete Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Darüber hinaus beobachtet und bewertet das Management ausgewählte Frühindikatoren, um den Projektfortschritt umfassend bewerten und bei Fehlentwicklungen schnell geeignete Gegenmaßnahmen ergreifen zu können.

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Im Kapitel „Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage“ sind die finanziellen Leistungsindikatoren im Detail beschrieben. Als Finanzindikatoren im Hinblick auf die operative Unternehmensleistung dienen vor allem die Kennziffern Umsatzerlöse und Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Für beide Segmente wird die Leistung auf monatlicher Basis ermittelt; die Budgetplanung des laufenden Geschäftsjahres wird vierteljährlich überarbeitet und aktualisiert. Darüber hinaus wird einmal im Jahr eine mittelfristige, die nächsten drei Jahre abdeckende Planung erstellt. Eine eingehende Kostenanalyse, anhand derer die Gesellschaft die Einhaltung von Finanzziele überwacht und einen Vergleich zu Vorperioden vornimmt, erfolgt auf fortlaufender Basis.

MorphoSys' Geschäftsverlauf wird durch Faktoren wie Meilenstein- und Lizenzzahlungen, Forschungs- und Entwicklungskosten, sonstige operative Zahlungsströme sowie durch bestehende Liquiditätsressourcen und zu erwartende Kapitalzuflüsse sowie das Betriebskapital (Working Capital) beeinflusst. Diese Indikatoren werden ebenfalls regelmäßig analysiert und bewertet, wobei auf die Gewinn- und Verlust-Rechnung, die bestehende und zukünftige Liquidität sowie die sich bietenden Investitionschancen besonderes Augenmerk gerichtet wird. Der Barwert von Investitionen wird mithilfe von Discounted-Cashflow-Modellen ermittelt.

NICHT-FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren werden gleichberechtigt zur Steuerung des Unternehmens herangezogen. Zur Berichterstattung nutzt MorphoSys die sogenannten SD KPIs (Sustainable Development Key Performance Indicators), die auch im SD-KPI-Standard empfohlen werden. Dazu gehören Erfolge in eigener Forschung und Entwicklung (SD KPI 1) und in Partnerprogrammen als Maßstab für die Kommerzialisierungsrate (SD KPI 2). In den letzten fünf Jahren wurden keine Produkte zurückgerufen und es wurden weder Bußgeld- noch Vergleichszahlungen verhängt, die durch Rechtsstreitigkeiten im Bereich Produktsicherheit und Produkthaftung verursacht wurden (SD KPI 3).

Zur Sicherung der führenden Position im Markt für Therapeutika setzt MorphoSys auf die stetige Weiterentwicklung der Produktpipeline. Dies betrifft sowohl die Anzahl der therapeutischen Antikörperkandidaten – 103 zum Ende des Berichtsjahres – als auch den Fortschritt der Entwicklungspipeline und das mögliche Marktpotenzial. Da erfolgreiche Produkte auf erstklassigen

Technologien basieren, sind Fortschritte in der Technologieentwicklung ein weiterer zentraler Leistungsindikator. Zusätzlich zur Qualität der Forschungs- und Entwicklungsarbeit steht ein professionelles Management der Partnerschaften im Zentrum des Erfolgs. Dies umfasst neben Neuverträgen auch die strategische Weiterentwicklung von bestehenden Allianzen. Details zu diesen Leistungsindikatoren sind dem Kapitel „Forschung und Entwicklung sowie Geschäftsentwicklung“ (S. 15) zu entnehmen.

Zur erfolgreichen Steuerung der MorphoSys AG werden außerdem diejenigen nicht-finanziellen Leistungsindikatoren herangezogen, die im Kapitel „Nachhaltige Geschäftsentwicklung“ im Detail erläutert sind (S. 43).

TAB. 1: SUSTAINABLE DEVELOPMENT KEY PERFORMANCE INDICATORS (SD KPIS) BEI MORPHOSYS (31. DEZEMBER)

	2015	2014	2013	2012	2011
	(Anzahl individueller Antikörper)				
Proprietary Development					
Programme in der Wirkstoffsuche	8	5	3	2	2
Programme in der Präklinik	2	2	0	0	0
Programme in der Phase I	1	1	1	1	2
Programme in der Phase II ¹⁾	3	2	2	2	1
Gesamt¹⁾	14	10	6	5	5
	(Anzahl individueller Antikörper)				
Partnered Discovery					
Programme in der Wirkstoffsuche	43	40	37	34	30
Programme in der Präklinik	25	25	22	20	24
Programme in der Phase I	9	8	6	8	9
Programme in der Phase II	9	8	8	6	6
Programme in der Phase III	3	3	2	1	0
Gesamt	89	84	75	69	69

¹⁾ Davon ein auslizenziertes Programm: MOR103, auslizenziert an GSK.

FRÜHINDIKATOREN

MorphoSys überprüft auf monatlicher Basis verschiedene Frühindikatoren, die sich auf das gesamtwirtschaftliche Umfeld, die Branche und das Unternehmen selbst beziehen. Auf Unternehmensebene werden für die beiden Segmente ökonomische Daten zum Fortschritt der einzelnen Programme erhoben. Als makroökonomische Frühindikatoren nutzt MorphoSys allgemeine Marktdaten aus externen finanzwirtschaftlichen Studien, die insbesondere im Hinblick auf Transaktionen der Branche, Veränderungen rechtlicher Rahmenbedingungen sowie die Verfügbarkeit von Forschungsgeldern geprüft werden.

Bei bestehenden aktiven Kooperationen tagt regelmäßig ein gemeinschaftlicher Lenkungsausschuss, dessen Aufgabe die Aktualisierung und Überwachung der Programmfortschritte ist. Diese laufenden Überprüfungen erlauben zum einen ein frühzeitiges Eingreifen bei möglichen Fehlentwicklungen und geben zum anderen bereits in einem sehr frühen Stadium Aufschluss über zu erwartende Einnahmen aus dem Erreichen von Zwischenzielen und den damit verbundenen Meilensteinzahlungen. Im Fall von nicht aktiven Kooperationen wird vom Partner regelmäßig ein schriftlicher Bericht zur Verfügung gestellt, der es uns erlaubt, den Status der laufenden therapeutischen Programme zu verfolgen.

Als Frühindikatoren im Bereich der Geschäftsentwicklung dienen Marktanalysen, mittels derer der Bedarf neuer Technologien im Markt evaluiert wird. Eine permanente Beobachtung des Markts ermöglicht es, frühzeitig auf Trends und Anforderungen zu reagieren und so neue eigene Aktivitäten oder Partnerschaften in die Wege zu leiten.

Vor der Entwicklung eines therapeutischen Produkts wird ein Target Product Profile (TPP) erstellt, das im Laufe des Entwicklungsprozesses fortlaufend aktualisiert wird. Dieses Vorgehen gibt frühzeitig

Aufschluss darüber, welche Eigenschaften ein Produkt aufweisen muss, um in Zukunft erfolgreich am Markt platziert werden zu können. Zentrale Fragestellungen werden im Rahmen dieses Prozesses geklärt, beispielsweise welche Wirksamkeit erzielt werden soll, ob eine Verbesserung des Sicherheitsprofils im Zentrum der Entwicklung steht oder ob der Fokus auf einer veränderten Darreichungsform des Medikamentenkandidaten liegen soll. Auch die konkrete Beschreibung der möglichen Positionierung im Markt sowie der relevanten Patientengruppen fällt unter das TPP. Ein dauerhaftes Monitoring der Kriterien und ihrer Erfüllung stellt sicher, dass im Lauf einer Produktentwicklung stets die wichtigsten Einflussfaktoren berücksichtigt werden und auf Veränderungen rechtzeitig reagiert werden kann.

Geschäftsaktivitäten

MEDIKAMENTENENTWICKLUNG

MorphoSys betreibt die Entwicklung von Medikamenten durch eigene Forschung und Entwicklung (F&E) sowie in Kooperationen mit Pharma- und Biotechnologie-Partnern. Die Entwicklung neuer Therapien für Patienten, die an schwerwiegenden Krankheiten leiden, ist Kern der Geschäftsaktivität. Mit insgesamt 103 individuellen therapeutischen Antikörperprogrammen Ende 2015, drei davon in Phase 3-Studien, verfügt das Unternehmen dabei über eine der breitesten Pipelines der Branche.

TECHNOLOGIEN

MorphoSys hat eine Reihe von Technologien entwickelt, die den direkten Zugang zu vollständig humanen Antikörpern für die Therapie von Krankheiten bieten. Zu den bekanntesten Technologien von MorphoSys zählt HuCAL, eine Sammlung von mehreren Milliarden vollständig humanen Antikörpern, sowie ein System zu deren Optimierung. Ylanthia, die nächste Generation der Antikörpertechnologien von MorphoSys, ist die derzeit größte bekannte Antikörperbibliothek im Fab-Format und basiert auf einem neuartigen Konzept zur Generierung hochspezifischer und vollständig menschlicher Antikörper. MorphoSys erwartet, dass Ylanthia einen neuen Standard in der Entwicklung von therapeutischen Antikörpern in der Pharmaindustrie in diesem Jahrzehnt und darüber hinaus prägen wird. Mit Slonomics verfügt MorphoSys über eine patentgeschützte, vollständig automatisierte Technologie zur Gensynthese und -modifikation, um in einem kontrollierten Prozess hochdiverse Gen-Bibliotheken zu generieren. Die Lanthipeptid-Technologie, die von der im Berichtsjahr vollständig übernommenen Lanthio Pharma B.V. entwickelt wurde, ist eine hochwertige Ergänzung der bestehenden Antikörperbibliotheken und eröffnet neue Möglichkeiten der Wirkstoffsuche auf der Basis stabilisierter Peptide.

ABB. 1: MORPHOSYS-PIPELINE (STAND 31.12.2015)

PROGRAMM / PARTNER INDIKATIONEN	PHASE	1	2	3	M ¹
Bimagrumab (Novartis)					
γ sIBM* (RESILIENT)		■	■	■	□
γ sIBM* (Erweiterungsstudie)		■	■	■	□
γ sIBM* (Langzeitstudie)		■	■	■	□
γ Muskelschwund nach Hüftoperation		■	■	■	□
γ Kachexie		■	■	■	□
γ Sarkopenie (Dosisfindung)		■	■	■	□
γ Sarkopenie (Erweiterungsstudie)		■	■	■	□
Guselkumab (Janssen/J&J)					
γ Schuppenflechte (VOYAGE 1)		■	■	■	□
γ Schuppenflechte (VOYAGE 2)		■	■	■	□
γ Schuppenflechte (NAVIGATE)		■	■	■	□
γ Pustulöse/erythrodermische Psoriasis*		■	■	■	□
γ Gemäßigte bis schwere Plaque-Psoriasis		■	■	■	□
γ Palmoplantare Pustulose		■	■	■	□
γ Aktive Psoriasis-Arthritis		■	■	■	□
Gantenerumab (Roche)					
γ Milde Alzheimer-Krankheit		■	■	■	□
γ Prodromale Alzheimer-Krankheit		■	■	■	□
γ Genetisch prädisponierte Patienten		■	■	■	□
MOR208 (nicht in Partnerschaft)					
γ NHL*		■	■	■	□
γ CLL*		■	■	■	□
MOR202 (nicht in Partnerschaft)					
γ Multiples Myelom*		■	■	■	□
MOR103/GSK3196165 (GlaxoSmithKline)					
γ Rheumatoide Arthritis (RA*)		■	■	■	□
Anetumab Ravtansine (Bayer HealthCare)					
γ Mesothelioma		■	■	■	□
γ Fortgeschrittene Tumore (Japan)		■	■	■	□
γ Solide Tumore		■	■	■	□
γ Fortgeschrittene solide Tumore		■	■	■	□
BHQ880 (Novartis)					
γ Multiples Myelom* bei Nierenversagen		■	■	■	□
γ Schwelendes multiples Myelom*		■	■	■	□
BPS804 (Mereo/Novartis)					
γ Osteoporose		■	■	■	□
γ Hypophosphatasie (HPP)		■	■	■	□
γ Glasknochenkrankheit (OI)		■	■	■	□
CNT03157 (Janssen/J&J)					
γ Asthma		■	■	■	□
γ Sicherheit/Pharmakokinetik		■	■	■	□
CNT06785 (Janssen/J&J)					
γ COPD*		■	■	■	□
γ Rheumatoide Arthritis (RA*)		■	■	■	□
LFG316 (Novartis)					
γ Altersbedingte geograf. Makuladegeneration		■	■	■	□
γ Geografische Atrophie (Kombo mit CLG561)		■	■	■	□
γ Panuveitis		■	■	■	□
γ Paroxysmale nächtliche Hämoglobinurie		■	■	■	□
LJM716 (Novartis)					
γ Plattenepithelkarzinom (ESCC, Kombo mit BYL719)		■	■	■	□
γ HER2+ Krebs (Kombo mit BYL719&Trastuzumab)		■	■	■	□
γ HER2+ Krebs (Kombo mit Trastuzumab)		■	■	■	□
Tarextumab (OncoMed)					
γ Bauchspeicheldrüsenkrebs (ALPINE)		■	■	■	□
γ Kleinzelliges Lungenkarzinom (PINNACLE)		■	■	■	□
γ Solide Tumore		■	■	■	□
UAY736 (Novartis)					
γ Pemphigus Vulgaris		■	■	■	□
γ Primäres Sjögren-Syndrom		■	■	■	□
γ Primäres Sjögren-Syndrom		■	■	■	□
MOR209/ES414 (Emergent BioSolutions)					
γ Prostatakrebs (mCRPC*)		■	■	■	□
BAY1093884 (Bayer HealthCare)					
γ Blutgerinnungsstörungen (Hämophilie)		■	■	■	□
BI-836845 (Boehringer Ingelheim)					
γ Solide Tumore (Japanische Patienten)		■	■	■	□
γ Nicht-kleinzelliges Lungenkarzinom mit EGFR-Mutation		■	■	■	□
γ Metastasierender Brustkrebs		■	■	■	□
γ Prostatakrebs (Kombo mit Enzalutamide)		■	■	■	□
γ Verschiedene solide Tumore		■	■	■	□
γ Fortgeschrittene solide Tumore		■	■	■	□
NOV-7 (Novartis)					
γ Augenerkrankung		■	■	■	□
NOV-8 (Novartis)					
γ Entzündliche Erkrankung		■	■	■	□
NOV-9 (Novartis)					
γ Diabetische Augenerkrankung		■	■	■	□
NOV-10 (Novartis)					
γ Krebs		■	■	■	□
NOV-11 (Novartis)					
γ Bluterkrankungen		■	■	■	□
PF-05082566 (Pfizer)					
γ Fortgeschrittene Tumore (mit Avelumab)		■	■	■	□
γ Solide Tumore, NHL (mit Rituximab)		■	■	■	□
γ Solide Tumore (Kombo mit PD-1i MK-3475)		■	■	■	□
γ Fortgeschrittene solide Tumore (mit Mogamulizumab)		■	■	■	□
Vantictumab (OncoMed)					
γ Solide Tumore		■	■	■	□
γ Metastasierender Brustkrebs		■	■	■	□
γ Bauchspeicheldrüsenkrebs		■	■	■	□
γ Nicht-kleinzelliges Lungenkarzinom		■	■	■	□

LEGENDE:
■ EIGENES PROGRAMM ■ AUSLIZENZIERTES PROGRAMM ■ PARTNERPROGRAMM ¹ MARKT

PROPRIETARY DEVELOPMENT

Ein wichtiges Ziel von MorphoSys ist es, durch die Eigenentwicklung innovativer Antikörperprodukte zusätzlichen Unternehmenswert zu generieren. Dabei fokussiert sich das Unternehmen auf die Indikationen Krebs und Entzündungserkrankungen.

ONKOLOGIE

Die Fähigkeit monoklonaler Antikörper, spezifische Antigene zu binden, hat zu einer dominanten Stellung dieser Antikörper auf dem Gebiet gezielter Krebstherapien geführt. Ausgaben für onkologische Erkrankungen werden nach einer Studie des IMS Institute for Healthcare Informatics im Jahr 2016 weltweit voraussichtlich 83 Milliarden US-Dollar bis 88 Milliarden US-Dollar betragen und stellen somit die größte Therapiekategorie des Gesundheitssektors dar. Innovative biologische Therapien zur Krebsbehandlung nehmen dabei eine wichtige Rolle ein. Das Unternehmen investiert derzeit in die klinische Entwicklung dreier Krebsprogramme: MOR208, MOR202 und MOR209/ES414.

MOR208 richtet sich gegen das Zielmolekül CD19, das hinsichtlich vieler B-Zell-Erkrankungen von besonderem Interesse ist. Der therapeutische Markt für bösartige B-Zell-Erkrankungen des Typs Non-Hodgkin Lymphom soll nach Angaben des Marktforschungsunternehmens Decision Resources einen Umfang von rund 10 Milliarden US-Dollar im Jahr 2022 erreichen. Derzeitige biologische Therapien zur Behandlung von B-Zell-Erkrankungen, einschließlich des Blockbusters Rituximab (Markenname: Rituxan[®]), Obinutuzumab (Markenname: Gazyva[®]) sowie Ofatumumab (Markenname: Arzerra[®]) richten sich gegen das Zielmolekül CD20. Da das Zielmolekül CD19 im Vergleich zu CD20 auf einer größeren Anzahl an B-Zell-Untertypen exprimiert wird, gelten CD19-Antikörper als vielversprechender alternativer therapeutischer Ansatz. MOR208 wurde durch eine Veränderung des konstanten Fc-Teils des Antikörpers zusätzlich verbessert. Diese Modifikation führt sowohl zu einer höheren Antikörper-abhängigen zellvermittelten Zytotoxizität (ADCC) als auch zu verbesserter Antikörper-abhängiger zellulärer Phagozytose (ADCP). Der am weitesten entwickelte Therapieansatz gegen CD19 ist der bispezifische Antikörper Blinatumomab (Markenname: Blincyto[®]), der für die Indikation akute lymphatische Leukämie (ALL) zugelassen ist. Andere gegen das gleiche Zielmolekül gerichtete klinische Programme nutzen alternative Ansätze, um die Wirksamkeit der Antikörper zu verstärken, z. B. die Kopplung an toxische Substanzen oder eine Veränderung der Glykosylierung des Antikörpers. Ein weiterer aktueller gegen CD19 gerichteter therapeutischer Ansatz sind die sogenannten CAR-T-Technologien. Bei dieser Therapie werden bestimmte Immunzellen (T-Zellen) aus dem Blut der Patienten gewonnen. Anschließend werden die T-Zellen außerhalb des Körpers so verändert, dass sie Tumorzellen der Patienten besser ansteuern und zerstören können. Wenn diese T-Zellen dann dem Blut der Patienten per Infusion wieder zugeführt werden, binden sie an die angesteuerten Krebszellen an und zerstören sie. Im Bereich der B-Zell-Erkrankungen werden auch verschiedene Ansätze mit niedermolekularen Wirkstoffen oder Small Molecules entwickelt.

MOR202 wird derzeit zur Behandlung des multiplen Myeloms (MM) entwickelt und richtet sich gegen das Zielmolekül CD38. Nachdem MorphoSys im März 2015 die Rechte an dem Antikörper von Celgene zurückerhalten hat, setzte das Unternehmen die Entwicklung von MOR202 in Eigenregie fort. Obwohl es sich, gemessen an der Häufigkeit des Auftretens, um einen relativ kleinen Bereich der Onkologie handelt, ist der MM-Markt in den vergangenen Jahren stark gewachsen. Wichtige Fortschritte in der klinischen Praxis und die Einführung wirksamer Arzneimittel haben zu einer Marktausweitung geführt. Es gibt jedoch weiterhin ungenutztes Marktpotenzial im Hinblick auf Therapieformen, die, verglichen mit den derzeit verfügbaren Wirkstoffen, die Überlebenschancen verbessern und Nebenwirkungen reduzieren. Trotz wesentlich erhöhter Überlebensraten ist die Krankheit nur selten heilbar und die Mehrzahl der Patienten erleidet einen Rückfall. Daher sind alternative Behandlungsformen wie solche,

die auf CD38 zielen, besonders interessant. Die Zulassung des CD38-Antikörpers Daratumumab (Markenname: Darzalex®) durch die US-Gesundheitsbehörde FDA (Food and Drug Administration) im November 2015 validierte diesen Behandlungsansatz.

Im März 2015 gaben MorphoSys und Emergent BioSolutions den Start einer klinischen Phase 1-Studie bekannt, die die Sicherheit, Verträglichkeit und klinische Aktivität des Wirkstoffs **MOR209/ES414** in Patienten mit metastasierendem, kastrationsresistentem Prostatakrebs (mCRPC) untersuchen soll. Bei MOR209/ES414 handelt es sich um einen bispezifischen Anti-PSMA-/Anti-CD3-Antikörper, der auf der ADAPTIR™-Plattform (modulare Proteintechnologie) von Emergent beruht. Das immuntherapeutische Protein aktiviert die körpereigene T-Zell-vermittelte Immunreaktion gegen Prostata-spezifische Membran Antigen-(PSMA)-exprimierende Prostatakrebszellen. Dieses Antigen wird häufig auf Prostatakrebszellen überexprimiert. Das Anti-CD3-Bindungspaar des Moleküls bindet selektiv an den T-Zell-Rezeptor auf zytotoxischen T-Zellen, die aktiviert werden, sobald das Anti-PSMA-Bindungspaar des Moleküls an die Krebszelle bindet. Prostatakrebs ist die häufigste Krebsart bei Männern, mit jährlich ca. 900.000 neuen Fällen weltweit. Wie präklinische *in-vitro*- und *in-vivo*-Studien gezeigt haben, lenkt MOR209/ES414 zytotoxische T-Zellen auf Prostatakrebszellen, die PSMA exprimieren.

ENTZÜNDLICHE UND AUTOIMMUNERKRANKUNGEN

Chronische entzündliche und Autoimmunerkrankungen, von denen weltweit Millionen Patienten betroffen sind, stellen aus gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Sicht erhebliche Belastungen dar. Das IMS Institute for Healthcare Informatics (IMS Health) prognostiziert für 2016 einen Weltmarkt für die Behandlung von Autoimmunerkrankungen von 33 bis 36 Milliarden US-Dollar.

Der Antikörper **MOR103**, den MorphoSys 2013 vollumfänglich an GlaxoSmithKline (GSK) auslizenzieren hat, richtet sich gegen das Zielmolekül GM-CSF (von engl. granulocyte macrophage colony stimulating factor), einen zentralen Faktor bei der Entstehung von Entzündungskrankheiten, wie z. B. rheumatoider Arthritis (RA). Der Markt für Medikamente zur Behandlung der rheumatoiden Arthritis bietet erhebliche kommerzielle Chancen. Biotechnologisch hergestellte Medikamente machen bereits den Löwenanteil des Gesamtumsatzes aus. Der Gesamtmarkt für Medikamente gegen RA wächst stetig und wird im Jahr 2020 von Datamonitor auf 18 Milliarden US-Dollar geschätzt. MOR103 besitzt das Potenzial, der erste Vertreter der Arzneimittelklasse der Anti-GM-CSF-Antikörper zu werden. Vergleichbare in der Entwicklung befindliche Programme richten sich ebenfalls gegen das Zielmolekül GM-CSF oder auch gegen den Rezeptor für GM-CSF.

In der Zusammenarbeit mit dem belgischen Unternehmen Galapagos NV werden neuartige Wirkmechanismen zur Behandlung entzündlicher Erkrankungen untersucht, mit dem Ziel, neue Antikörpertherapien gegen diese Krankheiten zu entwickeln. Mit **MOR106** befindet sich ein erster Medikamentenkandidat aus dieser Kooperation in der präklinischen Entwicklung, und es ist geplant, mit diesem Programm im Jahr 2016 mit den klinischen Studien zu beginnen. Beide Partner stellen im Rahmen der Allianz ihre Schlüsseltechnologien und ihre Expertise zur Verfügung. Gemäß den Vertragsvereinbarungen teilen sich Galapagos und MorphoSys die Forschungs- und Entwicklungskosten sowie alle zukünftigen Umsätze zu gleichen Teilen.

Die Übernahme des niederländischen Biopharmazie-Unternehmens Lanthio Pharma B.V. im Mai 2015 ergänzte das firmeneigene Portfolio um **MOR107** (ehemals LP2), ein neuartiges Lanthipeptid, das gegen diabetische Nephropathie und fibrotische Erkrankungen entwickelt wird. MOR107 zeigte in präklinischen *in-vivo*-Studien wirksame Angiotensin II Typ 2 (AT2)-Rezeptor-abhängige Aktivität.

EINFLUSSFAKTOREN

Eine gute medizinische Versorgung der Bevölkerung ist ein erklärtes Ziel vieler Staaten und der Bedarf an neuen Therapieformen wächst angesichts des demografischen Wandels weiter. Dennoch können Kosteneinsparungen die Entwicklung der Branche bremsen. Im Rahmen ihrer Sparpläne haben Regierungen in Europa, in den USA, aber auch in Asien die Kontrollen im Gesundheitswesen verschärft, und die Erstattung von Medikamenten wird sehr genau reguliert.

Wie bereits auf dem Gebiet der niedermolekularen Medikamente stellt der Wettbewerb durch Generika aufgrund des auslaufenden Patentschutzes für Arzneimittel nun auch für die Biotechnologiebranche eine zunehmende Herausforderung dar. Die technologischen Barrieren zur Generikaherstellung von biotechnologisch hergestellten Arzneimitteln (sogenannte Biosimilars) werden jedoch hoch bleiben. Dennoch drängen viele Medikamentenhersteller, speziell aus Europa und Asien, nun auf diesen Markt und erhöhen so den Wettbewerbsdruck auf etablierte Biotechnologieunternehmen. In den USA, wo Biosimilars bislang nur sehr zögerlich als alternative Behandlungsformen zugelassen wurden, legt sich diese Zurückhaltung zunehmend aufgrund des steigenden Kostendrucks auf das Gesundheitswesen. Der weltweite Markt für Biogenerika wird in Branchenkreisen für das Jahr 2025 auf circa 20 Milliarden US-Dollar geschätzt.

PARTNERED DISCOVERY

Das Segment Partnered Discovery setzt MorphoSys' Technologien zur Erforschung, Entwicklung und Optimierung von therapeutischen Antikörpern als Medikamentenkandidaten in Partnerschaften mit Pharma- und Biotechnologieunternehmen ein. Während die Entwicklungskosten vom jeweiligen Partner getragen werden, profitiert MorphoSys in Form von Forschungsfinanzierung, Meilensteinzahlungen und möglichen Tantiemen aus Produktverkäufen von erfolgreichen Programmen.

Bei der 2007 geschlossenen strategischen Allianz mit Novartis, einem Pharmapartner mit einer wachsenden Pipeline an biotechnologisch entwickelten Medikamenten, handelt es sich um die größte Allianz der Gesellschaft. Diese Zusammenarbeit konnte 2012 mit einem zusätzlichen Kooperationsabkommen ausgeweitet werden. Im Rahmen der Vereinbarung setzen beide Unternehmen neben HuCAL auch Ylanthia ein, MorphoSys' Antikörperplattform der nächsten Generation, um therapeutische Antikörper zu gewinnen.

Die mit Partnern betriebene Medikamentenentwicklung ermöglicht es MorphoSys, auch in solchen Indikationen aktiv zu sein, in denen die Gesellschaft mangels eigener Indikationsexpertise normalerweise keine Programme verfolgen würde. Exemplarisch soll hier auf drei Bereiche eingegangen werden.

Mit dem durch seinen Partner Novartis entwickelten, HuCAL-basierten Antikörperwirkstoff **Bimagrumab** hat MorphoSys eine vielversprechende Behandlungsoption für **sporadische Einschlusskörpermyositis** (sIBM) und andere Muskelschwächeerkrankungen in seiner Pipeline. Der Antikörper befindet sich in einer Studie der Phase 3 und erhielt sowohl den Status Breakthrough-Therapy Designation (durch die US-Gesundheitsbehörde FDA – Food and Drug Administration) als auch den Status Orphan Drug Designation (in Europa und den USA) für die Indikation sIBM. Novartis hat angekündigt, dass für diesen Antikörper im Jahr 2016 ein Zulassungsantrag eingereicht werden könnte.

Guselkumab, ein von MorphoSys' Partner Janssen entwickelter HuCAL-Antikörper gegen **Schuppenflechte** befindet sich inzwischen in sechs klinischen Phase 3-Studien sowie einer Phase 2-Studie in psoriatischer Arthritis. Daten aus den ersten abgeschlossenen Phase 3-Studien werden für 2016 erwartet. Dies könnte ebenfalls zur Einreichung eines Zulassungsantrags noch im Jahr 2016 führen.

Mit dem durch seinen Partner Roche entwickelten HuCAL-basierten Antikörperwirkstoff **Gantenerumab** hat MorphoSys eine vielversprechende Behandlungsoption für **Morbus Alzheimer** in seiner Pipeline. In drei klinischen Studien werden derzeit die Möglichkeiten des Wirkstoffs untersucht, durch ein frühes Eingreifen in den Krankheitsverlauf einen positiven Effekt zu erzielen. In einer der Studien untersucht Roche den Wirkstoff an rund 1.000 Patienten mit milder Alzheimer-Erkrankung. Diese Studie wurde in eine unverblindete Studie (open label) umgewandelt, in welcher auch höhere Dosierungen getestet werden. Eine zweite Studie an circa 800 Patienten mit prodromaler Alzheimer-Erkrankung wurde im Berichtsjahr ebenfalls in eine unverblindete Studie umgewandelt, nachdem sie Ende 2014 vorübergehend gestoppt worden war. Eine weitere Studie, geleitet durch das Dominantly Inherited Alzheimer Network (DIAN), untersucht die Sicherheit, Verträglichkeit und Wirksamkeit auf Basis von Biomarkern in Personen mit einer genetischen Veranlagung für Morbus Alzheimer. Aktuell gibt es keine Medikamente, die den Verlauf von Alzheimer fundamental verbessern können. Der medizinische Bedarf an neuen Medikamenten für diese Indikation ist deshalb weiterhin sehr hoch.

TAB. 2: MARKTDATEN AUSGEWÄHLTER PARTNERPROGRAMME DER PHASE 3

Name des Programms	MorphoSys-Partner	Indikation	Marktpotenzial
Bimagrumab/ BYM338	Novartis	Sporadische Einschlusskörper- myositis, Kachexie, Sarcopenie, Muskelschwund nach Hüftoperation	Einschlusskörpermyositis: <ul style="list-style-type: none"> langsam fortschreitende degenerative entzündliche Erkrankung der Skelettmuskulatur mit sehr geringer Prävalenz von 4,9 – 9,3/1.000.000 (Orphan Disease) keine kurative Therapie vorhanden Spitzenumsatzpotenzial für diese Indikation: 400 bis 890 Mio. US-\$ Kachexie: <ul style="list-style-type: none"> Auszehrung durch Abbau von Muskulatur und Fettgewebe Spitzenumsatzpotential für diese Indikation: 1,0 bis 2,0 Mrd. US-\$ Spitzenumsatzpotenzial über alle Indikationen in klinischer Erprobung (Einschlusskörpermyositis, Kachexie, Sarkopenie, Muskelschwund nach Hüftoperation): 2,6 bis 4,9 Mrd. US-\$
Guselkumab/ CNTO1959	Janssen/J&J	Psoriasis, psoriatische Arthritis	Psoriasis: <ul style="list-style-type: none"> lebenslange Erkrankung mit hoher Morbidität; mit negativem Einfluss auf die Lebensqualität Prävalenz: 16 Mio. Patienten¹ im Jahr 2015 Psoriatische Arthritis: <ul style="list-style-type: none"> Entzündliche Gelenkerkrankung, typischerweise begleitend zu einer Psoriasis bis zu 30 % der Psoriasis-Patienten betroffen Spitzenumsatzpotenzial (Psoriasis und psoriatische Arthritis): 2,8 Mrd. US-\$

¹ Sieben Hauptmärkte: USA, Japan, Frankreich, Deutschland, Italien, Spanien und Großbritannien.

Quellen: Defined Health, Decision Resources, Medscape

INNOVATIONSKAPITAL („INNOVATION CAPITAL“)

MorphoSys startete die Initiative Innovationskapital, um einen klassischen Investitionsansatz als Industriepartner mit kooperativen Elementen der Wirkstoffentwicklung möglichst flexibel zu verknüpfen. Dabei plant das Unternehmen sehr selektive Investitionen in vielversprechende Start-Ups, deren Technologien und Produkte zu MorphoSys passen. Der primäre Fokus der Aktivitäten liegt auf Antikörpern, Technologien zur Herstellung antikörperähnlicher Strukturen (scaffolds), Proteinen und Peptiden.

Die Initiative legte die Basis für die Übernahme der niederländischen Lanthio Pharma B.V., die im Mai 2015 erfolgte. Im Rahmen der Initiative Innovationskapital erwarb MorphoSys 2012 zunächst eine Kapitalbeteiligung von 19,98 % an dem Biopharmazie-Unternehmen. Im Jahr 2014 erwarb MorphoSys durch Ausübung einer Option die Technologie, im abgelaufenen Geschäftsjahr schließlich übernahm MorphoSys dann alle ausstehenden Geschäftsanteile von Lanthio Pharma B.V., das auf die Erforschung und Entwicklung von Lanthipeptiden spezialisiert ist. Bei Lanthipeptiden handelt es sich um eine neuartige Klasse von Therapeutika, die eine hohe Zielmolekülselektivität und verbesserte Wirkstoffeigenschaften aufweist. Die Transaktion ergänzt das firmeneigene Portfolio von MorphoSys um MOR107 (ehemals LP2), ein neuartiges Lanthipeptid, das Potenzial für die Behandlung der diabetischen Nephropathie und fibrotischer Erkrankungen aufweist, sowie um drei weitere Moleküle in einem früheren Stadium der Entwicklung.

Organisationsstruktur

ORGANISATION DER MORPHOSYS AG

Die MorphoSys AG entwickelt und vertreibt qualitativ hochwertige Antikörper für therapeutische Zwecke. Firmeneigene Spitzentechnologien bilden die Basis für die Geschäftstätigkeit der beiden Geschäftssegmente. Das Segment Proprietary Development vereint alle Aktivitäten, die die firmeneigene Forschung und Entwicklung therapeutischer Wirkstoffe betreffen. MorphoSys entwickelt die firmeneigenen oder einlizenzieren Wirkstoffe zunächst in Eigenregie mit der Option, sie auch in eine Partnerschaft einzubringen oder auszulizenzieren. Im zweiten Geschäftssegment, Partnered Discovery, nutzt MorphoSys seine führenden Technologien zur Herstellung von Therapeutika auf Basis menschlicher Antikörper im Auftrag von Partnern in der pharmazeutischen Industrie. Alle Geschäftsaktivitäten im Rahmen dieser Kooperationen und der wesentliche Teil der technologischen Entwicklung spiegeln sich in diesem Segment wider.

Am 7. Mai 2015 erwarb die MorphoSys AG die noch ausstehenden Geschäftsanteile des niederländischen Biopharmazie-Unternehmens Lanthio Pharma B.V., Groningen, Niederlande, zu einem Kaufpreis in Höhe von 20,0 Millionen Euro. Davor war die Gesellschaft mit 19,98 % an der Lanthio Pharma B.V. beteiligt. Die Lanthio Pharma B.V. besitzt eine 100%ige Beteiligung an der LanthioPep B.V., die ihren Sitz ebenfalls in Groningen hat.

Die Poole Real Estate Ltd. wurde zum 9. Dezember 2015 liquidiert. Die verbleibenden Vermögensgegenstände wurden an die MorphoSys AG als alleinigen Gesellschafter ausgekehrt.

Im Geschäftsjahr 2015 unterhielt das Unternehmen den Standort der Muttergesellschaft MorphoSys AG in Martinsried bei München. In Martinsried befindet sich auch der Sitz der Tochtergesellschaft Sloning BioTechnology GmbH. Zwei weitere Tochtergesellschaften, die Lanthio Pharma B.V. und deren Tochtergesellschaft LanthioPep B.V., sind am Standort Groningen, Niederlande, angesiedelt. In Martinsried sind die zentralen Funktionen wie Rechnungswesen, Controlling, Personal, Recht, Patentwesen, Unternehmenskommunikation und Investor Relations sowie die beiden Segmente Proprietary Development und Partnered Discovery untergebracht. Die Tochtergesellschaft Lanthio Pharma B.V. und ihre Tochtergesellschaft LanthioPep B.V. am Standort Groningen, Niederlande, sind weitgehend eigenständig mit eigener Geschäftsführung. Sie verfügen über Forschungs- und Entwicklungslabore sowie über weitere Funktionen wie beispielsweise allgemeine Verwaltung und Administration, Personalwesen, Finanzbuchhaltung und Geschäftsentwicklung.

RECHTLICHE STRUKTUR VON MORPHOSYS: UNTERNEHMENSLEITUNG UND KONTROLLE

Die Muttergesellschaft des MorphoSys-Konzerns ist die MorphoSys AG, eine an der Frankfurter Wertpapierbörse im Prime Standard notierte deutsche Aktiengesellschaft. Das Unternehmen verfügt gemäß deutschem Aktiengesetz über eine duale Führungsstruktur mit dem Vorstand als leitendem Organ, dessen vier Mitglieder vom Aufsichtsrat bestellt und überwacht werden. Der Aufsichtsrat der MorphoSys AG wird von der Hauptversammlung gewählt, und besteht aktuell aus sechs Mitgliedern. Ausführliche Informationen zur Unternehmensleitung und -kontrolle sowie zu den Grundsätzen der Unternehmensführung können dem Corporate-Governance-Bericht entnommen werden. Die Senior Management Group unterstützt den Vorstand der MorphoSys AG. Sie setzt sich aus 20 Führungskräften aus den verschiedenen Abteilungen zusammen.

Forschung und Entwicklung sowie Geschäftsentwicklung

GESCHÄFTSVERLAUF 2015

Die Geschäftsaktivitäten von MorphoSys sind verstärkt darauf ausgerichtet, die in Forschung und Entwicklung befindlichen Wirkstoffprogramme voranzutreiben und damit den Wert des Unternehmens insgesamt zu steigern. Im Zentrum steht die klinische Entwicklung der firmeneigenen Wirkstoffpipeline. Das Unternehmen ist in diesem Zusammenhang ebenfalls bestrebt, Zugang zu neuen krankheitsspezifischen Zielmolekülen, fortgeschrittenen Produktkandidaten oder innovativen Technologieplattformen zu erhalten, um die firmeneigene Entwicklungspipeline auszubauen. Darüber hinaus ist MorphoSys am Entwicklungserfolg der Medikamentenprogramme seiner Partner beteiligt. Die ersten dieser mit MorphoSys-Technologie hergestellten Antikörper stehen kurz vor der Marktreife.

Zentrale Wertmesser und Erfolgskriterien im pharmazeutischen Forschungs- und Entwicklungsprozess sind:

- Partnerschaften mit anderen Unternehmen zur Verbreiterung der Technologiebasis und der Wirkstoffpipeline bzw. zur Kommerzialisierung der Wirkstoffe;
- Projektfortschritte der einzelnen Entwicklungsprogramme;
- klinische und präklinische Studienergebnisse;
- regulatorische Entscheidungen der Gesundheitsbehörden, die den Weg der Wirkstoffprogramme zur Marktreife beeinflussen;
- die Stärkung des relevanten Patentschutzes zur Absicherung gegenüber Wettbewerbern.

KOOPERATIONEN UND PARTNERSCHAFTEN

Die Transaktionen des Unternehmens hinsichtlich neuer Vertragsabschlüsse bzw. Vertragsbeendigungen bezogen sich 2015 nahezu ausschließlich auf den Bereich Proprietary Development.

Ende März 2015 kamen MorphoSys und die **Celgene Corporation** überein, die bestehende Vereinbarung zur gemeinsamen Entwicklung und Vermarktung von MOR202 zu beenden. Nach der Beendigung der Zusammenarbeit mit Celgene sind die Rechte an MOR202 an MorphoSys zurückgegangen. Unter der Voraussetzung, dass wettbewerbsfähige klinische Sicherheits- und Wirksamkeitsdaten generiert werden können, erwarten wir neue lukrative Möglichkeiten, insbesondere eine erneute Partnerschaft. Die als Teil der Celgene-Allianz kommunizierten Meilensteinzahlungen und Tantiemen werden nun nicht realisiert werden können. MorphoSys setzte die klinische Entwicklung des Wirkstoffs in einer Phase 1/2a-Studie in Patienten mit refraktärem oder rezidiviertem multiplem Myelom wie geplant fort – alleine und in Kombinationsbehandlung von MOR202 mit den Wirkstoffen Lenalidomid und Pomalidomid, die Celgene für MorphoSys weiterhin bereitstellt.

Mit Partnern aus der Industrie erzielte MorphoSys 2015 eine Reihe von neuen Abschlüssen.

Im Mai erwarb MorphoSys für 20,0 Millionen Euro alle ausstehenden Geschäftsanteile des niederländischen Biopharmazie-Unternehmens **Lanthio Pharma**. Das firmeneigene Portfolio wurde somit um neue Entwicklungskandidaten inklusive LP2 zur Therapie verschiedener Fibrose-Erkrankungen erweitert, das nach Abschluss der Übernahme in MOR107 umbenannt wurde. Hierbei

handelt es sich um ein sogenanntes Lanthipeptid, das Potenzial zur Behandlung der diabetischen Nephropathie und fibrotischer Erkrankungen aufweist. Lanthipeptide stellen eine neuartige Klasse von Therapeutika mit hoher Zielmolekülselektivität und verbesserten Wirkeigenschaften dar. Ihre hohe Spezifität soll neue Möglichkeiten für den therapeutischen Einsatz eröffnen, mit Potenzial solche Indikationen zu adressieren, die in der Regel nicht von Antikörpern adressiert werden. Vor der Übernahme hielt MorphoSys 19,98 % der Geschäftsanteile von Lanthio Pharma. Die ursprüngliche Kapitalbeteiligung hatte MorphoSys im Rahmen seiner Innovation-Capital-Initiative 2012 als Teil von Lanthio Pharms Serie-A-Finanzierungsrunde getätigt.

MorphoSys und die Schweizer **G7 Therapeutics AG** gaben im August 2015 den Beginn einer Partnerschaft bekannt, mit dem Ziel, neue Antikörperwirkstoffe gegen Zielmoleküle der Klasse der G-Protein-gekoppelten Rezeptoren (GPCRs) und potenzieller anderer krankheitsrelevanter Transmembranproteine wie etwa Ionen-Kanäle zu entwickeln. Im Rahmen der Vereinbarung wird G7 Therapeutics verschiedene Rezeptoren bereitstellen, die von MorphoSys ausgewählt wurden und die mit der Entstehung verschiedener Krankheiten in Verbindung gebracht werden. MorphoSys wird daraufhin seine firmeneigene Antikörperbibliothek Ylanthia einsetzen, um gegen diese Rezeptoren gerichtete Antikörper zu identifizieren und weiterzuentwickeln. MorphoSys hat das Recht, den Zugang zu diesen Zielmolekülen in Verbindung mit therapeutischen Antikörperprogrammen weiterzulizenzieren.

Ebenfalls im August 2015 gab MorphoSys den Abschluss einer strategischen Allianz mit der deutschen **Immatics Biotechnologies GmbH** im Bereich der Immunonkologie bekannt. Ziel ist es, neuartige, Antikörper-basierte Therapien gegen verschiedene Krebsantigene, die von T-Zellen erkannt werden, zu entwickeln. Durch die Vereinbarung erhält MorphoSys Zugang zu mehreren firmeneigenen tumor-assoziierten Peptiden (TUMAPs) von Immatics. Im Gegenzug erhält Immatics das Recht, MorphoSys' Ylanthia-Antikörper gegen einige TUMAPs zu entwickeln. Die Unternehmen werden sich gegenseitig, basierend auf den jeweiligen Entwicklungsfortschritten, Meilensteine bezahlen sowie Tantiemen auf vermarktete Produkte.

PROJEKTSTARTS UND -FORTSCHRITTE SOWIE STUDIENERWEITERUNGEN

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2015 wuchs die Anzahl der individuellen therapeutischen Antikörper in der MorphoSys-Pipeline auf insgesamt 103 (31. Dezember 2014: 94 individuelle Antikörper), verteilt auf firmeneigene (Proprietary Development) sowie mit Partnern verfolgte Projekte (Partnered Discovery). Im Bereich Proprietary Development hatte MorphoSys am Jahresende 2015 14 Projekte im Portfolio (31. Dezember 2014: zehn), davon vier in der klinischen Entwicklung und zehn in der präklinischen Entwicklung bzw. Wirkstoffsuche. Im Bereich Partnered Discovery wuchs die Zahl der durch Partner initiierten und entwickelten Wirkstoffe auf 89 Programme (31. Dezember 2014: 84). Davon befinden sich 21 Programme in der klinischen Entwicklung, 25 in der präklinischen Entwicklung und 43 im Forschungsstadium. In Summe umfasst die firmeneigene und mit Partnern verfolgte klinische Pipeline von MorphoSys momentan 25 individuelle Antikörpermoleküle, die derzeit in mehr als 50 klinischen Studien untersucht werden.

ABB.2: AKTIVE KLINISCHE STUDIEN MIT MORPHOSYS-ANTIKÖRPERN**PROPRIETARY DEVELOPMENT**

Mit dem bispezifischen Antikörper MOR209/ES414 befindet sich seit 2015 der vierte firmeneigene Wirkstoffkandidat von MorphoSys in der klinischen Entwicklung. Anfang März 2015 gaben MorphoSys und Entwicklungspartner Emergent BioSolutions den Start einer klinischen Phase 1-Studie mit MOR209/ES414 in bis zu 130 Patienten mit metastasierendem, kastrationsresistentem Prostatakrebs (mCRPC) bekannt. Die Studie findet in klinischen Zentren in den USA und Australien statt und soll in zwei Stufen die Sicherheit, Verträglichkeit und klinische Aktivität des Wirkstoffs untersuchen. Das primäre Studienziel in Stufe 1 ist die Bestimmung der maximal verträglichen Dosis (MTD), in Stufe 2 die Ermittlung der klinischen Aktivität. Der Studienstart löste eine Meilensteinzahlung in Höhe von 4,7 Millionen Euro an Emergent aus. Die bestehende Kooperationsvereinbarung wurde außerdem im abgelaufenen Geschäftsjahr angepasst. Nach einer gemeinsamen Analyse der bisherigen klinischen Ergebnisse haben die Unternehmen entschieden, das Dosierungsschema und die Verabreichung von MOR209/ES414 anzupassen. Die klinische Entwicklung wird im Jahr 2016 mit einem angepassten klinischen Entwicklungsplan fortgesetzt. Im Rahmen der Anpassung der vertraglichen Vereinbarung wurde der Kostenanteil von MorphoSys für die Jahre 2016 bis 2018 reduziert, und die potenziellen Meilensteinzahlungen von MorphoSys an Emergent wurden auf 74 Mio. US-Dollar herabgesetzt. Die anderen finanziellen Vereinbarungen sowie die Aufteilung der kommerziellen Rechte bleiben unverändert.

MOR103 wurde 2013 vollumfänglich an GlaxoSmithKline (GSK) auslizenziiert. Im dritten Quartal 2015 gab GSK den Start einer Phase 2-Studie mit MOR103 (umbenannt in GSK3196165) in rheumatoider Arthritis bekannt. Außerdem plant GSK den Start einer zweiten Phase 1b/2a-Studie in Osteoarthritis der Hand. Diese Studie soll 2016 beginnen.

Eine laufende präferzt-initiierte klinische Studie an der Ohio State University mit dem Anti-CD19-Antikörper MOR208 in Patienten mit rezidivierender/refraktärer chronischer lymphatischer Leukämie (CLL) wurde im Jahr 2015 erweitert. In der Erweiterung werden Patienten mit Richter-Transformation einbezogen, einem besonders aggressiven Subtyp der CLL. Diese Patienten sollen mit einer Kombinationsbehandlung von MOR208 und Ibrutinib behandelt werden. Ebenfalls mit MOR208 wurde eine klinische Phase 2-Studie als Monotherapie bei Patienten mit akuter lymphatischer Leukämie (ALL) im ersten Quartal beendet, um sich stattdessen auf eine geplante präferzt-initiierte pädiatrische Studie

konzentrieren zu können. Darin soll MOR208 in Kombination mit einer Immunzelltransplantation eingesetzt werden. Die Studie soll 2016 beginnen.

PARTNERED DISCOVERY

Anfang April 2015 gab MorphoSys eine klinische Meilensteinzahlung von seinem Partner **Janssen Biotech** bekannt. Die Zahlung wurde ausgelöst durch den Beginn einer klinischen Phase 2-Studie mit dem HuCAL-Antikörper Guselkumab (CNTO1959) in einer neuen Indikation, Psoriasis-Arthritis, und wurde im ersten Quartal 2015 verbucht.

Im Juli 2015 vermeldete MorphoSys den Erhalt einer klinischen Meilensteinzahlung von seinem Partner **Novartis**. Die Zahlung wurde durch den Beginn einer klinischen Phase 1-Studie ausgelöst. Der HuCAL-Antikörper wird im Bereich der Bluterkrankungen entwickelt. Insgesamt handelte es sich dabei um den elften Antikörper, basierend auf MorphoSys' Technologien, den Novartis in klinischen Studien prüft. Die Meilensteinzahlung wurde im zweiten Quartal 2015 verbucht.

Ebenfalls im Juli 2015 gab MorphoSys bekannt, dass ihr Partnerunternehmen **Heptares Therapeutics**, eine 100%ige Tochtergesellschaft der japanischen Sosei Group Corporation, eine Option ausgeübt hat, um ein eigenes therapeutisches Antikörperprogramm im Rahmen einer im Februar 2013 unterzeichneten Forschungsallianz zu beginnen. Für das Programm wird MorphoSys seine Ylanthia-Technologie einsetzen, um Antikörperkandidaten gegen ein krankheitsrelevantes Zielmolekül der Klasse der G-Protein gekoppelten Rezeptoren (GPCR) zu generieren. Die anschließende Entwicklung und spätere Vermarktung eines Programms durch Heptares ist vorgesehen. MorphoSys wird für das Programm Forschungszahlungen sowie entwicklungsabhängige Meilensteinzahlungen und Tantiemen auf den Verkauf aller hieraus resultierender therapeutischer Antikörper erhalten.

Im Oktober 2015 verkündete MorphoSys, dass es von seinem Partner **Bayer HealthCare** eine Meilensteinzahlung in Verbindung mit dem Beginn einer klinischen Phase 1-Studie eines HuCAL-Antikörpers (BAY1093884) im Bereich der Blutgerinnungsstörungen erhalten hat. Der Antikörper ist gegen den Gewebefaktor-Inhibitor TFPI gerichtet, einen Hauptinhibitor der gewebefaktor-initiierten Blutgerinnung. Die Studie wird in der Indikation Hämophilie A durchgeführt, der häufigsten Form der Blutgerinnungsstörung, von der etwa 400.000 Menschen weltweit betroffen sind.

Im Januar 2016 hat MorphoSys' Kooperationspartner Bayer mit dem gegen das Zielmolekül Mesothelin gerichteten Antikörper Anetumab Ravtansine (BAY94-9343) eine klinische Phase 2-Studie in der Indikation des Mesothelioms gestartet. Ziel ist, auf Basis der Ergebnisse dieser Studie im Erfolgsfall eine Marktzulassung zu unterstützen. Die entsprechende Meilensteinzahlung wurde im ersten Quartal 2016 verbucht.

KLINISCHE STUDIENDATEN AUS LAUFENDEN PROJEKTEN

PROPRIETARY DEVELOPMENT

MorphoSys veröffentlichte 2015 auf mehreren wissenschaftlichen Konferenzen Zwischenergebnisse aus klinischen Studien mit seinen firmeneigenen Wirkstoffprogrammen MOR202 und MOR208.

Aus der laufenden Phase 2a-Studie mit dem Anti-CD19-Antikörper **MOR208** in Patienten mit Subtypen des rezidivierten oder refraktären Non-Hodgkin Lymphoms (NHL) wurden auf der Jahrestagung 2015 der American Society of Clinical Oncology (ASCO) (Mai/Juni), dem Kongress der European Hematology Association (EHA) (Juni 2015) sowie der Jahrestagung der American Society of Hematology (ASH)

(Dezember 2015) fortgeschrittene und im Jahresverlauf zunehmend detaillierte Daten vorgestellt. In der unverblindeten, multizentrischen Studie wurde MOR208 als Einzelwirkstoff bei insgesamt 92 Patienten mit diffusem großzelligem B-Zell-Lymphom (DLBCL), follikulärem Lymphom (FL), Mantelzell-Lymphom (MCL) und anderen indolentem NHL (iNHL) erprobt. Die MOR208-Monotherapie wurde in der Studie gut vertragen und zeigte ermutigende klinische Aktivität. Die zuletzt auf der ASH-Jahrestagung im Dezember veröffentlichten Daten wiesen eine Gesamtansprechrates (ORR) von 28 % in allen vier NHL-Subtypen und von 36 % in der DLBCL-Untergruppe auf (jeweils basierend auf auswertbaren Patienten). Zum Zeitpunkt der letzten Analyse zeigten mehrere Patienten – insgesamt neun von 21 – weiterhin ein Ansprechen auf die Monotherapie. Die längste Ansprechdauer von jeweils mehr als 20 Monaten wurde sowohl in DLBCL als auch in FL beobachtet. Auf der Grundlage dieser Ergebnisse plant MorphoSys im Jahr 2016 den Start von Kombinationsstudien für MOR208.

Zu einer weiteren laufenden Phase 2-Studie mit MOR208 wurden auf der ASH-Jahrestagung im Dezember erste vielversprechende Ergebnisse zur Sicherheit und klinischen Aktivität veröffentlicht. In dieser prüfärzt-initiierten Studie von Wissenschaftlern der Ohio State University wird die Kombinationsbehandlung von MOR208 mit dem Immunmodulator Lenalidomid in Patienten mit rezidivierender/refraktärer chronischer lymphatischer Leukämie (CLL) bzw. in nicht-vorbehandelten CLL-Patienten untersucht. Zum Stand der Präsentation der Daten war die Patientenrekrutierung in beiden Patientengruppen noch im Gange, wobei 16 Patienten bislang eingeschlossen und elf bereits ausgewertet waren. Die Kombination von MOR208 und Lenalidomid wurde von den Patienten generell gut vertragen. In der Patientengruppe mit rezidivierender/refraktärer CLL zeigten drei Patienten ein Teilansprechen (partielle Remission) auf die Behandlung und zwei Patienten eine Stabilisierung des Erkrankungszustands. In der nicht-vorbehandelten CLL-Patientengruppe wurden vier Fälle von teilweiseem Ansprechen beobachtet. Insgesamt verstärkte sich das Ansprechen der Patienten im Laufe der Behandlungszeit, wobei fünf Patienten einen zwölfwöchigen Behandlungszyklus mit MOR208 abschließen konnten.

Der Anti-CD38-Antikörper **MOR202** von MorphoSys wird derzeit in einer laufenden klinischen Phase 1/2a-Studie erprobt. Aussagekräftige, ermutigende Zwischenergebnisse zur Sicherheit und Verträglichkeit aus dieser Studie wurden auf zahlreichen Konferenzen im Jahresverlauf 2015 veröffentlicht, darunter die ASCO-Jahrestagung im Mai/Juni, der EHA-Kongress im Juni, der Multiple Myeloma Workshop im September sowie die ASH-Jahrestagung im Dezember. Die Studie untersucht MOR202 in steigenden Dosierungen alleine sowie in Kombinationsanwendung mit den Immunmodulatoren Lenalidomid bzw. Pomalidomid in insgesamt 52 intensiv vorbehandelten Patienten mit rezidiviertem/refraktärem multiplem Myelom. Insgesamt zeigte MOR202 in der Studie ermutigende klinische Aktivität, gepaart mit einem sehr guten Sicherheitsprofil, das sich insbesondere in der besten Infusionsverträglichkeit seiner Wirkstoffklasse bei einer nur zweistündigen Infusionszeit manifestierte. In den jüngsten, auf der ASH-Jahrestagung im Dezember präsentierten Daten zeigte MOR202 folgende klinische Wirksamkeit: Unter den mit MOR202 allein behandelten Patienten zeigten in den Gruppen mit klinisch relevanter Dosierung drei von neun Patienten ein objektives Tumorsprechen (ORR = 33 %). Die anderen sechs behandelten Patienten wiesen eine Stabilisierung ihres Erkrankungszustands auf. In der Kombinationsbehandlung zeigten sich bei den insgesamt sechs Patienten, die mit 8 mg/kg MOR202 und Lenalidomid bzw. Pomalidomid behandelt wurden, einmal ein sehr gutes teilweises Ansprechen (very good partial response, VGPR), zweimal ein Teilansprechen (partial response, PR) sowie einmal ein minimales Ansprechen (minimal response, MR). Bei der nächsten Patientengruppe erhalten diese eine Dosis von 16 mg/kg MOR202 in Kombination mit Pomalidomid bzw. Lenalidomid. Zudem ist die Behandlung weiterer Patientengruppen geplant, um die empfohlene Dosis von MOR202 allein und in Kombination mit Pomalidomid bzw. Lenalidomid zu validieren.

Ebenfalls auf der ASH-Jahrestagung 2015 präsentierte MorphoSys vielversprechende präklinische Daten von MOR202. Darin konnte zum einen die Synergie von MOR202 in Kombination mit verschiedenen Wirkstoffen gezeigt werden, die üblicherweise bei der Behandlung des multiplen Myeloms eingesetzt werden. In weiteren präklinischen Experimenten wurde die Eigenschaft von MOR202 untersucht, Zielzellen mittels ADCC (Antikörper-abhängiger zellulärer Zytotoxizität) abzutöten. MOR202 zeigte dabei eine Abtötung von Zellen des multiplen Myeloms über ADCC im selben Maße wie Surrogate der ebenfalls gegen das CD38-Antigen gerichteten Antikörperwirkstoffe Daratumumab und Isatuximab. Allerdings zeigte MOR202 im Vergleich eine deutlich geringere Abtötung von natürlichen Killer-Zellen (NK-Zellen) des körpereigenen Immunsystems, die als Effektorzellen zur Abtötung der Tumorzellen benötigt werden. Diese Ergebnisse legen nahe, dass MOR202 ein dauerhafteres klinisches Ansprechen als andere Wirkstoffe dieser Klasse zeigen könnte, da die Schonung der NK-Zellen für den ADCC-Wirkmechanismus wichtig ist.

PARTNERED DISCOVERY

MorphoSys' Partnerunternehmen haben die von ihnen verfolgten Antikörperprogramme im Berichtsjahr weiterentwickelt und auf wissenschaftlichen Konferenzen Fortschritte veröffentlicht.

Auf der Jahreskonferenz 2015 der American Society of Clinical Oncology (ASCO) Ende Mai/Anfang Juni in Chicago präsentierten mehrere Partner von MorphoSys klinische Daten zu einer Reihe von HuCAL-Antikörpern.

Pfizer stellte Phase 1-Daten seiner Studie des Anti-4-1BB-Antikörpers **PF-05082566** in Patienten mit Non-Hodgkin Lymphom (NHL) vor. Die Kombination von PF-05082566 mit Rituximab wurde dabei gut vertragen; zudem wurde eine Anti-Tumor-Aktivität der Wirkstoffgabe sowie eine Modulation der Biomarker gezeigt.

Novartis präsentierte Ergebnisse zu seiner Phase 1-Kombinationsstudie des HuCAL-Antikörpers **LJM716** in Kombination mit BYL719 und Trastuzumab in Patienten mit HER2-positivem metastasierendem Brustkrebs. In der Studie wurde das Sicherheitsprofil der Kombinationsbehandlung erstellt sowie die Anti-Tumor-Aktivität der Behandlung nachgewiesen. Zuvor hatte Novartis im April auf der Jahreskonferenz 2015 der American Association for Cancer Research (AACR) präklinische Daten präsentiert, in denen LJM716 die Zielmoleküle HER3 und EGFR in Zelllinien des Plattenepithelkarzinoms der Lunge (lung squamous cell carcinoma) erfolgreich gehemmt und präklinische Anti-Tumor-Aktivität gezeigt hat.

OncoMed veröffentlichte abschließende Ergebnisse seiner Phase 1a-Studie des Programms **Tarextumab** (OMP-59R5) in Kombination mit einer Etoposid- und platinbasierten Therapie (EP) im kleinzelligen Lungenkarzinom (PINNACLE-Studie). Die Kombination wurde gut vertragen und zeigte ermutigende Anti-Tumor-Aktivität. Ferner wurde darin eine Dosierung ermittelt, die in einer derzeit laufenden randomisierten und placebo-kontrollierten Phase 2-Studie getestet wird. Auf der World Conference on Lung Cancer im September 2015 veröffentlichte OncoMed neue Biomarker-daten und aktualisierte klinische Phase 1-Daten für Tarextumab (OMP-59R5).

Das Partnerunternehmen Bayer stellte auf der World Conference on Lung Cancer im September 2015 neue klinische Ergebnisse aus einer Phase 1-Studie vor. Darin wurde der HuCAL-Antikörper **Anetumab Ravtansine** (BAY 94-9343) in 77 Patienten mit fortgeschrittenem Mesotheliom und anderen soliden Tumoren in unterschiedlichen Dosierungen erprobt. Anetumab Ravtansine ist ein Antikörper-Wirkstoff-Konjugat (ADC), das sich gegen das Zielmolekül Mesothelin richtet. In der Studie wurde eine maximal

verträgliche Dosierung (MTD) bestimmt, die in Mesotheliom-Patienten ermutigende Wirksamkeit gezeigt hat.

REGULATORISCHE EREIGNISSE

PARTNERED DISCOVERY

MorphoSys hat im ersten Quartal 2015 bekannt gegeben, dass sein Partner OncoMed für den HuCAL-Antikörper **Tarextumab** (OMP-59R5) den Orphan-Drug-Status der US-Zulassungsbehörde FDA für die Indikationen Pankreaskrebs und kleinzelliger Lungenkrebs erhalten hat. Das Programm befindet sich in der klinischen Entwicklung für diese beiden Indikationen.

Aus dem Bereich Proprietary Development wurden keine entsprechenden regulatorischen Entscheidungen veröffentlicht.

PATENTWESEN

Im Geschäftsjahr 2015 hat MorphoSys den Patentschutz seiner Entwicklungsprogramme und seines wachsenden Technologieportfolios – und damit der wichtigsten Werttreiber des Unternehmens – weiter konsolidiert und ausgeweitet.

Zum Ende des Geschäftsjahres pflegte die Gesellschaft weltweit rund 50 verschiedene firmeneigene Patentfamilien – neben den zahlreichen Patentfamilien, die sie in Zusammenarbeit mit ihren Partnern verfolgt.

Entwicklung der Belegschaft

Motivierte Mitarbeiter mit hervorragender Ausbildung, Kreativität und Engagement bilden die Grundlage für den Unternehmenserfolg von MorphoSys. Am 31. Dezember 2015 waren 352 Mitarbeiter im Unternehmen beschäftigt (31. Dezember 2014: 325), von denen 136 promoviert waren (31. Dezember 2014: 124). Im Jahresdurchschnitt 2015 beschäftigte die MorphoSys AG 345 Personen (2014: 311).

Im Wettbewerb um die besten Mitarbeiter ist ein konkurrenzfähiges und attraktives Vergütungssystem ein entscheidender Faktor. Damit MorphoSys als Arbeitgeber in diesem Wettbewerb erfolgreich bestehen kann, wird jährlich ein Vergleich mit den in der Biotechnologiebranche und in anderen mit dem von MorphoSys vergleichbaren Industriezweigen gezahlten Vergütungen vorgenommen und das Gehaltsgefüge bei Bedarf entsprechend angepasst. Neben einer Fixvergütung sieht das Vergütungssystem einen variablen jährlichen Bonus vor, der an die Erreichung von Unternehmenszielen gekoppelt ist. Darüber hinaus dient die Vereinbarung individueller Ziele sowohl der persönlichen Entwicklung der einzelnen Mitarbeiter als auch der Erreichung übergeordneter Unternehmensziele.

Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, mit einem „Spot-Bonus“ zeitnah („on the spot“/„auf der Stelle“) außergewöhnliche Leistungen von Mitarbeitern zu honorieren.

Das Kapitel „Nachhaltige Geschäftsentwicklung“ enthält einen detaillierten Überblick über die Entwicklung der Belegschaft und MorphoSys' Aktivitäten im Hinblick auf eine langfristig erfolgreiche Personalarbeit.

Entwicklung des unternehmerischen Umfelds

Das weltweite Wirtschaftswachstum verlor 2015 an Fahrt. Der internationale Währungsfonds (IWF) vermeldete in seiner jüngsten, im Januar 2016 veröffentlichten Prognose zur Entwicklung der Weltwirtschaft eine verhaltene globale Wachstumsrate für 2015 von 3,1 %, nach 3,4 % im Jahr 2014. Neben der Wachstumsschwäche Chinas belasteten der Verfall der Rohstoffpreise und die geopolitischen Spannungen insbesondere in Russland und dem Mittleren Osten die Weltwirtschaft.

Während die entwickelten Volkswirtschaften 2015 mit 1,9 % (2014: 1,8 %) wieder eine leicht steigende Wachstumsdynamik aufwiesen, hat sich die Expansion in den Schwellen- und Entwicklungsländern mit 4,0 % (2014: 4,6 %) deutlich verlangsamt. In der Eurozone ging es aufgrund anziehender Exporte im Zuge des schwachen Euro mit 1,5 % bergauf (2014: 0,9 %). In Deutschland blieb das Wachstum mit 1,5 % (2014: 1,6 %) nahezu konstant. Deutlich dynamischer entwickelte sich weiterhin die Wirtschaft in den USA mit 2,5 % (2014: 2,4 %).

Nach langer guter konjunktureller Entwicklung hat sich diese in China 2015 deutlich verlangsamt. Die langjährige Konjunkturlokomotive der Weltwirtschaft geriet 2015 mit einem Wachstum von 6,9 % (2014: 7,3 %) weiter ins Stocken; zudem verschlechterten sich das Wachstumstempo und die weiteren Aussichten im Laufe des Jahres zunehmend, was die chinesischen und die globalen Finanzmärkte im vierten Quartal massiv belastete. Die zwei großen Schwellenländer Russland (2015: -3,7 % nach 2014: 0,6 %) und Brasilien (2015: -3,8 % nach 2014: 0,1 %) befanden sich 2015 in einer tiefen Rezession.

Experten gehen aufgrund der fortbestehenden Risiken davon aus, dass die Konjunktur weiterhin anfällig für Rückschläge bleiben wird. Die unsichere weltwirtschaftliche Entwicklung und aufkommende geopolitische Spannungen stellen auch für die weltweite Pharma- und Biotechnologieindustrie Wachstumsrisiken dar, insbesondere da die sich abkühlende Euphorie an den Kapitalmärkten die lange Zeit günstigen Finanzierungsbedingungen für eine forschungs- und finanzierungsintensive Branche wie die Biotechnologie verschlechtern dürfte.

MorphoSys richtet sein unternehmerisches Handeln unter Abwägung aller möglichen Risiken und Chancen immer auch am gesamtwirtschaftlichen Umfeld aus. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die weltmarktpolitische Unsicherheit jedoch nicht dazu geführt, dass entscheidende Aktivitäten unterlassen oder geändert wurden. Auch Schwankungen innerhalb einzelner Länder hatten keinen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit von MorphoSys. Insofern hat sich die globale Wirtschaftsentwicklung nicht unmittelbar auf den Geschäftsverlauf des Unternehmens ausgewirkt.

REGULATORISCHES UMFELD

Das regulatorische Umfeld der Gesundheitsindustrie wird von stetig wachsenden Anforderungen an die Qualität, Sicherheit und Wirksamkeit der Produkte – und damit auch an die handelnden Unternehmen – bestimmt. Neue Medikamente müssen einen deutlichen Nutzen gegenüber bereits bestehenden Therapien unter Beweis stellen, um zugelassen zu werden, auf dem Markt Akzeptanz zu finden und eine finanzielle Erstattung durch die Gesundheitssysteme zu erreichen.

Zudem unterliegt die Branche gesetzlichen Vorgaben im Gesundheitswesen, die unter dem Primat der Kostenersparnis die Preisgestaltung potenziell einschränken können. So sorgten im September des Berichtsjahres Äußerungen der Präsidentschaftsbewerberin Hillary Clinton im US-Vorwahlkampf zu angeblich überhöhten Preisen und möglichen stärkeren Preiskontrollen auf dem US-Medikamentenmarkt für Unsicherheit in der Branche und dem Umfeld.

Trotz der hohen Anforderungen an die Branche war die Situation im Markt, insbesondere in den USA weiter positiv. Die US-amerikanische Gesundheitsbehörde FDA hat im Jahr 2015 45 Medikamenten die Zulassung erteilt und damit die bereits hohe Anzahl des Vorjahres (2014: 41) übertroffen. Im Zeitraum von 2006 bis 2014 waren von der FDA im Schnitt 28 neue Wirkstoffe pro Jahr zugelassen worden. Dies unterstreicht die Bedeutung kontinuierlicher Innovationsbereitschaft für die Industrie, um technologisch verbesserte Produkte zu entwickeln und bereits zugelassene Behandlungsmethoden zu optimieren.

Wirkstoffe mit besonderem medizinischem Potenzial fördert die FDA durch Maßnahmen wie die 2013 eingeführte Breakthrough-Therapy Designation oder das Fast-Track-Programm, die den Produkten zu einer beschleunigten Entwicklung und Prüfung verhelfen. Für seinen eigenen Wirkstoff MOR208, der sich derzeit in der klinischen Erprobung der Phase 2 für Patienten mit diffusem großzelligem B-Zell-Lymphom (DLBCL) befindet, hat MorphoSys den „Fast-Track-Status“ erhalten. Die hierdurch ermöglichte engere Zusammenarbeit mit der Prüfungs- und Zulassungsbehörde trägt dazu bei, die Entwicklung des Antikörpers gezielt voranzutreiben und ihn möglicherweise schneller auf den Markt zu bringen.

ENTWICKLUNG DER PHARMA- UND BIOTECHNOLOGIE-BRANCHE

Die weltweite Pharmaindustrie präsentierte sich 2015 in sehr robuster Verfassung. Nach Jahren der Umsatzstagnation zeigten die 20 weltweit größten Pharmafirmen 2015 erstmals wieder nachhaltiges Umsatzwachstum: Auf Basis konstanter Wechselkurse stiegen die Konzern Erlöse um durchschnittlich 7 %. Experten nennen zwei Hauptursachen für die positive Entwicklung. Zum einen hätten die Firmen die Patentabläufe und die damit verbundenen Umsatzrückgänge überwunden, zum anderen zeige die Branche deutliche Erfolge in Forschung und Entwicklung sowie bei den Marktzulassungen der Produkte.

Der für die Entwicklung der MorphoSys-Pipeline wichtigste Markt, nämlich der für Krebsmedikamente, ist eines der attraktivsten und am schnellsten wachsenden Pharmasegmente. Nach Angaben des US-Marktforschungsinstituts IMS Health hat der weltweite Umsatz mit onkologischen Wirkstoffen 2014 erstmals die Schwelle von 100 Milliarden US-Dollar überschritten und wird bis 2018 mit durchschnittlich weiteren 6 % bis 8 % pro Jahr weiterwachsen. Angesichts der weltweit alternden Bevölkerung ist der Wachstumstrend ungebrochen. So erwartet die Weltgesundheitsorganisation (WHO), dass in den kommenden 20 Jahren die Anzahl der Krebsneuerkrankungen weltweit um 70 % zunehmen wird.

Allerdings zeigen sich auch Faktoren, die das Wachstum des Pharmamarkts bremsen. Der politische und gesellschaftliche Widerstand gegen hohe Arzneimittelpreise wurde 2015 deutlich spürbar – insbesondere im Zusammenhang mit der Markteinführung eines neuen Hepatitis-C-Mittels durch Gilead Sciences, das mit einem Preis von etwa 1.000 US-Dollar pro Tablette zu Buche schlug. Druck auf die Medikamentenpreise von biotechnologisch hergestellten Medikamenten entstand durch die erfolgreiche Entwicklung von generisch hergestellten patentfreien Nachahmerprodukten. Schließlich ist durch die sich weltweit verbreiternden Forschungspipelines auch innerhalb der Biotechnologie- und Pharmabranche der Konkurrenzdruck deutlich gewachsen, was sich laut Expertenansicht senkend auf die Pharmapreise auswirken wird.

Deutlich zugenommen haben die Übernahmen und Fusionen im Pharma- und Biotechnologiesektor. Im ersten Halbjahr 2015 erreichten die Transaktionen bereits einen Rekordwert von 210 Milliarden US-Dollar und lagen dreimal so hoch wie im Vergleichszeitraum des Vorjahres; im Gesamtjahr betrugen die Transaktionen im Medizinsektor 724 Milliarden US-Dollar, ein Siebtel des gesamten weltweiten Fusionsvolumens.

Weitere Informationen zur Entwicklung des Börsenumfelds sind auf Seite 39 im Kapitel Aktie und Kapitalmarkt zu finden.

ENTWICKLUNG DER ANTIKÖRPERBRANCHE

2015 war ein sehr erfolgreiches Jahr für die klinische Entwicklung von therapeutischen Antikörpern. Im Berichtsjahr wurden von der FDA neun Antikörper erstmals zugelassen, so viele wie nie zuvor. Derzeit befinden sich nach Angaben des wissenschaftlichen Fachmagazins „mAbs Journal“ insgesamt 53 Antikörper in klinischen Phase 3-Studien, davon 16 zur Behandlung von Krebs. Auf der von diesem Magazin auf der Antibody Engineering Conference in San Diego im Dezember 2015 vorgestellten „Antibodies to Watch in 2016“-Liste steht auch der mit Hilfe der MorphoSys-Technologieplattform entstandene Wirkstoff Guselkumab, von dem 2016 Phase 3-Ergebnisse einer klinischen Studie des MorphoSys-Partners Janssen in der Indikation Schuppenflechte erwartet werden.

Des Weiteren beherrschten Antikörper im Bereich der Krebs-Immuntherapie weiter die Schlagzeilen im Geschäftsjahr 2015. Mit den Anti-PD1- und Anti-PD-L1-Antikörpern zur Hemmung der sogenannten Immuncheckpoints wurden im Jahr 2015 klinische Daten gezeigt, die die Wirksamkeit weiter verfestigten. Auch der weltweit bedeutendste Krebskongress ASCO Ende Mai/Anfang Juni 2015 stand im Zeichen dieser Präparate, bei denen das körpereigene Abwehrsystem mit Antikörpern aufgerüstet wird, damit es Tumorzellen erkennen und zerstören kann. Unternehmen stellten vielversprechende klinische Ergebnisse von Studien insbesondere in den Bereichen Hautkrebs (Melanom) und Lungenkrebs vor.

Weiterhin erlangten die folgenden Antikörper die Zulassung im Jahr 2015:

- Mit Secukinumab (Markenname: Cosentyx®) wurde in den USA und der EU der erste gegen IL-17a gerichtete monoklonale Antikörper für die Behandlung von Patienten mit mittelschwerer bis schwerer Schuppenflechte zugelassen.
- Der gegen das CD-38-Antigen gerichtete Antikörper-Wirkstoff Daratumumab (Markenname: Darzalex®) erhielt von der FDA als erster Antikörper die US-Zulassung zur Behandlung von Patienten mit multiplem Myelom, einer Form von Knochenkrebs.
- Ebenfalls gegen das multiple Myelom wurde der gegen das Glykoprotein SLAMF7 („Signaling Lymphocytic Activation Molecule Family Member 7“) wirksame Antikörper Elotuzumab (Markenname: Emluciti®) von der FDA zugelassen.

WÄHRUNGSENTWICKLUNG

Die Folgen der europäischen Schuldenkrise sowie der im Zuge der schneller wachsenden US-Wirtschaft und der US-Leitzinsanhebung im Dezember erstarkende US-Dollar hatten 2015 einen weiter fallenden Euro zur Folge. Sinkende Energiepreise drückten die Teuerungsrate in Europa immer weiter, was bei den Währungshütern die Sorge vor einer Deflation, einer Spirale aus rückläufigen Preisen und schrumpfender Wirtschaft, verstärkte. Im Jahresverlauf wurde daher die expansive Geldpolitik durch die Europäische Zentralbank ausgeweitet, worunter die Währung direkt zu leiden hatte. Mit rund 1,09 US-Dollar notierte der Euro zum Jahresende 2015 rund 10 % unter dem Jahresanfangsniveau und nähert sich laut Expertenschätzungen immer weiter der Dollar-Parität an.

Veränderungen dieser beiden Währungen können sich auch in Zukunft auf Umsatzerlöse und Kosten von MorphoSys auswirken, da Geschäfte überwiegend in Euro und US-Dollar getätigt werden. Die anhaltende Abschwächung des Euro gegenüber dem US-Dollar hat einen direkten Einfluss auf das operative Ergebnis, da zunehmend Kosten für klinische Studien in den USA anfallen.

Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Umsatzerlöse

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Umsatzerlöse um 66 % auf 102,7 Millionen Euro (2014: 61,9 Millionen Euro) gestiegen. Dieser Anstieg ergab sich vor allem aus der Beendigung der Zusammenarbeit zur gemeinsamen Entwicklung und Vermarktung von MOR202 mit Celgene und der hieraus resultierenden Realisierung von bislang abgegrenzten Umsatzerlösen. Die Segmente Proprietary Development und Partnered Discovery trugen 58,3 Millionen Euro (2014: 14,6 Millionen Euro) bzw. 44,4 Millionen Euro (2014: 47,3 Millionen Euro) zum Gesamtumsatz bei.

Vom Gesamtumsatz entfielen 2,2 Millionen Euro (2014: 0,7 Millionen Euro) auf im Inland ansässige Unternehmen und 58,7 Millionen Euro (2014: 16,5 Millionen Euro) auf Biotechnologie- und Pharmaunternehmen bzw. gemeinnützige Gesellschaften mit Sitz in Nordamerika. Umsätze in Höhe von 41,8 Millionen Euro wurden dagegen mit Unternehmen mit Sitz im übrigen Europa und Asien generiert (2014: 44,6 Millionen Euro).

Herstellungskosten

Die Herstellungskosten beinhalteten im Wesentlichen Aufwendungen für Forschung und Entwicklung und sind um 19,6 Millionen Euro auf 82,7 Millionen Euro (2014: 63,1 Millionen Euro) gestiegen. Diese Veränderung war vor allem auf höhere Kosten für externe Dienstleistungen (2015: 36,8 Millionen Euro; 2014: 18,4 Millionen Euro) zurückzuführen. Die Kosten für externe Dienstleistungen erhöhten sich im Wesentlichen aufgrund höherer Ausgaben für externe Laborleistungen im Zusammenhang mit MorphoSys' Eigenproduktentwicklung.

Vertriebskosten

Die Vertriebskosten verringerten sich um 0,4 Millionen Euro auf 2,1 Millionen Euro (2014: 2,5 Millionen Euro), was im Wesentlichen durch niedrigere Personalkosten begründet ist.

Allgemeine Verwaltungskosten

Die allgemeinen Verwaltungskosten beliefen sich auf 17,5 Millionen Euro (2014: 19,2 Millionen Euro). Hauptsächlich war dieser Rückgang auf niedrigere Personalkosten (2015: 13,4 Millionen Euro; 2014: 14,3 Millionen Euro) und niedrigere Kosten für externe Dienstleistungen (2015: 2,8 Millionen Euro; 2014: 3,0 Millionen Euro) zurückzuführen. Der Rückgang der Personalkosten war im Wesentlichen bedingt durch niedrigere Boni sowie die im Vergleich zum Vorjahr geringeren Effekte aus der Ausübung von aktienbasierten Vergütungsprogrammen, die auf der Versteuerung von geldwerten Vorteilen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beruhen.

Sonstige betriebliche Erträge, sonstige betriebliche Aufwendungen, sonstige Zinsen und ähnliche Erträge sowie sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf 16,8 Millionen Euro und verringerten sich im Vergleich zu 2014 geringfügig um 0,2 Millionen Euro. Dieser Posten enthält im Wesentlichen Effekte aus der Versteuerung von geldwerten Vorteilen im Rahmen der Ausübung von aktienbasierten Vergütungsprogrammen durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gesellschaft sowie Auflösungen von Rückstellungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verdoppelten sich von 0,5 Millionen Euro in 2014 auf 1,0 Millionen Euro in 2015. Hauptursachen für den Anstieg waren realisierte Verluste aus Finanzderivaten sowie ein Einmaleffekt aus außerplanmäßigen Abschreibungen auf sonstige Vermögensgegenstände.

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge erhöhten sich von 1,1 Millionen Euro in 2014 auf 1,7 Millionen Euro in 2015 und beinhalteten im Wesentlichen Zinsen aus Bankguthaben und Finanzinvestitionen. Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Aufwendungen verringerten sich von 0,2 Millionen Euro auf 0,04 Millionen Euro.

Erträge aus Beteiligungen

Im Geschäftsjahr 2015 wurden aus dem Gewinnvortrag der Tochtergesellschaft Poole Real Estate Ltd. 0,02 Millionen Euro an die MorphoSys AG ausgeschüttet (2014: 0,9 Millionen Euro).

Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens sowie Verluste aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Die Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens in Höhe von 0,1 Millionen Euro (2014: 0,7 Millionen Euro) enthielten realisierte Gewinne aus Wertpapieren. Die Verluste aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens beliefen sich im Geschäftsjahr 2015 auf 0,4 Millionen Euro (2014: 0,1 Millionen Euro) und enthielten unrealisierte Verluste aus der Bewertung und realisierte Verluste aus dem Verkauf von Wertpapieren.

Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens bezogen sich im Geschäftsjahr 2015 auf eine Abschreibung auf die Beteiligung an der Poole Real Estate Ltd. in Höhe von 0,04 Millionen Euro (2014: 1,0 Millionen Euro).

Außerordentliches Ergebnis

In 2015 gab es keine Ereignisse, die zu einem außerordentlichen Ergebnis führten. Das außerordentliche Ergebnis 2014 resultierte aus einem Verschmelzungsverlust im Rahmen der Verschmelzung der MorphoSys IP GmbH auf die MorphoSys AG.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Bedingt durch das positive Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Geschäftsjahr 2015 wurde ein Steueraufwand von 3,8 Millionen Euro erfasst. Im Vorjahr wurde aufgrund des negativen Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ein Steuerertrag für rücktragfähige Verluste für körperschaftssteuerliche Zwecke in Höhe von 0,1 Millionen Euro ausgewiesen.

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit / Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag

Die vorher beschriebenen Entwicklungen führten zu einem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 17,5 Millionen Euro (2014: -5,0 Millionen Euro) und einem Jahresüberschuss in Höhe von 13,6 Millionen Euro (2014: Jahresfehlbetrag von 4,9 Millionen Euro).

Finanzlage

GRUNDLAGEN DES FINANZMANAGEMENTS

Die oberste Zielsetzung des Finanzmanagements bei MorphoSys ist, zu jeder Zeit ausreichend Liquiditätsreserven für das anhaltende Wachstum der Gesellschaft zur Verfügung zu stellen. Die wichtigsten Quellen hierfür sind die operativen Geschäftstätigkeiten der einzelnen Gesellschaftsteile und die daraus resultierenden Cashzuflüsse. Zur Ermittlung des Liquiditätsbedarfs werden Szenario- und Cash-Flow-Planungen eingesetzt.

INVESTITIONEN

MorphoSys' Investitionen in Sachanlagen beliefen sich auf 1,3 Millionen Euro und verringerten sich im Vorjahresvergleich um 1,6 Millionen Euro. Die Abschreibungen auf Sachanlagen haben sich im Vergleich zum Vorjahr kaum verändert und betragen 1,5 Millionen Euro in 2015 (2014: 1,4 Millionen Euro).

2015 investierte die Gesellschaft 7,1 Millionen Euro (2014: 17,3 Millionen Euro) in immaterielle Vermögensgegenstände, insbesondere für eine Meilensteinzahlung für ein bereits in 2014 einlizenziertes Forschungsprogramm sowie für eine Technologielizenz. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände beliefen sich auf 0,8 Millionen Euro und verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr (2014: 1,6 Millionen Euro). Im Geschäftsjahr 2014 wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf Patente, Lizenzen sowie Laboreinrichtung in Höhe von 4,1 Millionen Euro vorgenommen.

LIQUIDITÄT

Am 31. Dezember 2015 verfügte das Unternehmen über Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten, sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens und sonstige finanzielle Vermögensgegenstände in Höhe von 286,6 Millionen Euro, verglichen mit 337,4 Millionen Euro am 31. Dezember 2014.

Der Rückgang der Liquidität gegenüber dem Vorjahr resultierte hauptsächlich aus der Akquisition der ausstehenden Geschäftsanteile an der Lanthio Pharma B.V. sowie aus der Finanzierung des operativen Geschäfts.

Vermögenslage

AKTIVA

Die Bilanzsumme verringerte sich zum 31. Dezember 2015 um 33,6 Millionen Euro auf 379,6 Millionen Euro, verglichen mit 413,2 Millionen Euro zum 31. Dezember 2014. Eine Abnahme der liquiden Mittel sowie der Wertpapiere um insgesamt 50,8 Millionen Euro wurde zum Teil kompensiert durch einen Anstieg bei Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen (+21,3 Millionen Euro) sowie durch die Erhöhung bei immateriellen Vermögensgegenständen (6,3 Millionen Euro). Die Veränderung bei Anteilen an verbundenen Unternehmen war im Wesentlichen geprägt durch die Akquisition der ausstehenden Geschäftsanteile der Lanthio Pharma B.V. (+26,1 Millionen Euro) und gegenläufig durch die mit der Kapitalrückzahlung von der Sloning BioTechnology GmbH einhergehende Reduktion der Finanzanlagen in Höhe von 3,0 Millionen Euro. Der letztgenannte Effekt bewirkte in Verbindung mit dem unterjährig erfolgten Zahlungsausgleich von Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen aus 2014 (10 Millionen Euro) eine Reduktion der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen um 7,0 Millionen Euro.

RÜCKSTELLUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN

Zum 31. Dezember 2015 beliefen sich die Rückstellungen insgesamt auf 27,2 Millionen Euro verglichen mit 20,9 Millionen Euro im Vorjahr. Die Erhöhung der Steuerrückstellungen von 0,8 Millionen Euro auf 1,5 Millionen Euro war bedingt durch das positive Jahresergebnis. Der Anstieg der sonstigen Rückstellungen von 20,1 Millionen Euro auf 25,7 Millionen Euro war im Wesentlichen auf höhere Rückstellungen für ausstehende Rechnungen für externe Labordienstleistungen (2015: 13,8 Millionen Euro; 2014: 10,5 Millionen Euro) sowie auf Drohverlustrückstellungen im Zusammenhang mit zukünftig nicht mehr genutzten gemieteten Gebäuden zurückzuführen (2015: 1,3 Millionen Euro; 2014: 0,0 Millionen Euro).

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten verringerte sich infolge der Realisierung von bisher abgegrenzten Umsatzerlösen signifikant von 52,6 Millionen Euro zum 31. Dezember 2014 auf 0,6 Millionen Euro zum 31. Dezember 2015. Diese Entwicklung war im Wesentlichen beeinflusst durch die Beendigung der Forschungskooperation mit Celgene im März 2015.

EIGENKAPITAL

Am 31. Dezember 2015 belief sich das Eigenkapital auf 349,5 Millionen Euro, verglichen mit 337,7 Millionen Euro am 31. Dezember 2014.

Am 31. Dezember 2015 betrug das gezeichnete Kapital der Gesellschaft einschließlich eigener Aktien 26.537.682 Euro, was einer Zunahme von 80.848 Euro gegenüber dem Stand von 26.456.834 Euro am 31. Dezember 2014 entspricht. Jede Stückaktie des gezeichneten Kapitals gewährt ein Stimmrecht. Infolge der Ausübung von 80.848 dem Vorstand und der Senior Management Group gewährten Wandelschuldverschreibungen stieg das gezeichnete Kapital um 80.848 Euro bzw. 80.848 Aktien. Der gewichtete durchschnittliche Ausübungspreis der ausgeübten Wandelschuldverschreibungen belief sich auf 16,79 Euro.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2014 erhöhte sich die Anzahl der genehmigten Stammaktien von 4.957.910 auf 13.206.421, da auf der ordentlichen Hauptversammlung am 8. Mai 2015 das Genehmigte Kapital 2013-I in Höhe von 2.335.822 Euro aufgehoben und das Genehmigte Kapital 2015-I in Höhe von 10.584.333 Euro neu geschaffen wurde. Im Rahmen des Genehmigten Kapitals 2015-I wird der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 30. April 2020 (einschließlich) das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrmalig um insgesamt bis zu 10.584.333 Euro durch die Ausgabe von bis zu 10.584.333 neuen und auf den Inhaber lautende Stückaktien zu erhöhen.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2014 reduzierte sich die Anzahl der bedingten Stammaktien von 7.166.848 auf 7.086.000 aufgrund der Ausübung von 80.848 Wandlungsrechten im Jahr 2015. Die Reduzierung durch Ausübung von 80.848 Wandlungsrechten wurde im Januar 2016 zur Eintragung im Handelsregister angemeldet.

Zum 31. Dezember 2015 erhöhte sich der Wert der eigenen Aktien von 14.251.962 Euro am 31. Dezember 2014 auf 15.827.946 Euro. Wesentlicher Grund war der Rückkauf von 88.670 eigenen Aktien im Wert von 5.389.984 Euro durch MorphoSys zu einem durchschnittlichen Kurswert von 60,79 Euro je Aktie über die Börse. Gegenläufig wirkte sich die Übertragung von 104.890 eigenen Aktien an Vorstand und Senior Management Group aus dem leistungsbezogenen Aktienplan 2011 (Long-Term Incentive Plan - LTI-Plan) in Höhe von 3.816.947 Euro aus. Die Wartezeit für dieses LTI-Programm war am 1. Juni 2015 abgelaufen. Somit belief sich die Anzahl der MorphoSys-Aktien im Besitz der Gesellschaft zum 31. Dezember 2015 auf 434.670 Stück.

Zum 31. Dezember 2015 betrug die Kapitalrücklage 295,2 Millionen Euro, verglichen mit 294,0 Millionen Euro zum 31. Dezember 2014. Der Anstieg um 1,2 Millionen Euro ging auf Zugänge in Zusammenhang mit der Ausübung von Wandelschuldverschreibungen zurück.

Die anderen Gewinnrücklagen erhöhten sich von 5,4 Millionen Euro zum 31. Dezember 2014 auf 13,3 Millionen Euro zum 31. Dezember 2015. In 2015 wurde ein Betrag von 5,3 Millionen Euro (2014: 7,7 Millionen Euro) aufgrund des Rückkaufs eigener Aktien für langfristige Anreizprogramme (LTI) aus den anderen Gewinnrücklagen entnommen und mit der Differenz aus dem Erwerb der eigenen Anteile verrechnet. Erhöhend und damit gegenläufig wirkte die Zuteilung von 104.890 Aktien an die Begünstigten aus dem LTI-Programm 2011, dessen Wartezeit am 1. Juni 2015 abgelaufen war. Darüber hinaus wurden 11.088.094 Euro aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2015 in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Der Jahresüberschuss 2015 in Höhe von 13,6 Millionen Euro wurde in Höhe von 11,1 Millionen Euro in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt und der verbleibende Jahresüberschuss in Höhe von 2,6 Millionen Euro zusammen mit dem Bilanzgewinn 2014 in Höhe von 12,3 Millionen Euro auf neue Rechnung vorgetragen. Zum 31. Dezember 2015 belief sich der Bilanzgewinn somit auf 14,9 Millionen Euro.

Finanzierung

Am 31. Dezember 2015 belief sich die Eigenkapitalquote der Gesellschaft auf 92 %, verglichen mit 82 % am 31. Dezember 2014. Die Gesellschaft finanziert sich derzeit nicht über Finanzschulden.

Außerbilanzielle Finanzierung

MorphoSys nutzt keinerlei außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente wie den Verkauf von Außenständen, durch Vermögenswerte besicherte Wertpapiere („Asset-backed Securities“), „Sale and Lease back“-Transaktionen oder Eventualverbindlichkeiten in Verbindung mit nicht-konsolidierten Zweckgesellschaften.

Bonitätseinstufung

MorphoSys wird gegenwärtig von keiner Agentur auf seine Kreditwürdigkeit hin beurteilt.

Vergleich von tatsächlichem und prognostiziertem Geschäftsverlauf

MorphoSys zeigte im Berichtsjahr 2015 eine solide Finanzleistung. Das zu Beginn des Geschäftsjahres veröffentlichte Umsatz- und Ergebnisziel aktualisierte die Gesellschaft im März 2015 aufgrund der Beendigung der Kooperation mit Celgene zur Entwicklung von MOR202. Die vollständige Verbuchung bisher abgegrenzter Umsatzerlöse aus der ursprünglichen Vereinbarung erhöhte die Umsatz- und Ergebnisprognose. Die Prognose der Kosten für firmeneigene Forschung und Entwicklung wurden in diesem Zusammenhang ebenfalls angehoben.

Die detaillierten Vergleiche von prognostizierten Zielen und Ergebnissen sind Tabelle 3 zu entnehmen.

TAB. 3: VERGLEICH VON TATSÄCHLICHEM UND PROGNOSTIZIERTEM GESCHÄFTSVERLAUF

	Ziele 2015	Ergebnisse 2015
Finanzziele	Umsatz zwischen 56 Mio. € und 61 Mio. €	Umsatz von 102,7 Mio. €
	Investitionen in firmeneigene Produkte und Technologien in Höhe von 48 Mio. € bis 58 Mio. €	Investitionen in firmeneigene Produkte und Technologien in Höhe von 54,9 Mio. €
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von -22 Mio. € bis -32 Mio. €	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 17,5 Mio. €
Proprietary Development	<p>MOR208</p> <ul style="list-style-type: none"> Fortführung der Phase 2-Studien in NHL und B-ALL Start zusätzlicher Kombinationsstudien in NHL <p>MOR202</p> <ul style="list-style-type: none"> Fortführung der Phase 1/2a mit zusätzlichen Kohorten sowie der Kombinationsstudien mit Pomalidomid und Lenalidomid <p>MOR209/ES414</p> <ul style="list-style-type: none"> Start der Phase 1-Studie in mCRPC innerhalb der Kooperation mit Emergent 	<p>MOR208</p> <ul style="list-style-type: none"> Präsentation der klinischen Daten aus der laufenden Phase 2a-Studie in NHL auf der Jahrestagung der ASCO im Mai/Juni, auf dem EHA-Kongress im Juni sowie auf der Jahrestagung der ASH im Dezember Auf Basis der im Berichtsjahr präsentierten Daten geplanter Start weiterer Kombinationsstudien für 2016 <p>MOR202</p> <ul style="list-style-type: none"> Präsentation der klinischen Daten aus der laufenden Phase 1/2a-Studie auf der Jahrestagung der ASCO im Mai/Juni, auf dem EHA-Kongress im Juni, dem Myeloma Workshop im September sowie auf der Jahrestagung der ASH im Dezember Behandlung weiterer Patientengruppen in Kombination mit Pomalidomid bzw. Lenalidomid kurz nach Ablauf des Geschäftsjahres gestartet <p>MOR209/ES414</p> <ul style="list-style-type: none"> Start einer Phase 1-Studie in bis zu 130 Patienten mit mCRPC im März 2015
Partnered Discovery	Fortschritt bei Entwicklungsprogrammen mit Partnern	<ul style="list-style-type: none"> Nettozunahme um fünf Partnerprogramme Beginn einer Phase 2-Studie des HuCAL-Antikörpers Guselkumab (CNT01959) durch Partner Janssen in Psoriasis-Arthritis Beginn einer Phase 1-Studie eines HuCAL-Antikörpers durch Partner Novartis gegen Bluterkrankungen Ausübung einer Option durch Partner Heptares, um ein eigenes therapeutisches Antikörperprogramm im Rahmen einer bestehenden Forschungsallianz zu beginnen Beginn einer Phase 1-Studie des HuCAL-Antikörpers BAY1093884 durch Partner Bayer HealthCare gegen Blutgerinnungsstörungen

Beurteilung des Geschäftsverlaufs durch den Vorstand

Das Geschäftsjahr 2015 war insgesamt erfolgreich, wenn auch nicht alle Ziele erreicht wurden. Der Ausbau der Entwicklungs-Pipeline machte gute Fortschritte, und wuchs auf insgesamt 103 Entwicklungsprogramme am Jahresende 2015 (2014: 94).

Im Geschäftsjahr 2015 stiegen der Umsatz der MorphoSys AG auf 102,7 Millionen Euro und das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit auf 17,5 Millionen Euro. Hauptgrund für den Umsatzanstieg und das positive Jahresergebnis ist die Beendigung der Zusammenarbeit mit Celgene und der hieraus resultierenden Realisierung von bislang abgegrenzten Umsatzerlösen. Die Eigenkapitalquote von 92 % und eine Liquiditätsposition von 286,6 Millionen Euro belegen die sehr solide finanzielle Situation des Unternehmens.

Im Geschäftssegment Proprietary Development wuchs die Anzahl der Entwicklungsprogramme auf 14. Für die Programme MOR208 und MOR202 wurden auf großen medizinischen Kongressen vielversprechende Ergebnisse aus präklinischen und klinischen Studien vorgestellt. Beide Programme werden aktuell in Eigenregie entwickelt, nachdem die Zusammenarbeit zur Entwicklung von MOR202 mit Celgene im März beendet worden war. MOR209/ES414 startete im ersten Quartal mit der klinischen Entwicklung, und GSK kündigte den Start einer zusätzlichen Studie für MOR103 in Osteoarthritis an. Durch die Akquisition von Lanthio Pharma wurde das Portfolio um vier Entwicklungskandidaten erweitert. Kooperationen mit Immatics, Heptares und G7 erweitern den Zugang zu innovativen Zielmolekülen, die im Rahmen der F&E-Aktivitäten validiert werden.

Im Segment Partnered Discovery gab es ebenfalls gute Fortschritte. Die Anzahl der Programme stieg auf 89, mit drei Programmen in Phase 3-Studien, neun Antikörperprogrammen in Phase 2 sowie weitere neun Entwicklungskandidaten in Phase 1.

Bilanzielle Ermessensentscheidungen

Im Jahresabschluss 2015 wurden keine Bilanzierungsgrundsätze angewendet oder damit zusammenhängende Wahlrechte ausgeübt, die sich von denen der Vorjahre unterscheiden und die, wenn sie angewendet oder anders ausgeübt worden wären, eine bedeutsame Auswirkung auf die Vermögens- und Finanzlage sowie die Bilanzstruktur gehabt hätten. Informationen zu den Auswirkungen des Einsatzes von Schätzungen, Annahmen und Beurteilungen durch den Vorstand sind im Anhang zu finden.

Ausblick und Prognose

MorphoSys fokussiert sich zunehmend auf die eigene Entwicklung therapeutischer Antikörper. Diese Aktivitäten werden durch eine große Anzahl von Partnerprogrammen ergänzt. Durch die Maximierung der Anzahl der Entwicklungsprogramme steigert MorphoSys sein künftiges Wachstumspotenzial und begrenzt das mit der Entwicklung neuer Medikamente verbundene Risiko.

Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung

MorphoSys' strategischer Fokus liegt auf der Entwicklung einer breiten und nachhaltigen Pipeline von innovativen Medikamentenkandidaten in Eigenregie und mit Partnern. Die Grundlage bilden etablierte und validierte Technologien, in deren Weiterentwicklung das Unternehmen kontinuierlich investiert. Im therapeutischen Bereich steuert die Vermarktung der Technologien vertraglich zugesicherte Mittelzuflüsse aus langfristigen Partnerschaften mit großen Pharmaunternehmen bei. Weiterhin profitiert MorphoSys von der erfolgreichen Weiterentwicklung von Medikamentenkandidaten durch Meilensteinzahlungen sowie, sobald ein Medikament die Marktreife erreicht, auch durch Tantiemen aus Produktverkäufen.

Umsatzerlöse aus F&E-Unterstützung, Lizenz- und Meilensteinzahlungen sowie eine starke Liquiditätsposition ermöglichen es der Gesellschaft, die Geschäftstätigkeit durch Investitionen in die Entwicklung eigener Medikamente und Technologien weiter auszubauen. Der Vorstand rechnet für 2016 mit den folgenden Entwicklungen:

- erhöhte Investitionen in die firmeneigenen Produktkandidaten durch den Start von zusätzlichen klinischen Studien
- weiterer Ausbau der firmeneigenen Entwicklungsaktivitäten durch Einlizenzierungen, eventuell auch Firmenzukäufe, Entwicklungskooperationen oder eigene Neuentwicklungen
- neue strategische Abkommen auf der Basis firmeneigener Technologien, mit dem Fokus, Zugang zu innovativen Zielmolekülen und Wirkstoffen zu erlangen
- Investitionen in die Technologieentwicklung, um MorphoSys' Spitzenplatz im Bereich der Antikörper und verwandten Technologien wie der Lanthipeptide zu behaupten
- Ausbau der Pipeline therapeutischer Antikörper im Rahmen der Partnerschaft mit Novartis

Strategischer Ausblick

Das Geschäftsmodell von MorphoSys basiert auf seinen firmeneigenen Technologien einschließlich der HuCAL-Antikörperbibliothek, der Antikörperbibliothek Ylanthia, der Slonomics-Plattform und der Lanthipeptid-Bibliothek. Wir setzen diese Technologien ein, um innovative Arzneimittelkandidaten zu entwickeln, die für Patienten verbesserte Behandlungsalternativen bieten. Die Geschäftsleitung von MorphoSys beabsichtigt, das Portfolio an Medikamentenkandidaten in der eigenen Entwicklung weiter auszubauen und wird verstärkt in das eigene Entwicklungsportfolio investieren. Zusätzlich konzentriert sich MorphoSys weiterhin auf den Einsatz und die Erweiterung seiner Technologien in schnell wachsenden und innovationsgetriebenen Bereichen des Gesundheitssektors.

Im Segment Proprietary Development entwickelt MorphoSys in Eigenregie therapeutische Antikörper und Peptide hauptsächlich in den Bereichen entzündliche Erkrankungen und Onkologie. Von Fall zu Fall wird MorphoSys Allianzen für die weitere Entwicklung seiner firmeneigenen Kandidaten eingehen. Unter bestimmten Voraussetzungen könnten einzelne Projekte auch länger in eigener Regie, sogar bis zur Marktreife, entwickelt werden.

Das Segment Partnered Discovery erwirtschaftet auf Basis langfristiger Kooperationen vertraglich zugesicherte Mittelzuflüsse. Die Partnerschaft mit der Firma Novartis ist für den Großteil der Entwicklungskandidaten verantwortlich. Die Partnerschaft endet im Dezember 2017, mit einer Option für Novartis, die Zusammenarbeit um weitere zwei Jahre zu verlängern. Auch über das Vertragsende hinaus werden Entwicklungskandidaten aus dieser Partnerschaft, wie auch die aus anderen Partnerschaften, weiter entwickelt und können zu weiteren Meilensteinzahlungen führen. Die Breite der Pipeline verspricht für die kommenden Jahre eine beträchtliche Anzahl marktreifer therapeutischer Antikörper und als Folge eine finanzielle Beteiligung in Form von Tantiemen aus Produktverkäufen. Im Geschäftsjahr 2016 werden für zwei Produktkandidaten Ergebnisse aus Phase 3-Studien erwartet. Bei positiven Studienergebnissen könnten diese Antikörper bereits 2016 bzw. 2017 die Zulassung erhalten.

Auf absehbare Zeit wird MorphoSys einen signifikanten Teil seiner Finanzmittel in die eigene F&E investieren. Der Vorstand hält dies für den besten Weg, um das Portfolio an eigenentwickelten Wirkstoffkandidaten weiter auszubauen, seine Technologieplattformen zu stärken und somit den Wert des Unternehmens zu maximieren.

Voraussichtliche Konjunktorentwicklung

Nach den Prognosen des Internationalen Währungsfonds (IWF) wird die Weltwirtschaft 2016 zwar stärker wachsen als 2015, aufgrund der Zunahme globaler Risiken jedoch schwächer als bislang erwartet. In seiner Prognose vom Januar erwartet der IWF für das laufende Jahr ein Wachstum von 3,4% (2015: 3,1%), im Herbst 2015 waren noch 3,6% berechnet worden. Hauptgründe für die zum Jahresanfang gestiegenen ökonomischen Unsicherheiten sind die anhaltende Wachstumsschwäche Chinas und einiger weiterer Schwellenländer, der starke Verfall der Öl- und Rohstoffpreise und die schwer abzuschätzenden Auswirkungen der Flüchtlingskrise. Zudem wurden die Weltwirtschaft und Kapitalmärkte durch die massive Talfahrt an den Börsenmärkten in den ersten Wochen des Jahres verunsichert. Basierend auf schlechteren Wachstumsaussichten in den Schwellenländern senkten weitere Institute ihre Wirtschaftsprognosen. In ihrer aktuellsten Prognose vom Februar 2016 reduzierte die OECD ihre Schätzung für das globale Wachstum auf 3,0 % (zuvor 3,3%).

Die entwickelten Volkswirtschaften werden 2016 mit insgesamt 2,1% im Schnitt gegenüber dem Vorjahr zulegen (2015: 1,9%). Für Deutschland sehen die Experten des IWF ein Wachstum von 1,7 % im Jahr 2016 (2015: 1,5%). Dies liegt exakt im Durchschnitt der Eurozone (2016: 1,7%, 2015: 1,5%), aber unterhalb europäischer Länder wie Spanien und Großbritannien. Insgesamt wird das Wachstum in Europa eher vom Konsum getragen als vom Export, da die sehr niedrige Inflation und die Wachstumsschwäche der Schwellenländer die Exportwirtschaft belastet. Weiterhin deutlich robuster sollte sich die Konjunktur in den USA entwickeln und es wird ein Wachstum von 2,6% (2015: 2,5%) erwartet. Für die Schwellenländer wird 2016 insgesamt ein Wachstum von 4,3% erwartet, nach 4,0% 2015. Allerdings belastet insbesondere das weiter sinkende Wachstum Chinas, das der IWF im laufenden Jahr nur noch bei 6,3% (2015: 6,9%) sieht. Sorgen bereiten ebenfalls Brasilien, das weiterhin

in einer tiefen Rezession steckt (2016: -3,5% nach 2015: -3,8 %) und Russland, dessen Wirtschaft ebenfalls schrumpfen wird (2016: -1,0% nach 2015: -3,7%).

Voraussichtliche Entwicklung des Gesundheitssektors

Nach vier für den Biotechnologie-Sektor an den Kapitalmärkten überaus erfolgreichen Jahren von 2012 bis 2015, in denen sich der Nasdaq Biotechnology Index mehr als verdreifachte, erwartete der Brancheninformationsdienst BioCentury zu Jahresbeginn für 2016 eine Börsenentwicklung des Sektors im Einklang mit dem Gesamtmarkt. Zudem wird wegen des möglichen Wahlkampfthemas der Medikamentenpreiskontrollen im US-Präsidentenwahljahr mit einer steigenden Volatilität für den Sektor gerechnet. Schließlich wurde der Sektor in den ersten Wochen des Jahres 2016 an den Börsen massiv nach unten gezogen – der Nasdaq Biotechnology Index notierte im Januar 2016 auf einem 15-Monats-Tief. Insgesamt sind wegen des deutlich volatileren Kapitalmarktumfelds die Prognosen für die Entwicklung der Finanzierungsbedingungen des Sektors im Jahr 2016 schwieriger geworden.

Fundamental ist der Sektor weiterhin in guter Verfassung. Wissenschaftliche Fortschritte und ein steigendes Verständnis biologischer Zusammenhänge, beispielsweise im Bereich von Kombinationstherapien auf dem Gebiet der Immunonkologie, gepaart mit einem nach wie vor hohen medizinischen Bedarf, insbesondere im Bereich Krebs und seltener Erkrankungen, lassen Innovationen und neue Medikamentenzulassungen erwarten. Nach der mit 45 sehr hohen Anzahl von Marktzulassungen der FDA im Vorjahr hat BioCentury zu Jahresbeginn bereits 35 mögliche Marktzulassungen im Jahr 2016 aufgelistet.

Voraussichtliche Geschäftsentwicklung

Mit den bis mindestens Ende November 2017 vertraglich zugesicherten Mittelzuflüssen aus dem Novartis-Vertrag und auf Basis der starken Liquiditätsposition wird sich MorphoSys vor allem auf die Ausweitung der Wertsteigerung der Entwicklungspipeline konzentrieren.

Im Segment Partnered Discovery geht die Gesellschaft davon aus, bis Ende 2017 im Durchschnitt jährlich bis zu zehn neue Partnerprogramme starten zu können. Das Netto-Wachstum der Gesamtpipeline wird jedoch aufgrund der üblichen Ausfallraten in der Medikamentenentwicklung geringer ausfallen. Auf Basis der Ylanthia-Technologie plant MorphoSys zusätzliche Partnerschaften mit Pharma- und Biotechnologieunternehmen einzugehen. Weiterhin werden Kooperationen, auch mit akademischen Instituten angestrebt, um Zugang zu neuen Zielmolekülen und Technologien zu erhalten.

Im Jahr 2016 könnte im besten Fall der erste therapeutische Antikörper aus einer Partnerschaft zugelassen werden. Im ersten Halbjahr 2016 werden die Ergebnisse aus der Phase 3-Studie für Bimagrumab (BYM338) erwartet. Novartis ist allein verantwortlich für die Entwicklung dieses Antikörpers und hat bereits angekündigt, bei positiven Studienergebnissen im Jahr 2016 einen Zulassungsantrag stellen zu wollen. Auch für Guselkumab (CNT01959), einen Antikörperwirkstoff, der von Janssen entwickelt wird, könnte 2016 eine Zulassung beantragt werden.

Voraussichtliche Personalentwicklung

Die Belegschaft in den beiden Segmenten, Proprietary Development und Partnered Discovery, wird im Geschäftsjahr 2016 voraussichtlich stabil bleiben.

Künftige Forschung und Entwicklung

Das F&E-Budget der Gesellschaft für die firmeneigene Medikamentenentwicklung wird im Geschäftsjahr 2016 gegenüber dem der Vorjahre nochmals signifikant ansteigen. Der überwiegende Teil dieser Investitionen wird in die klinische Entwicklung der am weitesten fortgeschrittenen Medikamentenkandidaten MOR208, MOR202 und MOR209/ES414 fließen. Weitere Investitionen sind im Bereich der Zielmolekül-Validierung und Antikörperentwicklung sowie der Technologieentwicklung geplant.

Zu den für 2016 geplanten Schritten für das firmeneigene Portfolio der Gesellschaft werden voraussichtlich zählen:

- Start der Kombinationsstudie L-MIND für MOR208 in Kombination mit Lenalidomid in DLBCL
- Start der Sicherheitsevaluierung für MOR208 in Kombination mit Bendamustin (B-MIND); diese Studie soll im Jahr 2017 in eine pivotale Phase 3-Studie überführt werden, in der MOR208 in Kombination mit Bendamustin im Vergleich zu Rituximab und Bendamustin getestet wird
- Start der Kombinationsstudie für MOR208 in Kombination mit Idelalisib in CLL
- Fortführung der Phase 1/2a für MOR202 mit zusätzlichen Patienten mit der empfohlenen Dosis von 16 mg/kg alleine und in Kombination mit Pomalidomid und Lenalidomid
- Fortsetzung der angepassten Phase 1-Studie für MOR209/ES414 in mCRPC innerhalb der Kooperation mit Emergent
- Fortsetzung und Start der Phase 1-Studie des gemeinsamen Entwicklungsprogramms MOR106 mit Galapagos
- Start der Phase 1-Studie von MOR107
- Einlizenzierung eines oder mehrerer Zielmoleküle oder Wirkstoffe zur Stärkung des eigenen Entwicklungsportfolios
- Weiterentwicklung der Lanthipeptid-Technologie
- Start bzw. Fortführung neuer Entwicklungsprogramme im Bereich der Antikörper-Identifizierung und präklinischer Entwicklung

Voraussichtliche Entwicklung der Finanz- und Liquiditätslage

MorphoSys verfügt über eine solide finanzielle Basis und planbare Umsätze, die hauptsächlich auf die Zusammenarbeit mit Novartis zurückzuführen sind. Darüber hinaus erhält MorphoSys bei der erfolgreichen Weiterentwicklung von Produktkandidaten erfolgsabhängige Meilensteinzahlungen. Auf dieser Basis erwartet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2016 einen Umsatz in Höhe von 44 Millionen Euro bis 49 Millionen Euro. Dies berücksichtigt keine zusätzlichen Erlöse aus neuen Kooperationen.

Ausgehend von der aktuellen Planung der Geschäftsleitung werden die F&E-Aufwendungen für die firmeneigenen Programme und die Technologieentwicklung im Jahr 2016 auf 73 Millionen Euro bis 80 Millionen Euro steigen. MorphoSys plant neben der Fortführung der aktuell laufenden Studien für

MOR208, MOR202 und MOR209/ES414 den Start zusätzlicher klinischer Studien. Die F&E-Aufwendungen für das Segment Partnered Discovery werden in etwa in der gleichen Höhe wie in den Vorjahren erwartet.

Das Unternehmen erwartet für 2016 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von ungefähr -58 Millionen Euro bis -68 Millionen Euro. Diese Prognose für 2016 beinhaltet jedoch keine zusätzlichen Entwicklungskosten für neu einlizenzierte Programme.

In den kommenden Jahren werden einmalige Ereignisse, wie die Ein- und Auslizenzierung von Entwicklungskandidaten sowie größere Meilensteinzahlungen und Tantiemen im Zusammenhang mit der Erreichung der Marktreife von HuCAL- bzw. Ylanthia-Antikörpern, einen zunehmenden Einfluss auf die Vermögens- und Finanzlage haben. Solche Ereignisse könnten dazu führen, dass sich die Finanzziele erheblich verschieben. Genauso können Fehlschläge in der Medikamentenentwicklung negative Folgen für die MorphoSys AG haben. In der näheren Zukunft hängt das Umsatzwachstum von der Fähigkeit der Gesellschaft ab, zusätzliche neue Partnerschaften einzugehen und/oder firmeneigene Programme auszulizenzieren. Ab dem Jahr 2017 könnten Tantiemen für vermarktete Produkte zum Umsatzwachstum beitragen.

Am Ende des Geschäftsjahres 2015 belief sich die Liquiditätsposition von MorphoSys auf 286,6 Millionen Euro (31. Dezember 2014: 337,4 Millionen Euro). Die Abnahme der Liquiditätsposition ist auf die Aufwendungen in die firmeneigene Forschung und Entwicklung sowie auf die Akquisition der ausstehenden Geschäftsanteile an der Lanthio Pharma B.V. zurückzuführen. Durch den geplanten Verlust im Jahr 2016 wird sich die Liquiditätsposition weiter reduzieren. MorphoSys sieht in seiner starken Liquiditätsposition einen Vorteil, der zur Beschleunigung seines zukünftigen Wachstums für strategische Maßnahmen, wie die Einlizenzierung von Wirkstoffen sowie die Beteiligung an vielversprechenden Unternehmen, genutzt werden kann. Weiterhin können die liquiden Mittel für erhöhte F&E-Aufwendungen in das unternehmenseigene Portfolio von therapeutischen Antikörpern genutzt werden.

DIVIDENDE

Der deutsche Einzelabschluss der MorphoSys AG weist einen Bilanzgewinn aus, der für eine Ausschüttung verwendet werden könnte. Unter Berücksichtigung der erwarteten Verluste im Jahr 2016 wird das Unternehmen keinen Bilanzgewinn mehr ausweisen. MorphoSys wird auch in Zukunft in die Entwicklung firmeneigener Medikamente investieren und strebt weitere Einlizenzierungen und Zukäufe an, um weiterhin Shareholder Value zu schaffen und neue Wachstumschancen zu eröffnen. Aus diesem Grund geht MorphoSys für die absehbare Zukunft nicht davon aus, eine Dividende auszuschütten.

Dieser Ausblick zieht alle Faktoren in Betracht, die zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Geschäftsberichts bekannt waren und unser Geschäft im Jahr 2016 sowie in den kommenden Jahren beeinflussen könnten und beruht auf den Annahmen des Vorstands. Zukünftige Resultate können von den Erwartungen, die im Kapitel „Ausblick und Prognose“ beschrieben werden, abweichen. Die wichtigsten Risiken werden im Risikobericht erläutert.

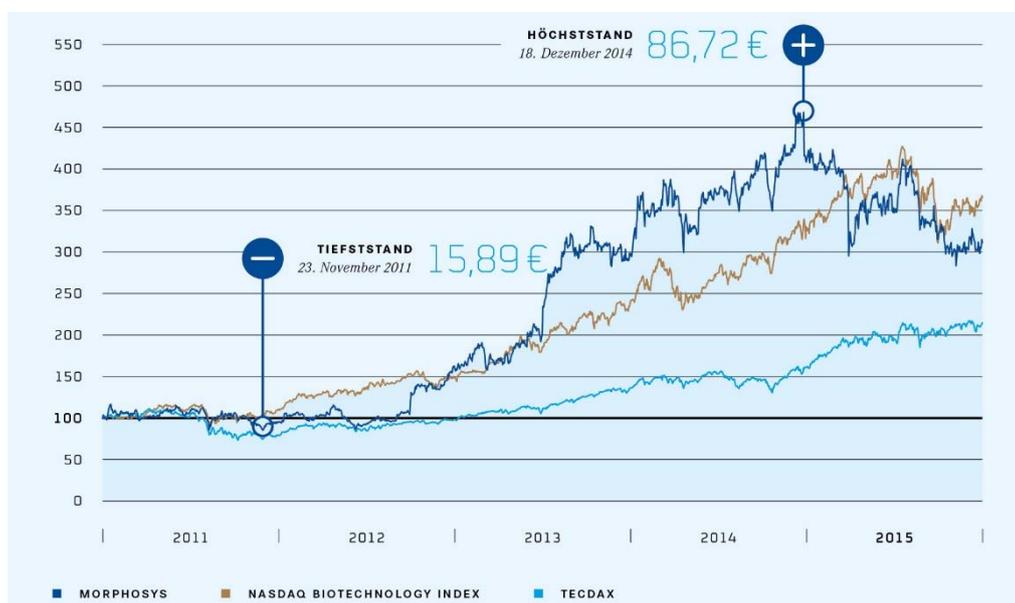
Aktie und Kapitalmarkt

Der Aktienkurs der MorphoSys AG war im Berichtsjahr von großer Volatilität geprägt. Seinen Höchststand bei über 78 Euro erreichte die Aktie bereits am 8. Januar 2015. Mit 52,52 Euro notierte die Aktie Anfang November 2015 auf ihrem tiefsten Stand. Der wesentliche Grund für die unterdurchschnittliche Kursentwicklung war die Beendigung der Kooperation mit Celgene. Die Aktie schloss das Geschäftsjahr mit einem Kurs von 57,65 Euro und einer Marktkapitalisierung von 1,53 Milliarden Euro. Mit dieser Entwicklung lag der MorphoSys-Aktienkurs unter den Vergleichsindizes, die im Jahresverlauf 2015 ein Plus von 34 % (TecDAX) bzw. 11 % (NASDAQ Biotech Index) aufwiesen.

ABB. 3: KURSENTWICKLUNG DER MORPHOSYS-AKTIE 2015 (1. JANUAR 2015 = 100 %)



ABB. 4: KURSENTWICKLUNG DER MORPHOSYS-AKTIE 2011 – 2015 MIT VERGLEICHSINDIZES (1. JANUAR 2011 = 100 %)



Entwicklung des Börsenumfelds

Das Börsenjahr 2015 verlief weltweit turbulent und war von starken Schwankungen geprägt. Der deutsche Leitindex DAX konnte das Jahr zum vierten Mal in Folge mit deutlichen Kursgewinnen abschließen. Gestützt wurde die Entwicklung in Deutschland, wie bereits in den Vorjahren, von einem niedrigen Zinsniveau, das selbst sinkende Ölpreise und einen Kursrutsch an den chinesischen Börsen im Jahresverlauf kompensierte. Nachdem der US-amerikanische Dow-Jones-Index bis 2014 sechs Jahre in Folge stieg, mussten die allgemeinen Aktienmärkte in den USA im Berichtsjahr allerdings Einbußen in Kauf nehmen.

Die Investor-Relations-Aktivitäten von MorphoSys konzentrierten sich 2015, wie bereits in den Vorjahren, auf Europa und die USA. Insbesondere auf dem US-Markt herrscht nach wie vor großes Interesse an Investitionen in Biotechnologieunternehmen.

Liquidität und Indexzugehörigkeit

Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der MorphoSys-Aktie über alle Handelsplattformen im regulierten Markt ist 2015 gegenüber dem Vorjahr erneut gestiegen und betrug 14,9 Millionen Euro (2014: 12,0 Millionen Euro). Diese Entwicklung ist auf ein gestiegenes Interesse an der Aktie im Berichtsjahr zurückzuführen. Im TecDAX, dem Auswahlindex für die 30 größten Technologiewerte der Frankfurter Wertpapierbörse, stieg das Handelsvolumen der durchschnittlich gehandelten Aktien ebenfalls um knapp 15 %. Zum Jahresende 2015 verbesserte MorphoSys seine Position im TecDAX gemessen am Handelsvolumen auf Platz 8 (Jahresende 2014: Rang 9), gemessen an der Marktkapitalisierung wurde Platz 10 (Jahresende 2014: Rang 8) belegt.

Zudem wurden 2015 an den alternativen Handelsplätzen („Dark Pools“) täglich im Durchschnitt ca. 89.800 MorphoSys AG Aktien im Wert von 5,8 Millionen Euro gehandelt (2014: ca. 64.400 Aktien im Wert von 4,6 Millionen Euro).

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft erhöhte sich 2015 auf 26.537.682 Aktien bzw. 26.537.682,00 Euro. Der Anstieg ergibt sich aus der Ausübung von 80.848 Wandelschuldverschreibungen.

Bis zum Jahr 2010 gab MorphoSys Aktienoptionen und unverzinsliche Wandelschuldverschreibungen im Rahmen seines Mitarbeiterbeteiligungsprogramms aus. Im Jahr 2011 wurde ein Performance-Aktienplan eingeführt. Hierfür kauft das Unternehmen jährlich Aktien zurück. Eine genaue Beschreibung dieser Programme ist im Corporate-Governance-Bericht dieses Geschäftsberichts zu finden. Im April 2015 wurden 40.425 leistungsabhängig gewährte Aktien im Rahmen des Leistungsanreiz-Programms (LTI-Plan) an den Vorstand und die Senior Management Group ausgegeben. Nähere Angaben hierzu können dem Anhang entnommen werden. Im Berichtsjahr wurden keine weiteren Aktienoptionen an den Vorstand, die Mitglieder der Senior Management Group oder die Belegschaft ausgegeben.

TAB. 4: KENNZAHLEN DER MORPHOSYS-AKTIE (STAND: 31. DEZEMBER)

	2015	2014	2013	2012	2011
Eigenkapital gesamt (in Mio. €)	349,5	337,7	346,4	192,1	189,8
Anzahl der ausgegebenen Aktien (Stück)	26.537.682	26.456.834	26.220.882	23.358.228	23.112.167
Marktkapitalisierung (in Mio. €)	1.530	2.027	1.464	685	405
Jahresschlusskurs in Euro (Xetra)	57,65	76,63	55,85	29,30	17,53
Durchschnittliches tägliches Handelsvolumen (in Mio. €) ¹	14,9	11,9	6,9	1,9	1,8
Durchschnittliches tägliches Handelsvolumen (in % vom gezeichneten Kapital) ¹	0,87	0,65	0,59	0,38	0,38

¹ Werte 2011 enthalten ausschließlich den Handel über Xetra und deutsche Regionalbörsen.

Internationale Investorenbasis

Im Berichtsjahr erfolgten verschiedene Mitteilungen zu Stimmrechtsanteilen nach §§ 21, 25 oder 26 WpHG. Diese wurden auf der MorphoSys-Website unter Medien und Investoren – Aktieninformationen – Aktionärsstruktur veröffentlicht.

Gemäß der Definition der Deutschen Börse befanden sich am Ende des Berichtsjahres 98,3 % der Aktien der MorphoSys AG in Streubesitz. Die Novartis Pharma AG (Basel, Schweiz) hielt einen Anteil von ca. 4,1 % und die Celgene Netherlands II BV (Amsterdam, Niederlande) einen Anteil von ca. 3 %. Der Anteil an internationalen institutionellen Investoren blieb bei ca. 70 %. Die größten weiteren Einzelinvestoren laut der letzten Stimmrechtsmitteilungen waren die Flossbach von Storch Invest S.A. (Luxemburg) mit 5,8 %, Baillie Gifford & Co (Edinburgh, Großbritannien) mit 5,0 %, Templeton Investment Counsel, LLC (Wilmington, DE, USA) mit 3,1 %, Templeton Global Advisors Limited (Nassau, Bahamas) mit 3,1 % sowie die Invesco Holding Company Limited (Henley-on-Thames, Großbritannien) mit 3,0 %.

Eine aktuelle Übersicht über die Aktionärsstruktur kann ebenfalls auf der Unternehmenswebsite eingesehen werden (Medien und Investoren – Aktieninformationen – Aktionärsstruktur).

Hauptversammlung

Am 8. Mai 2015 begrüßten Vorstand und Aufsichtsrat der MorphoSys AG die Aktionäre zur 17. ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft in München. Die anwesenden Aktionäre und Stimmrechtsvertreter repräsentierten über 50 % des gezeichneten Kapitals der MorphoSys AG (2014: 47,8 % vertretenes Grundkapital). Alle 15 zur Beschlussfassung vorgelegten Tagesordnungspunkte wurden mit eindeutiger Mehrheit angenommen. Im laufenden Jahr soll die Hauptversammlung am 2. Juni 2016 erneut in München stattfinden.

Investor-Relations-Aktivitäten

Auch im Geschäftsjahr 2015 hat MorphoSys seinen Dialog mit dem Kapitalmarkt weiter intensiviert. Das Unternehmen präsentierte sich auf 20 internationalen Investorenkonferenzen und bei einer Vielzahl von Roadshows und Einzelgesprächen in Europa sowie in den USA. Das größte Interesse war nach wie vor in den USA zu verzeichnen, wo eine große Anzahl von spezialisierten Healthcare-Investoren ihren Sitz hat. Zur Veröffentlichung der Jahres-, Halbjahres- sowie Quartalsergebnisse wurden zudem Telefonkonferenzen veranstaltet, in denen der Vorstand über die vergangene und zukünftige Geschäftsentwicklung berichtete und sich den Fragen der Analysten und Investoren stellte.

Hauptthemen der Investorengespräche waren neben den allgemeinen Fortschritten der Medikamentenpipeline insbesondere die Entwicklung des firmeneigenen Portfolios mit 14 aktiven Programmen am Ende des Berichtsjahres.

Zum Jahresende beobachteten und bewerteten zehn Analysten die Entwicklung der MorphoSys-Aktie.

TAB. 5: ANALYSTENEMPFEHLUNGEN (STAND 31. DEZEMBER 2015)

Buy/Overweight	Hold	Sell	n/a
5	4	0	1

Buy/Overweight = kaufen/positiv; Hold = halten/neutral; Sell = verkaufen/negativ; n/a = keine Empfehlung

Im zweiten Jahr in Folge belegte MorphoSys 2015 den ersten Platz im TecDAX beim Wettbewerb „Investors' Darling – Kapitalmarktstrategie des Jahres“. Dabei bewertete die Handelshochschule Leipzig mit Unterstützung des Manager Magazins die Kapitalmarktkommunikation aller indexgelisteten Aktiengesellschaften. Neben der Qualität der klassischen Finanzberichterstattung flossen auch die IR-Website, die Investorenpräsentationen sowie die Kapitalmarkt-Performance in die Beurteilung mit ein.

Auf der Website des Unternehmens finden sich weitere ausführliche Informationen über die MorphoSys-Aktie, die Finanzkennzahlen, die strategische Ausrichtung sowie die aktuellsten Entwicklungen im Unternehmen (unter Medien und Investoren).

Nachhaltige Geschäftsentwicklung

Für MorphoSys ist Nachhaltigkeit ein fest verankerter Wert in der Unternehmenskultur, um ökologisch und sozial verantwortlich für gegenwärtige und zukünftige Generationen zu handeln. Die Einhaltung höchster ethischer, sozialer und ökologischer Standards geht Hand in Hand mit langfristigem ökonomischem Erfolg. Dieses Kapitel zeigt auf, welche Maßnahmen im Berichtsjahr durchgeführt wurden, um diesen Standards gerecht zu werden. MorphoSys nutzt hierbei ausgewählte nicht-finanzielle Leistungsindikatoren neben den finanziellen Indikatoren, die im Kapitel „Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage“ dargestellt werden. Angaben zur Managementstruktur und zu Corporate-Governance-Praktiken von MorphoSys sind dem Corporate-Governance-Bericht zu entnehmen.

Nachhaltige Unternehmensführung

Nachhaltigkeit ist ein wesentliches Merkmal der Unternehmensführung bei MorphoSys. Sie nimmt bei der Verfolgung der unternehmerischen Ziele eine bedeutende Rolle ein, um einen Mehrwert für die Gesellschaft zu schaffen. Dies gilt für alle Managementebenen, in kurzfristiger wie in langfristiger Betrachtung. Bereits in der Kernaufgabe des Unternehmens, noch wirksamere und sicherere Medikamente zu entwickeln, zeigt sich dieses Bestreben. Um dauerhaft unternehmerisch erfolgreich zu sein, müssen ökologische und soziale Verantwortung im täglichen Handeln in Einklang gebracht werden. Deshalb verfolgt MorphoSys ein auf nachhaltiges Wachstum ausgerichtetes Geschäftsmodell, das die Interessen seiner Anteilseigner wahrt, langfristige Werte schafft und Prozesse im Hinblick auf ihre Auswirkungen auf Umwelt, Gesellschaft, Patienten und Mitarbeiter abwägt. Intern wird dieses Geschäftsmodell durch eine zukunftsorientierte Personalpolitik reflektiert, die sich intensiv um die Belange der Mitarbeiter kümmert.

Um der großen Herausforderung der Zukunft, einer flächendeckenden Gesundheitsvorsorge, gerecht zu werden, zielt der langfristige und nachhaltige Geschäftserfolg auf innovative Forschung und Entwicklung. Aufgrund einer wachsenden und alternden Bevölkerung haben biotechnologisch hergestellte Medikamente einen zunehmenden Anteil an dieser Gesundheitsvorsorge. Das aktuelle Geschäftsmodell von MorphoSys enthält nach Ansicht des Managements keinerlei Inhalte, die den auf ein nachhaltiges Investment zielenden Interessen der Anteilseigner widersprechen.

Ein umfassendes Risikomanagementsystem stellt sicher, dass Faktoren, die die nachhaltige Unternehmensleistung gefährden könnten, frühzeitig erkannt werden und bei Bedarf geeignete Gegenmaßnahmen getroffen werden. MorphoSys geht nur dann ein Risiko ein, wenn dieses gleichzeitig die Chance bietet, den Unternehmenswert zu steigern. Gleichzeitig werden größte Anstrengungen unternommen, systematisch neue Chancen zu erkennen und für den Geschäftserfolg zu nutzen (mehr zu Risiken und Chancen ab S. 53).

Der Gesamtvorstand unter Leitung des Finanzvorstands kontrolliert die unternehmensweite Einhaltung der Nachhaltigkeitsstrategie. Die Umsetzung der Strategie durch die Mitarbeiter im Tagesgeschäft regelt das Credo als Teil des Verhaltenskodex (Code of Conduct), der für alle Mitarbeiter unternehmensweit Gültigkeit hat und in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung steht. Regelmäßige Mitarbeiterschulungen zum Verhaltenskodex allgemein und zu speziellen Teilbereichen stellen sicher, dass die Richtlinien verstanden und umgesetzt werden. Ein Gremium, bestehend aus vier Mitarbeitern (Vorsitzende und drei weitere Mitglieder), bildet das sogenannte Code-of-Conduct-Komitee, das allen Mitarbeitern als Ansprechpartner zur Verfügung steht. Zudem koordiniert ein Compliance Officer das Compliance Management System von MorphoSys. Nähere Informationen hierzu finden Sie ab Seite 91 im Corporate-Governance-Bericht. Jeder Beschäftigte kann sich – auf Wunsch auch anonym – Rat zu

allen Belangen rund um gesetzmäßiges und verantwortungsbewusstes Handeln (Compliance) einholen sowie Verdachtsfälle oder Verstöße melden. Verstöße gegen die Compliance werden konsequent verfolgt und geeignete Gegenmaßnahmen werden ergriffen. Bisher wurde jedoch kein derartiger Verstoß gemeldet und die Gesellschaft hält schwerwiegende Verstöße, die sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens auswirken könnten, auch zukünftig für unwahrscheinlich.

Ausführliche Informationen zu den von MorphoSys verwendeten SD KPIs sind im Kapitel „Strategie und Unternehmenssteuerung“ (S. 3) zu finden. Der nachfolgende Bericht über die Implementierung der Unternehmensstrategie von MorphoSys und die nachhaltige Unternehmensentwicklung orientiert sich zudem an den Empfehlungen des Deutschen Nachhaltigkeitskodex, den der Rat für Nachhaltige Entwicklung zuerst im Oktober 2011 und in überarbeiteter Fassung im Januar 2015 vorgelegt hat.

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

ETHISCHE STANDARDS UND DIALOG MIT DEN INTERESSEGRUPPEN

Im Verhaltenskodex von MorphoSys sind die allerhöchsten wissenschaftlichen und ethischen Prinzipien verankert, die bei der Durchführung von klinischen Studien mit Menschen oder in Tierversuchen befolgt werden. Insbesondere orientiert sich die Gesellschaft dabei an der „Deklaration von Helsinki“ des Weltärztebunds (World Medical Association – WMA). Die strikte Einhaltung geltender nationaler und internationaler Vorschriften ist für jeden Beschäftigten von MorphoSys wie auch für betroffene Drittunternehmer verbindlich.

Da die europäische Gesetzgebung die Durchführung von Tierversuchen vorschreibt, um die Toxizität, Pharmakokinetik und Pharmakodynamik eines Wirkstoffkandidaten zu bestimmen, kann die Biotechnologiebranche derzeit nicht darauf verzichten. Tierstudien werden von MorphoSys an Auftragsforschungsinstitute (Contract Research Organizations – CROs) vergeben, da die Gesellschaft nicht über eigene, für diese Art der Forschung geeignete Labore verfügt. Im Rahmen seiner Produktentwicklungsaktivitäten gibt MorphoSys Tierstudien in Übereinstimmung mit den Grundsätzen des Tierschutzes und des respektvollen Umgangs mit Tieren in Auftrag, wie sie in nationalen und europäischen Vorschriften geregelt sind. MorphoSys hat ein Qualitätssicherungs- und -kontrollsystem mit schriftlichen Standard Operating Procedures (SOPs) eingeführt. Dieses System wird gepflegt und fortlaufend verbessert, um sicherzustellen, dass nur solche Auftragsforschungsinstitute mit Tierstudien beauftragt werden, die die lokalen, nationalen und internationalen Vorschriften befolgen. Studien werden prinzipiell nur nach Zustimmung der betreffenden zuständigen Ethikkommission und nur unter ständiger veterinärärztlicher Kontrolle durchgeführt.

Die Einrichtungen, mit denen MorphoSys zusammenarbeitet, müssen die Einhaltung der ethischen Grundsätze und der gesetzlichen Vorschriften zur Forschung mit Tieren sicherstellen. Darüber hinaus müssen unter bestimmten Bedingungen diese Einrichtungen über den Qualitätssicherungsnachweis Gute Laborpraxis (GLP) verfügen. Damit stellt MorphoSys sicher, seiner moralischen Verpflichtung für einen respektvollen Umgang mit Tieren nachzukommen. Zusätzlich werden im Rahmen von Audits, die vor der Auftragsvergabe von Studien durchgeführt werden, die Prüfbüros der Auftragsforschungsinstitute, die Ausbildung und Kompetenz des zuständigen Personals sowie der Tierschutz vor Ort überprüft.

Die bereits erwähnte Deklaration von Helsinki legt auch die ethischen Grundsätze fest, nach denen sich MorphoSys im Umgang mit gesunden Freiwilligen und mit Patienten in klinischen Studien richtet. Weiter führt MorphoSys klinische Studien unter Einhaltung der Regelungen der Guten Klinischen Praxis (Good Clinical Practice – GCP) durch. Die Versuche werden außerdem unter Beachtung der maßgeblichen Bestimmungen über die Privatsphäre und Vertraulichkeit durchgeführt. Die Wahrung der Rechte und

der Sicherheit sowie das Wohlergehen aller Teilnehmer an klinischen Studien hat für MorphoSys höchste Priorität. Klinische Studien werden nur nach Zustimmung der betreffenden unabhängigen Ethikkommission und/oder des institutionellen Prüfungsausschusses begonnen. Vor der Teilnahme an einer klinischen Studie hat jeder Teilnehmer eine nach vorheriger Aufklärung zu erfolgende Einverständniserklärung auf freiwilliger Basis abzugeben.

Ziel der geschäftlichen Aktivitäten von MorphoSys ist es, durch seine wissenschaftliche Arbeit den Gesundheitszustand von Patienten zu verbessern. Das Unternehmen kann dieses Ziel jedoch nur erreichen, wenn seine unternehmerischen Aktivitäten auch gesellschaftliche Akzeptanz finden. Dies setzt einen ständigen und offenen Dialog mit den Interessengruppen voraus, damit MorphoSys mögliche Bedenken hinsichtlich biotechnologischer Ansätze verstehen und seine Aktivitäten und deren Vorteile erläutern kann. Zu diesem Zweck betätigt sich MorphoSys in vielfältiger Weise, beispielsweise durch die Teilnahme an öffentlichen Informationsveranstaltungen, und unterstützt aktiv die Arbeitsgruppe „Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit“ der BIO Deutschland e.V.

EINKAUF

Die Abteilung Zentraler Einkauf und Logistik verantwortet den Einkauf externer Güter, Dienst- und Beratungsleistungen für MorphoSys in festgelegten Bereichen. Im Berichtsjahr wurden weitere Systeme und Prozesse zur Effizienzsteigerung und Kostenreduzierung in Einkauf und Beschaffungsmanagement eingeführt. Die Abteilung stärkte MorphoSys' Position in zentralen Bereichen durch die Einführung spezieller Rahmenverträge und die Etablierung präferierter Partnerschaften mit Lieferanten. Alle von MorphoSys ausgewählten Lieferanten verpflichten sich zur Einhaltung aller Antikorruptionsstandards, der Menschenrechte, international anerkannter Arbeitsstandards und Datenschutzgesetze.

UMWELTSCHUTZ UND ARBEITSSICHERHEIT

In einem Branchenumfeld, das hohen regulatorischen Anforderungen unterliegt, sind Umweltschutz und Arbeitssicherheit wesentliche Aufgaben der Unternehmenssteuerung. Die Abteilung Umweltschutz und Arbeitssicherheit überwacht unternehmensweit die Einhaltung aller diesbezüglichen Vorgaben. Über die strikte Einhaltung aller gesetzlichen Vorschriften hinaus unternimmt MorphoSys eine Vielzahl von Anstrengungen für ein nachhaltiges Umweltmanagement und einen zuverlässigen Schutz seiner Mitarbeiter.

Die Auswertung der Befragung durch das Carbon Disclosure Project (CDP) zur Überwachung des internen Ressourcenverbrauchs zeigte, wie bereits in den Vorjahren, keinen Handlungsbedarf für MorphoSys. Im siebten Jahr in Folge nahm das Unternehmen an der Studie dieser unabhängigen Non-Profit-Organisation teil, die eine Reduzierung von Treibhausgasen sowie eine nachhaltige Wassernutzung zum Ziel hat. Die Ergebnisse fließen in die laufende Überwachung der Verbrauchswerte ein und bieten einen zusätzlichen Steuerungsindikator.

Zum sechsten Mal in Folge wurde MorphoSys durch die Teilnahme an der Initiative „Mit dem Rad zur Arbeit“ als „fahrradfreundlicher Betrieb“ zertifiziert. Durchgeführt wurde diese Aktion wie in den Vorjahren vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad Club (ADFC) gemeinsam mit einer deutschen Krankenkasse. Neben dieser Initiative gab es umfangreiche Angebote zur Gesundheitsvorsorge und -förderung für alle Mitarbeiter, beispielsweise autogenes Training, Ballsportarten, Langhanteltraining und die Teilnahme an Laufveranstaltungen.

Die Zahl der Arbeitsunfälle lag im Berichtsjahr mit einem meldepflichtigen Unfall noch unter dem bereits niedrigen Vorjahresniveau von zwei meldepflichtigen Unfällen. Damit liegt die Quote bei MorphoSys deutlich unter der durchschnittlichen Quote in Deutschland (22,3 meldepflichtige Arbeitsunfälle pro 1.000 Vollarbeiter im Jahr der aktuellsten Erhebung 2014).

MorphoSys versucht, die Menge an eingesetzten Schadstoffen bei der Labortätigkeit zu minimieren. Nur einem speziell ausgebildeten Personenkreis ist es gestattet, mit Giftstoffen umzugehen, wobei Arbeiten mit ansteckenden Krankheitserregern nur in gesicherten Laborräumen durchgeführt werden dürfen. Zur Entsorgung chemischer Abfälle beauftragt MorphoSys ausschließlich dafür zertifizierte Unternehmen. MorphoSys verzichtet auf radioaktive Substanzen zur Markierung von Antikörpern.

ABB. 5: ARBEITSSICHERHEIT BEI MORPHOSYS



QUALITÄTSSICHERUNG

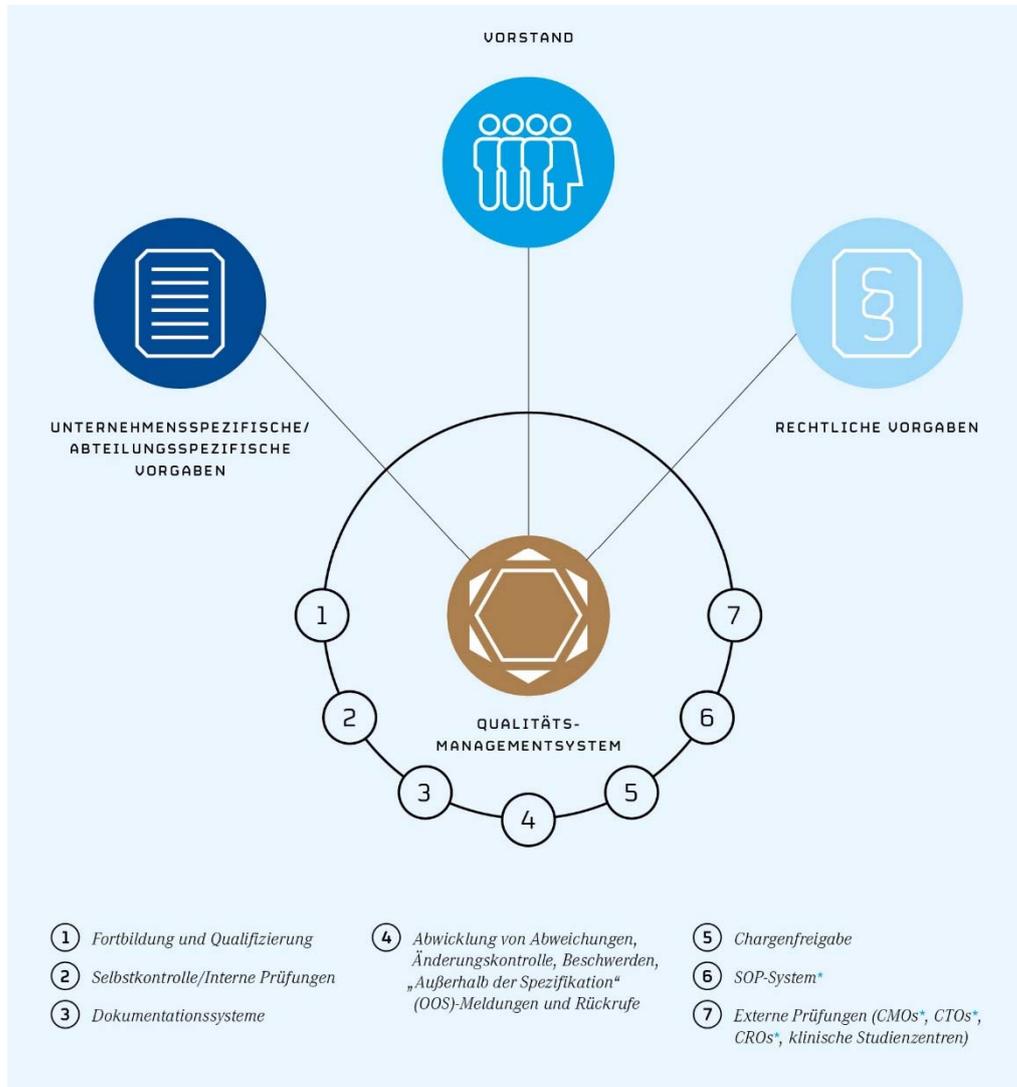
Die Einhaltung höchster Sicherheits- und Qualitätsstandards ist eine besondere Verantwortung biopharmazeutischer Unternehmen. MorphoSys folgt detaillierten Verfahrensabläufen und strengen Regeln, um Sicherheitsrisiken in der Medikamentenentwicklung zu vermeiden, die eine ernsthafte Bedrohung für Patienten und damit auch für die wirtschaftliche Lage des Unternehmens darstellen können. Auf diese Weise gewährleistet das Unternehmen die Qualität der Prüfpräparate, hält die Risiken für Probanden von klinischen Studien so gering wie möglich und gewährleistet, dass die Daten zuverlässig erhoben und korrekt verarbeitet werden können.

Um diese Prozesse kontrollieren und regulieren zu können, hat MorphoSys für seine firmeneigene Entwicklungsabteilung ein integriertes Qualitätsmanagement nach den Grundsätzen der guten Herstellungspraxis (Good Manufacturing Practice – GMP), der guten klinischen Praxis (Good Clinical Practice – GCP) und der guten Laborpraxis (Good Laboratory Practice – GLP) eingerichtet. Eine eigenständige Abteilung für Qualitätssicherung gewährleistet, dass alle Entwicklungsmaßnahmen den nationalen und internationalen Gesetzen, Vorschriften und Richtlinien entsprechen. Der Leiter der Qualitätssicherung berichtet an den Vorstandsvorsitzenden und koordiniert alle Maßnahmen direkt mit diesem. Auf diese Weise werden die hohen Qualitätsstandards erreicht, die Produktqualität sowie die Datenintegrität gewährleistet und die Sicherheit von Freiwilligen und Patienten in klinischen Studien sichergestellt.

Mittels eines risikobasierten Ansatzes erstellt die Abteilung Qualitätssicherung einen jährlichen Überprüfungsplan. Anhand dieses Plans wird eine Auswahl der in die klinischen Studien einbezogenen Auftragsforschungsinstitute, Zulieferer, Auftragshersteller sowie MorphoSys-eigenen Abteilungen auditiert.

Für seine firmeneigenen Entwicklungsaktivitäten ist MorphoSys im Besitz einer Herstellungslizenz zur Freigabe von Prüfpräparaten und wurde von den zuständigen deutschen Behörden, der Regierung von Oberbayern, mit einem Zertifikat für die Einhaltung der Standards und Richtlinien für gute Herstellungspraxis (Good Manufacturing Practice – GMP) versehen.

ABB. 6: QUALITÄTSMANAGEMENT BEI MORPHOSYS



GEISTIGES EIGENTUM

Die firmeneigenen Technologien und die daraus entstandenen Medikamentenkandidaten sind MorphoSys' wertvollstes Kapital. Entscheidend für den Firmenerfolg ist es daher, diese Werte durch entsprechende Patente und sonstige geeignete Maßnahmen zu schützen, um sie möglichst effizient und exklusiv verwerten zu können.

MorphoSys' Schlüsseltechnologien – HuCAL, Ylanthia, Slonomics und die Lanthipeptid-Technologie – bilden die Basis für den Unternehmenserfolg. Jede Technologie für sich ist durch eine Reihe von Patentfamilien geschützt, die wiederum durch diverse eigenständige Technologiepatente komplementiert werden. Die meisten davon sind mittlerweile in allen Hauptmärkten, einschließlich der asiatischen Märkte wie China, erteilt worden.

Auch das Portfolio der Entwicklungsprogramme wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr durch die Übernahme der Lanthio Pharma und die damit verbundene Entwicklung des Medikamentenkandidaten MOR107 gestärkt. Wie die anderen firmeneigenen Entwicklungsprogramme ist auch dieses Programm durch adäquate Patente und Anmeldungen geschützt. Die Entwicklungskandidaten MOR103 (auslizenziert an GSK) und MOR202 werden jeweils durch mehr als ein halbes Dutzend verschiedener erteilter Patente und Patentanmeldungen geschützt, die unterschiedliche Aspekte der Wirkstoffe abdecken und somit einen effektiven Schutz bieten. Die entsprechenden Patente und assoziierten Schutzzertifikate laufen bis voraussichtlich 2031. Auch das Programm MOR208 wird durch diverse Patente geschützt, deren planmäßige Laufzeit, ohne Berücksichtigung möglicher patentamtlicher oder regulatorischer Verlängerungen, bis 2029 im Fall des US-Patents bzw. bis 2027 im Fall des europäischen Patents andauert. Patentanmeldungen für MOR209/ES414 haben eine planmäßige Laufzeit bis mindestens 2032, ebenfalls ohne Berücksichtigung möglicher patentamtlicher oder regulatorischer Verlängerungen.

Die Programme, die gemeinsam mit oder für Partnerunternehmen entwickelt werden, sind ebenfalls umfassend patentrechtlich geschützt. Es besteht eine enge Zusammenarbeit zwischen der Patentabteilung von MorphoSys und den entsprechenden Partnern. Die Patente für alle Medikamentenentwicklungsprogramme verfügen dabei über eine Laufzeit, die die Laufzeit der zugrunde liegenden Technologien bei weitem übersteigt.

Gegenwärtig pflegen die Patentanwälte von MorphoSys weltweit rund 50 verschiedene Patentfamilien, zusätzlich zu den zahlreichen Patentfamilien, die das Unternehmen zusammen mit seinen Partnern verfolgt. Das Patentportfolio wird regelmäßig analysiert und der Firmenstrategie des Unternehmens angepasst.

PERSONAL

MorphoSys setzt auf eine zukunftsorientierte Personalpolitik, um fachlich und persönlich geeignete Mitarbeiter aus den unterschiedlichen Disziplinen langfristig an das Unternehmen zu binden. In einer Branche wie der der Biotechnologie, in der Erfolg in hohem Maße von der Kreativität und dem Engagement der Belegschaft abhängt, sind Mitarbeiterbindung und -zufriedenheit entscheidende Erfolgsfaktoren. Zum Ende des Berichtsjahres setzte sich die Belegschaft von MorphoSys aus Mitarbeitern 29 unterschiedlicher Nationalitäten zusammen (2014: 22), die im Durchschnitt 6,0 Jahre betriebszugehörig waren (2014: 5,8 Jahre).

ABB. 7: MITARBEITER NACH GESCHLECHT

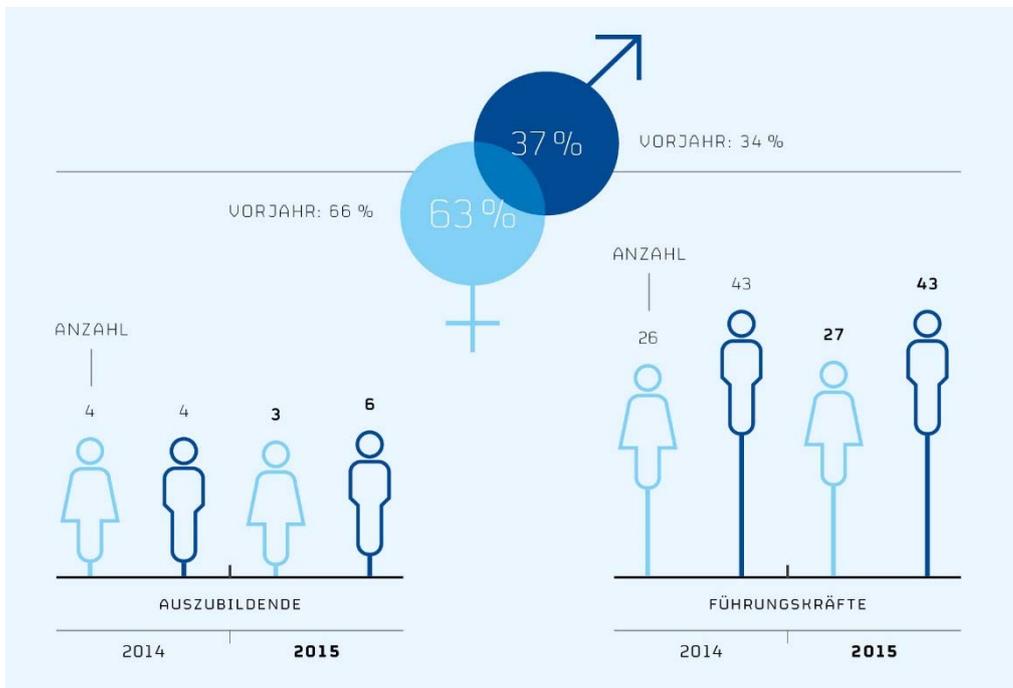
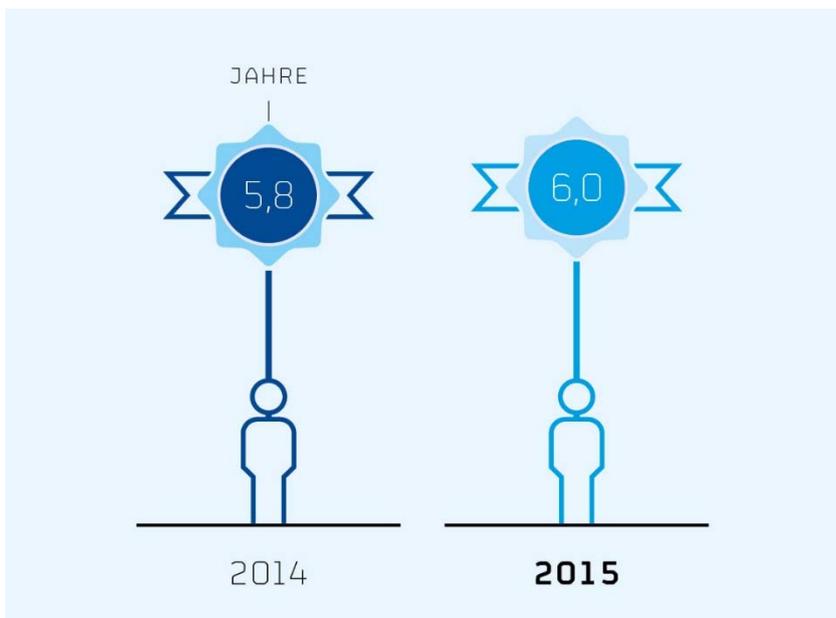


ABB. 8: BETRIEBSZUGEHÖRIGKEIT



Umfangreiche Möglichkeiten der Fortbildung, interne und externe Ausbildungsprogramme, spezielle Weiterbildungs- und Entwicklungsprogramme sowie der Besuch von Fachkonferenzen stehen für die

Mitarbeiter der unterschiedlichen Fachbereiche zur Verfügung. Neben der fachlichen Weiterbildung fördert MorphoSys die persönliche Weiterentwicklung seiner Mitarbeiter, im Einzelfall auch unterstützt durch individuell abgestimmte Coaching-Maßnahmen.

Führungskräfte, die Führungsverantwortung bei MorphoSys übernehmen, müssen grundsätzlich an einem für MorphoSys explizit konzipierten Führungskräfte-seminar teilnehmen. Es wird in mehreren Bausteinen angeboten und baut thematisch aufeinander auf. Ziel ist es, den Teilnehmern neben theoretischem Führungsfachwissen auch die besonderen Anforderungen zu vermitteln, die das Unternehmen an seine Führungskräfte stellt. Zusätzlich fand im Berichtsjahr, wie bereits in den Vorjahren, für alle Führungskräfte eine externe Veranstaltung statt, in der die Herausforderungen der Führungsarbeit unter dem Motto „Mission Führung“ intensiv diskutiert wurden.

Auch im Berichtsjahr förderte MorphoSys aktiv die Fachlaufbahn für Spezialisten und Experten. Durch diese Art der Karriereförderung – auch ohne Personalverantwortung – sollen flache Hierarchien beibehalten werden. Ziel ist es, klassische Managementlaufbahnkarrieren und Fachkarrieren parallel zueinander gleichberechtigt zu ermöglichen und zu fördern, auch im Hinblick auf Titel und Vergütungsstrukturen.

MorphoSys bietet die Möglichkeit einer innerbetrieblichen Berufsausbildung an, um insbesondere jungen Menschen aussichtsreiche berufliche Zukunftsperspektiven zu eröffnen. Mit großem Erfolg werden bei gleicher Eignung auch Schülerinnen und Schüler ohne Abitur für Ausbildungsberufe berücksichtigt. Am 31. Dezember 2015 waren bei MorphoSys drei Auszubildende in der IT-Abteilung sowie sechs auszubildende Biologielaboranten beschäftigt (31. Dezember 2014: zwei IT-Auszubildende; sechs auszubildende Biologielaboranten).

Eine transparente Kommunikation innerhalb der Belegschaft ist fester Bestandteil von MorphoSys' Unternehmenskultur, wie in den Grundsätzen (Credo) des Unternehmens festgehalten. Alle zwei Wochen finden „General Meetings“ statt, in denen der Vorstand allen Mitarbeitern die jüngsten Entwicklungen des Unternehmens erläutert. Zudem stellen Mitarbeiter ausgewählte Projekte vor und offene Fragen werden beantwortet. Fragen oder Rückmeldungen seitens der Belegschaft können entweder direkt in der Versammlung erfolgen oder vorab, auf Wunsch auch anonym, in schriftlicher Form eingereicht werden. Um die interne Kommunikation noch effektiver zu gestalten, wurde der Intranetauftritt im Berichtsjahr technologisch und konzeptionell neu gestaltet. Technologisch sichert die Neugestaltung auch zukünftig die Nutzung von Dokumentenmanagementsystemen und Anwendungen der neuesten Generation. Inhaltlich werden die Mitarbeiter noch intensiver als bisher informiert, auch über Themen der externen Kommunikation, die speziell für die interne Zielgruppe aufbereitet werden.

Im Zuge der Employer-Branding-Maßnahmen unterhält MorphoSys seit März 2015 eine Facebook-Karriereseite, deren Zielgruppe potenzielle Bewerber sind, die einen Einblick in das Unternehmen erhalten wollen. Mitarbeiterporträts und Berichte über diverse Aktivitäten, auch über den Arbeitsalltag hinaus, sollen ein authentisches und positives Bild des Unternehmens vermitteln.

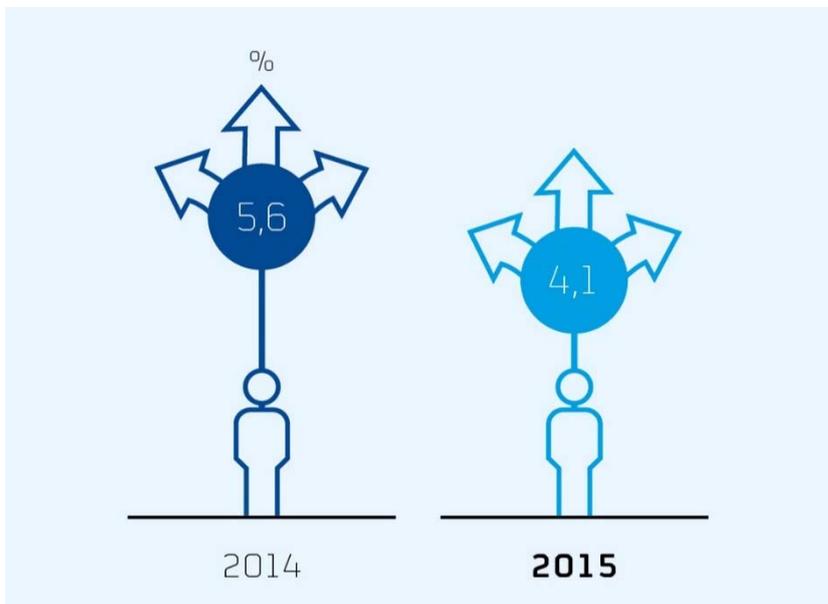
Neue Mitarbeiter werden durch umfangreiche Aktivitäten beim Start mit dem Unternehmen vertraut gemacht und können sich in zweitägigen Einführungsveranstaltungen, ergänzt durch Laborführungen, anhand von Einzelvorträgen aller Fachabteilungen umfassend über die Unternehmensabläufe informieren.

Kostenlose Sport- und Entspannungsangebote, wie ein neu eingeführtes Langhantel-Training zur Stärkung der Rückenmuskulatur, Fußball-, Volleyball- oder Basketball sowie Kurse zu autogenem Training und kostenpflichtige Massageangebote, fördern die Gesundheit und den sozialen Austausch der Mitarbeiter über die Abteilungsgrenzen hinweg. Das Angebot eines kostenlosen Gesundheits-Check-ups wurde von den Führungskräften der Senior Management Group erfolgreich angenommen.

Geeignete Konzepte zur Vereinbarkeit von beruflicher Entwicklung mit persönlicher Lebensplanung sind ein strategischer Erfolgsfaktor für zukunftsorientierte Unternehmen. Bereits seit einigen Jahren bietet MorphoSys daher seinen Mitarbeitern diesbezüglich diverse Möglichkeiten an, beispielsweise flexible Arbeitszeitmodelle oder spezielle Teilzeitangebote. Moderne IT-Ausstattung ermöglicht auch das reibungslose Arbeiten während Dienstreisen oder im Homeoffice. Mitarbeitern mit Familie erleichtert MorphoSys mit speziellen Angeboten den Wiedereintritt in das Berufsleben und unterstützt sie bei der Abstimmung von Berufs- und Familienleben. MorphoSys ist Mitbegründer der Kindertagesstätte „BioKids“ in Martinsried, und es bestehen Sondervereinbarungen mit einem deutschen Dienstleister, der für erwerbstätige Familienmitglieder zusätzliche Leistungen anbietet.

MorphoSys unternimmt alle Anstrengungen, um die Mitarbeiter vor Gefahren am Arbeitsplatz zu schützen und ihre Gesundheit durch präventive Maßnahmen zu erhalten. Die äußerst geringe Anzahl von Arbeitsunfällen belegt den Erfolg der strengen Überwachung aller Arbeitsschutz- und Sicherheitsmaßnahmen. Im Berichtsjahr ereignete sich ein meldepflichtiger Arbeitsunfall. Mithilfe von Richtlinien und Schulungen durch die Abteilung Gesundheit & Arbeitssicherheit, aber auch mit dem Angebot regelmäßiger medizinischer Untersuchungen versucht MorphoSys, die Unfallzahlen auf diesem niedrigen Stand und die Sicherheit sowie das Wohlbefinden aller Beschäftigten auf dem höchstmöglichen Niveau zu halten. Die im Berichtsjahr erneut gesunkene Fluktuationsrate von 4,1 % (2014: 5,6 %) ist ein weiteres Zeichen für das hohe Maß an Identifikation der Mitarbeiter mit dem Unternehmen.

ABB. 9: FLUKTUATIONSRATE



Risiken-und-Chancen-Bericht

MorphoSys ist Teil einer Industrie, die von stetem Wandel und Fortschritt geprägt ist. Die Herausforderungen und Chancen in der Gesundheitsindustrie werden von sehr unterschiedlichen Faktoren beeinflusst. Die weltweiten demografischen Veränderungen, der medizinische Fortschritt und der Wunsch nach steigender Lebensqualität bilden eine solide Wachstumsperspektive für die Pharma- und Biotechnologiebranche. Steigende regulatorische Auflagen im Bereich der Medikamentenentwicklung und insbesondere der Kostendruck auf die Gesundheitssysteme müssen jedoch ebenso berücksichtigt werden.

MorphoSys unternimmt größte Anstrengungen, neue Chancen zu erkennen und für den Geschäftserfolg zu nutzen, um langfristig den Unternehmenswert zu steigern. Unternehmerischer Erfolg ist jedoch nicht ohne das bewusste Eingehen von Risiken möglich. Durch seine weltweiten Geschäftsaktivitäten ist MorphoSys einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die sich auf den Geschäftsverlauf auswirken können. Das Risikomanagementsystem von MorphoSys identifiziert diese Risiken, bewertet sie und leitet geeignete Maßnahmen ein, um Gefahren abzuwenden und die Unternehmensziele zu erreichen. Eine regelmäßige Überprüfung der Strategie stellt sicher, dass Chancen und Risiken in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander stehen. MorphoSys geht nur dann ein Risiko ein, wenn dieses gleichzeitig die Chance bietet, den Unternehmenswert zu steigern.

Risikomanagementsystem

Das Risikomanagementsystem ist ein zentraler Bestandteil von MorphoSys' Unternehmensführung und dient dazu, die Prinzipien guter Unternehmensführung sowie die Erfüllung gesetzlicher Vorschriften sicherzustellen.

MorphoSys hat ein umfassendes System eingerichtet, um Risiken in allen Teilen des Unternehmens erkennen, bewerten, übermitteln und bewältigen zu können. Das Risikomanagementsystem von MorphoSys identifiziert Risiken sehr früh und ermöglicht so geeignete Gegenmaßnahmen, um betriebliche Verluste zu limitieren und Risiken zu überwachen, die die Existenz des Unternehmens gefährden könnten. Alle Maßnahmen zur Abmilderung eines Risikos werden einzelnen Risikoverantwortlichen zugeordnet, die vorwiegend der Senior Management Group von MorphoSys angehören.

Im Rahmen eines systematischen Risikobewertungsprozesses werden alle wesentlichen Risiken hinsichtlich der verschiedenen MorphoSys-Geschäftsbereiche sowie in Bezug auf das Unternehmen als Ganzes bewertet. Solche Risikobewertungen finden zweimal jährlich statt. Risiken werden beurteilt, indem ihre quantifizierbare finanzielle Auswirkung für MorphoSys und ihre Eintrittswahrscheinlichkeit mit und ohne Inangsetzung eines Schadensminderungsprozesses miteinander verglichen werden. Die Methodik wird für eine Bewertungsperiode von zwölf Monaten und eine mittelfristige Sicht von drei Jahren angewandt, um Risiken aus der firmeneigenen Entwicklung mit längeren Laufzeiten mit einzubeziehen. Darüber hinaus besteht eine erweiterte strategische Risikobewertung, die sich auf einen langfristigen Zeitraum über drei Jahre hinaus bezieht. Eine Übersicht über die aktuelle Risikobewertung durch MorphoSys ist den Tabellen 6 und 7 zu entnehmen.

Risikoverantwortliche geben ihre Risiken über eine unternehmensweite IT-Plattform ein, was die Überwachung, Analyse und Dokumentation deutlich erleichtert. Alle Änderungen können in diesem System nachverfolgt werden. Das Risikomanagementsystem unterscheidet zwischen Risk Owner und Risk Manager. Der Risk Owner ist in der Regel der zuständige Abteilungsleiter (vorwiegend ein Mitglied der Senior Management Group). Die jeweiligen Mitarbeiter der Abteilung können Risk Manager sein, sofern in ihren Zuständigkeitsbereich Risiken fallen, die durch das Risikomanagementsystem erfasst werden. Die Risk Owner und Risk Manager werden im halbjährigen Turnus aufgefordert, ihre Risiken mit der entsprechenden Bewertung zu überprüfen und ggf. zu aktualisieren. Der Prozess dazu wird von der Abteilung Corporate Finance & Corporate Development koordiniert und geleitet, die auch den Bewertungsprozess überwacht und die wesentlichen Inhalte zusammenfasst. Die Ergebnisse werden dem Vorstand und Aufsichtsrat zweimal jährlich präsentiert. Das gesamte Bewertungsverfahren stützt sich auf standardisierte Formulare und Grafiken zur Auswertung. Ergänzt wurde das System durch eine so genannte Heat Map und durch eine detaillierte Beschreibung der größten Risiken im Hinblick auf die 1-Jahres- und 3-Jahres-Sicht. Die Heat Map stellt die Wirksamkeit der implementierten Kontrollen für die fünf größten Risiken (1-Jahres- und 3-Jahres-Sicht) grafisch dar. Dadurch können die Effekte der Monitoringmaßnahmen für die diversen Risiken anschaulich dargestellt werden. Die Risikosteuerung und Überwachung der Maßnahmen wird vom jeweiligen Verantwortlichen vorgenommen. Die durch die Maßnahmen hervorgerufenen Änderungen im Risikoprofil werden im gewöhnlichen Turnus erfasst. Außerdem sind die Risk Owners/Risk Managers aufgefordert, Risiken auch außerhalb der regulären Abfragen zu melden, sofern diese eine bestimmte Schwelle überschreiten (Ad-hoc-Reporting). Eine Prüfung durch externe Berater stellt sicher, dass das Risikomanagementsystem kontinuierlich weiterentwickelt wird und sichergestellt ist, dass mögliche Veränderungen in den Risikobereichen des Unternehmens zeitnah angepasst werden. Das Risiken-und-Chancen-Managementsystem besteht aus einem Bottom-up-Verfahren, das kurz- und mittelfristige Risiken erkennen soll, sowie aus einem Top-down-Ansatz im Bereich der strategischen Risiken und Chancen. In der Top-down-Betrachtung wird eine systematische Identifizierung von globalen strategischen Risiken und Chancen vorgenommen, um so das Bild der Chancen und Risiken zu komplettieren. Beispielhaft dafür sind die Umfeld- und Branchenrisiken, Personalrisiken oder auch Risiken, die sich aus der öffentlichen Wahrnehmung des Unternehmens ergeben können. Zweimal jährlich, im Turnus der sonstigen Risikoerfassung, findet im Rahmen der Top-down-Betrachtung ein Workshop mit ausgewählten Mitgliedern der Senior Management Group statt, in dem über verschiedene Unternehmensbereiche hinweg strategische Risiken und Chancen auch über den Zeitraum von drei Jahren hinaus erfasst und diskutiert werden. Die Beurteilung erfolgt dabei ausschließlich qualitativ. Eine Darstellung dieser Risiken erfolgt in Tabelle 7.

Grundlagen des Risiken-und-Chancen-Managements

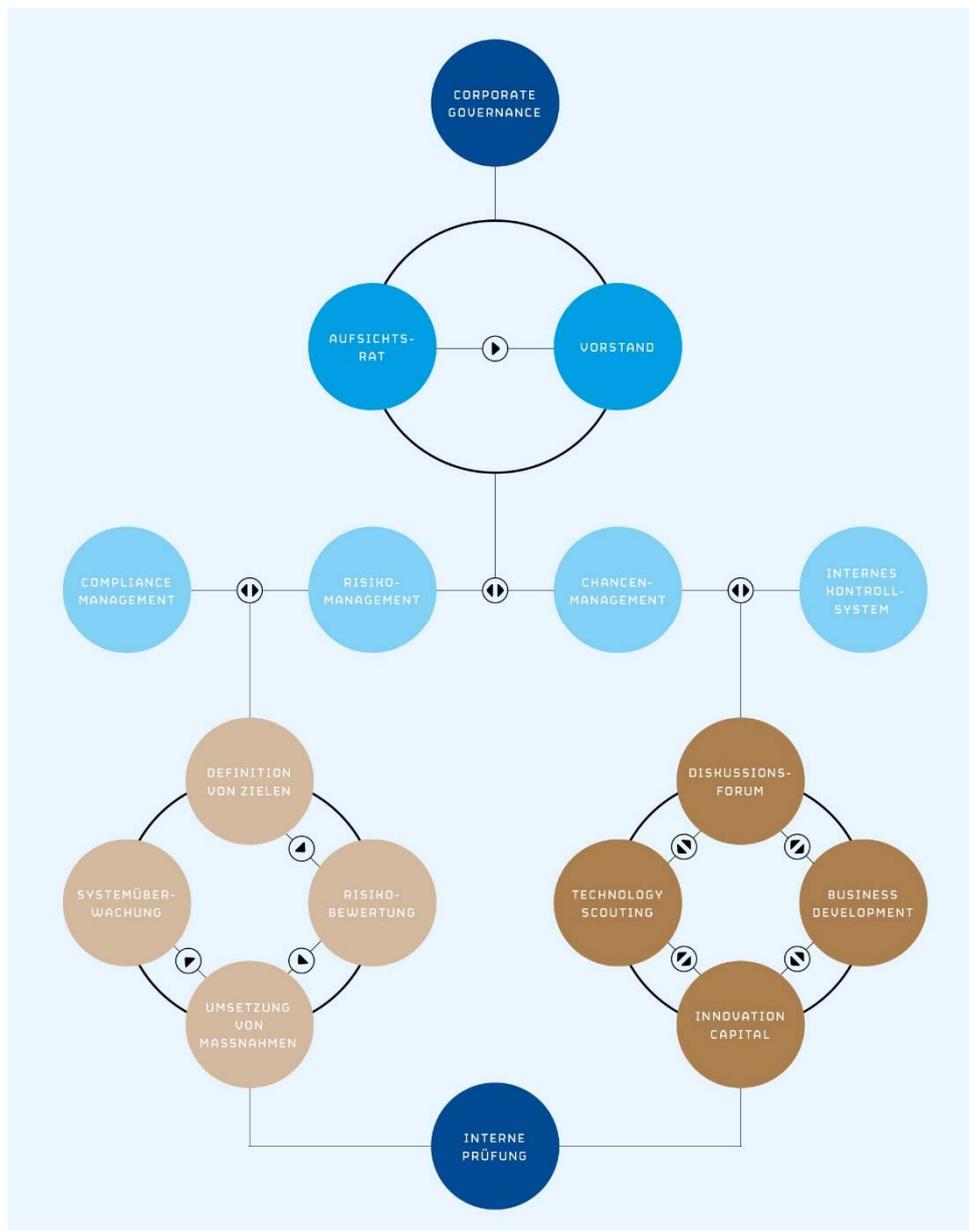
MorphoSys ist fortlaufend mit Risiken und Chancen konfrontiert. Hierbei sind sowohl materielle Auswirkungen auf die Vermögens- und Finanzlage möglich als auch ein direkter Einfluss auf immaterielle Vermögenswerte, wie z. B. das Firmenimage innerhalb der Industrie oder auch die Marke des Unternehmens.

MorphoSys definiert Risiken als interne oder externe Ereignisse, die einen unmittelbaren Einfluss auf das Unternehmen haben. Hierbei wird der potenzielle finanzielle Einfluss auf die Firmenziele bewertet. Chancen stehen in direktem Zusammenhang mit Risiken. Die Realisierung von Chancen hat einen positiven Einfluss auf die Unternehmensziele, das Eintreten von Risiken hat einen negativen Einfluss.

Verantwortlichkeiten im Risiken-und-Chancen-Managementssystem

Der Vorstand der MorphoSys AG ist für das Risiken-und-Chancen-Managementssystem verantwortlich. Er stellt sicher, dass sämtliche Chancen und Risiken umfassend dargestellt, bewertet und überwacht werden. Die Abteilung Corporate Finance & Corporate Development koordiniert den Risikomanagementprozess und berichtet regelmäßig an den Vorstand. Der Aufsichtsrat hat den Prüfungsausschuss beauftragt, die Effektivität des Risikomanagementsystems zu überwachen. Der Prüfungsausschuss berichtet regelmäßig über die Ergebnisse an den gesamten Aufsichtsrat, der darüber hinaus vom Vorstand zweimal jährlich unmittelbar informiert wird.

ABB. 10: RISIKEN-UND-CHANCEN-MANAGEMENTSYSTEM VON MORPHOSYS



Rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem

MorphoSys nutzt umfangreiche interne Kontrollen, unternehmensweite Richtlinien zur Berichterstattung sowie weitere Maßnahmen wie Mitarbeiterschulungen und fortlaufende Weiterbildungen mit dem Ziel, sowohl die Korrektheit der Buchhaltung und des Rechnungswesens wie auch die Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung im Jahresabschluss und Lagebericht sicherzustellen. Dieser integrale Bestandteil der Rechnungslegung setzt sich aus Präventions-, Überwachungs- und Erkennungsmaßnahmen zusammen, die dazu dienen sollen, die Sicherheit und Kontrolle im Rechnungswesen sowie in den operativen Funktionen sicherzustellen. Nähere Angaben zum internen Kontrollsystem in Bezug auf die Finanzberichterstattung sind dem Corporate-Governance-Bericht zu entnehmen.

Risiken

RISIKOKATEGORIEN

MorphoSys ordnet die wichtigsten Risiken den folgenden sechs Kategorien zu.

- **Finanzielle Risiken** (Risiken durch z. B. Insolvenzen und Zahlungsausfälle, Zahlungen für Lizenzen, finanzierte Forschungsleistungen und Meilensteine, die geringer als erwartet und geplant ausfallen, sowie Risiken im Zusammenhang mit jeder Form von Finanzierung und Finanzierungsinstrumenten, wie beispielsweise Geldanlage, Bankenpleiten, Währungen, Zinsen, Steuern und Inkasso sowie fehlende Finanzierungsmöglichkeiten)
- **Operative Risiken** (z. B. Einkauf/Produktion, Kunden, Personal oder auch – speziell in der Biotechnologiebranche – Risiken aus den Ergebnissen präklinischer oder klinischer Studien)
- **Strategische Risiken** (z. B. Mergers & Acquisitions (M&A), Beteiligungen, F&E, Unternehmensimage, überlegene Entwicklungsprojekte und -technologien der Konkurrenz, Portfolioentwicklung)
- **Externe Risiken** (Risiken jenseits der Kontrolle des Unternehmens, z. B. wirtschaftliche, politische, rechtliche Risiken, speziell bei Unternehmen in der Biotechnologie- und Pharmabranche auch Risiken beim Schutz von geistigem Eigentum oder im regulatorischen Umfeld bei der Zulassung neuer Medikamente)
- **Organisatorische Risiken** (z. B. IT, Gebäudemanagement, Nachfolgeplanung, Unterbrechung des laufenden Betriebs, Verzögerung der Prozesse durch zu hohe Komplexität oder Quantität von Projekten)
- **Compliance-Risiken** (z. B. Nichteinhaltung von Vorschriften der US-amerikanischen FDA und der europäischen EMA, Qualitätsmanagementrichtlinien, Bilanzrichtlinien, Corporate Governance, Nichtbefolgung des deutschen Aktiengesetzes)

FINANZIELLE RISIKEN

Das Finanzrisikomanagement bei MorphoSys zielt auf die Minderung der finanziellen Risiken und einen Abgleich dieser Risiken mit den sich aus der Geschäftstätigkeit ergebenden Bedürfnissen ab.

Finanzrisiken können sich aus Rahmenbedingungen von Lizenzvereinbarungen ergeben, beispielsweise wenn Projekte (Produkte oder Technologien) gar nicht, verspätet oder in einem anderen Umfang als geplant auslizenziert werden. Ein entsprechendes Risiko entsteht auch, wenn die Einnahmen nicht die geplante Höhe erreichen bzw. durch erhöhten Ressourcenbedarf die Kosten im Vergleich zum Budgetplan steigen. Eine detaillierte Vorbereitung der Projekte, z. B. durch einen intensiven Austausch

mit internen und externen Partnern und Beratern, gewährleistet eine optimale Positionierung im Vorfeld und stellt somit eine wichtige Maßnahme zur Risikominimierung dar. Finanzielle Risiken, die im Zusammenhang mit unternehmenseigenen Programmen stehen, konnten durch die erfolgreiche Einbringung von MOR103 in eine Partnerschaft gesenkt werden. Die finanziellen Risiken in Bezug auf die vollständig firmeneigenen Programme MOR202 und MOR208 verbleiben komplett bei MorphoSys. Mit der zunehmenden Fokussierung auf die eigenen Entwicklungsprogramme werden die Risiken, die sich auf diesen Teil des MorphoSys-Geschäftsmodells beziehen, eine größere Bedeutung bekommen. Das Scheitern einzelner Programme oder klinischer Studien kann einen erheblichen Einfluss auf die kurz-, mittel- und langfristige Finanzplanung haben, und bei einlizenzierten Programmen kann es beim Scheitern durch außerplanmäßige Abschreibungen zu negativen Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage kommen. Bei den in Partnerschaften eingebrachten Programmen verbleiben Teilrisiken in Bezug auf die klinische Weiterentwicklung bei MorphoSys. Durch die vorzeitige Beendigung von abgeschlossenen Entwicklungspartnerschaften kann MorphoSys gezwungen sein, zukünftige Entwicklungskosten allein zu tragen. Dies kann sich erheblich auf die Gewinn-und-Verlust-Rechnung und auf die Finanzplanung auswirken.

Aufgrund der immer noch angespannten europäischen Wirtschaftslage stellen mögliche Insolvenzen von Bankinstituten weiterhin ein finanzielles Risiko dar. MorphoSys investiert deshalb weiterhin nur in – soweit möglich und abschätzbar – als sicher erachtete Wertpapiere und Produkte von Banken, die (i) über ein gleichbleibend hohes Rating verfügen und/oder durch einen starken Partner abgesichert sind und (ii) liquide sind (kurzfristiger Investmenthorizont). Darüber hinaus wurden verschiedene Szenarien simuliert und geeignete Krisenpläne verabschiedet. Zudem stellt die adäquate Verzinsung von Finanzanlagen ein Risiko dar. In der Eurozone sind kurzfristige Zinssätze derzeit negativ. So betrug z. B. der Euribor-Zinssatz für drei Monate Anfang Februar 2016 ca. -17 Basispunkte. Zudem gilt, je höher die Kreditqualität ist, desto niedriger sind die jeweiligen Zinssätze. MorphoSys hat sich in diesem Umfeld für eine höhere Sicherheit auf Kosten der Rendite entschieden.

MorphoSys wird in Zukunft weiterhin einen beträchtlichen Teil der Finanzmittel in die Entwicklung seiner Produktkandidaten investieren. Dies beinhaltet die Identifikation von Zielmolekülen und Medikamentenkandidaten, die Durchführung präklinischer und klinischer Studien, die Herstellung von klinischem Material, die Unterstützung von Partnern und die gemeinsame Entwicklung von Programmen sowie die Akquisition neuer Technologien und die Einlizenzierung neuer Entwicklungskandidaten. Die aktuellen finanziellen Ressourcen und die erwarteten Einnahmen sollten ausreichen, um den aktuellen und kurzfristigen Kapitalbedarf des Unternehmens zu decken. Allerdings garantiert dies nicht, dass zu jederzeit ausreichend Finanzmittel vorhanden sein werden.

OPERATIVE RISIKEN

Operative Risiken umfassen Risiken im Hinblick auf die Erforschung und Entwicklung von eigenen Medikamentenkandidaten sowie Risiken im Bereich der Produktion von Antikörpern.

Ein Scheitern von klinischen Studien – wobei ein Scheitern einer Studie nicht notwendigerweise das Scheitern eines ganzen Programms bedeutet – vor der Auslizenzierung an Partner kann sich ergeben, wenn die Studiendaten nicht die erwarteten Ergebnisse oder aber unerwartete unerwünschte Nebenwirkungen zeigen oder auch die Zusammenstellung der Daten fehlerhaft ist. Das Design der klinischen Studien und der Entwurf von Entwicklungsplänen erfolgt stets mit größtmöglicher Sorgfalt. Damit haben die Studien in der klinischen Erprobung die besten Chancen, klinisch relevante Daten zu zeigen und somit die Zulassungsbehörden und mögliche Partner zu überzeugen. Neben dem intern

vorhandenen Wissen werden auch externe Fachleute eingebunden. Für die Überwachung des Fortschritts von klinischen Programmen wurden spezielle Lenkungsausschüsse bzw. Komitees gebildet.

Im Rahmen der Entwicklung der Wirkstoffe können allerdings Ergebnisse und Erkenntnisse zu Tage treten, die ein Scheitern oder Anpassungen der Entwicklungsschritte, Verabreichung und der zeitlichen Entwicklungspläne bedingen. Diese Erkenntnisse sowie Erkenntnisse von konkurrierenden Unternehmen können zu Änderungen der Entwicklungspläne, des Marktpotenzials und der Zeitpläne führen. Diese Risiken in der Medikamentenentwicklung lassen sich nur schwer kontrollieren.

Die Antikörperproduktion stellt bei der Entwicklung dieser Medikamentenklasse einen nennenswerten Kostenfaktor dar. Eine entscheidende Rolle spielt dabei die Verpflichtung, bei jedem Produktionsschritt die Auflagen der internationalen Arzneimittelbehörden einzuhalten, um die größtmögliche Qualität eines späteren Wirkstoffs und damit die Sicherheit für die Patienten zu gewährleisten. Der Produktionsprozess für Biopharmazeutika erfolgt in der Regel in Zellkultursystemen von einigen tausend Liter Kulturvolumen und umfasst bis zur Fertigstellung einzelner Prüfpräparate für die Anwendung am Patienten eine Vielzahl an Prozessschritten, die sämtlich unter streng kontrollierten und behördlich regulierten Bedingungen durchgeführt werden müssen. Vorlaufzeiten von einem bis zwei Jahren müssen daher – je nach Phase des Projekts – für die Bereitstellung von Antikörpermaterial eingeplant werden. Diese Versorgungsplanung, verbunden mit den strategischen frühzeitigen finanziellen Investitionen, ist aufgrund der hohen Komplexität und damit verbundener Risiken sowohl der Herstellungsprozesse als auch der klinischen Studienplanungen ein wichtiger Faktor der Medikamentenentwicklung, da sie sowohl die Geschwindigkeit als auch die Kosten in erheblichem Maße beeinflussen kann.

STRATEGISCHE RISIKEN

Strategische Risiken ergeben sich im Bereich des firmeneigenen Portfolios an therapeutischen Kandidaten. Nachdem ein bestehendes proprietäres Programm erfolgreich in eine Partnerschaft eingebracht wurde, stehen nun potenzielle weitere Partnerschaften und die Ergänzung des Portfolios weiterhin im Vordergrund. In diesem Zusammenhang können sich Risiken ergeben, wenn der Zugang zu attraktiven Zielmolekülen und Wirkstoffen oder zu innovativen Technologien fehlt. Diese Risiken beziehen sich auch auf verpasste oder fehlgeschlagene M&A-Transaktionen, durch die ein Zugang zu strategisch wichtigen Vermögenswerten geschaffen werden kann. Um solchen Risiken zu begegnen, werden u. a. multidisziplinäre Teams etabliert, die sich um die Ergänzung des firmeneigenen Portfolios kümmern und geeignete therapeutische Kandidaten identifizieren sollen. Im Rahmen seiner Suche nach weiteren Wirkstoffkandidaten sucht ein New Discovery Team nach geeigneten Zielmolekülen, um mit eigenen oder externen technologischen Plattformen neue therapeutische Moleküle zu entwickeln. Um auch langfristige Optionen auf neue Technologien oder therapeutische Moleküle zu erhalten, wurde zudem mit Innovation Capital ein Programm etabliert, das Wagniskapital in innovative Start-Up-Firmen investiert.

Das in eine Partnerschaft eingebrachte Entwicklungsprogramm kann zudem scheitern. Ebenfalls können Partnerschaften kurzfristig und damit vorzeitig beendet werden. Dadurch kann MorphoSys gezwungen sein, einen neuen Entwicklungspartner zu suchen oder auch die erheblichen Kosten für die weitere Entwicklung vollständig selbst zu tragen. Einzelne Kandidaten können dann unter Umständen nur mit Verzögerung oder gar nicht mehr weiterentwickelt werden. Dies kann sowohl zu Mehrkosten für MorphoSys als auch langfristig zu Umsatzausfällen führen, da sich die Marktzulassung verzögern kann.

Ein weiteres strategisches Risiko besteht in der Gefahr, dass therapeutische Antikörper in Zukunft nicht mehr wettbewerbsfähig sind, weil es eventuell bessere Moleküle oder vorteilhaftere Therapieansätze gibt, oder eigene Medikamentenkandidaten zu spät die Marktreife erreichen. Dieses Risiko lässt sich zudem im Bereich der Branchenrisiken einordnen. Über die eigenen Discovery-Aktivitäten und detaillierte Zeitpläne für die eigenen Entwicklungsprogramme versucht MorphoSys, diese Risiken zu minimieren. Auch hier hat MorphoSys mit der Innovation-Capital-Initiative ein geeignetes Werkzeug geschaffen, um bereits frühzeitig neue Trends zu erkennen, in diese Innovationen zu investieren und dadurch an den Entwicklungen zu partizipieren. Darüber hinaus sucht ein eigenes Scouting Team weltweit nach neuen und innovativen Technologien und analysiert in regelmäßigen Zeitabständen die Wettbewerber von MorphoSys.

Zudem besteht ein strategisches Risiko in einer möglichen Nichtverlängerung des Kooperationsvertrags mit Novartis. Der aktuelle Vertrag besteht bis Ende November 2017 mit einer Option auf Verlängerung durch Novartis für weitere zwei Jahre. Sollte Novartis diese Option nicht wahrnehmen, würden für MorphoSys ab dem Geschäftsjahr 2018 jährliche Umsätze in Höhe von ca. 40 Millionen Euro entfallen.

EXTERNE RISIKEN

Externe Risiken ergeben sich für MorphoSys unter anderem im Zusammenhang mit seinem geistigen Eigentum. Der Patentschutz der firmeneigenen Technologien oder Wirkstoffe von MorphoSys ist besonders wichtig. Um die Risiken auf diesem Gebiet zu mindern, hält MorphoSys fortwährend Ausschau nach veröffentlichten Patenten und Patentanmeldungen und analysiert entsprechende Funde und entwickelt gegebenenfalls Umgehungsstrategien für möglicherweise relevant werdende externe Patente, bevor diese erteilt werden, oder ergreift andere adäquate Maßnahmen. Mit dieser Strategie erzielte MorphoSys im Laufe der Jahre zunehmenden Erfolg und konnte seine Handlungsfreiheit in Bezug auf die firmeneigenen Technologieplattformen und Produkte auf lange Sicht sichern. Risiken können sich auch durch das Durchsetzen der Schutzrechte des Unternehmens gegenüber Dritten ergeben. Externe Risiken können sich zudem durch sich ändernde gesetzliche Rahmenbedingungen ergeben. Dieses Risiko wird durch kontinuierliche Schulung des betreffenden Personenkreises sowie durch Audits und externe Expertengespräche minimiert. Zudem sind Fälle denkbar, in denen Wettbewerber Patente der MorphoSys-Gesellschaften angreifen oder dass MorphoSys Patente oder Patentfamilien bei sich verletzt sieht, die wiederum MorphoSys dazu bewegen könnten, rechtliche Schritte gegen Wettbewerber einzuleiten. Derartige Verfahren, insbesondere wenn sie in den USA stattfinden, sind mit hohen Kosten verbunden und stellen ein erhebliches finanzielles Risiko dar.

Ein weiterer Bereich, in dem externe Risiken auftreten können, betrifft die Zusammenarbeit mit Serviceanbietern in der präklinischen und klinischen Entwicklung inklusive der Verarbeitung der klinischen Daten. Eine Minder- oder Schlechtleistung kann hier zu Entwicklungsverzögerungen bzw. zu finanziellen Einbußen führen oder gar die Programme in Gänze gefährden.

Als international tätiges Biotechnologieunternehmen mit zahlreichen Partnerschaften und einer eigenen F&E-Abteilung zur Entwicklung von Arzneimittelkandidaten ist MorphoSys einer Vielzahl von rechtlichen Risiken ausgesetzt. Hierzu gehören insbesondere Risiken aus den Bereichen Patentrecht, mögliche Haftungsansprüche aus den abgeschlossenen Partnerschaften, Wettbewerbs- und Kartellrecht sowie Steuerrecht und Umweltschutz. Künftige Verfahren sind denkbar und nicht vorhersehbar. Es kann deshalb nicht ausgeschlossen werden, dass aufgrund von gerichtlichen oder behördlichen Entscheidungen oder der Vereinbarung von Vergleichen Aufwendungen entstehen, die nicht oder nicht in vollem Umfang durch Versicherungsleistungen abgedeckt sind oder werden können und wesentliche Auswirkungen auf unser Geschäft und seine Ergebnisse haben.

ORGANISATORISCHE RISIKEN

Organisatorische Risiken bestehen unter anderem auf den Gebieten Proprietary Development, Partnered Discovery und Technical Operations. Im Bereich Proprietary Development und Partnered Discovery kann es innerhalb der Organisation zu Qualitätsverlusten oder zeitlichen Verzögerungen kommen, wenn sich die Zahl der Programme erhöht oder die Programme an Komplexität zunehmen. Zur Reduzierung der Komplexität und damit der Risiken wurden einheitliche Prozesse eingeführt, deren Einhaltung durch regelmäßige Audits überprüft wird.

Risiken im Bereich Technical Operations betreffen Vorgänge, die zur nachhaltigen Beeinträchtigung bis hin zur Unterbrechung des Betriebs sowie zu Betriebsstörungen mit gefährlichen oder umweltbelastenden Stoffen führen können. Zur Vermeidung derartiger Störungen werden geeignete Maßnahmen getroffen, wie regelmäßige Kontrolle und Wartung von Ausrüstung und Einrichtungen sowie Schulungen und Übungen für die betroffenen Mitarbeiter. Geeignete elektronische Überwachungssysteme vermindern darüber hinaus derartige Risiken. Finanzielle Risiken, die diesen Bereich betreffen, werden weitgehend über Versicherungen abgedeckt. Weitere Angaben zur betrieblichen Umgebung von MorphoSys können dem Kapitel „Nachhaltige Geschäftsentwicklung“ entnommen werden.

COMPLIANCE-RISIKEN

Compliance-Risiken können entstehen, wenn Qualitätsstandards nicht eingehalten oder Geschäftsabläufe aus juristischer Sicht nicht einwandfrei abgewickelt werden. Um diesen Risiken entgegenzutreten, hat sich MorphoSys verpflichtet, in seinem Geschäftsbetrieb höchste Qualitätsstandards zu erfüllen, wie im Nachhaltigkeitsbericht dargelegt. Zur Risikominimierung wird das System zudem regelmäßig von externen Experten überprüft und wiederkehrenden Prüfungen durch eine interne, unabhängige Qualitätssicherungsabteilung unterzogen.

Konkrete Risiken können beispielsweise entstehen, wenn das interne Qualitätsmanagementsystem die rechtlichen Anforderungen nicht erfüllt oder es versäumt wird, interne Systeme zur Aufdeckung von Qualitätsmängeln zu implementieren. Falls interne Kontrollen nicht in der Lage sind, Richtlinienverstöße gegen die gute Herstellungspraxis (Good Manufacturing Practice - GMP), die gute klinische Praxis (Good Clinical Practice - GCP) oder die gute Laborpraxis (Good Laboratory Practice - GLP) aufzudecken, würde dies ebenfalls ein Compliance-Risiko darstellen.

Unzureichende oder verspätete Finanzkommunikation kann mit Bußgeldern belegt werden oder auch zu Klagen führen. Fehlerhaft durchgeführte Hauptversammlungen können rechtliche Auseinandersetzungen mit Aktionären nach sich ziehen. Die Folgen wären erhebliche Kosten aus dem Versuch, entweder eine Anfechtung der Hauptversammlung abzuwenden oder, falls dies nicht möglich ist, die Hauptversammlung zu wiederholen. Zudem wären eventuell zu beschließende Kapitalmaßnahmen (z. B. eine Kapitalerhöhung) gefährdet. Zur Minimierung dieses Risikos werden Vorbereitung und Durchführung der Hauptversammlung sowie alle relevanten Dokumente und Abläufe sowohl durch die hierfür zuständigen internen Abteilungen als auch von externen Anwälten und Wirtschaftsprüfern detailliert überwacht und geprüft.

BEURTEILUNG DER GESAMTRISIKOSITUATION BEI MORPHOSYS DURCH DEN VORSTAND

Der Vorstand der MorphoSys AG hält die Risiken insgesamt für angemessen und vertraut der Wirksamkeit des Risikomanagementsystems im Hinblick auf die Veränderungen des Umfelds und die

Erfordernisse des laufenden Geschäfts. Den Fortbestand der MorphoSys AG sieht der Vorstand nicht gefährdet. Die Beurteilung stützt sich dabei auf verschiedene Faktoren, die im Folgenden zusammengefasst sind:

- Die wesentlichen Unternehmensziele wurden, wie bereits in den vergangenen Jahren, erreicht.
- Die MorphoSys AG verfügt über eine außergewöhnlich hohe Eigenkapitalquote.
- Der Vorstand hält MorphoSys für gut positioniert, um auch eventuell eintretende widrige Ereignisse bewältigen zu können.
- Das Unternehmen verfügt über ein umfangreiches Portfolio an präklinischen und klinischen Programmen in Partnerschaften mit einer Vielzahl großer Pharmakonzerne sowie über eine starke technologische Basis zum weiteren Ausbau des firmeneigenen Portfolios.

Risiken sind allerdings nicht in Gänze auszuschließen bzw. zu kontrollieren und zu beeinflussen.

Chancen

Führende Antikörpertechnologien, strategische Allianzen, ein sehr gutes Know-how und ein breites Portfolio an validierten klinischen Programmen haben MorphoSys zu einer der weltweit bedeutendsten Biotechnologiefirmen im Bereich therapeutischer Antikörper gemacht. Weil diese Klasse therapeutischer Moleküle heute zu den erfolgreichsten Medikamenten in der Industrie gehört, ist auf dem Gebiet der Antikörper eine beträchtliche Anzahl von Pharma- und Biotechnologieunternehmen tätig, aus denen künftige Kunden und Partner für die Produkte und Technologien von MorphoSys werden könnten. Aufgrund dieser Tatsache und dank der langjährigen Expertise im Bereich der Technologie- und Produktentwicklung hat MorphoSys für die kommenden Jahre eine Reihe von Wachstumschancen identifiziert.

Die Technologien von MorphoSys bieten bei der Entwicklung und Optimierung von therapeutischen Antikörperkandidaten entscheidende Vorteile, die im Medikamentenentwicklungsprozess zu höheren Erfolgsquoten und kürzeren Entwicklungszeiten führen können. Der Transfer und die Anwendung von MorphoSys' Kernkompetenzen auch außerhalb des Antikörpersegments eröffnet dem Unternehmen Chancen, weil sich viele Wirkstoffklassen in ihrer Molekülstruktur ähnlich sind. Die Innovation-Capital-Initiative kann hier bislang nicht zugängliche Chancen nutzen, indem sich MorphoSys bei jungen, innovativen Firmen als strategischer Investor betätigt und so Synergien wirksam nutzen kann.

CHANCENMANAGEMENTSYSTEM

Das Chancenmanagementsystem ist ein wichtiger Bestandteil der Unternehmensführung von MorphoSys und dient dazu, Chancen frühzeitig zu erkennen, diese zu nutzen und daraus einen Mehrwert für das Unternehmen zu generieren.

Das Chancenmanagement stützt sich dabei auf vier Pfeiler:

- ein regelmäßig stattfindendes Diskussionsforum von Vorstand und ausgewählten Mitgliedern der Senior Management Group,
- die Business-Development-Aktivitäten des Unternehmens,
- ein Technology Scouting Team sowie
- die Innovation-Capital-Initiative

In Komitees werden ausgewählte Chancen diskutiert und gegebenenfalls Maßnahmen zur Nutzung dieser Chancen beschlossen. Die Meetings und deren Resultate werden ausführlich protokolliert und das weitere Vorgehen wird überwacht und geprüft. Das Business Development Team des Unternehmens nimmt an zahlreichen Konferenzen teil und identifiziert dabei unterschiedliche Chancen, die zum Wachstum des Unternehmens beitragen können. Diese werden im Komitee vorgestellt und über Evaluierungsprozesse bewertet. Das Technology Scouting Team sucht gezielt nach innovativen Technologien, die mit der technologischen Infrastruktur von MorphoSys Synergien erzeugen und für die Identifizierung von neuen therapeutischen Molekülen geeignet sind. Auch diese Ergebnisse werden in internen Gremien abteilungsübergreifend diskutiert und evaluiert. Die bereits beschriebene Innovation-Capital-Initiative erlaubt es MorphoSys zudem, auch an frühen Innovationen zu partizipieren und diese für das Unternehmen in Zukunft nutzbar zu machen. Ein etablierter Chancenbewertungsprozess sorgt für die qualitative und reproduzierbare Beurteilung der Chancen.

ALLGEMEINE AUSSAGEN ZU DEN CHANCEN

Es wird damit gerechnet, dass die steigende Lebenserwartung der Bevölkerung in den Industriestaaten und die Veränderungen hinsichtlich Einkommenssituation und Lebensstil in den Schwellenländern die Nachfrage nach zusätzlichen und innovativen Behandlungsverfahren sowie leistungsfähigen Technologien fördern werden. Wissenschaftlicher und medizinischer Fortschritt haben zu einem besseren Verständnis der biologischen Abläufe von Krankheiten geführt, was wiederum den Weg für neue therapeutische Ansätze ebnet. Innovative Therapien, wie beispielsweise vollständig menschliche Antikörper, haben in den letzten Jahren die Marktreife erlangt und zur Entwicklung wirtschaftlich erfolgreicher Medizinprodukte geführt. Daneben gelten therapeutische Wirkstoffe auf der Basis von Proteinen als weniger dem Wettbewerb durch Generika ausgesetzt als chemisch hergestellte Moleküle, weil die Herstellung biologischer Wirkstoffe weitaus komplexer ist. Daher sind die Nachfrage nach Antikörpern und das Interesse an dieser Medikamentenklasse in den letzten zwei bis drei Jahren enorm gestiegen, was sich an verschiedenen Akquisitionen und bedeutenden Lizenzvereinbarungen auf diesem Gebiet deutlich zeigt.

MARKTCHANCEN

MorphoSys ist der Ansicht, dass seine Antikörperplattformen HuCAL, Ylanthia und Slonomics sowie die im Berichtsjahr erworbene Lanthipeptid-Technologie dazu genutzt werden können, um Produkte zu entwickeln, die einen erheblichen, bislang ungedeckten medizinischen Bedarf adressieren.

THERAPEUTISCHE ANTIKÖRPER – PROPRIETARY DEVELOPMENT

Es ist davon auszugehen, dass die Pharmaindustrie die Einlizenzierungen neuer Wirkstoffe weiter intensivieren wird, um ihre Pipelines wieder aufzufüllen und frühere Schlüsselprodukte und Umsatzträger, die ihren Patentschutz verloren haben, zu ersetzen. Mit seinen am weitesten fortgeschrittenen Wirkstoffen MOR103, MOR202 und MOR208 ist MorphoSys in einer guten Ausgangslage, um vom Bedarf der Pharmakonzerne zu profitieren.

Die über die kommenden Jahre hinweg gesicherten Mittelzuflüsse durch das Segment Partnered Discovery versetzen MorphoSys in die Lage, sein firmeneigenes Portfolio kontinuierlich zu stärken. MorphoSys wird das firmeneigene Portfolio durch zusätzliche klinische Studien mit seinen wesentlichen Medikamentenkandidaten weiter ausbauen, indem beispielsweise neue Krankheitsbereiche untersucht werden. MorphoSys beabsichtigt, sein Portfolio um weitere Programme zu ergänzen, und könnte dazu

bestehende und künftige Chancen für gemeinsame Entwicklungsprojekte oder -partnerschaften nutzen. Darüber hinaus sucht die Gesellschaft Chancen zur Einlizenzierung interessanter Medikamentenkandidaten.

Mit den beiden Medikamentenkandidaten MOR208 und MOR202 könnte sich für MorphoSys erstmals die Chance ergeben, selbst ein Medikament zu vermarkten.

THERAPEUTISCHE ANTIKÖRPER – PARTNERED DISCOVERY

Durch die Zusammenarbeit mit einer Reihe von Partnerunternehmen bei der Medikamentenentwicklung konnte MorphoSys das Risiko, das untrennbar mit der Entwicklung von einzelnen Medikamenten verbunden ist, breiter streuen. Mit ca. 90 individuellen therapeutischen Antikörpern, die sich derzeit in Entwicklungsprogrammen mit Partnern befinden, werden für MorphoSys die Chancen, finanziell an vermarkteten Medikamenten zu partizipieren, immer wahrscheinlicher. Im Jahr 2015 befinden sich drei Antikörper in Phase 3 der klinischen Entwicklung. Eine Zulassung im Falle positiver klinischer Studienergebnisse wäre somit auch in naher Zukunft denkbar. So hat der Partner Novartis angekündigt, dass für Bimagrumb im Jahr 2016 ein Zulassungsantrag eingereicht werden könnte.

TECHNOLOGIEENTWICKLUNG

MorphoSys investiert weiter in seine bestehenden und in neue Technologien, um seinen Spitzenplatz als technologisch führendes Unternehmen zu wahren. Mit Ylanthia hat MorphoSys eine neue Technologieplattform etabliert, die anders als ihre Vorgängerversion HuCAL wieder für breitere Lizenzierungen an verschiedene Partner zur Verfügung steht.

Technologische Fortschritte dieser Art könnten das Unternehmen in die Lage versetzen, seine Partnerliste weiter auszubauen und sowohl das Tempo als auch die Erfolgsquote der mit Partnern betriebenen und firmeneigenen Medikamentenentwicklungsprogramme zu steigern. Neue Technologiemodule könnten auch neue Krankheitsbereiche erschließen, in denen derzeit Behandlungen auf der Basis von Antikörpern noch unterrepräsentiert sind, indem sie die Herstellung von Antikörpern gegen neuartige Klassen von Zielmolekülen ermöglichen.

Die Technologieentwicklung wird von einem Team von Wissenschaftlern vorangetrieben, das sich auf die Weiterentwicklung der MorphoSys-Technologien konzentriert. Außer auf die interne Technologieentwicklung setzt MorphoSys aber auch auf externe Quellen, um sich technologisch zu verstärken. Die Übernahme von Lanthio Pharma, einem niederländischen Unternehmen, das sich mit der Entwicklung von Lanthipeptiden auseinandersetzt, ist ein gutes Beispiel für derartige Aktivitäten.

AKQUISITIONSCHANCEN

MorphoSys hat in der Vergangenheit seine Fähigkeit unter Beweis gestellt, Wirkstoffe und Technologien zu akquirieren, um so sein Wachstum zu beschleunigen. Im Rahmen der bereits beschriebenen regelmäßigen Besprechungen mit dem Vorstand und ausgewählten Mitgliedern der Senior Management Group werden systematisch potenzielle Akquisitionskandidaten vorgestellt, diskutiert und bewertet. Im Anschluss daran werden vielversprechende Kandidaten auf strategische Synergien hin untersucht und in internen Fachgremien bewertet. Zu allen Kandidaten und Evaluierungen werden Protokolle angefertigt, die systematisch zur Beobachtung und Nachverfolgung archiviert werden. Eine eigens dafür generierte Datenbank hilft dabei, diese Informationen zu verwalten und verfügbar zu machen.

MorphoSys plant seine Akquisitionsstrategie im neuen Jahr weiter intensiv voranzutreiben, um sein bestehendes Portfolio und die Technologieplattform zu ergänzen und sich Zugang zu Patenten und Lizenzen für neuartige firmeneigene Technologien und Produkte zu sichern.

FINANZWIRTSCHAFTLICHE CHANCEN

Wechselkurs- und Zinsentwicklungen können sich positiv wie auch negativ auf die Finanzergebnisse des Unternehmens auswirken. Die Entwicklungen auf den Zins- und Finanzmärkten werden – insbesondere angesichts des aktuell niedrigen Zinsniveaus – fortlaufend überwacht, damit Chancen zeitnah identifiziert und genutzt werden können.

TAB. 6: DARSTELLUNG DER GRÖSSTEN KURZ- UND MITTELFRISTIGEN RISIKEN BEI MORPHOSYS

	1-Jahres-Schätzung	3-Jahres-Schätzung
Finanzielle Risiken		
Risiken durch das Verfehlen der gesteckten Umsatzziele/fehlerhafte Budgetierung	•• Mittel	•• Mittel
Risiken aufgrund von Bankinsolvenzen	•• Mittel	• Gering
Operative Risiken		
Risiken im Bereich der Entwicklung von firmeneigenen Antikörpern	••• Hoch	••• Hoch
Risiken im Bereich der Produktion von Antikörpern	•• Mittel	•• Mittel
Strategische Risiken		
Risiken im Zusammenhang mit erfolgloser Einlizenzierung neuer therapeutischer Moleküle	•• Mittel	•• Mittel
Risiken durch verpasste Akquisitionschancen	• Gering	• Gering
Externe Risiken		
Risiken im Zusammenhang mit dem Patentwesen (bezogen auf Rechtsstreitigkeiten, auf Patentsituation der Technologie-Plattform, auf neue nationale/internationale Vorschriften)	•• Mittel	•• Mittel
Risiken im Zusammenhang mit externen Serviceanbietern im klinischen Bereich	•• Mittel	•• Mittel
Organisatorische Risiken		
Risiken aus der zunehmenden Menge und Komplexität von Programmen	•• Mittel	•• Mittel
Risiken im Technical-Operations-Bereich	• Gering	• Gering
Compliance-Risiken		
Risiken im Qualitätsbereich aufgrund von rechtlichen Anforderungen	•• Mittel	•• Mittel
Rechtliche Risiken	• Gering	• Gering

Legende

- Geringes Risiko: geringe Eintrittswahrscheinlichkeit, geringe Auswirkungen
- Mittleres Risiko: mittlere Eintrittswahrscheinlichkeit, moderate Auswirkungen
- Hohes Risiko: mittlere Eintrittswahrscheinlichkeit, mittelschwere Auswirkungen
- Katastrophales Risiko: hohe Eintrittswahrscheinlichkeit, starke Auswirkungen

TAB. 7: DARSTELLUNG DER GRÖSSTEN LANGFRISTIGEN RISIKEN BEI MORPHOSYS

Segmente	Risiko	Reihenfolge
Proprietary Development	Fehlende Wettbewerbsfähigkeit der MorphoSys-Pipeline	1
Partnered Discovery	Abbruch von Partnerprogrammen	2
Proprietary Development	Fehlende Finanzmittel für die firmeneigenen Entwicklungsaktivitäten	3
Proprietary Development	Verfrühter Aufbau einer Vertriebsstruktur bei gleichzeitig verzögerter Entwicklung der eigenen Medikamentenkandidaten	4

Legende

Bedeutung des Risikos abnehmend von 1 bis 4, wobei 1 das größte Risiko darstellt.

Erklärung zur Unternehmensführung und Corporate-Governance-Bericht

Die Erklärung zur Unternehmensführung und der Corporate-Governance-Bericht sind auch auf der Unternehmenswebsite unter Medien und Investoren – Corporate Governance veröffentlicht.

Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB für das Geschäftsjahr 2015

In der Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB berichten Vorstand und Aufsichtsrat über die Unternehmensführung. Sie umfasst neben der jährlichen Entsprechenserklärung gemäß § 161 Aktiengesetz (AktG) relevante Angaben zu Unternehmensführungspraktiken sowie weitere Aspekte der Unternehmensführung wie insbesondere eine Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat.

ENTSPRECHENSERKLÄRUNG DES VORSTANDS UND DES AUFSICHTSRATS DER MORPHOSYS AG ZUM DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX („KODEX“)

Vorstand und Aufsichtsrat der MorphoSys AG erklären gemäß § 161 Aktiengesetz:

1. Seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung am 5. Dezember 2014 hat die MorphoSys AG – mit den nachfolgend dargestellten Ausnahmen – den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Kodexfassung vom 24. Juni 2014 sowie der Kodexfassung vom 5. Mai 2015 entsprochen:
 - a. Die Vergütung der Mitglieder des Vorstands weist nicht insgesamt und hinsichtlich ihrer variablen Vergütungsteile betragsmäßige Höchstgrenzen auf (vgl. Ziffer 4.2.3 Abs. 2 Satz 6 des Kodex). Vor dem Hintergrund bereits bestehender Begrenzungsmöglichkeiten des Aufsichtsrats betreffend die variablen Vergütungsbestandteile des Vorstands und ihrer jährlichen Zuteilung sieht der Aufsichtsrat eine zusätzliche betragsmäßige Höchstgrenze nicht als erforderlich an.
 - b. Der Aufsichtsrat hat bis 21. Juli 2015 davon abgesehen, die Empfehlungen in Ziffer 5.4.1 Abs. 2 und Abs. 3 Satz 1 des Kodex vollständig anzuwenden. Nach Ziffer 5.4.1 Abs. 2 soll der Aufsichtsrat für seine Zusammensetzung konkrete Ziele benennen, die insbesondere eine angemessene Beteiligung von Frauen vorsehen sollen. Vorschläge des Aufsichtsrats an die zuständigen Wahlgremien sollen gemäß Ziffer 5.4.1 Abs. 3 Satz 1 diese Ziele berücksichtigen. Der Aufsichtsrat hatte konkrete Ziele für seine Zusammensetzung festgelegt und dabei auch beschlossen anzustreben, dass Frauen angemessen vertreten sein sollen. Von der Festlegung einer bestimmten Quote von Frauen im Aufsichtsrat wurde jedoch abgesehen, da die Qualifikation im Einzelfall und nicht das Geschlecht der Aufsichtsratskandidaten das entscheidende Kriterium für die Besetzung des Aufsichtsrats sein soll. Seit dem 22. Juli 2015 werden die Empfehlungen in Ziffer 5.4.1 Abs. 2 und Abs.

3 Satz 1 des Kodex vollständig angewendet, weil der Aufsichtsrat an diesem Tag eine entsprechende Quote festgelegt hat.

2. Auch zukünftig wird die MorphoSys AG - mit der vorstehend unter Ziffer 1.a. dargestellten Ausnahme - den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Kodexfassung vom 5. Mai 2015 entsprechen.

Martinsried/Planegg, den 3. Dezember 2015

MorphoSys AG

Für den Vorstand:

Dr. Simon Moroney
Vorstandsvorsitzender

Für den Aufsichtsrat:

Dr. Gerald Möller
Aufsichtsratsvorsitzender

RELEVANTE ANGABEN ZU UNTERNEHMENSFÜHRUNGSPRAKTIKEN

Die Einhaltung von Verhaltensregeln und Gesetzen wird bei MorphoSys insbesondere durch folgende unternehmensweit gültigen Dokumente sichergestellt: einen Verhaltenskodex, ein Compliance-Handbuch sowie ergänzende interne Richtlinien.

Der Code of Conduct von MorphoSys legt die fundamentalen Prinzipien und die wichtigsten Richtlinien und Handlungsweisen für das Verhalten im Geschäftsleben fest. Gerade in geschäftlichen, rechtlichen oder ethischen Konfliktsituationen dient er Mitarbeitern und Führungskräften von MorphoSys als wertvolle Hilfestellung. Zudem stärkt der Code of Conduct transparente und schlüssige Managementprinzipien sowie das Vertrauen der Finanzmärkte, Geschäftspartner, Mitarbeiter und der Öffentlichkeit in das Unternehmen. Die Einhaltung des Code of Conduct wird sorgfältig überwacht. Die unternehmensweite Umsetzung des Verhaltenskodex wird vom Code-of-Conduct-Komitee begleitet. Auch der Code of Conduct selbst wird regelmäßig überprüft und – soweit erforderlich – angepasst. Der Code of Conduct kann im Internet unter Medien und Investoren – Corporate Governance heruntergeladen werden.

Das Compliance-Handbuch beschreibt das bei MorphoSys implementierte Compliance Management System, das einerseits die Einhaltung aller gesetzlichen Vorschriften gewährleisten soll, andererseits aber auch hohe ethische Standards implementiert, die sowohl für die Geschäftsleitung als auch für jeden Mitarbeiter verpflichtend sind. Die Gesamtverantwortung für das Compliance Management System liegt beim Vorstand, der hierüber dem Prüfungsausschuss und dem Aufsichtsrat regelmäßig Bericht erstattet. Der Vorstand hat dabei in Wahrnehmung seiner Compliance-Verantwortung die entsprechenden Aufgaben auf verschiedene Funktionen bei MorphoSys übertragen.

Der Compliance Officer überwacht die Schnittstellen der einzelnen Compliance-Säulen innerhalb von MorphoSys und passt bei Bedarf die bestehende Compliance-Organisation der Gesellschaft in Abstimmung mit dem Vorstand an. Der Compliance Officer erstattet dem Vorstandsvorsitzenden zudem regelmäßig Bericht über alle relevanten Entwicklungen in der Compliance-Organisation der Gesellschaft.

Der Compliance Officer wird in seinen Aufgaben von einem Compliance-Komitee unterstützt, das sich in regelmäßigen Abständen trifft, um Compliance-Themen zu besprechen. Das Compliance-Komitee dient somit als Schnittstelle zwischen den unterschiedlichen bei MorphoSys mit dem Thema Compliance befassten Arbeitsbereichen und ermöglicht die Identifikation und Diskussion sämtlicher relevanter Themen der individuellen Compliance-Säulen. Auf dieser Basis überprüft der Compliance Officer die Einhaltung des Compliance Management Systems und den Compliance-Status von MorphoSys in regelmäßigen Abständen.

Im Corporate-Governance-Bericht auf Seite 91 sind weiterführende Informationen zum Compliance Management System bei MorphoSys aufgeführt.

ZUSAMMENSETZUNG VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

VORSTAND

Der Vorstand der MorphoSys AG besteht aus einem Vorstandsvorsitzenden und drei weiteren Mitgliedern. Im Geschäftsverteilungsplan sind die verschiedenen Verantwortungsbereiche wie folgt definiert:

- Dr. Simon Moroney, Vorsitzender des Vorstands, ist zuständig für Strategie und Planung; Compliance & Qualitätssicherung; Interne Revision; Personalwesen; Business Development & Portfolio-Management; Recht; die Koordinierung der einzelnen Vorstandsbereiche; die Vertretung des Vorstands gegenüber dem Aufsichtsrat
- Jens Holstein, Finanzvorstand, ist zuständig für Rechnungswesen und Steuern; Controlling; Corporate Finance & Corporate Development; Risikomanagement; IT; Technical Operations; Einkauf & Logistik; Unternehmenskommunikation & Investor Relations; Environmental Social Governance (ESG)
- Dr. Arndt Schottelius, Entwicklungsvorstand, ist zuständig für die präklinische Entwicklung; klinische Forschung; Clinical Operations; Arzneimittelsicherheit & Pharmakovigilanz; Regulatory Affairs; Projekt-Management
- Dr. Marlies Sproll, Forschungsvorstand, ist zuständig für Entwicklungspartnerschaften & Technologieentwicklung; Zielmolekül- und Antikörperforschung; Proteinchemie; Alliance Management; Intellectual Property

AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat der MorphoSys AG besteht zum 31. Dezember 2015 aus sechs Mitgliedern, die die Geschäftsleitung des Vorstands überwachen und ihn beraten. Der gegenwärtige Aufsichtsrat besteht aus fachlich qualifizierten Mitgliedern, die die Kapitaleigner der MorphoSys AG vertreten. Herr Dr. Gerald Möller als Vorsitzender des Aufsichtsrats koordiniert dessen Arbeit, leitet die Aufsichtsratssitzungen und nimmt die Belange des Aufsichtsrats nach außen wahr. Alle Mitglieder des Aufsichtsrats sind unabhängig im Sinne des Kodex und verfügen über langjährige Erfahrung in der Biotechnologie- und Pharmabranche. Sie wurden ordnungsgemäß von den Aktionären im Rahmen der Hauptversammlung gewählt. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats ist kein ehemaliges Mitglied des Vorstands der MorphoSys AG. Mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung 2015 endete die reguläre Amtszeit der bisherigen sechs Aufsichtsratsmitglieder. Daher wurden in der ordentlichen Hauptversammlung 2015 sechs Aufsichtsratsmitglieder wieder bzw. neu in den Aufsichtsrat gewählt. Die genaue Zusammensetzung des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse ist nachfolgender Tabelle zu entnehmen.

TAB. 8: ZUSAMMENSETZUNG DES AUFSICHTSRATS BIS ZUR BEENDIGUNG DER ORDENTLICHEN HAUPTVERSAMMLUNG 2015

	Position	Erst- ernennung	Ende der Amtszeit	Prüfungs- ausschuss	Vergütungs- und Ernennungs- ausschuss	Wissenschafts- und Technologie- ausschuss
Dr. Gerald Möller	Vorsitzender	1999	2015			
Dr. Geoffrey Vernon 	Stellvertretender Vorsitzender	1999	2015			
Dr. Walter Blättler	Mitglied	2007	2015			
Dr. Daniel Camus 	Mitglied	2002	2015			
Dr. Marc Cluzel	Mitglied	2012	2015			
Karin Eastham 	Mitglied	2012	2015			
 Unabhängiger Finanzexperte				 Vorsitzender		 Mitglied

TAB. 9: ZUSAMMENSETZUNG DES AUFSICHTSRATS SEIT DER BEENDIGUNG DER ORDENTLICHEN HAUPTVERSAMMLUNG 2015

	Position	Erst- ernennung	Ende der Amtszeit	Prüfungs- ausschuss	Vergütungs- und Ernennungs- ausschuss	Wissenschafts- und Technologie- ausschuss
Dr. Gerald Möller	Vorsitzender	1999	2018			
Dr. Frank Morich	Stellvertretender Vorsitzender	2015	2017			
Karin Eastham 	Mitglied	2012	2018			
Klaus Kühn 	Mitglied	2015	2017			
Dr. Marc Cluzel	Mitglied	2012	2018			
Wendy Johnson	Mitglied	2015	2017			
 Unabhängiger Finanzexperte				 Vorsitzender		 Mitglied

ARBEITSWEISE VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Zur Sicherstellung einer guten Corporate Governance gilt eine offene, umfassende und regelmäßige Kommunikation als Leitlinie für die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat der MorphoSys AG. Das vom deutschen Aktiengesetz vorgeschriebene duale Führungssystem trennt explizit zwischen Leitung und Überwachung eines Unternehmens. Die Verantwortlichkeiten beider Gremien

sind vom Gesetzgeber sowie durch die Satzung und die Geschäftsordnungen der Gremien klar geregelt. Vorstand und Aufsichtsrat der MorphoSys AG arbeiten eng zusammen und handeln und entscheiden zum Wohle des Unternehmens. Ihr erklärtes Ziel ist die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts.

Jedes Vorstandsmitglied verantwortet einen eigenen Zuständigkeitsbereich, der im Geschäftsverteilungsplan festgelegt ist und über den es seine Vorstandskollegen laufend unterrichtet. Die Zusammenarbeit der Vorstandsmitglieder wird durch eine Geschäftsordnung geregelt. Sowohl der Geschäftsverteilungsplan als auch die Geschäftsordnung wurden vom Aufsichtsrat erlassen. Sitzungen des Vorstands finden in der Regel wöchentlich statt und werden vom Vorstandsvorsitzenden geleitet. In den Sitzungen werden unter anderem Beschlüsse zu Maßnahmen und Geschäften gefasst, die nach der Geschäftsordnung des Vorstands die Zustimmung des Gesamtvorstands erfordern. Um Beschlüsse treffen zu können, muss mindestens die Hälfte der Vorstandsmitglieder an der Beschlussfassung teilnehmen. Beschlüsse des Gesamtvorstands werden mit einfacher Mehrheit gefasst. Im Falle einer Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vorstandsvorsitzenden. Bei wesentlichen Ereignissen kann jedes Vorstandsmitglied oder der Aufsichtsrat eine außerordentliche Sitzung des Gesamtvorstands einberufen. Beschlüsse des Vorstands können auch außerhalb von Sitzungen durch mündliche, telefonische oder schriftliche (einschließlich E-Mail) Abstimmung gefasst werden. Zu jeder Sitzung des Gesamtvorstands wird ein schriftliches Protokoll angefertigt. Dieses Protokoll wird in der darauffolgenden Sitzung dem Gesamtvorstand zur Genehmigung vorgelegt und vom Vorstandsvorsitzenden unterzeichnet.

Zusätzlich zu den regelmäßigen Sitzungen des Vorstands finden Strategie-Workshops des Vorstands statt. Im Rahmen dieser Workshops werden strategische Zielsetzungen unternehmensweit durch den Vorstand priorisiert und die zukünftige Strategie wird entwickelt.

Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat zeitnah und umfassend schriftlich sowie in den Aufsichtsratssitzungen über die Planung, die Geschäftsentwicklung und die Lage des Unternehmens einschließlich des Risikomanagements sowie über Fragen der Compliance. Bei wesentlichen Ereignissen wird gegebenenfalls eine außerordentliche Aufsichtsratssitzung einberufen. Der Aufsichtsrat wird vom Vorstand in Strategie und Planung sowie in alle Fragen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden. Zusätzlich zu den regulären Aufsichtsratssitzungen findet einmal jährlich ein weiteres Strategie-Treffen zwischen Vorstand und Aufsichtsrat statt, in dem insbesondere die strategische Ausrichtung von MorphoSys besprochen wird. Die Geschäftsordnung des Vorstands sieht für bedeutende Geschäftsvorgänge Zustimmungsvorbehalte zugunsten des Aufsichtsrats vor. Nähere Informationen zur Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat und zu wichtigen Beratungsthemen im Geschäftsjahr 2015 sind im Bericht des Aufsichtsrats zu finden.

Der Aufsichtsrat hält mindestens zwei Sitzungen pro Kalenderhalbjahr und mindestens sechs pro Kalenderjahr ab. Für seine Arbeit hat sich der Aufsichtsrat in Ergänzung zu den Vorgaben der Satzung eine Geschäftsordnung gegeben: Danach koordiniert der Aufsichtsratsvorsitzende die Arbeit im Aufsichtsrat, leitet dessen Sitzungen und nimmt die Belange des Gremiums nach außen wahr. Der Aufsichtsrat fasst seine Beschlüsse in der Regel in Sitzungen. Beschlüsse können jedoch auch außerhalb einer Sitzung schriftlich (einschließlich E-Mail) oder in Telefon- oder Videokonferenzen gefasst werden.

Der Aufsichtsrat ist beschlussfähig, wenn mindestens zwei Drittel seiner Mitglieder (einschließlich entweder des Aufsichtsratsvorsitzenden oder des stellvertretenden Vorsitzenden) an der Abstimmung teilnehmen. Beschlussfassungen des Aufsichtsratsgremiums werden grundsätzlich mit einfacher

Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst, soweit nicht das Gesetz eine andere Mehrheit vorschreibt. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Aufsichtsratsvorsitzenden.

Die Aufsichtsratssitzungen werden protokolliert. Beschlüsse, die außerhalb von Sitzungen gefasst werden, werden ebenfalls schriftlich festgehalten. Eine Kopie der Aufsichtsratsprotokolle wird allen Mitgliedern des Aufsichtsrats zur Verfügung gestellt. Entsprechend der Empfehlung in Ziffer 5.6 des Kodex führt der Aufsichtsrat regelmäßig eine Effizienzprüfung durch.

ZUSAMMENSETZUNG UND ARBEITSWEISE DER AUSSCHÜSSE VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Der Vorstand hat keine Ausschüsse eingerichtet.

Der Aufsichtsrat verfügt über drei Ausschüsse: den Prüfungsausschuss, den Vergütungs- und Ernennungsausschuss sowie den Wissenschafts- und Technologieausschuss. Diese drei vom Aufsichtsrat gebildeten Ausschüsse sind jeweils mit fachlich qualifizierten Mitgliedern besetzt.

**TAB. 10: SITZUNGSTEILNAHME DER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER
AUFSICHTSRATSSITZUNGEN**

Name	Telefonisch		Telefonisch				Strategie- treffen		
	16.01. 2015	25.02. 2015	18.03. 2015	07.05. 2015	08.05. 2015	22.07. 2015	23.07. 2015	01.10. 2015	03.12. 2015
Dr. Gerald Möller	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Dr. Geoffrey Vernon	X	X	X	X					
Dr. Walter Blättler	X	X	X	X					
Dr. Daniel Camus	X	X	X	X					
Dr. Marc Cluzel	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Karin Eastham	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Dr. Frank Morich					X	X	X	X	X
Klaus Kühn					X	X	X	X	X
Wendy Johnson					X	X	X	X	X

SITZUNGEN DES PRÜFUNGS-AUSSCHUSSES

Name	25.02.2015	Telefonisch	Telefonisch	22.07.2015	01.10.2015	Telefonisch	03.12.2015
		18.03.2015	29.04.2015			03.11.2015	
Dr. Daniel Camus	X	X	X				
Dr. Geoffrey Vernon	X	X	X				
Karin Eastham	X	X	X	X	X	X	X
Klaus Kühn				X	X	X	X
Wendy Johnson				X	X	X	X

SITZUNGEN DES VERGÜTUNGS- UND ERNENNUNGS-AUSSCHUSSES

Name	Telefonisch	25.02.2015	Telefonisch	07.05.2015	02.12.2015
	20.02.2015		03.03.2015		
Dr. Gerald Möller	X	X	X	X	X
Dr. Marc Cluzel	X	X	X	X	X
Karin Eastham	X	X	X	X	X

SITZUNGEN DES WISSENSCHAFTS- UND TECHNOLOGIE-AUSSCHUSSES

Name	25.02.2015	Telefonisch	07.05.2015	22.07.2015	Telefonisch	01.10.2015	Telefonisch	03.12.2015
		30.04.2015			15.09.2015		09.11.2015	
Dr. Walter Blättler	X	X	X					
Dr. Marc Cluzel	X	X	X	X	X	X	X	X
Wendy Johnson				X	-	X	X	X
Frank Morich				X	X	X	-	X

PRÜFUNGS-AUSSCHUSS

Die zentrale Aufgabe des Prüfungsausschusses besteht in der Unterstützung des Aufsichtsrats bei der Erfüllung seiner Kontrollpflicht in Bezug auf die Richtigkeit des Jahres- und Konzernabschlusses, die Tätigkeit des Abschlussprüfers sowie die internen Kontrollfunktionen, insbesondere Risikomanagement, Compliance sowie Interne Revision. Daneben unterbreitete der Prüfungsausschuss dem Aufsichtsrat eine Empfehlung für dessen Wahlvorschlag an die Hauptversammlung zur Wahl des unabhängigen Abschlussprüfers. Mitglieder des Prüfungsausschusses waren bis zum 8. Mai 2015 die Herren Dr. Daniel Camus (Vorsitzender) und Dr. Geoffrey Vernon sowie Frau Karin Eastham, die alle die Voraussetzungen eines unabhängigen Finanzexperten erfüllen. Mitglieder des Prüfungsausschusses sind seit 8. Mai 2015 Klaus Kühn (Vorsitzender), Karin Eastham und Wendy Johnson; Klaus Kühn und Karin Eastham erfüllen die Voraussetzungen eines unabhängigen Finanzexperten.

VERGÜTUNGS- UND ERNENNUNGS-AUSSCHUSS

Der Vergütungs- und Ernennungsausschuss ist zuständig für die Vorbereitung und jährliche Überprüfung des Vorstandsvergütungssystems vor dessen abschließender Genehmigung. Darüber hinaus begleitet der Ausschuss bei Bedarf die Suche nach geeigneten Kandidaten für die Bestellung als Vorstandsmitglied und als Aufsichtsratsmitglied und unterbreitet dem Aufsichtsrat diesbezügliche Vorschläge. Der Ausschuss bereitet zudem Verträge mit Vorstandsmitgliedern vor. Mitglieder des Vergütungs- und Ernennungsausschusses sind die Herren Dr. Gerald Möller (Vorsitzender bis zum 8. Mai 2015) und Dr. Marc Cluzel sowie Frau Karin Eastham (Vorsitzende seit dem 8. Mai 2015).

WISSENSCHAFTS- UND TECHNOLOGIE-AUSSCHUSS

Der Wissenschafts- und Technologieausschuss berät den Aufsichtsrat in Fragen der firmeneigenen Medikamenten- und Technologieentwicklung und bereitet die entsprechenden Beschlüsse des Aufsichtsrats vor. Mitglieder des Wissenschafts- und Technologieausschusses waren bis zum 8. Mai 2015 die Herren Dr. Walter Blättler (Vorsitzender) und Dr. Marc Cluzel. Mitglieder des Wissenschafts- und Technologieausschusses sind seit dem 8. Mai 2015 die Herren Dr. Marc Cluzel (Vorsitzender) und Dr. Frank Morich sowie Frau Wendy Johnson.

Die Biografien der Aufsichtsratsmitglieder sind auf der MorphoSys-Website unter Unternehmen - Management - Aufsichtsrat zu finden.

Corporate-Governance-Bericht

Der verantwortungsvollen, nachhaltigen und wertorientierten Unternehmensführung wird bei MorphoSys höchste Priorität zugemessen. Gute Corporate Governance ist zentraler Bestandteil von MorphoSys' Unternehmensführung und bildet den Rahmen für die Führung und Überwachung des Unternehmens einschließlich dessen Organisation, wirtschaftlicher Prinzipien und Maßnahmen zur Lenkung und Kontrolle.

Mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex (der „Kodex“) wurde ein Standard für eine transparente Kontrolle und Steuerung von Unternehmen etabliert, der sich insbesondere an den Interessen der Aktionäre orientiert. Viele der im Kodex enthaltenen Grundsätze zur Unternehmensführung werden bereits seit langer Zeit bei MorphoSys gelebt. Einzelne Themen betreffend die Corporate Governance bei der MorphoSys AG werden in der Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB näher dargestellt; diese enthält insbesondere die jährliche Entsprechenserklärung, relevante Angaben zu Unter-

nehmensführungspraktiken und eine Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat. Ergänzende Ausführungen finden Sie in diesem Corporate-Governance-Bericht.

KOMMUNIKATION MIT DEM KAPITALMARKT

Eine der wichtigsten Grundlagen von MorphoSys' Unternehmenskommunikation ist es, institutionelle Investoren, Privataktionäre, Finanzanalysten, Mitarbeiter sowie alle anderen Interessengruppen durch regelmäßige, offene und aktuelle Kommunikation gleichzeitig und umfassend über die Lage des Unternehmens zu informieren. So stehen allen Aktionären unverzüglich sämtliche Informationen in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung, die auch Finanzanalysten und vergleichbare Adressaten erhalten. Das Unternehmen bekennt sich strikt zum Grundsatz einer fairen Informationspolitik.

Ein zentraler Bestandteil der Investor Relations bei MorphoSys sind regelmäßige Treffen mit Analysten und Investoren im Rahmen von Roadshows und Einzelgesprächen. Telefonkonferenzen begleiten die Veröffentlichung der Quartalsergebnisse und ermöglichen es Analysten und Investoren, unmittelbar Fragen zur aktuellen Entwicklung des Unternehmens zu stellen. Die für Vor-Ort-Veranstaltungen vorbereiteten Unternehmenspräsentationen sind allen Interessenten auf der Website des Unternehmens zugänglich. Video- und Audioaufzeichnungen von wichtigen Ereignissen können ebenfalls auf der Unternehmenswebsite abgerufen werden. Niederschriften der Telefonkonferenzen werden ebenfalls zeitnah zur Verfügung gestellt.

Die Unternehmenswebsite www.morphosys.de dient als zentrale Plattform für die Bereitstellung von aktuellen Informationen über das Unternehmen und seine Fortschritte. Darüber hinaus sind dort Finanzberichte, Präsentationen aus Analysten- und Investorenkonferenzen sowie Presse- und Ad-hoc-Mitteilungen der Gesellschaft abrufbar. Die Termine der wesentlichen wiederkehrenden Veröffentlichungen und Veranstaltungen (Geschäftsberichte, Zwischenberichte, Hauptversammlungen, Presse- und Analystenkonferenzen) werden in einem Finanzkalender mit ausreichendem Zeitvorlauf publiziert.

FESTSETZUNG KONKRETER ZIELE FÜR DIE ZUSAMMENSETZUNG DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat der MorphoSys AG hat insgesamt sechs Mitglieder. Im Hinblick auf die internationale Ausrichtung der Gesellschaft hält der Aufsichtsrat eine Quote von mindestens zwei nicht deutschen oder über besondere internationale Erfahrungen verfügende Mitglieder des Aufsichtsrats für einen angemessenen Anteil im Sinne der Diversität. Diese Quote ist derzeit erfüllt.

Es wird weiterhin angestrebt, dass mindestens vier unabhängige Mitglieder im Aufsichtsrat vertreten sind. Diese Quote ist derzeit erfüllt. Wesentliche und nicht nur vorübergehende Interessenkonflikte, insbesondere durch Aufgaben bei wesentlichen Wettbewerbern, sollen vermieden werden. Dies ist derzeit der Fall.

Es wird zudem angestrebt, die derzeitige Anzahl Frauen, die im Aufsichtsrat vertreten ist, beizubehalten. Der Aufsichtsrat hat derzeit zwei weibliche Aufsichtsratsmitglieder und beabsichtigt, dieses Verhältnis beizubehalten.

Die vom Aufsichtsrat in der Geschäftsordnung niedergelegte Regelung zur Altersgrenze von 75 Jahren wird derzeit berücksichtigt. Der Aufsichtsrat kann davon aber im Einzelfall eine Ausnahme beschließen.

Der Aufsichtsrat beabsichtigt, der Hauptversammlung Aufsichtsratsmitglieder für eine erste Amtszeit von zwei Jahren vorzuschlagen. Es ist weiterhin beabsichtigt, Aufsichtsratsmitglieder nur einmalig für eine weitere Amtszeit von drei Jahren wieder zu bestellen. In Ausnahmefällen können jedoch Aufsichtsratsmitglieder für eine dritte oder potenziell auch vierte Amtszeit von jeweils drei Jahren wieder bestellt werden.

Der Aufsichtsrat beabsichtigt, die oben genannten Ziele auch bei zukünftigen Wahlvorschlägen zu berücksichtigen.

FRAUENQUOTE FÜR AUFSICHTSRAT, VORSTAND UND DIE BEIDEN FÜHRUNGSEBENEN UNTERHALB DES VORSTANDS

Der Aufsichtsrat hat im Juli 2015 folgende Frauenquote für den Aufsichtsrat und den Vorstand beschlossen:

Der Aufsichtsrat der MorphoSys AG hat insgesamt sechs Mitglieder, davon zwei weibliche Mitglieder. Das derzeitige Verhältnis der Frauenrepräsentanz im Aufsichtsrat der Gesellschaft liegt somit über 30% und beträgt 33,33%. Der Aufsichtsrat beabsichtigt, dieses Verhältnis in Zukunft beizubehalten.

Der Vorstand der MorphoSys AG hat insgesamt vier Mitglieder, davon ein weibliches Mitglied. Das derzeitige Verhältnis der Frauenrepräsentanz im Vorstand der Gesellschaft liegt somit unter 30% und beträgt 25%. Der Aufsichtsrat beabsichtigt, dieses Verhältnis in Zukunft beizubehalten.

Der Vorstand hat im Juli 2015 folgende Frauenquote für die beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands beschlossen:

Die erste Führungsebene unterhalb des Vorstands (Senior Management Group) bestand zum Zeitpunkt der Beschlussfassung aus 20 Mitgliedern, davon sieben weibliche Mitglieder. Das Verhältnis der Frauenrepräsentanz in der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstands der Gesellschaft lag somit über 30% und betrug zum Zeitpunkt der Beschlussfassung 35%. Der Vorstand beabsichtigt, ein Verhältnis von mindestens 30% in Zukunft beizubehalten.

Die zweite Führungsebene unterhalb des Vorstands (Führungskräftegruppe ohne Senior Management Group) bestand zum Zeitpunkt der Beschlussfassung aus 48 Mitgliedern, davon 19 weibliche Mitglieder. Das Verhältnis der Frauenrepräsentanz in der zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstands der Gesellschaft lag somit über 30% und betrug zum Zeitpunkt der Beschlussfassung 39,59%. Der Vorstand beabsichtigt, ein Verhältnis von mindestens 30% in Zukunft beizubehalten.

VERGÜTUNGSBERICHT

Im Vergütungsbericht werden die Grundzüge, die Struktur und die Höhe der Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung dargelegt. Er entspricht den gesetzlichen Vorschriften und berücksichtigt die Empfehlungen des Kodex.

VERGÜTUNG DES VORSTANDS

Das Vergütungssystem für den Vorstand soll einen Anreiz für ergebnisorientierte und nachhaltige Unternehmensführung geben. Die Gesamtvergütung der Mitglieder des Vorstands besteht deswegen aus

verschiedenen Komponenten, wie fixen Bestandteilen, einer jährlichen Bonus-Barvergütung, die abhängig ist vom Erreichen von Unternehmenszielen und persönlichen Zielen (kurzfristiger Anreiz; Short-Term Incentive - STI), sowie variablen Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung (Long-Term Incentive - LTI) und aus weiteren Vergütungskomponenten. Die variable Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung besteht dabei aus einem Performance-Aktien-Plan sowie Wandelschuldverschreibungsprogrammen aus früheren Jahren. Die Vorstandsmitglieder erhalten zusätzlich Nebenleistungen in Form von Sachbezügen; diese bestehen im Wesentlichen aus Dienstwagennutzung sowie Versicherungsprämien. Alle Gesamtvergütungspakete werden jährlich vom Vergütungs- und Ernennungsausschuss auf Umfang und Angemessenheit überprüft und dem Ergebnis einer jährlichen Vorstandsvergütungsanalyse gegenübergestellt. Die Höhe der an die Vorstandsmitglieder zu zahlenden Vergütung richtet sich insbesondere nach den Aufgabenbereichen des jeweiligen Vorstandsmitglieds, ihrer oder seiner persönlichen Zielerreichung sowie nach der wirtschaftlichen Lage, dem Erfolg und den wirtschaftlichen Perspektiven der Gesellschaft im Verhältnis zum Wettbewerb. Sämtliche Beschlüsse über die Anpassungen der Gesamtvergütungspakete werden vom Plenum des Aufsichtsrats gefasst. Die Vergütung des Vorstands wurde zuletzt im Juli 2015 angepasst, ebenso die dynamisierte Altersversorgung.

ÜBERSICHT

Im Geschäftsjahr 2015 beliefen sich die an den Vorstand gewährten Zuwendungen gemäß den Regelungen des Corporate Governance Kodex auf 4.464.154 Euro (2014: 5.065.240 Euro).

Von dieser Gesamtvergütung für das Jahr 2015 entfielen 2.613.470 Euro auf die Barvergütung und 1.850.684 Euro oder 41 % auf den Personalaufwand aus aktienbasierter Vergütung (Performance-Aktien-Plan und Wandelschuldverschreibungsplan) (Bezüge mit langfristiger Anreizwirkung - LTI).

Die Gesamtsumme der im Geschäftsjahr 2015 an den Vorstand geflossenen Zuwendungen belief sich auf 9.508.884 Euro (2014: 6.984.419 Euro). Sie beinhaltet neben der im Geschäftsjahr geflossenen Barvergütung in Höhe von 2.869.901 Euro (2014: 2.893.199 Euro) im Wesentlichen den nach deutschem Steuerrecht maßgeblichen Wert der Ausübung von Wandelschuldverschreibungen oder der Übertragung von eigenen Aktien aus einem leistungsbezogenen Aktienplan (aktienbasierte Vergütung) in Höhe von 6.638.983 Euro (2014: 4.091.220 Euro).

Im Laufe des Jahres 2015 haben Mitglieder des Vorstands 51.800 Wandelschuldverschreibungen ausgeübt. Am 1. Juni 2015 wurden 71.949 eigene Aktien aus dem leistungsbezogenen Aktienplan 2011 an den Vorstand übertragen, da die Wartezeit für dieses LTI-Programm abgelaufen war. Alle Transaktionen von Vorstandsmitgliedern im Zusammenhang mit dem Handel von MorphoSys-Aktien wurden wie gesetzlich vorgeschrieben gemeldet und im Corporate-Governance-Bericht sowie auf der Website des Unternehmens veröffentlicht.

Entsprechend den Vorgaben von Ziffer 4.2.5 Abs. 3 des Kodex werden nachfolgend die vom Kodex geforderten Angaben in detaillierter und individualisierter Form zur Vergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder dargestellt.

Es wird darauf hingewiesen, dass die folgenden Tabellen im Rahmen des Corporate-Governance-Berichts von der Darstellung der Vorstandsvergütung im Anhang dieses Geschäftsberichts abweichen. Dies ist auf die unterschiedlichen Anforderungen an die Darstellung gemäß Corporate Governance Kodex bzw. nach IFRS zurückzuführen.

TAB. 11: VORSTANDSVERGÜTUNG 2015 UND 2014 (AUSWEIS NACH DEM DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX)

GEWÄHRTE ZUWENDUNGEN FÜR DEN VORSTAND

in €	Dr. Simon Moroney Vorstandsvorsitzender				Jens Holstein Finanzvorstand			
	2014	2015	2015 (Minimum)	2015 (Maximum)	2014	2015	2015 (Minimum)	2015 (Maximum)
Festvergütung	426.502	445.736	445.736	445.736	289.335	302.384	302.384	302.384
Nebenleistungen	29.444	36.887	36.887	36.887	33.722	39.735	39.735	39.735
Gesamt Festvergütung	455.946	482.623	482.623	482.623	323.057	342.119	342.119	342.119
Einjährige variable Vergütung ¹	324.696	238.692	0	390.019	220.271	161.926	0	264.585
Mehrjährige variable Vergütung:								
Wandelschuldverschreibungsprogramm aus 2010 ² (Laufzeit 4 Jahre)	6.010	0	0	0	0	0	0	0
Wandelschuldverschreibungsprogramm aus 2013 ² (Laufzeit 4 Jahre)	310.530	164.969	164.969	164.969	318.087	168.984	168.984	168.984
Leistungsanreizprogramm aus 2014 ³ (Laufzeit 4 Jahre)	402.413	0	0	0	275.625	0	0	0
Leistungsanreizprogramm aus 2015 ³ (Laufzeit 4 Jahre)	0	422.533	0	1.690.132	0	289.406	0	1.157.624
Gesamt variable Vergütung	1.043.649	826.194	164.969	2.245.120	813.983	620.316	168.984	1.591.193
Versorgungsaufwand	125.730	138.280	138.280	138.280	86.866	90.800	90.800	90.800
Gesamtvergütung	1.625.325	1.447.097	785.872	2.866.023	1.223.906	1.053.235	601.903	2.024.112

¹ Die für das Geschäftsjahr 2015 gewährte, einjährige Vergütung stellt die Bonusrückstellung für 2015 dar, die im Februar 2016 ausbezahlt wird. Der für das Geschäftsjahr 2014 gewährte Bonus wurde im Februar 2015 ausbezahlt.

² Aktienbasierte Vergütungspläne, die nicht jährlich ausgegeben werden. Der beizulegende Zeitwert wurde gemäß den Regelungen des IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütung“ ermittelt. Für Pläne, die nicht jährlich ausgegeben werden, wird der ratierliche Anteil des Personalaufwands aus aktienbasierter Vergütung für das jeweilige Geschäftsjahr dargestellt.

³ Aktienbasierte Vergütungspläne, die jährlich ausgegeben werden. Der beizulegende Zeitwert wurde gemäß den Regelungen des IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütung“ ermittelt. Für Pläne, die jährlich ausgegeben werden, wird der Personalaufwand aus aktienbasierter Vergütung für die gesamte Laufzeit zum Zeitpunkt der Ausgabe dargestellt.

Dr. Arndt Schottelius Entwicklungsvorstand				Dr. Marlies Sproll Forschungsvorstand				Gesamt			
2014	2015	2015 (Minimum)	2015 (Maximum)	2014	2015	2015 (Minimum)	2015 (Maximum)	2014	2015	2015 (Minimum)	2015 (Maximum)
289.335	302.384	302.384	302.384	289.335	302.384	302.384	302.384	1.294.507	1.352.888	1.352.888	1.352.888
32.508	29.889	29.889	29.889	22.828	22.954	22.954	22.954	118.502	129.465	129.465	129.465
321.843	332.273	332.273	332.273	312.163	325.338	325.338	325.338	1.413.009	1.482.353	1.482.353	1.482.353
215.208	156.635	0	264.585	210.144	156.635	0	264.585	970.319	713.888	0	1.183.774
3.373	0	0	0	3.373	0	0	0	12.756	0	0	0
212.687	112.990	112.990	112.990	212.687	112.990	112.990	112.990	1.053.991	559.933	559.933	559.933
275.625	0	0	0	275.625	0	0	0	1.229.288	0	0	0
0	289.406	0	1.157.624	0	289.406	0	1.157.624	0	1.290.751	0	5.163.004
706.893	559.031	112.990	1.535.199	701.829	559.031	112.990	1.535.199	3.266.354	2.564.572	559.933	6.906.711
86.653	94.064	94.064	94.064	86.628	94.085	94.085	94.085	385.877	417.229	417.229	417.229
1.115.389	985.368	539.327	1.961.536	1.100.620	978.454	532.413	1.954.622	5.065.240	4.464.154	2.459.515	8.806.293

ZUFLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR:

in €	Dr. Simon Moroney Vorstandsvorsitzender		Jens Holstein Finanzvorstand	
	2014	2015	2014	2015
Festvergütung	426.502	445.736	289.335	302.384
Nebenleistungen	29.444	36.887	33.722	39.735
Gesamt Festvergütung	455.946	482.623	323.057	342.119
Einjährige variable Vergütung ¹	360.543	324.696	244.590	220.271
Mehrjährige variable Vergütung:				
Wandelschuldverschreibungsprogramm aus 2010 ² (Laufzeit 4 Jahre)	2.386.110	737.148	0	0
Leistungsanreizprogramm aus 2011 ² (Laufzeit 4 Jahre)	0	1.513.045	0	1.036.320
Sonstiges ³	0	0	0	0
Gesamt variable Vergütung	2.746.653	2.574.889	244.590	1.256.591
Versorgungsaufwand	125.730	138.280	86.866	90.800
Gesamtvergütung	3.328.329	3.195.792	654.513	1.689.510

¹ Die einjährige variable Vergütung zeigt hier den im jeweiligen Geschäftsjahr ausbezahlten Bonus für das vorangegangene Geschäftsjahr.

² Als Zeitpunkt und Wert des Zuflusses gilt der nach deutschem Steuerrecht maßgebliche Zeitpunkt und Wert. In dieser Tabelle wird daher der geldwerte Vorteil aus dem Unterschied zwischen Wandlungspreis und Börsenkurs zum Zeitpunkt der Ausübung von Wandelschuldverschreibungen bzw. aus dem Aktienpreis zum Zeitpunkt der Übertragung von eigenen Anteilen aus einem leistungsbezogenen Aktienplan im jeweiligen Geschäftsjahr dargestellt.

³ Weder in 2015 noch in 2014 bestanden Vergütungsrückforderungen gegenüber dem Vorstand.

	Dr. Arndt Schottelius Entwicklungsvorstand		Dr. Marlies Sproll Forschungsvorstand		Gesamt	
	2014	2015	2014	2015	2014	2015
	289.335	302.384	289.335	302.384	1.294.507	1.352.888
	32.508	29.889	22.828	22.954	118.502	129.465
	321.843	332.273	312.163	325.338	1.413.009	1.482.353
	244.590	215.208	244.590	210.144	1.094.313	970.319
	1.705.110	0	0	1.279.830	4.091.220	2.016.978
	0	1.036.320	0	1.036.320	0	4.622.005
	0	0	0		0	0
	1.949.700	1.251.528	244.590	2.526.294	5.185.533	7.609.302
	86.653	94.064	86.628	94.085	385.877	417.229
	2.358.196	1.677.865	643.381	2.945.717	6.984.419	9.508.884

FESTVERGÜTUNG UND NEBENLEISTUNGEN

Die erfolgsunabhängige Vergütung des Vorstands setzt sich aus der fixen Vergütung und zusätzlichen sonstigen Vergünstigungen zusammen, die im Wesentlichen die Nutzung von Firmenwagen sowie Zuschüsse zur Kranken-, Sozial- und Invaliditätsversicherung beinhalten. Aufgrund der doppelten Haushaltsführung erhält der Finanzvorstand Herr Jens Holstein eine Aufwandsentschädigung.

VERSORGUNGSaufWAND

Darüber hinaus leistet die Gesellschaft an die Vorstandsmitglieder Zahlungen in Höhe von höchstens 10 % des fixen Jahresgehalts eines jeden Vorstandsmitglieds zuzüglich der zu entrichtenden Steuern, die von den Vorstandsmitgliedern für die individuelle Altersvorsorge zu verwenden sind. Zusätzlich nehmen alle Vorstandsmitglieder an einem Versorgungsplan in Form einer Unterstützungskasse teil, der in Zusammenarbeit mit der Allianz Pensions-Management e.V. eingeführt wurde. Die Pensionsverpflichtungen aus dieser Unterstützungskasse werden von der Allianz Pensions-Management e.V. erfüllt.

ERFOLGSABHÄNGIGE VERGÜTUNG (SHORT-TERM INCENTIVE – STI)

Als erfolgsabhängige Vergütung erhält jedes Vorstandsmitglied eine jährliche Bonuszahlung, die sich auf bis zu 70 % des Bruttogrundgehalts bei 100%iger Zielerreichung belaufen kann. Diese Bonuszahlungen sind vom Erreichen von Unternehmenszielen und persönlichen Zielen abhängig, die vom Aufsichtsrat zu Beginn eines jeden Geschäftsjahres festgelegt werden. Die Unternehmensziele machen 80 % der erfolgsabhängigen Vergütung aus. Sie beruhen auf der Geschäftsentwicklung gemessen am Umsatz und operativen Ergebnis, dem Fortschritt der zusammen mit Partnern betriebenen und der firmeneigenen Pipeline sowie der Technologieziele. Die persönlichen Ziele machen 20 % der jährlichen erfolgsabhängigen Vergütung aus und beinhalten operative Ziele, für deren Erfüllung das jeweilige Vorstandsmitglied verantwortlich ist. Am Jahresanfang bewertet der Aufsichtsrat den Grad der Erreichung der Unternehmensziele und der persönlichen Ziele für das vorhergehende Jahr und legt den Bonus entsprechend fest. Der Bonus unterliegt einer Obergrenze von 125 % des

Zielbetrags (entspricht 87,5 % des Bruttogrundgehalts). Werden Ziele nicht erreicht, kann die erfolgsabhängige Vergütung vollständig entfallen. Der Bonus für das Geschäftsjahr 2015 wird im Februar 2016 ausbezahlt.

LANGFRISTIGE ANREIZVERGÜTUNG (LONG-TERM INCENTIVE – LTI)

Bereits im Jahr 2011 hat MorphoSys ein neues langfristiges Leistungsanreizprogramm (Performance-Aktien-Plan) für den Vorstand und die Mitglieder der Senior Management Group eingeführt. Das LTI-Programm basiert auf der Zuteilung von Aktien, die über einen vierjährigen Zeitraum an die Erreichung bestimmter vordefinierter Leistungsziele geknüpft ist.

Der Aufsichtsrat entscheidet jedes Jahr über die Anzahl von Aktien, die dem Vorstand zugeteilt werden. Am 1. April 2015 wurden dem Vorstand 21.948 Aktien gewährt; dabei erhielt jedes Vorstandsmitglied die Anwartschaft auf eine bestimmte Anzahl von Aktien. Weitere Details entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Leistungsanreizprogramm aus 2015“ im Anhang sowie den Ausführungen zum Aktienrückkauf im Corporate-Governance-Bericht.

Mit der Zuteilung von Aktien für ein bestimmtes Jahr werden auch langfristige Leistungsziele vom Aufsichtsrat festgelegt. Für das LTI-Programm im Jahr 2015 wurde als Ziel die Aktienkursentwicklung der MorphoSys-Aktie im Vergleich zu einem Vergleichsindex definiert, der sich zu gleichen Teilen aus dem NASDAQ-Biotech-Index und dem TecDAX-Index zusammensetzt. Die Teilnehmer des LTI-Programms erwerben jährlich eine Anwartschaft auf Aktien, die auf Grundlage einer täglichen Gegenüberstellung der MorphoSys-Aktie mit dem Vergleichsindex evaluiert werden. Für die Kursentwicklung eines bestimmten Jahres bestehen eine Hürde von 50 % und eine Obergrenze von 200 %, d. h., mit einer Leistung von weniger als 50 % in der Gegenüberstellung von MorphoSys-Aktie und Vergleichsindex erwerben die Teilnehmer keine Anwartschaft auf Aktien in dem betreffenden Jahr. Ein Übertreffen der Leistung um mehr als 200 % berechtigt keine Anwartschaft auf zusätzliche Aktien.

Die endgültige Anzahl von Performance-Aktien, die den Teilnehmern des LTI-Programms zugeteilt wird, wird nach Abschluss eines Programms, also nach vier Jahren, ermittelt. Diese Berechnung bezieht die Anzahl von ursprünglich in der Anwartschaft zugesagten Aktien nach Anpassung der Aktienkursentwicklung der Unternehmensaktie gegenüber dem Vergleichsindex sowie das Ermessen des Aufsichtsrats in Bezug auf einen sogenannten Unternehmensfaktor mit ein. Der Unternehmensfaktor ist eine Zahl zwischen null und zwei, die der Aufsichtsrat je nach Lage des Unternehmens festlegt. Der vorgegebene Standardwert für den Unternehmensfaktor ist eins.

VERSCHIEDENES

Vorstandsmitgliedern wurden im Berichtsjahr keine Darlehen oder ähnliche Vergünstigungen gewährt. Im Berichtsjahr erhielten die Mitglieder des Vorstands auch keine Vergünstigungen von dritter Seite, die mit Blick auf ihre Position als Vorstandsmitglied entweder in Aussicht gestellt oder gewährt wurden.

BEENDIGUNG VON VORSTANDSANSTELLUNGSVERTRÄGEN/KONTROLLWECHSEL

Endet der Dienstvertrag eines Vorstandsmitglieds durch Tod, stehen seinem/ihrem Ehegatten bzw. seiner/ihrem Lebenspartner(in) das fixe Monatsgehalt für den Todesmonat und die nachfolgenden zwölf Monate zu. Für den Fall eines Kontrollwechsels steht jedem Vorstandsmitglied ein außerordentliches Kündigungsrecht seines/ihres Dienstvertrags zu, mit Anspruch auf die ausstehende Festvergütung für den Rest der vereinbarten Vertragslaufzeit. Darüber hinaus werden in einem solchen Fall alle gewährten Wandelschuldverschreibungen und Performance-Aktien mit sofortiger Wirkung unverfallbar und können nach Ablauf der gesetzlichen Wartezeit bzw. Sperrfristen ausgeübt werden. Ein Kontrollwechsel

liegt insbesondere vor, wenn (i) MorphoSys Vermögenswerte oder wesentliche Teile seiner Vermögenswerte an nicht verbundene Dritte überträgt, (ii) MorphoSys auf ein nicht verbundenes Unternehmen verschmolzen wird oder (iii) ein Aktionär oder Dritter 30 % oder mehr der Stimmrechte an MorphoSys hält.

VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats bestimmt sich nach der Satzung der Gesellschaft bzw. einem entsprechenden Hauptversammlungsbeschluss zur Aufsichtsratsvergütung. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten im Geschäftsjahr 2015 eine feste Vergütung sowie Sitzungsgelder und Aufwandsentschädigungen für die Teilnahme an Aufsichtsrats- und Ausschusssitzungen. Jedes Aufsichtsratsmitglied erhält seit 2014 für seine Mitgliedschaft im Aufsichtsrat eine jährliche Pauschalvergütung (85.400 Euro für den Vorsitzenden, 51.240 Euro für den stellvertretenden Vorsitzenden und 34.160 Euro für die übrigen Aufsichtsratsmitglieder). Der Vorsitzende erhält 4.000 Euro für jede von ihm geleitete Aufsichtsratssitzung, die übrigen Mitglieder erhalten 2.000 Euro für jede Teilnahme an einer Aufsichtsratssitzung. Für die Ausschussarbeit erhält der Ausschussvorsitzende 12.000 Euro, die übrigen Ausschussmitglieder erhalten jeweils 6.000 Euro. Zusätzlich erhalten Ausschussmitglieder 1.200 Euro für jede Teilnahme an einer Ausschusssitzung. Die Vergütungen werden vierteljährlich anteilig ausbezahlt. Mit dem Hauptversammlungsbeschluss vom 8. Mai 2015 wurde die Aufsichtsratsvergütung um zwei Anpassungen ergänzt. Und zwar dass zum einen eine Teilnahme per Telefon oder Videokonferenz an einer Aufsichtsrats- oder Ausschusssitzung zu einer hälftigen Kürzung des Sitzungsgelds führt und dass zum anderen bei Präsenzsitzungen in besonderen Fällen eine pauschalierte Aufwandsentschädigung für die aufgewendete Reisezeit gewährt wird. Also, sofern ein Aufsichtsratsmitglied mit außereuropäischem Wohnsitz an einer Aufsichtsrats- und/oder Ausschusssitzung am Sitzungsort persönlich teilnimmt, ist dem Aufsichtsratsmitglied für die damit verbundene zusätzliche Reisezeit eine pauschalierte Aufwandsentschädigung in Höhe von 2.000 Euro (zzgl. etwaig anfallender Umsatzsteuer) zusätzlich zu den Sitzungsgeldern und dem Auslagenersatz zu zahlen.

Daneben werden den Aufsichtsratsmitgliedern die Reisekosten und die auf ihre Vergütung zu entrichtende Mehrwertsteuer erstattet.

Im Geschäftsjahr 2015 erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrats insgesamt 529.270 Euro (2014: 514.480 Euro) ohne Erstattung von Reisekosten. Dieser Betrag setzt sich aus der festen Vergütung sowie der Sitzungspauschale und Aufwandsentschädigung für die Teilnahme an Aufsichtsrats- und Ausschusssitzungen zusammen.

Aufsichtsratsmitgliedern wurden von der Gesellschaft keine Darlehen gewährt.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Vergütung des Aufsichtsrats in detaillierter Form.

TAB. 12: AUFSICHTSRATSVERGÜTUNG FÜR DIE JAHRE 2015 UND 2014

in €	Feste Vergütung		Sitzungspauschale ³		Gesamtvergütung	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Dr. Gerald Möller	93.521	97.400	36.200	38.000	129.721	135.400
Dr. Walter Blättler ¹	16.188	46.160	13.000	25.200	29.188	71.360
Dr. Daniel Camus ¹	16.188	46.160	8.400	23.200	24.588	69.360
Dr. Marc Cluzel	50.089	46.160	28.000	32.400	78.089	78.560
Karin Eastham	50.089	46.160	36.800	32.400	86.889	78.560
Dr. Geoffrey Vernon ¹	20.073	57.240	8.400	24.000	28.473	81.240
Dr. Frank Morich ²	37.324	-	14.200	-	51.524	-
Wendy Johnson ²	30.099	-	26.400	-	56.499	-
Klaus Kühn ²	30.099	-	14.200	-	44.299	-
Gesamt	343.670	339.280	185.600	175.200	529.270	514.480

¹ Dr. Walter Blättler, Dr. Daniel Camus und Dr. Geoffrey Vernon haben den Aufsichtsrat der MorphoSys AG zum 8. Mai 2015 verlassen.

² Dr. Frank Morich, Frau Wendy Johnson und Herr Klaus Kühn sind dem Aufsichtsrat der MorphoSys AG zum 8. Mai beigetreten.

³ Die Sitzungspauschale enthält Aufwandsentschädigungen für die Teilnahme an Aufsichtsrats- und Ausschusssitzungen.

ANTEILSBESITZ VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats halten mehr als 1 % der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien. Nachfolgend werden alle von den jeweiligen Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats gehaltenen Aktien, Performance-Aktien und Wandelschuldverschreibungen aufgelistet.

TAB. 13: ANTEILSBESITZ

Aktien	01.01.2015	Zugänge	Verfall	Verkäufe	31.12.2015
Vorstand					
Dr. Simon Moroney	452.885	42.353	0	0	495.238
Jens Holstein	2.000	16.132	0	14.132	4.000
Dr. Arndt Schottelius	2.000	16.132	0	16.132	2.000
Dr. Marlies Sproll	28.620	49.132	0	27.000	50.752
Gesamt	485.505	123.749	0	57.264	551.990
Aufsichtsrat					
Dr. Gerald Möller	9.000	2.000	0	0	11.000
Dr. Walter Blättler ¹	2.019	0	0	0	-
Dr. Daniel Camus ¹	0	0	0	0	-
Dr. Marc Cluzel	500	0	0	0	500
Karin Eastham	1.000	1.000	0	0	2.000
Dr. Geoffrey Vernon ¹	0	0	0	0	-
Dr. Frank Morich ²	-	1.000	0	0	1.000
Wendy Johnson ^{2,3}	-	0	0	0	500
Klaus Kühn ²	-	0	0	0	0
Gesamt	12.519	4.000	0	0	15.000

¹ Dr. Walter Blättler, Dr. Daniel Camus und Dr. Geoffrey Vernon haben den Aufsichtsrat der MorphoSys AG zum 08. Mai 2015 verlassen.

² Dr. Frank Morich, Frau Wendy Johnson und Herr Klaus Kühn sind dem Aufsichtsrat der MorphoSys AG zum 08. Mai 2015 beigetreten.

³ 500 Aktien wurden durch Frau Wendy Johnson vor ihrer Bestellung zum Aufsichtsrat der MorphoSys AG erworben.

Wandelschuldverschreibungen	01.01.2015	Zugänge	Verfall	Ausübungen	31.12.2015
Vorstand					
Dr. Simon Moroney	107.186	0	0	18.800	88.386
Jens Holstein	90.537	0	0	0	90.537
Dr. Arndt Schottelius	60.537	0	0	0	60.537
Dr. Marlies Sproll	93.537	0	0	33.000	60.537
Gesamt	351.797	0	0	51.800	299.997

Performance Shares	01.01.2015	Zugänge	Verfall	Zuteilungen	31.12.2015
Vorstand					
Dr. Simon Moroney	54.655	13.062	0	23.553	44.164
Jens Holstein	37.434	8.946	0	16.132	30.248
Dr. Arndt Schottelius	37.434	8.946	0	16.132	30.248
Dr. Marlies Sproll	37.434	8.946	0	16.132	30.248
Gesamt	166.957	39.900	0	71.949	134.908

MELDEPFLICHTIGE WERTPAPIERGESCHÄFTE („DIRECTORS' DEALINGS“)

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der MorphoSys AG sowie ihnen nahestehende Personen sind gemäß den in § 15a des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) genannten Voraussetzungen verpflichtet, den Handel mit MorphoSys-Aktien mitzuteilen.

Im Berichtsjahr hat MorphoSys die folgenden Mitteilungen gemäß § 15a WpHG erhalten, die der nachfolgenden Tabelle entnommen werden können.

TAB. 14: MELDEPFLICHTIGE WERTPAPIERGESCHÄFTE 2015

Meldepflichtige Führungsperson	Funktion	Datum der Transaktion im Jahr 2015	Art der Transaktion	Anzahl Aktien/ Derivative	Durchschnittlicher Aktienpreis	Transaktionsvolumen
Dr. Simon Moroney	Vorsitzender des Vorstands	16.12.2015	Kauf; Ausübung von Wandelschuldverschreibungen; die Aktien der MorphoSys AG werden seit diesem Zeitpunkt von Hr. Dr. Moroney gehalten	18.800	16,79 €	315.652,00 €
Dr. Marlies Sproll	Forschungsvorstand	16.12.2015	Verkauf; Ausübung von Wandelschuldverschreibungen und anschließender Verkauf der Aktien der MorphoSys AG	9.500	56,1934 €	533.837,30 €
Dr. Marlies Sproll	Forschungsvorstand	15.12.2015	Kauf; Ausübung von Wandelschuldverschreibungen; die Aktien der MorphoSys AG werden seit diesem Zeitpunkt von Frau Dr. Sproll gehalten	14.000	16,79 €	235.060,00 €
Dr. Marlies Sproll	Forschungsvorstand	15.12.2015	Verkauf; Ausübung von Wandelschuldverschreibungen und anschließender Verkauf der Aktien der MorphoSys AG	9.500	56,0253 €	532.240,35 €
Dr. Arndt Schottelius	Entwicklungsvorstand	03.06.2015	Verkauf von Aktien der MorphoSys AG; die Aktien stammen aus dem Long-Term-Incentive(LTI)-Programm 2011 von MorphoSys und wurden am 01.06.2015 nach vierjähriger Wartezeit zugeteilt; anschließender Verkauf der Aktien	5.392	66,1085 €	356.457,03 €
Dr. Arndt Schottelius	Entwicklungsvorstand	03.06.2015	Verkauf von Aktien der MorphoSys AG; die Aktien stammen aus dem Long-Term-Incentive(LTI)-Programm 2011 von MorphoSys und wurden am 01.06.2015 nach vierjähriger Wartezeit zugeteilt; anschließender Verkauf der Aktien	5.370	65,6735 €	352.666,70 €
Dr. Arndt Schottelius	Entwicklungsvorstand	02.06.2015	Verkauf von Aktien der MorphoSys AG; die Aktien stammen aus dem Long-Term-Incentive(LTI)-Programm 2011 von MorphoSys und wurden am 01.06.2015 nach vierjähriger Wartezeit zugeteilt; anschließender Verkauf der Aktien	5.370	66,0633 €	354.759,92 €
Dr. Marlies Sproll	Forschungsvorstand	04.06.2015	Verkauf von Aktien der	2.667	65,6343 €	175.046,68 €

Meldepflichtige Führungsperson	Funktion	Datum der Transaktion im Jahr 2015	Art der Transaktion	Anzahl Aktien/ Derivative	Durchschnittlicher Aktienpreis	Transaktionsvolumen
			MorphoSys AG; die Aktien stammen aus dem Long-Term-Incentive(LTI)-Programm 2011 von MorphoSys und wurden am 01.06.2015 nach vierjähriger Wartezeit zugeteilt; anschließender Verkauf der Aktien			
Dr. Marlies Sproll	Forschungsvorstand	03.06.2015	Verkauf von Aktien der MorphoSys AG; die Aktien stammen aus dem Long-Term-Incentive(LTI)-Programm 2011 von MorphoSys und wurden am 01.06.2015 nach vierjähriger Wartezeit zugeteilt; anschließender Verkauf der Aktien	2.667	65,8605 €	175.649,95 €
Dr. Marlies Sproll	Forschungsvorstand	02.06.2015	Verkauf von Aktien der MorphoSys AG; die Aktien stammen aus dem Long-Term-Incentive(LTI)-Programm 2011 von MorphoSys und wurden am 01.06.2015 nach vierjähriger Wartezeit zugeteilt; anschließender Verkauf der Aktien	2.666	65,6746 €	175.088,48 €
Jens Holstein	Finanzvorstand	04.06.2015	Verkauf von Aktien der MorphoSys AG; die Aktien stammen aus dem Long-Term-Incentive(LTI)-Programm 2011 von MorphoSys und wurden am 01.06.2015 nach vierjähriger Wartezeit zugeteilt; anschließender Verkauf der Aktien	3.381	65,6343 €	221.909,57 €
Jens Holstein	Finanzvorstand	03.06.2015	Verkauf von Aktien der MorphoSys AG; die Aktien stammen aus dem Long-Term-Incentive(LTI)-Programm 2011 von MorphoSys und wurden am 01.06.2015 nach vierjähriger Wartezeit zugeteilt; anschließender Verkauf der Aktien	5.381	65,8605 €	354.395,35 €
Jens Holstein	Finanzvorstand	02.06.2015	Verkauf von Aktien der MorphoSys AG; die Aktien stammen aus dem Long-Term-Incentive(LTI)-Programm 2011 von MorphoSys und wurden am 01.06.2015 nach vierjähriger Wartezeit zugeteilt; anschließender Verkauf der Aktien	5.370	65,6746 €	352.672,60 €

Meldepflichtige Führungsperson	Funktion	Datum der Transaktion im Jahr 2015		Anzahl Aktien/ Derivative	Durch- schnittlicher Aktienpreis	Transaktions- volumen
			Art der Transaktion			
Dr. Frank Morich	Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats	12.05.2015	Kauf von Aktien der MorphoSys AG	1.000	63,51 €	63.510,00 €
Dr. Gerald Möller	Vorsitzender des Aufsichtsrats	27.03.2015	Kauf von Aktien der MorphoSys AG	2.000	56,70 €	113.400,00 €
Karin Eastham	Mitglied des Aufsichtsrats	27.03.2015	Kauf von Aktien der MorphoSys AG	1.000	61,8129 USD	61.812,90 USD

VERMEIDUNG VON INTERESSENKONFLIKTEN

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind verpflichtet, Maßnahmen zu unterlassen, die zu Interessenkonflikten mit ihren bei der MorphoSys AG ausgeübten Funktionen führen könnten. Derartige Transaktionen oder Nebentätigkeiten des Vorstands sind unverzüglich gegenüber dem Aufsichtsrat offenzulegen und bedürfen seiner Genehmigung. Der Aufsichtsrat wiederum hat die Hauptversammlung über auftretende Interessenkonflikte und deren Behandlung zu informieren. Im Geschäftsjahr 2015 sind keine Interessenkonflikte aufgetreten.

AKTIENRÜCKKÄUFE

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Mai 2011, der durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Mai 2014 ersetzt wurde, ist MorphoSys in Übereinstimmung mit § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG zum Rückkauf eigener Aktien in Höhe von bis zu insgesamt 10 % des bestehenden Aktienkapitals ermächtigt. Die Ermächtigung kann ganz oder teilweise, einmal oder mehrmals, für die im Ermächtigungsbeschluss festgelegten Zwecke durch die Gesellschaft oder eine dritte Partei für Rechnung der Gesellschaft ausgeübt werden. Es liegt im Ermessen des Vorstands, den Rückkauf über die Börse, durch ein öffentliches Angebot oder durch eine öffentliche Ausschreibung durchzuführen.

Im April 2015 hat MorphoSys auf der Basis der Ermächtigung aus dem Jahr 2014 insgesamt 88.670 eigene Aktien zurückgekauft. Es ist vorgesehen, die eigenen Aktien für ein langfristiges Leistungsanreizprogramm für den Vorstand und die Senior Management Group zu verwenden. Im Einklang mit dieser Ermächtigung können die Aktien jedoch auch zu allen anderen gesetzlich zulässigen Zwecken genutzt werden.

INFORMATIONSTECHNOLOGIE

Im Bereich Informationstechnologie stand das Berichtsjahr 2015 im Fokus von IT-Sicherheit und Optimierung der IT-Infrastruktur. Mit einer ausführlichen, mehrstufigen Sicherheitsprüfung durch externe IT-Sicherheitsexperten wurde die gesamte IT-Infrastruktur auf Schwachstellen und Angriffsvektoren für Cyber-Angriffe geprüft. Das Ergebnis bestätigte, dass die IT-Sicherheit bei MorphoSys auf dem neuesten Stand der Technik ist. Identifizierte Optimierungspotenziale haben zur Umsetzung weiterer Verbesserungsmaßnahmen geführt.

Neben den technischen Sicherheitskontrollen ist das Verhalten der Mitarbeiter für eine umfassende IT-Sicherheit entscheidend. Im Rahmen einer Kampagne zur IT-Sicherheit, der so genannten IT Security Awareness Campaign, wurden die Mitarbeiter mit vielfältigen Aktionen für das Thema sensibilisiert.

Im Bereich R&D wurde im Berichtsjahr die Software- und Datenbanklösung zur Unterstützung der unternehmensspezifischen Arbeitsabläufe und Technologien in der Antikörperselektion, Charakterisierung und Produktion weiterentwickelt. Die Softwarelösung beruht auf der industrieweit eingesetzten Software Genedata Biologics und ermöglicht es MorphoSys, aus der technologiebedingt großen Anzahl von Antikörpermolekülen den vielversprechendsten und differenziertesten Medikamentenkandidaten schnell und zuverlässig zu identifizieren.

ANGABEN ZUM INTERNEN KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM IM HINBLICK AUF DEN RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS GEM. § 289 ABS. 5 UND § 315 ABS. 2 NR. 5 HGB

Auch im Berichtsjahr 2015 aktualisierte MorphoSys turnusmäßig seine Dokumentation des bestehenden internen Kontroll- und Risikomanagementsystems zur Aufrechterhaltung einer angemessenen internen Kontrolle der Finanzberichterstattung. Dies stellt das Vorhandensein aller Kontrollen sicher, um Finanzzahlen so genau und korrekt wie möglich berichten zu können. Das COSO (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission) definiert das entsprechende COSO-Rahmenwerk („Internal Control - Integrated Framework“). Dies ist die am häufigsten verwendete Basis für interne Kontrollen über Finanzberichterstattung, die auch von MorphoSys verwendet wird.

Es gibt angesichts der systembedingten Einschränkungen keine absolute Sicherheit, dass die internen Kontrollen eine falsche Darstellung im Rahmen der Finanzberichterstattung jederzeit verhindern oder vollständig aufdecken. Die internen Kontrollen können nur eine angemessene Sicherheit in Bezug auf die Verlässlichkeit der Finanzberichterstattung und die Erstellung des Abschlusses im Einklang mit den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) bzw. des Aktiengesetzes (AktG) sowie der Satzung sicherstellen.

Der Abschluss durchläuft eine hohe Zahl von Erstellungs-, Prüfungs- und Kontrollprozessen, um diesen zeitnah an den Markt sowie die Anteilseigner berichten zu können. Dies geschieht anhand eines mit der Unternehmensleitung abgestimmten Plans, für den auch die entsprechenden Ressourcen intern wie extern bereitgestellt werden. Um die Korrektheit der gemeldeten Finanzkennzahlen sowie der dahinter liegenden Ausführung aller Buchhaltungsprozesse sicherzustellen, hat MorphoSys ein striktes Vieraugenprinzip implementiert. Weiterhin gewährleisten eine Reihe von Vorschriften und Richtlinien die strikte Trennung von Planung, Buchung und Ausführung bei Finanztransaktionen. Bei allen eingesetzten IT-Systemen wird diese Funktionstrennung durch entsprechende Rechtevergabe sichergestellt. Die Einhaltung und Umsetzung dieser Richtlinien wird neben der Effektivität und Effizienz der Buchhaltungsprozesse regelmäßig durch externe Dienstleister überprüft. Bei der jüngsten Prüfung im Berichtsjahr wurde unwesentlicher Handlungsbedarf identifiziert. Entsprechende Maßnahmen zur Behebung sind in Planung, deren Umsetzung im nächsten Jahr erneut kontrolliert wird.

Vorhersagen künftiger Ereignisse sind nicht Bestandteil des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems. MorphoSys arbeitet jedoch mit einem Risikomanagementsystem, das ein frühzeitiges Erkennen und Bewerten geschäftsspezifischer Risiken sicherstellt. Mit angemessenen Gegenmaßnahmen werden die erkannten Risiken beseitigt oder zumindest auf ein nach menschlichem Ermessen vertretbares Maß reduziert. Besondere Beachtung kommt denjenigen Risiken zu, die die Existenz des Unternehmens gefährden könnten.

Der Vorstand gewährleistet dabei dauerhaft den verantwortungsvollen Umgang mit Risiken und hält den Aufsichtsrat über bestehende Risiken und deren Entwicklung informiert. Ausführliche Informationen

über Chancen und Risiken von MorphoSys können dem „Risiken-und-Chancen-Bericht“ (ab Seite 53) entnommen werden.

RECHNUNGSLEGUNG UND ABSCHLUSSPRÜFUNG

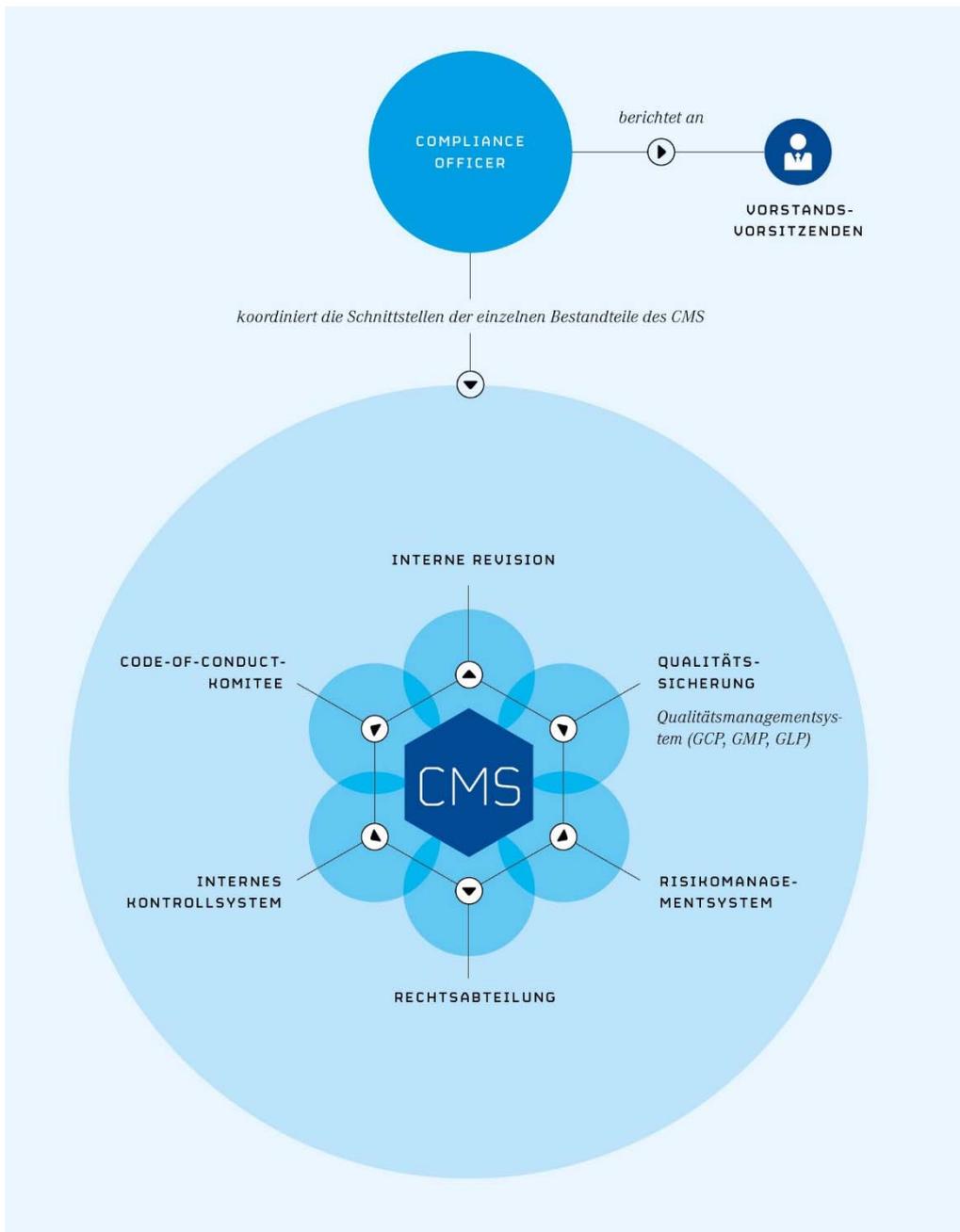
Die MorphoSys AG erstellt den Jahresabschluss nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG). Der Konzernabschluss wird nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt.

Für die Wahl des Abschlussprüfers der Gesellschaft unterbreitet der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats dem Aufsichtsrat einen Wahlvorschlag. Im Rahmen der Hauptversammlung 2015 wurde die PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2015 bestellt. Als Nachweis seiner Unabhängigkeit hat der Abschlussprüfer gegenüber dem Aufsichtsrat eine Unabhängigkeitserklärung abgegeben. Leitende Prüfer des vorliegenden Jahresabschlusses waren die Herren Dietmar Eglauer und Bodo Kleinschrod. Informationen über weitere Beratungs-, Bestätigungs- und Bewertungsleistungen der PricewaterhouseCoopers AG für die MorphoSys AG für das Geschäftsjahr 2015 finden Sie im Anhang im Abschnitt „Vergütung für den Abschlussprüfer“.

COMPLIANCE MANAGEMENT SYSTEM

In den „Relevanten Angaben zu Unternehmensführungspraktiken“ auf Seite 86 sind die grundlegenden Mechanismen des Compliance Management System bei MorphoSys dargestellt. Zusätzlich zu diesen Ausführungen zeigt Abbildung 11 die Verantwortlichkeiten innerhalb der Compliance-Organisation.

ABB. 11: COMPLIANCE MANAGEMENT SYSTEM (CMS)



INTERNE REVISION

Innerhalb des Compliance Management System nimmt die Interne Revision eine bedeutende Rolle ein. Aufgabe der Internen Revision ist es, die MorphoSys AG mit einem systematischen und einheitlichen Ansatz zur Bewertung und Verbesserung der Effektivität des Risikomanagements sowie der Steuerungs-

und Kontrollfunktionen bei der Erfüllung der gesetzten Ziele zu unterstützen. Das Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsunternehmen KPMG wurde auch 2015 für die Interne Revision und die Prüfungsdurchführung zum Co-Sourcing-Partner bestellt.

Die Interne Revision basiert auf einem risikoorientierten internen Prüfungsplan, der sich weitgehend an den Ergebnissen der letzten Risikountersuchungen orientiert. Daneben fließen Prüfungsanforderungen und -empfehlungen des Vorstands und des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats in den Prüfungsplan ein.

Die Interne Revision berichtet in regelmäßigen Abständen an den Vorstand. Der Leiter der Internen Revision berichtet zusammen mit dem Vorstandsvorsitzenden dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats zweimal jährlich oder falls notwendig auch sofort.

Im Verlauf des Jahres 2015 wurden vier Prüfungen erfolgreich durchgeführt. Einige Handlungsfelder wurden identifiziert und entsprechende Korrekturen wurden eingeleitet bzw. durchgeführt. Bei Beanstandungen wurden entsprechende Gegenmaßnahmen im Berichtsjahr eingeleitet. Der Prüfplan der Internen Revision für 2016 sieht vier Prüfungen vor.

Angaben nach §§ 289 Abs. 4, 315 Abs. 4 HGB sowie erläuternder Bericht des Vorstands nach § 176 Abs. 1 Satz 1 AktG

ZUSAMMENSETZUNG DES GEZEICHNETEN KAPITALS

Am 31. Dezember 2015 betrug das satzungsmäßige gezeichnete Kapital der Gesellschaft 26.456.834,00 Euro, eingeteilt in 26.456.834 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien. Mit Ausnahme der 434.670 von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien handelt es sich um stimmberechtigte Inhaberaktien, wobei jede Aktie in der Hauptversammlung eine Stimme gewährt.

BESCHRÄNKUNGEN, DIE STIMMRECHTE ODER DIE ÜBERTRAGUNG DER AKTIEN BETREFFEND

Dem Vorstand sind keinerlei Beschränkungen bekannt, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen. Dies bezieht sich auch auf Beschränkungen, die sich aus Vereinbarungen zwischen Aktionären ergeben könnten.

Beschränkungen des Stimmrechts können ferner aufgrund von Vorschriften des AktG, etwa gemäß § 136 AktG oder für eigene Aktien gemäß § 71b AktG, bestehen.

BETEILIGUNGEN AM GEZEICHNETEN KAPITAL, DIE 10 % DER STIMMRECHTE ÜBERSCHREITEN

Direkte oder indirekte Beteiligungen am gezeichneten Kapital der Gesellschaft, die 10 % der Stimmrechte überschreiten, sind uns nicht mitgeteilt worden und auch ansonsten nicht bekannt.

AKTIEN MIT SONDERRECHTEN, DIE KONTROLLBEFUGNISSE VERLEIHEN

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

STIMMRECHTSKONTROLLE BEI BETEILIGUNGEN VON ARBEITNEHMERN AM KAPITAL

Arbeitnehmer, die Aktien der Gesellschaft halten, üben ihre Stimmrechte wie andere Aktionäre unmittelbar nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und der Satzung aus.

BESTELLUNG UND ABBERUFUNG VON VORSTANDSMITGLIEDERN SOWIE SATZUNGSÄNDERUNGEN

Die Bestimmung der Anzahl der Vorstandsmitglieder, ihre Bestellung und Abberufung sowie die Ernennung des Vorstandsvorsitzenden erfolgen gemäß § 6 der Satzung und § 84 AktG durch den Aufsichtsrat. Der Vorstand der Gesellschaft besteht derzeit aus dem Vorstandsvorsitzenden sowie drei weiteren Mitgliedern. Vorstandsmitglieder dürfen für eine Zeit von höchstens fünf Jahren bestellt werden. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit für jeweils höchstens fünf Jahre ist zulässig. Der Aufsichtsrat kann die Bestellung zum Vorstandsmitglied und die Ernennung zum Vorstandsvorsitzenden widerrufen, wenn ein wichtiger Grund im Sinne von § 84 Abs. 3 AktG vorliegt. Fehlt ein erforderliches Vorstandsmitglied, so wird dieses in dringenden Fällen gemäß § 85 AktG gerichtlich bestellt.

Die Satzung der Gesellschaft kann gemäß § 179 Abs. 1 Satz 1 AktG grundsätzlich nur durch einen Beschluss der Hauptversammlung geändert werden. Gemäß § 179 Abs. 2 Satz 2 AktG in Verbindung mit § 20 der Satzung beschließt die Hauptversammlung der MorphoSys AG Satzungsänderungen grundsätzlich mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und einfacher Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen gezeichneten Kapitals. Soweit das Gesetz zwingend eine größere Stimm- oder Kapitalmehrheit vorschreibt, ist diese maßgeblich. Änderungen der Satzung, die lediglich die Fassung betreffen, kann jedoch der Aufsichtsrat gemäß § 179 Abs. 1 Satz 2 AktG in Verbindung mit § 12 Abs. 3 der Satzung beschließen.

BEFUGNISSE DES VORSTANDS ZUR AUSGABE VON AKTIEN

Die Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe von Aktien ergeben sich aus § 5 Abs. 5 bis Abs. 6e der Satzung der Gesellschaft zum 31. Dezember 2015 und den gesetzlichen Bestimmungen:

1. Genehmigtes Kapital

- a. Gemäß § 5 Abs. 5 der Satzung ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 30. April 2020 (einschließlich) das Grundkapital der Gesellschaft gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmalig um insgesamt bis zu 10.584.333,00 Euro durch Ausgabe von bis zu 10.584.333 neuen und auf den Inhaber lautende Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2015-I).

Bei Kapitalerhöhungen steht den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Die Aktien können auch von einem oder mehreren Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist jedoch berechtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen:

- aa) im Fall einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen, soweit dies zur Vermeidung von Spitzenbeträgen erforderlich ist; oder
- bb) im Fall einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen; oder

- cc) im Fall einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen, soweit die neuen Aktien im Zuge einer Börseneinführung an einer ausländischen Wertpapierbörse platziert werden.

Die insgesamt aufgrund der vorstehenden Ermächtigungen unter Ausschluss des Bezugsrechts bei Kapitalerhöhungen gegen Bar- und/oder Sacheinlagen ausgegebenen Aktien dürfen 20 % des Grundkapitals – berechnet auf den Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Ermächtigungen oder der Ausübung der Ermächtigungen, je nachdem, welcher Betrag niedriger ist – nicht überschreiten. Auf die vorgenannte 20 %-Grenze sind anzurechnen (i) nach Wirksamwerden dieser Ermächtigungen unter Bezugsrechtsausschluss veräußerte eigene Aktien (soweit sie nicht zur Bedienung von Ansprüchen von Vorstandsmitgliedern und/oder Mitarbeitern aus Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen dienen), (ii) Aktien, die aufgrund sonstiger genehmigter Kapitalia, die zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigungen bestehen, unter einem Bezugsrechtsausschluss während der Wirksamkeit dieser Ermächtigungen ausgegeben werden, sowie (iii) Aktien, die zur Bedienung von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, deren Ermächtigungsgrundlagen zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigungen bestehen, während der Wirksamkeit dieser Ermächtigungen auszugeben sind, sofern die Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre ausgegeben worden sind (soweit sie nicht zur Bedienung von Ansprüchen von Vorstandsmitgliedern und/oder Mitarbeitern aus Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen dienen).

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzulegen.

- b. Gemäß § 5 Abs. 6 der Satzung ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 30. April 2019 (einschließlich) das Grundkapital der Gesellschaft gegen Bareinlagen einmalig oder mehrmalig um insgesamt bis zu 2.622.088,00 Euro durch die Ausgabe von bis zu 2.622.088 neuen und auf den Inhaber lautende Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2014-I).

Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Die Aktien können auch von einem oder mehreren Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist jedoch berechtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen:

aa)

soweit dies zur Vermeidung von Spitzenbeträgen erforderlich ist; oder

bb)

wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenkurs der bereits börsennotierten Aktien gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrages nicht wesentlich unterschreitet und die gemäß oder in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG gegen Bareinlagen unter Ausschluss des Bezugsrechts während der Laufzeit dieser Ermächtigung ausgegebenen Aktien insgesamt 10 % des Grundkapitals nicht überschreiten, und zwar weder zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch zum Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzulegen.

2. Bedingtes Kapital

- a. Das bisherige Bedingte Kapital 1999-I gemäß § 5 Abs. 6a der Satzung wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Mai 2014 aufgehoben.
- b. Gemäß § 5 Abs. 6b der Satzung ist das gezeichnete Kapital der Gesellschaft um bis zu 6.600.000,00 Euro, eingeteilt in bis zu 6.600.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien, bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2011-I). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als die Inhaber von Optionsscheinen bzw. Wandlungsrechten von bis zum 30. April 2016 durch die Gesellschaft gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Mai 2011 begebenen Options- oder Wandelschuldverschreibungen von ihren Bezugsrechten Gebrauch machen oder die zur Wandlung verpflichteten Inhaber der von der Gesellschaft oder deren unmittelbaren oder mittelbaren inländischen oder ausländischen 100%igen Beteiligungsgesellschaften bis zum 30. April 2016 ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen. Die neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres, in dem sie durch die Ausübung von Wandlungsrechten oder durch die Erfüllung von Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn teil.
- c. Gemäß § 5 Abs. 6c der Satzung ist das gezeichnete Kapital der Gesellschaft um bis zu 116.848,00 Euro durch die Ausgabe von bis zu 116.848 Stück neue Stammaktien der Gesellschaft ohne Nennbetrag bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2003-II). Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie die Inhaber der ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen von ihren Wandlungsrechten auf Umtausch in Stammaktien der Gesellschaft Gebrauch machen. Die neuen Aktien sind erstmals für das Geschäftsjahr dividendenberechtigt, für das zum Zeitpunkt ihrer Ausgabe noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzulegen.
- d. Das bisherige Bedingte Kapital 2008-II gemäß § 5 Abs. 6d der Satzung wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Mai 2014 aufgehoben.
- e. Gemäß § 5 Abs. 6e der Satzung ist das gezeichnete Kapital der Gesellschaft um bis zu 450.000,00 Euro, durch die Ausgabe von bis zu 450.000 Stück neue Stammaktien der Gesellschaft ohne Nennbetrag, bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2008-III). Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie die Inhaber der ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen von ihren Wandlungsrechten auf Umtausch in Stammaktien der Gesellschaft Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, für das zum Zeitpunkt der Ausübung der Wandlungsrechte noch kein Gewinnverwendungsbeschluss vorhanden ist, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzulegen.

BEFUGNISSE DES VORSTANDS ZUM RÜCKKAUF VON AKTIEN

Die Befugnisse des Vorstands zum Erwerb eigener Aktien ergeben sich aus den §§ 71 ff. AktG sowie aus der Ermächtigung durch die Hauptversammlung vom 23. Mai 2014:

Die Gesellschaft ist bis zum 30. April 2019 (einschließlich) ermächtigt, eigene Aktien bis zu 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden (oder ggf. des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung niedrigeren) gezeichneten Kapitals zu jedem zulässigen Zweck im Rahmen der gesetzlichen Beschränkungen zu erwerben. Der Erwerb erfolgt nach Wahl des Vorstands über die Börse oder mittels eines öffentlichen Kaufangebots bzw. mittels einer öffentlichen Aufforderung zur Abgabe eines solchen Angebots. Die Ermächtigung darf nicht zum Zwecke des Handels in eigenen Aktien ausgenutzt werden. Die Verwendungszwecke der aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien können dem Punkt 9 der Tagesordnung der Hauptversammlung vom 23. Mai 2014 entnommen werden. Insbesondere können die Aktien wie folgt verwendet werden:

- a. Die Aktien können eingezogen werden, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf.
- b. Die Aktien können in anderer Weise als über die Börse oder durch ein Angebot an die Aktionäre veräußert werden, wenn die Aktien gegen Barzahlung zu einem Preis veräußert werden, der den Börsenpreis von Aktien gleicher Ausstattung der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet.
- c. Die Aktien können gegen Sachleistung veräußert werden, insbesondere auch im Zusammenhang mit dem Erwerb von Unternehmen, Teilen von Unternehmen oder Unternehmensbeteiligungen sowie Zusammenschlüssen von Unternehmen.
- d. Die Aktien können zur Bedienung von Bezugs- und Umtauschrechten aufgrund der Ausübung von Options- und/oder Wandlungsrechten bzw. Wandlungspflichten auf Aktien der Gesellschaft verwendet werden.
- e. Die Aktien können an Mitarbeiter der Gesellschaft und mit ihr verbundener Unternehmen sowie an Mitglieder der Geschäftsleitung der Gesellschaft und mit ihr verbundener Unternehmen angeboten oder auf sie übertragen werden und/oder zur Erfüllung von Zusagen auf den Erwerb oder Pflichten zum Erwerb von Aktien der Gesellschaft verwendet werden, die Mitarbeitern sowie Mitgliedern der Geschäftsleitung der Gesellschaft und mit ihr verbundener Unternehmen eingeräumt wurden oder werden. Sie können insbesondere auch zur Bedienung von Erwerbspflichten oder Erwerbsrechten auf Aktien der Gesellschaft verwendet werden, die mit Mitarbeitern oder Mitgliedern der Geschäftsleitung der Gesellschaft und mit ihr verbundener Unternehmen im Rahmen von Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen vereinbart werden.

Im Fall der Verwendung von Aktien zu den oben genannten Zwecken, mit Ausnahme der Einziehung von Aktien, ist das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen.

WESENTLICHE VEREINBARUNGEN DER GESELLSCHAFT, DIE UNTER DER BEDINGUNG EINES KONTROLLWECHSELS INFOLGE EINES ÜBERNAHMEANGEBOTS STEHEN

Im Jahr 2012 haben MorphoSys und die Novartis Pharma AG ihre ursprüngliche Kooperationsvereinbarung erweitert. Nach dieser Vereinbarung ist die Novartis Pharma AG in bestimmten Fällen eines Kontrollwechsels berechtigt, aber nicht verpflichtet, verschiedene Maßnahmen zu ergreifen, wozu auch die teilweise oder vollständige Kündigung der Kooperationsvereinbarung zählt.

Als Kontrollwechsel gilt insbesondere der Erwerb von 30 % oder mehr der Stimmrechte an der Gesellschaft im Sinne der §§ 29 und 30 des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes (WpÜG).

ENTSCHÄDIGUNGSVEREINBARUNGEN DER GESELLSCHAFT, DIE FÜR DEN FALL EINES ÜBERNAHMEANGEBOTS MIT DEN MITGLIEDERN DES VORSTANDS ODER ARBEITNEHMERN GETROFFEN WORDEN SIND

Nach einem Kontrollwechsel kann jedes Vorstandsmitglied seinen/ihren Anstellungsvertrag kündigen und die ausstehende Festvergütung bis zum Ende der Vertragslaufzeit verlangen. Darüber hinaus werden in einem solchen Fall alle gewährten Aktienoptionen, Wandelschuldverschreibungen und Performance-Aktien mit sofortiger Wirkung unverfallbar und können nach Ablauf der gesetzlichen Wartezeiten bzw. Sperrfristen ausgeübt werden.

Nach einem Kontrollwechsel kann zudem jedes Mitglied der Senior Management Group seinen/ihren Anstellungsvertrag kündigen und eine Abfindung in Höhe eines Jahresbruttofixgehalts verlangen. Darüber hinaus werden in einem solchen Fall ebenfalls etwaig gewährte Aktienoptionen, Wandelschuldverschreibungen und Performance-Aktien mit sofortiger Wirkung unverfallbar und können nach Ablauf der gesetzlichen Wartezeiten bzw. Sperrfristen ausgeübt werden.

Als Kontrollwechsel gelten insbesondere folgende Fälle: (i) MorphoSys überträgt das Gesellschaftsvermögen im Ganzen oder in wesentlichen Teilen auf ein nicht mit der Gesellschaft verbundenes Unternehmen, (ii) MorphoSys wird mit einer nicht verbundenen Gesellschaft verschmolzen, oder (iii) ein Aktionär oder Dritter hält direkt oder indirekt 30 % oder mehr der Stimmrechte von MorphoSys.

Gewinnverwendung

Für das Geschäftsjahr 2015 weist die MorphoSys AG einen Bilanzgewinn von 14.857.059,50 Euro (31. Dezember 2014: 12.299.300,63 Euro) aus. Der Vorstand schlägt dem Aufsichtsrat in der Aufsichtsratssitzung am 16. März 2016 vor, der Hauptversammlung am 02. Juni 2016 folgende Verwendung des Bilanzgewinns zur Beschlussfassung vorzuschlagen:

In Euro	2015
a. Verteilung an die Aktionäre	0,00
b. Einstellung in Gewinnrücklagen	0,00
c. Gewinnvortrag	14.857.059,50
d. Bilanzgewinn	14.857.059,50

Der nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und Aktiengesetzes erstellte Jahresabschluss der MorphoSys AG und der Lagebericht werden im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2015 haben sich keine wesentlichen Änderungen im Branchenumfeld ergeben. Sonstige Vorgänge mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind nach Abschluss des Geschäftsjahres ebenfalls nicht eingetreten.

Einzelabschluss der MorphoSys AG zum 31. Dezember 2015 (HGB)

MorphoSys AG, Martinsried

Bilanz zum 31. Dezember 2015

AKTIVA	31.12.2015 EUR	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	37.929.381	37.929.381	31.639.588
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	46.350		73.682
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.248.346		3.435.129
		3.294.696	3.508.811
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	32.124.278		9.090.736
2. Beteiligungen	0		1.726.633
		32.124.278	10.817.369
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	235.260		289.126
		235.260	289.126
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr 11.242.070 EUR, Vorjahr: 14.887.707 EUR)	11.242.070		14.887.707
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 3.035.693 EUR, Vorjahr: 10.008.659 EUR)	3.035.693		10.008.659
3. Sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr 15.510.989 EUR, Vorjahr: 50.030.000 EUR)	113.516.472		201.979.394
		127.794.235	226.875.760
III. Wertpapiere			
Sonstige Wertpapiere	97.208.159		107.085.971
		97.208.159	107.085.971
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	79.508.835	79.508.835	31.656.113
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	1.460.780	1.460.780	1.377.255
		379.555.624	413.249.993

PASSIVA	31.12.2015 EUR	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital (Nennwert des Bedingten Kapitals zum 31. Dezember 2015: 7.086.000 €; 31. Dezember 2014: 7.166.848 €)	26.537.682		26.456.834
Eigene Anteile	- 434.670		- 450.890
		26.103.012	26.005.944
II. Kapitalrücklage	295.227.837	295.227.837	293.951.248
III. Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen	13.268.841	13.268.841	5.394.497
IV. Bilanzgewinn	14.857.060	14.857.060	12.299.301
		349.456.750	337.650.990
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Steuerrückstellungen	1.498.309		777.281
2. Sonstige Rückstellungen	25.701.347		20.133.427
		27.199.656	20.910.708
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Anleihen, davon konvertibel 225.000 EUR (Vorjahr: 251.679 EUR)	225.000		251.679
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	264.126		246.989
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	134.355		134.652
4. Sonstige Verbindlichkeiten (davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr 1.626.011 EUR, Vorjahr: 1.476.811 EUR) (davon aus Steuern 1.625.866 EUR, Vorjahr: 842.598 EUR)	1.626.011		1.476.811
		2.249.492	2.110.131
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	649.726	649.726	52.578.164
		379.555.624	413.249.993

Gewinn-und-Verlust-Rechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

	2015 EUR	2014 EUR
1. Umsatzerlöse	102.675.416	61.889.600
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	- 82.655.116	- 63.148.655
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	20.020.300	- 1.259.055
4. Vertriebskosten	- 2.129.827	- 2.548.876
5. Allgemeine Verwaltungskosten	- 17.473.337	- 19.163.858
6. Sonstige betriebliche Erträge	16.779.449	16.993.743
davon Gewinne aus der Währungsumrechnung	154.794	403.312
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 1.018.987	- 528.441
davon Verluste aus der Währungsumrechnung	- 460.065	- 449.074
8. Erträge aus Beteiligungen	16.498	946.372
davon aus verbundenen Unternehmen	16.498	946.372
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	92.115	732.487
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.726.092	1.072.773
davon Zinsertrag aus der Abzinsung von langfristigen Rückstellungen	77.817	92.143
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	- 41.906	- 950.585
davon aus verbundenen Unternehmen	- 41.906	- 950.585
Verluste aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	- 427.158	- 138.963
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 35.309	- 200.589
davon Zinsaufwand aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen	- 35.309	- 98.213
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	17.507.930	- 5.044.992
15. Außerordentliche Aufwendungen	0	- 1.109
16. Außerordentliches Ergebnis	0	- 1.109
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 3.841.345	136.041
18. Sonstige Steuern	- 20.732	- 12.773
19. Jahresüberschuss /-fehlbetrag	13.645.853	- 4.922.833
20. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	12.299.301	17.222.134
21. Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen	5.301.314	7.715.944
22. Verrechnung mit dem Unterschiedsbetrag aus dem Erwerb eigener Anteile	- 5.301.314	- 7.715.944
23. Verrechnung mit dem Unterschiedsbetrag aus der Ausgabe eigener Anteile	2.087.564	0
24. Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	- 13.175.658	0
25. Bilanzgewinn	14.857.060	12.299.301

Anhang

Allgemeines

Der vorliegende Jahresabschluss wurde in Übereinstimmung mit § 242 ff und § 264 ff des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und den entsprechenden Vorschriften des deutschen Aktiengesetzes (AktG) sowie der Satzung der Gesellschaft aufgestellt. Die Aktien der MorphoSys AG (nachfolgend auch die „Gesellschaft“) werden im Prime-Standard-Segment der Frankfurter Wertpapierbörse amtlich gehandelt.

Der Abschluss wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften erstellt. Die Gewinn- und Verlust-Rechnung wurde aus Gründen der Vergleichbarkeit mit dem nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss nach dem Umsatzkostenverfahren gegliedert. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Der Sitz der Gesellschaft ist Lena-Christ-Straße 48, 82152 Martinsried/Planegg. Dort können Konzern- und Jahresabschluss der MorphoSys AG eingesehen werden.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden die nachfolgend aufgeführten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrunde gelegt.

Unterliegen erworbene immaterielle Vermögensgegenstände der Abnutzung, werden diese planmäßig über ihre zu erwartende Nutzungsdauer linear abgeschrieben. In Entwicklung befindliche Forschungs- und Entwicklungsprogramme werden mit den Anschaffungskosten angesetzt und unterliegen erst der Abschreibung, wenn die Nutzbarkeit in Studien zur Wirksamkeit des jeweiligen Antikörperprogramms nachgewiesen wurde. Diese Vermögensgegenstände werden zum Bilanzstichtag überprüft und zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert angesetzt.

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten ausgewiesen und über die zu erwartende Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Wert von 410 € werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Finanzanlagen werden zum niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und beizulegendem Zeitwert angesetzt.

Vorräte werden gemäß § 256 HGB nach der Fifo-Methode bewertet. Neben den üblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Risiken wird durch Abschreibungen oder Wertberichtigungen Rechnung getragen. Fremdwährungsforderungen werden in Übereinstimmung mit § 256a HGB ausgewiesen. Bei langfristigen Forderungen gilt das Realisationsprinzip.

Die Bewertung der als derivative Finanzinstrumente abgeschlossenen Devisentermingeschäfte erfolgt auf Basis der Veränderung von Devisenterminkursen. Ansatz und Bewertung folgen dem Imparitätsprinzip. Bewertungseinheiten wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr keine gebildet.

Sonstige Wertpapiere sind in Übereinstimmung mit § 253 Abs. 4 HGB zum niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und beizulegendem Zeitwert angesetzt.

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angegeben.

Als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten sind Vorauszahlungen zum Bilanzstichtag angesetzt, soweit diese Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert. Der Nennwert der zurückgekauften Aktien wird entsprechend § 272 Abs. 1a HGB offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt, während der verbleibende Betrag des Gesamtaufpreises im Eigenkapital von den anderen Gewinnrücklagen in Abzug gebracht wird.

Die Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten ab und werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag bewertet. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden in Übereinstimmung mit § 256a HGB angesetzt. Bei langfristigen Verbindlichkeiten kommt das Imparitätsprinzip zur Anwendung.

Für die Personalaufwendungen aus den in 2012, in 2013, in 2014 und in 2015 eingeführten langfristigen Leistungsanreizplänen werden auf anteiliger Basis Rückstellungen gebildet, da der Rückkauf eigener Aktien zur Bedienung des langfristigen Leistungsanreizplans eine finanzielle Belastung für die Gesellschaft darstellt.

Der Ausweis der Umsatzerlöse für Erträge aus Kooperations- und Forschungsabkommen erfolgt basierend auf den Vertragsbedingungen, unter Berücksichtigung des Realisationsprinzips des § 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB und in Übereinstimmung mit der Abgrenzungsvorschrift des § 250 Abs. 2 HGB, auf Basis der Vertragslaufzeit. Die bei Vertragsabschluss geleisteten Einmalzahlungen für den Zugang zur MorphoSys-Technologie (z.B. HuCAL oder Ylanthia) werden über die Laufzeit der eingeräumten Nutzungsrechte verteilt. Lizenzgebühren werden über die Vertragsdauer vereinnahmt. Umsatzerlöse aus Meilensteinzahlungen werden bei Erfüllung bestimmter Kriterien realisiert. Servicegebühren im Rahmen von Forschungs- und Entwicklungskooperationen werden in der Periode erfasst, in der die Dienstleistungen erbracht werden.

Bestehen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen Differenzen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, so wird gemäß § 274 HGB eine sich daraus insgesamt ergebende Steuerbelastung als passive latente Steuer in der Bilanz angesetzt. Eine hieraus insgesamt resultierende latente Steuerentlastung wird in Anwendung des Wahlrechtes nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht als aktive latente Steuer in der Bilanz angesetzt. Die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung werden mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Die ausgewiesenen Posten werden aufgelöst, sobald die Steuerbe- oder -entlastung eintritt oder mit ihr nicht mehr zu rechnen ist. Der Aufwand oder Ertrag aus

der Veränderung bilanzierter latenter Steuern wird in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung gesondert unter dem Posten "Steuern vom Einkommen und vom Ertrag" ausgewiesen.

Die meisten Beträge in diesem Bericht sind auf volle Beträge in Euro oder in Mio. Euro gerundet.

FREMDWÄHRUNGSUMRECHNUNG

Kurzfristige Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden zum durchschnittlichen Devisenkassamittelkurs am Tag des Entstehens oder am Bilanzstichtag gemäß § 256a HGB umgerechnet. Die Gesellschaft hat keine langfristigen Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten erfasst.

Erläuterungen zur Bilanz

IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten beliefen sich am 31. Dezember 2015 auf 37.929.381 € (31. Dezember 2014: 31.639.588 €); hierin waren in Entwicklung befindliche Forschungs- und Entwicklungsprogramme in Höhe von 32.748.987 € (31. Dezember 2014: 28.254.201 €) enthalten. Diese Erhöhung von 4.494.786 € bezog sich auf die an Emergent in Höhe von 5 Mio. US\$ geleistete Meilensteinzahlung für MOR209. Zum Bilanzstichtag wurden die in Entwicklung befindlichen Forschungs- und Entwicklungsprogramme auf etwaige Wertminderungen geprüft und kein außerplanmäßiger Abschreibungsbedarf identifiziert. Im Berichtsjahr wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen für Lizenzen für Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte verbucht (2014: 4.060.651 €).

Anlagenklasse	Nutzungsdauer	Amortisationsätze
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8 - 10 Jahre	13 % - 10 %
In Entwicklung befindliche Forschungs- und Entwicklungsprogramme	unterliegen noch nicht der Abschreibung	-
Software	3 - 5 Jahre	33 % - 20 %

Die Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände und der jeweiligen Abschreibungen im Geschäftsjahr wird im Anlagenspiegel dargestellt.

ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und der jeweiligen Abschreibungen im Geschäftsjahr ergibt sich aus dem Anlagenspiegel.

Anlagenklasse	Nutzungsdauer	Abschreibungs- sätze
Computer Hardware	3 Jahre	33%
Geringwertige Labor- und Büroausstattung unter 410 €	sofort	100%
Mietereinbauten	10 Jahre	10%
Büroausstattung	8 Jahre	13%
Laboraausstattung	4 Jahre	25%

FINANZANLAGEN

Am Bilanzstichtag 31. Dezember 2015 wies das Unternehmen Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von 32.124.278 € aus im Vergleich zu 9.090.736 € am 31. Dezember 2014. Darin enthalten waren die Anteile an der Lanthio Pharma B.V. in Höhe von 26.075.448 € (31. Dezember 2014: Ausweis als Beteiligung in Höhe von 1.726.633 €) sowie an der Sloning BioTechnology GmbH in Höhe von 6.048.830 € (31. Dezember 2014: 9.048.830 €).

Der Anstieg des Anteils an der Lanthio Pharma B.V., einem in Groningen in den Niederlanden ansässigen Biopharmazie-Unternehmen, resultiert aus dem Erwerb aller ausstehenden Geschäftsanteile am 7. Mai 2015 für eine Einmalzahlung von 20,0 Mio. €. Vor dem Erwerb hielt MorphoSys 19,98 % der Geschäftsanteile an der Lanthio Pharma B.V. Beim Erwerb wurde das in einem in 2015 begebenen Darlehen enthaltene Wandlungsrecht in Anteile an der Gesellschaft ausgeübt. Hierbei wurden der Nominalbetrag in Höhe von 698.360 € sowie die zugehörigen aufgelaufenen Zinsen in Höhe von 9.184 € in Anteile gewandelt. Dadurch stieg der Anteil an der Gesellschaft zwischenzeitlich auf 25,63 %. Im Rahmen des Erwerbs fielen Anschaffungsnebenkosten in Höhe von 141.271 € an. Am 11. November 2015 erhöhte sich der Beteiligungswert darüber hinaus um 3,5 Mio. €, da MorphoSys eine Zuzahlung in die Kapitalrücklage der Lanthio Pharma B.V. geleistet hat.

Aufgrund einer Rückzahlung aus der Kapitalrücklage der Sloning BioTechnology GmbH reduzierte sich der Anteil an diesem verbundenen Unternehmen um 3.000.000 € im Geschäftsjahr 2015.

Die Poole Real Estate Ltd., Oxford, Großbritannien, wurde im Geschäftsjahr 2015 liquidiert. Die verbleibenden Vermögensgegenstände wurden an die MorphoSys AG als alleinigem Gesellschafter ausgekehrt. Der Buchwert der Beteiligung am 31. Dezember 2014 betrug 41.906 €.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sind in der nachfolgenden Übersicht einzeln aufgeführt.

	Währung	Wechselkurs zum 31.12.2015 € in Landeswährungs einheiten	Anteil in %	Eigenkapital in Landeswährung	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag in Landeswährung
Ausland					
Lanthio Pharma B.V., Groningen, Niederlande	€	-	100,00	3.377.506 **	7.242
LanthioPep B.V., Groningen, Niederlande *	€	-	100,00	**	- - 3.449.255
Inland					
Sloning BioTechnology GmbH, Martinsried, Deutschland	€	-	100,00	1.537.022	2.925.256

* mittelbares Tochterunternehmen über Lanthio Pharma B.V.

** Angabe des Eigenkapitals des Lanthio Teilkonzerns

VORRÄTE

Am Bilanzstichtag bestanden die Vorräte in Höhe von 235.260 € (31. Dezember 2014: 289.126 €) ausschließlich aus Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen.

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die MorphoSys AG wies zum 31. Dezember 2015 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 11.242.070 € (31. Dezember 2014: 14.887.707 €) aus. Alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind innerhalb eines Jahres fällig. Auf der Grundlage einer Einschätzung durch den Vorstand wurden sowohl für das Geschäftsjahr 2015 als auch 2014 keine Wertberichtigungen vorgenommen.

FORDERUNGEN GEGEN VERBUNDENE UNTERNEHMEN

Am 31. Dezember 2015 beliefen sich die Forderungen gegen verbundene Unternehmen auf 3.035.693 € (31. Dezember 2014: 10.008.659 €). Diese bestanden aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 35.693 € (31. Dezember 2014: 8.659 €).

Zum 31. Dezember 2015 war eine Forderung gegenüber der Sloning BioTechnology GmbH in Höhe von 3.000.000 € aufgrund der Reduzierung der Kapitalrücklage als Forderung gegen verbundene Unternehmen ausgewiesen (31. Dezember 2014: 10.000.000 €).

SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die sonstigen Vermögensgegenstände beliefen sich zum 31. Dezember 2015 auf 113.516.472 € (31. Dezember 2014: 201.979.394 €).

Zum 31. Dezember 2015 hielt die Gesellschaft finanzielle Vermögensgegenstände in Höhe von 109.870.393 €, die unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen waren und sich aus verschiedenen Festgeldern zusammensetzten (31. Dezember 2014: 198.623.068 €). Die Zinserträge aus

diesen finanziellen Vermögensgegenständen wurden in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung unter dem Posten Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge erfasst. Die Risiken im Zusammenhang mit diesen Finanzinstrumenten bestehen in erster Linie in Bonitätsrisiken der Banken. Im Geschäftsjahr 2015 gab es keine Anzeichen für eine Wertminderung.

Gemäß der Kurssicherungspolitik der Gesellschaft werden Cashflows mit hoher Wahrscheinlichkeit sowie eindeutig bestimmbare Fremdwährungsforderungen, deren Zahlung innerhalb eines Zeitraumes von bis zu 24 Monaten erwartet wird, auf Kurssicherungsbedarf geprüft. Am 31. Dezember 2015 bestanden 15 offene Devisentermingeschäfte (Forward Rate Agreements) mit Laufzeiten von einem Monat bis zu 12 Monaten mit einem Nominalvolumen von 14.030.500 € (31. Dezember 2014: 24 Devisentermingeschäfte mit Nominalvolumen 8.333.170 €). Das Nominalvolumen entspricht den Kontraktwerten der einzelnen Devisentermingeschäfte. Der beizulegende Zeitwert dieser Kontrakte entspricht zum 31. Dezember 2015 einem unrealisierten Bruttogewinn von 749.929 € und einem unrealisierten Bruttoverlust von 24.984 € (31. Dezember 2014: unrealisierter Bruttogewinn von 44.506 € und unrealisierter Bruttoverlust von 0 €).

In Vorjahren gestellte Mietsicherheiten in Höhe von 551.497 € (31. Dezember 2014: 551.497 €) wurden separat erfasst und unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen.

Auf sonstige Vermögensgegenstände wurden zum 31. Dezember 2015 Wertberichtigungen in Höhe von 213.848 € gebildet, da Zweifel bei der Durchsetzung der Ansprüche bestehen.

Des Weiteren enthielten die sonstigen Vermögensgegenstände eine Forderung gegenüber dem Finanzamt aus einem Vorsteuerüberhang.

WERTPAPIERE

Die Wertpapiere bestanden aus marktgängigen Wertpapieren in Höhe von 64.089.093 € (31. Dezember 2014: 99.597.712 €) sowie aus marktgängigen Anleihen in Höhe von 33.119.067 € (2014: 7.488.259 €). Zum 31. Dezember 2015 betragen die Wertberichtigungen für unrealisierte Verluste für marktgängige Wertpapiere 0 € (2014: 64.291 €) und in Verbindung mit marktgängigen Anleihen 479.837 € (2014: 83.650 €). Die Veränderungen in Höhe von 64.291 € bzw. 396.187 € wurden erfolgswirksam verbucht.

GEZEICHNETES KAPITAL

Am 31. Dezember 2015 betrug das gezeichnete Kapital der Gesellschaft 26.537.682 € (31. Dezember 2014: 26.456.834 €), eingeteilt in 26.537.682 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien (31. Dezember 2014: 26.456.834 Aktien). Mit Ausnahme der 434.670 (2014: 450.890 Aktien) von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien handelt es sich um stimmberechtigte und dividendenberechtigte Inhaberaktien, wobei jede Aktie in der Hauptversammlung eine Stimme gewährt.

Der Anstieg des gezeichneten Kapitals um 80.848 € bzw. 80.848 Aktien ist auf die Ausübung von dem Vorstand und der Senior Management Group gewährten Wandelschuldverschreibungen zurückzuführen.

Gemäß § 200 AktG wurden die Kapitalerhöhungen aus Bedingtem Kapital mit der Ausgabe der neuen Aktien wirksam. Die Kapitalerhöhungen gelten in Übereinstimmung mit § 203 AktG i.V.m. § 189 AktG mit der Eintragung in das Handelsregister als durchgeführt und wirksam.

EIGENE ANTEILE

Die eigenen Anteile der Gesellschaft sind vom gezeichneten Kapital abgesetzt und haben sich wie folgt entwickelt.

	Anzahl der eigenen Anteile	Wert des gezeichneten Kapitals in €
Eigene Anteile am 31. Dezember 2010	79.896	79.896
Rückkauf von eigenen Anteilen	84.019	84.019
Eigene Anteile am 31. Dezember 2011	163.915	163.915
Rückkauf von eigenen Anteilen	91.500	91.500
Eigene Anteile am 31. Dezember 2012	255.415	255.415
Rückkauf von eigenen Anteilen	84.475	84.475
Eigene Anteile am 31. Dezember 2013	339.890	339.890
Rückkauf von eigenen Anteilen	111.000	111.000
Eigene Anteile am 31. Dezember 2014	450.890	450.890
Rückkauf von eigenen Anteilen	88.670	88.670
Ausgabe von eigenen Anteilen	- 104.890	- 104.890
Eigene Anteile am 31. Dezember 2015	434.670	434.670

Der Anteil der eigenen Anteile am gezeichneten Kapital betrug am 31. Dezember 2015 1,64 % (31. Dezember 2014: 1,70 %).

Im April 2015 hat die Gesellschaft über die Börse 88.670 MorphoSys-Aktien (0,33 % des gezeichneten Kapitals am 31. Dezember 2015) im Nennbetrag von je 1,00 € zurückgekauft und den Bestand an eigenen Aktien dementsprechend erhöht. Die zurückgekauften Aktien können zu allen in der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 19. Mai 2011 bzw. vom 23. Mai 2014 genannten Zwecken, insbesondere für bestehende und künftige Mitarbeiterbeteiligungsprogramme und/oder als Akquisitionswährung verwendet werden. Sie können aber auch eingezogen werden.

Gegenläufig wirkte sich die Übertragung von 104.890 eigenen Aktien an Vorstand und Senior Management Group aus dem leistungsbezogenen Aktienplan 2011 (Long-Term Incentive Plan - LTI-Plan) aus. Die Wartezeit für dieses LTI-Programm war am 1. Juni 2015 abgelaufen.

GENEHMIGTES UND BEDINGTES KAPITAL

Im Vergleich zum 31. Dezember 2014 erhöhte sich die Anzahl der genehmigten Stammaktien von 4.957.910 auf 13.206.421, da auf der ordentlichen Hauptversammlung am 8. Mai 2015 das Genehmigte Kapital 2013-I in Höhe von 2.335.822 € aufgehoben und das Genehmigte Kapital 2015-I in Höhe von 10.584.333 € neu geschaffen wurde. Im Rahmen des Genehmigten Kapitals 2015-I wird der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 30. April 2020 (einschließlich) das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrmalig um insgesamt bis zu 10.584.333 € durch die Ausgabe von bis zu 10.584.333 neuen und auf den Inhaber lautende Stückaktien zu erhöhen.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2014 reduzierte sich die Anzahl der bedingten Stammaktien von 7.166.848 auf 7.086.000 aufgrund der Ausübung von 80.848 Wandlungsrechten im Jahr 2015. Die Reduzierung durch Ausübung von 80.848 Wandlungsrechten wurde im Januar 2016 zur Eintragung im Handelsregister angemeldet.

KAPITALRÜCKLAGE

Im Zusammenhang mit der oben beschriebenen Kapitalerhöhung hat sich die Kapitalrücklage wie folgt entwickelt.

	€
Stand am 1. Januar 2015	293.951.248
Zugänge in Verbindung mit der Ausübung von Wandelschuldverschreibungen	1.276.589
Stand am 31. Dezember 2015	295.227.837

Der Anstieg der Kapitalrücklage um insgesamt 1.276.589 € ergab sich ausschließlich aus der Ausübung von Wandelschuldverschreibungen.

GEWINNRÜCKLAGEN

Die anderen Gewinnrücklagen beliefen sich auf 13.268.841 € (31. Dezember 2014: 5.394.497 €).

Die anderen Gewinnrücklagen haben sich im Geschäftsjahr 2015 wie folgt entwickelt.

	€
Stand anderer Gewinnrücklagen am 1. Januar 2015	5.394.497
Verrechnung mit dem Unterschiedsbetrag aus dem Erwerb eigener Anteile	- 5.301.314
Verrechnung mit dem Unterschiedsbetrag aus der Ausgabe eigener Anteile durch Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen	2.087.564
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	11.088.094
Stand anderer Gewinnrücklagen am 31. Dezember 2015	13.268.841

In 2015 wurde ein Betrag von 5.301.314 € für den Rückkauf eigener Aktien der Gesellschaft insbesondere zur Bedienung des langfristigen Leistungsanreizprogramms 2015 mit den anderen Gewinnrücklagen verrechnet. Kompensierend wirkte sich die Umgliederung in Höhe von 2.087.564 € aus der Position sonstige Rückstellungen im Zusammenhang mit der Zuteilung von eigenen Anteilen aus dem leistungsbezogenen Aktienplan 2011 aus. Darüber hinaus wurden 11.088.094 € aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2015 in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

BILANZGEWINN

Im Zusammenhang mit der Verwendung des Jahresüberschusses für das Geschäftsjahr 2015 hat sich der Bilanzgewinn wie folgt entwickelt.

	€
Bilanzgewinn am 1. Januar 2015	12.299.301
Jahresüberschuss /-fehlbetrag	13.645.853
Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen	5.301.314
Verrechnung mit dem Unterschiedsbetrag aus dem Erwerb eigener Anteile	- 5.301.314
Verrechnung mit dem Unterschiedsbetrag aus der Ausgabe eigener Anteile	2.087.564
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	- 13.175.658
Bilanzgewinn am 31. Dezember 2015	14.857.060

Der Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2014 wurde gemäß Hauptversammlungsbeschluss auf neue Rechnung vorgetragen.

Für das Geschäftsjahr 2015 weist die MorphoSys AG einen Bilanzgewinn von 14.857.060 € (31. Dezember 2014: 12.299.301 €) aus. Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2015 in Höhe von 13.645.853 € wurde durch Vorstand und Aufsichtsrat aufgrund von § 21 Abs. 3 der Satzung anteilig in Höhe von 11.088.094 € in andere Gewinnrücklagen eingestellt. Der verbleibende Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2015 in Höhe von 2.557.759 € wurde dem Bilanzgewinn zugewiesen.

Der Vorstand schlägt dem Aufsichtsrat in der Aufsichtsratssitzung am 16. März 2016 vor, der Hauptversammlung am 02. Juni 2016 vorzuschlagen, den Bilanzgewinn in Höhe von 14.857.060 € auf neue Rechnung vorzutragen.

WANDELSCHULDVERSCHREIBUNGEN

Im Geschäftsjahr 2015 wurden 80.848 Wandelschuldverschreibungen zu einem gewichteten durchschnittlichen Aktienkurs von 59,86 € ausgeübt. Weitere Angaben können dem Abschnitt „Nahestehende Personen und Unternehmen“ des Anhangs entnommen werden.

PROGRAMM AUS 2010

Am 1. April 2010 wurden 352.800 Wandelschuldverschreibungen an Mitglieder des Vorstands und an Mitglieder der Senior Management Group gewährt. Der Ausübungspreis für die Wandelschuldverschreibungen betrug 16,79 € und entsprach dem Börsenkurs in der XETRA-Schlussauktion der Frankfurter Wertpapierbörse am Handelstag vor der Ausgabe der Wandelschuldverschreibungen. Jede Wandelschuldverschreibung im Nennwert von 0,33 € berechnete bei Entrichtung des Ausübungspreises zum Tausch in eine nennwertlose Stammaktie des Konzerns. Die Begünstigten durften die Wandlungsrechte erst nach Ablauf einer vierjährigen Haltefrist nach dem Tag der Gewährung ausüben. Die Ausübung der Wandlungsrechte war nur möglich, wenn an einem Handelstag während der Laufzeit der Wandelschuldverschreibungen der Börsenkurs einer Aktie mindestens 110 % des Ausübungspreises am Tag der Gewährung erreicht hat.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden 80.848 Wandelschuldverschreibungen zu einem gewichteten durchschnittlichen Aktienkurs von 59,86 € ausgeübt (2014: 235.952 Wandelschuldverschreibungen zu gewichtetem durchschnittlichen Aktienkurs von 69,69 €).

PROGRAMM AUS 2013

Die MorphoSys AG gewährte zum 1. April 2013 Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von 225.000 €, eingeteilt in 449.999 Stück untereinander gleichberechtigte, auf den Inhaber lautende Teilschuldverschreibungen, aus dem „Bedingten Kapital 2008-III“ an den Vorstand sowie an Mitglieder der Senior Management Group. Die Begünstigten erhalten das Recht, die ihnen gewährten Schuldverschreibungen in Aktien der Gesellschaft umzutauschen. Jede Schuldverschreibung berechtigt zum Umtausch in eine Inhaberaktie der Gesellschaft in Höhe des anteiligen Betrags am gezeichneten Kapital von derzeit 1 €. Die Ausübung der Wandlungsrechte unterliegt mehreren Voraussetzungen, wie der Erreichung eines Erfolgsziels, dem Ablauf der Wartezeit, der Ausübbarkeit der Wandlungsrechte, dem Bestand eines ungekündigten Dienst- bzw. Arbeitsverhältnisses sowie der Eröffnung des Ausübungszeitraumes.

Der Wandlungspreis, abgeleitet aus dem Börsenkurs einer Aktie der Gesellschaft in der XETRA-Schlussauktion an der Frankfurter Wertpapierbörse an dem der Ausgabe der Schuldverschreibungen vorausgegangenem Börsenhandelstag, betrug 31,88 €. Die Ausübung der Wandlungsrechte ist zulässig, wenn der Börsenkurs der Aktie während der Laufzeit der Schuldverschreibung an mindestens einem Börsenhandelstag mehr als 120 % des Kurses in der XETRA-Schlussauktion an der Frankfurter Wertpapierbörse an dem der Ausgabe der Schuldverschreibungen vorausgegangenem Börsenhandelstag betragen hat.

Die Ausübung der Wandlungsrechte ist erst zulässig, wenn eine Wartezeit von vier Jahren ab Gewährung der jeweiligen Schuldverschreibung abgelaufen ist. Im Fall eines Kontrollwechsels verkürzt sich die Wartezeit auf zwei Jahre ab Gewährung der jeweiligen Schuldverschreibung. Jeweils 25 % der Wandlungsrechte gelten jeweils nach einem Jahr eines ungekündigten Dienst- bzw. Arbeitsverhältnisses mit der Gesellschaft oder einem verbundenen Unternehmen als ausübbar („gevestet“). Im Falle eines Kontrollwechsels gelten alle noch nicht ausübbareren Wandlungsrechte als ausübbar.

Im Fall des Ausspruchs einer fristlosen Kündigung des Dienst- bzw. Arbeitsverhältnisses mit dem Begünstigten können keine weiteren Wandlungsrechte mehr gemäß dem oben definierten Ausübungsplan ausübbar werden; dies bedeutet, dass alle bis zum Ausspruch der fristlosen Kündigung nicht gevesteten Wandlungsrechte ersatzlos entfallen. Im Fall einer ordentlichen Kündigung des Dienst- bzw. Arbeitsverhältnisses mit dem Begünstigten oder im Fall einer einvernehmlichen Aufhebungsvereinbarung findet der vorhergehende Satz mit Wirkung zum Zeitpunkt der Beendigung des Dienst- bzw. Arbeitsverhältnisses entsprechende Anwendung.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Entwicklung der Wandelschuldverschreibungspläne der Gesellschaft für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Geschäftsjahren 2015 und 2014.

	Wandelschuldverschreibungen	Gewichteter Durchschnittspreis €
Am 1. Januar 2014 ausstehend	766.799	25,65
Gewährt	0	0,00
Ausgeübt	- 235.952	16,79
Verfallen	0	0,00
Abgelaufen	0	0,00
Am 31. Dezember 2014 ausstehend	530.847	29,58
Am 1. Januar 2015 ausstehend	530.847	29,58
Gewährt	0	0,00
Ausgeübt	- 80.848	16,79
Verfallen	0	0,00
Abgelaufen	0	0,00
Am 31. Dezember 2015 ausstehend	449.999	31,88

Die am 31. Dezember 2015 ausübaren Wandelschuldverschreibungen beliefen sich auf 225.000 Aktien (31. Dezember 2014: 193.348 Aktien).

Die folgende Übersicht enthält den gewichteten durchschnittlichen Ausübungspreis sowie Angaben zur Vertragslaufzeit von wesentlichen Gruppen von Wandelschuldverschreibungen am 31. Dezember 2015.

Bandbreite der Ausübungspreise	Ausstehend (Anzahl)	Restliche Vertragslaufzeit (in Jahren)	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (€)	Ausübbar (Anzahl)	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (€)
€ 25,00 - € 40,00	449.999	4,25	31,88	225.000	31,88
	449.999	4,25	31,88	225.000	31,88

LANGFRISTIGE LEISTUNGSANREIZPLÄNE

LEISTUNGSANREIZPROGRAMM AUS 2011

Am 1. Juni 2011 hat MorphoSys ein langfristiges Leistungsanreizprogramm (Long-Term Incentive Plan - LTI-Plan) für den Vorstand und die Senior Management Group etabliert. Der LTI-Plan war ein leistungsbezogener Aktienplan und wurde vorbehaltlich der Erfüllung vordefinierter Leistungskriterien, die jährlich vom Aufsichtsrat bewertet und genehmigt wurden, in Stammaktien der MorphoSys AG ausgezahlt. Diese Leistungskriterien setzen sich derzeit aus Umsatzerlösen, dem EBIT und der Anzahl an Projekten des F&E-Portfolios zusammen. Die Erfüllung dieser Kriterien wurde für drei Jahre mit 100 % und für ein Jahr mit 110 % festgelegt. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat den sog. Company Factor und damit die Anzahl der auszugeben Aktien mit einem Faktor von 1,3 festgelegt. Aufgrund dieses Faktors ergab sich ein zusätzlich zu erfassender Personalaufwand in Höhe von 0,5 Mio. € im Geschäftsjahr 2015. Bisher erfolgte die Erfassung von Personalaufwand für das LTI-Programm 2011 unter Annahme eines Company Factor von 1,0. Unter Berücksichtigung dieser Bedingungen und des

festgelegten Faktors wurden 104.890 Stammaktien der MorphoSys AG nach der vierjährigen Haltefrist am 1. Juni 2015 an die Leistungsempfänger ausgehändigt. Dabei erhielt der Vorstand 71.949 Aktien (nähere Angaben können der Tabelle im Abschnitt Vorstandsvergütung entnommen werden) und die Senior Management Group 32.941 Aktien.

In 2015 belief sich der Personalaufwand aus Aktienoptionen aus dem LTI-Plan 2011 auf 698.898 € (2014: 416.002 €).

LEISTUNGSANREIZPROGRAMM AUS 2012

Am 1. April 2012 hat MorphoSys ein zweites langfristiges Leistungsanreizprogramm (Long-Term Incentive Plan - LTI-Plan) für den Vorstand und die Senior Management Group etabliert. Der LTI-Plan ist ein leistungsbezogener Aktienplan und wird vorbehaltlich der Erfüllung vordefinierter Leistungskriterien, die jährlich vom Aufsichtsrat genehmigt werden, in Stammaktien der MorphoSys AG ausgezahlt.

Tag der Gewährung war der 1. April 2012, die Haltefrist beträgt vier Jahre. Innerhalb der vierjährigen Haltefrist ist in jedem Jahr ein Viertel der leistungsabhängig gewährten Aktien erdient, unter der Voraussetzung, dass die für die jeweilige Periode festgelegten Leistungskriterien vollständig erfüllt wurden. Die Anzahl der pro Jahr erdienten Aktien wird in dem Maße gekürzt, in dem die Leistungskriterien des betreffenden Jahres nur zwischen 50 % und 99 % erfüllt wurden, bzw. erhöht, wenn die Leistungskriterien zu mehr als 100 % erfüllt wurden (maximal 200 %). Werden die festgelegten Leistungskriterien in einem Jahr zu weniger als 50 % erfüllt, werden für dieses Jahr keine Aktien erdient. In jedem Fall ist die maximale Auszahlung am Ende der Vierjahresperiode durch einen vom Konzern festgelegten Faktor begrenzt, der sich normalerweise auf „1“ beläuft. Der Aufsichtsrat kann jedoch in begründeten Fällen diesen Faktor zwischen „0“ und „2“ frei festlegen, beispielsweise, wenn das Auszahlungsniveau angesichts der allgemeinen Entwicklung der Gesellschaft als unangemessen angesehen wird. Das Recht, eine bestimmte Aktienzuteilung aus dem LTI-Plan zu erhalten, entsteht jedoch erst am Ende der vierjährigen Haltefrist.

Für den Fall, dass die zurückgekauften Aktien nicht ausreichen, um den LTI-Plan zu bedienen, behält sich MorphoSys das Recht vor, einen bestimmten Betrag des LTI-Plans im Wert der leistungsabhängig gewährten Aktien am Ende der Haltefrist in bar auszuzahlen, unter der Voraussetzung, dass dieser Barbetrag 200 % des Marktwerts der leistungsabhängig gewährten Aktien am Tag ihrer Gewährung nicht übersteigt.

Verliert ein Vorstandsmitglied sein Amt innerhalb des MorphoSys-Konzerns vorzeitig vor Ablauf des vierjährigen Leistungszeitraumes, so hat das Vorstandsmitglied (oder seine Erben) Anspruch auf eine tagesgenaue anteilige Anzahl der leistungsabhängig gewährten Aktien. Verliert ein Vorstandsmitglied sein Amt innerhalb des MorphoSys-Konzerns aus einem wichtigen Grund im Sinne des § 626 Abs. 2 BGB vorzeitig vor Ablauf des vierjährigen Leistungszeitraumes, so hat der Begünstigte keinen Anspruch auf Zuteilung leistungsabhängig gewährter Aktien. Kommt es im Verlauf der vierjährigen Haltefrist zu einem Eigentümerwechsel (change of control), gelten alle leistungsabhängig gewährten Aktien in vollem Umfang als erdient. In jedem der vorgenannten Fälle entsteht jedoch das Recht, eine bestimmte Aktienzuteilung aus dem LTI-Plan zu erhalten, erst am Ende der vierjährigen Haltefrist.

Im April 2012 hat MorphoSys für den LTI-Plan 2012 über die Börse 91.500 eigene Aktien zu einem durchschnittlichen Kurswert von 20,08 € je Aktie zurückgekauft. Die zurückgekauften Aktien können zu allen in der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 19. Mai 2011 bzw. vom 23. Mai 2014 genannten Zwecken, insbesondere für bestehende und künftige Mitarbeiterbeteiligungsprogramme

und/oder als Akquisitionswährung, verwendet werden, können aber auch eingezogen werden. Diese 91.500 Aktien wurden den Begünstigten rückwirkend zum 1. April 2012 gewährt, und zwar 57.967 Aktien an den Vorstand (nähere Angaben können der Tabelle im Abschnitt Vorstandsvergütung entnommen werden) und 33.533 Aktien an die Senior Management Group. Der Marktwert der leistungsabhängig gewährten Aktien belief sich am Tag der Gewährung (1. April 2012) auf 19,24 € je Aktie. Bei der Ermittlung des Marktwerts der zurückgekauften Aktien wurden keine Dividenden berücksichtigt, da der Konzern in absehbarer Zukunft nicht beabsichtigt, eine Dividende auszuschütten. Seit dem Tag der Gewährung bis zum 31. Dezember 2015 sind zwei Bezugsberechtigte bei MorphoSys ausgeschieden und somit sind 4.051 leistungsabhängig gewährte Aktien verfallen.

Am 1. Oktober 2012 hat MorphoSys ein weiteres langfristiges Leistungsanreizprogramm (Long-Term Incentive Plan – LTI-Plan) für Mitglieder der Senior Management Group etabliert. Die Konditionen waren identisch zu denen des Programms vom 1. April 2012. Es wurden 2.292 Aktien gewährt. Der Marktwert belief sich am Tag der Gewährung auf 24,00 € je Aktie.

In 2015 belief sich der Personalaufwand aus Aktienoptionen aus dem LTI-Plan 2012 auf 456.539 € (2014: 473.743 €).

LEISTUNGSANREIZPROGRAMM AUS 2013

Am 1. April 2013 hat MorphoSys ein weiteres langfristiges Leistungsanreizprogramm (Long-Term Incentive Plan – LTI-Plan) für den Vorstand und die Senior Management Group etabliert. Der LTI-Plan ist ein leistungsbezogener Aktienplan und wird vorbehaltlich der Erfüllung vordefinierter Leistungskriterien, die jährlich vom Aufsichtsrat evaluiert werden müssen, in Stammaktien der MorphoSys AG ausbezahlt. Tag der Gewährung war der 1. April 2013; die Haltefrist/Performance-Laufzeit beträgt vier Jahre. Von den erfolgsabhängig gewährten Aktien erfolgt in der vierjährigen Haltefrist in jedem Jahr eine 25%ige Anwartschaft (Erdienung), unter der Voraussetzung, dass die für die jeweilige Periode festgelegten Leistungskriterien zu 100 % erfüllt wurden. Die Anzahl der pro Jahr erdienten Aktien wird in dem Maße gekürzt, in dem die Leistungskriterien des betreffenden Jahres nur zwischen 50% und 99,9% (< 100%) erfüllt werden, bzw. erhöht, wenn die Leistungskriterien zu mehr als 100% erfüllt werden (maximal 200 %). Werden die festgelegten Leistungskriterien in einem Jahr zu weniger als 50% erfüllt, werden für dieses Jahr „0“ Aktien erdient (Anwartschaft). In jedem Fall ist die maximale Auszahlung am Ende der Vierjahresperiode durch einen vom Konzern festgelegten Faktor begrenzt, der sich generell auf „1“ beläuft. Der Aufsichtsrat kann jedoch in begründeten Fällen diesen Faktor zwischen „0“ und „2“ frei festlegen, beispielsweise, wenn das Auszahlungsniveau angesichts der allgemeinen Entwicklung der Gesellschaft als unangemessen angesehen wird. Das Recht, eine bestimmte Aktienzuweisung aus dem LTI-Plan zu erhalten, entsteht jedoch erst am Ende der vierjährigen Haltefrist/Performance-Laufzeit.

Für den Fall, dass die zurückgekauften Aktien nicht ausreichen, um den LTI-Plan zu bedienen, behält sich MorphoSys das Recht vor, einen bestimmten Betrag des LTI-Plans im Wert der leistungsabhängig gewährten Aktien am Ende der Haltefrist in bar auszuzahlen, unter der Voraussetzung, dass dieser Barbetrag 200 % des Marktwerts der leistungsabhängig gewährten Aktien am Tag ihrer Gewährung nicht übersteigt.

Verliert ein Vorstandsmitglied sein Amt innerhalb des MorphoSys-Konzerns vorzeitig vor Ablauf des vierjährigen Leistungszeitraumes, so hat das Vorstandsmitglied (oder seine Erben) Anspruch auf eine tagesgenaue anteilige Anzahl der leistungsabhängig gewährten Aktien. Verliert ein Vorstandsmitglied sein Amt innerhalb des MorphoSys-Konzerns aus einem wichtigen Grund im Sinne des § 626 Abs. 2

BGB vorzeitig vor Ablauf des vierjährigen Leistungszeitraumes, so hat der Begünstigte keinen Anspruch auf Zuteilung leistungsabhängig gewährter Aktien. Kommt es im Verlauf der vierjährigen Haltefrist zu einem Eigentümerwechsel (change of control), gelten alle leistungsabhängig gewährten Aktien in vollem Umfang als erdient. In jedem der vorgenannten Fälle entsteht jedoch das Recht, eine bestimmte Aktienzuteilung aus dem LTI-Plan zu erhalten, erst am Ende der vierjährigen Haltefrist.

Im April und Mai 2013 kaufte MorphoSys über die Börse 84.475 eigene Aktien zu einem durchschnittlichen Kurswert von 33,43 € je Aktie zurück. Die zurückgekauften Aktien können zu allen in der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 19. Mai 2011 bzw. vom 23. Mai 2014 genannten Zwecken, insbesondere für bestehende und künftige Mitarbeiterbeteiligungsprogramme und/oder als Akquisitionswährung, verwendet werden, können aber auch eingezogen werden. 61.600 dieser Aktien wurden den Begünstigten rückwirkend zum 1. April 2013 gewährt, und zwar 36.729 Aktien dem Vorstand (nähere Angaben können der Tabelle im Abschnitt Vorstandsvergütung entnommen werden) und 24.871 Aktien der Senior Management Group. Der Marktwert der leistungsabhängig gewährten Aktien belief sich am Tag der Gewährung (1. April 2013) auf 31,88 € je Aktie. Bei der Ermittlung des Marktwerts der zurückgekauften Aktien wurden keine Dividenden berücksichtigt, da der Konzern in absehbarer Zukunft keine Dividende auszuschütten beabsichtigt. Seit dem Tag der Gewährung bis zum 31. Dezember 2015 ist ein Bezugsberechtigter bei MorphoSys ausgeschieden und somit sind 772 leistungsabhängig gewährte Aktien verfallen. Für die Ermittlung des Personalaufwands aus anteilsbasierten Vergütungen wurde für das LTI-Programm 2013 die Annahme getroffen, dass ein Begünstigter das Unternehmen während des Vierjahreszeitraums verlässt.

Am 1. Oktober 2013 hat MorphoSys ein weiteres langfristiges Leistungsanreizprogramm (Long-Term Incentive Plan - LTI-Plan) für Mitglieder der Senior Management Group etabliert. Die Konditionen waren identisch zu denen des Programms vom 1. April 2013. Es wurden 549 Aktien gewährt. Der Marktwert belief sich am Tag der Gewährung auf 57,39 € je Aktie.

In 2015 belief sich der Personalaufwand aus Aktienoptionen aus dem LTI-Plan 2013 auf 512.487 € (2014: 518.789 €).

LEISTUNGSANREIZPROGRAMM AUS 2014

Am 1. April 2014 hat MorphoSys ein viertes langfristiges Leistungsanreiz-Programm (Long-Term Incentive Plan - LTI-Plan) für den Vorstand und die Senior Management Group etabliert. Der LTI-Plan ist ein leistungsbezogener Aktienplan und wird vorbehaltlich der Erfüllung vordefinierter Leistungskriterien, die jährlich vom Aufsichtsrat evaluiert werden müssen, in Stammaktien der MorphoSys AG ausgezahlt. Tag der Gewährung war der 1. April 2014; die Haltefrist / Performance-Laufzeit beträgt vier Jahre. Von den erfolgsabhängig gewährten Aktien erfolgt in der vierjährigen Haltefrist in jedem Jahr eine 25-%ige Anwartschaft (Erdienung) unter der Voraussetzung, dass die für die jeweilige Periode festgelegten Leistungskriterien zu 100 % erfüllt wurden. Die Anzahl der pro Jahr erdienten Aktien wird in dem Maße gekürzt, in dem die Leistungskriterien des betreffenden Jahres nur zwischen 50 % bis 99,9 % (<100%) erfüllt werden, bzw. erhöht, wenn die Leistungskriterien zu mehr als 100 % erfüllt werden (maximal 200 %). Werden die festgelegten Leistungskriterien in einem Jahr zu weniger als 50 % erfüllt, werden für dieses Jahr „0“ Aktien erdient (Anwartschaft). In jedem Fall ist die maximale Auszahlung am Ende der Vierjahresperiode durch einen vom Konzern festgelegten Faktor begrenzt, der sich generell auf „1“ beläuft. Der Aufsichtsrat kann jedoch in begründeten Fällen diesen Faktor zwischen „0“ und „2“ frei festlegen, beispielsweise, wenn das Auszahlungsniveau angesichts der allgemeinen Entwicklung der Gesellschaft als unangemessen angesehen wird. Das Recht, eine bestimmte Aktien-

zuteilung aus dem LTI-Plan zu erhalten, entsteht jedoch erst am Ende der vierjährigen Haltefrist/Performance-Laufzeit.

Für den Fall, dass die zurückgekauften Aktien nicht ausreichen, um den LTI-Plan zu bedienen, behält sich MorphoSys das Recht vor, einen bestimmten Betrag des LTI-Plans im Wert der leistungsabhängig gewährten Aktien am Ende der Haltefrist in bar auszuzahlen unter der Voraussetzung, dass dieser Barbetrag 200 % des Marktwerts der leistungsabhängig gewährten Aktien am Tag ihrer Gewährung nicht übersteigt.

Verliert ein Vorstandsmitglied durch Kündigung (oder kündigt ein Vorstandsmitglied von sich aus), Rücktritt, Tod, Verletzung, Arbeitsunfähigkeit oder Erreichen der Altersgrenze (Bezug einer normalen Altersrente, Frührente oder Arbeitsunfähigkeitsrente, soweit die Bedingungen für den Anspruch auf Arbeitsunfähigkeitsrente erfüllt sind) oder – nach freiem Ermessen des Aufsichtsrats – unter anderen Umständen sein Amt innerhalb des MorphoSys-Konzerns, so hat das Vorstandsmitglied (oder sein Erbe) Anspruch auf eine tagesgenaue anteilige Anzahl der leistungsabhängig gewährten Aktien.

Verliert ein Vorstandsmitglied sein Amt innerhalb des MorphoSys-Konzerns aus einem wichtigen Grund im Sinne des § 626 Abs. 2 BGB und/oder des § 84 Abs. 3 AktG, so hat der Begünstigte keinen Anspruch auf Zuteilung leistungsabhängig gewährter Aktien.

Kommt es im Verlauf der vierjährigen Haltefrist zu einem Eigentümerwechsel („change of control“), werden alle leistungsabhängig gewährten Aktien in vollem Umfang ausübbar. In diesem Falle entsteht jedoch das Recht, eine bestimmte Aktienzuteilung aus dem LTI-Plan zu erhalten, erst am Ende der vierjährigen Haltefrist.

Im März 2014 kaufte MorphoSys über die Börse 111.000 eigene Aktien zu einem durchschnittlichen Kurswert von 70,53 € je Aktie zurück. Die zurückgekauften Aktien können zu allen in der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 19. Mai 2011 bzw. vom 23. Mai 2014 genannten Zwecken, insbesondere für bestehende und künftige Mitarbeiterbeteiligungsprogramme und/oder als Akquisitionswährung, verwendet werden, können aber auch eingezogen werden. 32.513 dieser Aktien wurden den Begünstigten zum 1. April 2014 gewährt, und zwar 18.264 Aktien dem Vorstand (nähere Angaben können der Tabelle im Abschnitt Vorstandsvergütung entnommen werden) und 14.249 Aktien der Senior Management Group. Der Marktwert der leistungsabhängig gewährten Aktien belief sich am Tag der Gewährung (1. April 2014) auf 67,30 € je Aktie. Dieser entspricht dem am Tag vor Gewährung bei Handelsschluss festgestellten Preis je Aktie der Börse Frankfurt (Xetra). Bei der Ermittlung des Marktwerts der zurückgekauften Aktien wurden keine Dividenden berücksichtigt, da der Konzern in absehbarer Zukunft keine Dividende auszuschütten beabsichtigt. Seit dem Tag der Gewährung bis zum 31. Dezember 2015 ist ein Bezugsberechtigter bei MorphoSys ausgeschieden und somit sind 608 leistungsabhängig gewährte Aktien verfallen. Für die Ermittlung des Personalaufwands aus anteilsbasierten Vergütungen wurde für das LTI-Programm 2014 die Annahme getroffen, dass ein Begünstigter das Unternehmen während des 4-Jahreszeitraums verlässt.

In 2015 belief sich der Personalaufwand aus Aktienoptionen aus dem LTI-Plan 2014 auf 557.399 € (2014: 418.049 €).

LEISTUNGSANREIZPROGRAMM AUS 2015

Am 1. April 2015 hat MorphoSys ein fünftes langfristiges Leistungsanreiz-Programm (Long-Term Incentive Plan - LTI-Plan) für den Vorstand und die Senior Management Group etabliert. Der LTI-Plan ist ein leistungsbezogener Aktienplan und wird vorbehaltlich der Erfüllung vordefinierter Leistungskriterien, die jährlich vom Aufsichtsrat evaluiert werden müssen, in Stammaktien der MorphoSys AG ausgezahlt. Tag der Gewährung war der 1. April 2015; die Haltefrist/Performance-Laufzeit beträgt vier Jahre. Von den erfolgsabhängig gewährten Aktien erfolgt in der vierjährigen Haltefrist in jedem Jahr eine 25-%ige Anwartschaft (Erdienung) unter der Voraussetzung, dass die für die jeweilige Periode festgelegten Leistungskriterien zu 100 % erfüllt wurden. Die Anzahl der pro Jahr erdienten Aktien wird in dem Maße gekürzt, in dem die Leistungskriterien des betreffenden Jahres nur zwischen 50 % bis 99,9 % (<100 %) erfüllt werden, bzw. erhöht, wenn die Leistungskriterien zu mehr als 100 % erfüllt werden (maximal 200 %). Werden die festgelegten Leistungskriterien in einem Jahr zu weniger als 50 % erfüllt, werden für dieses Jahr „0“ Aktien erdient (Anwartschaft). In jedem Fall ist die maximale Auszahlung am Ende der Vierjahresperiode durch einen Faktor begrenzt, der sich generell auf „1“ beläuft. Der Aufsichtsrat kann jedoch in begründeten Fällen diesen Faktor zwischen „0“ und „2“ frei festlegen, beispielsweise, wenn das Auszahlungsniveau angesichts der allgemeinen Entwicklung der Gesellschaft als unangemessen angesehen wird. Das Recht, eine bestimmte Aktienzuteilung aus dem LTI-Plan zu erhalten, entsteht jedoch erst am Ende der vierjährigen Haltefrist/Performance-Laufzeit.

Für den Fall, dass die zurückgekauften Aktien nicht ausreichen, um den LTI-Plan zu bedienen, behält sich MorphoSys das Recht vor, einen bestimmten Betrag des LTI-Plans im Wert der leistungsabhängig gewährten Aktien am Ende der Haltefrist in bar auszuzahlen unter der Voraussetzung, dass dieser Barbetrag 200 % des Marktwerts der leistungsabhängig gewährten Aktien am Tag ihrer Gewährung nicht übersteigt.

Verliert ein Vorstandsmitglied durch Kündigung (oder kündigt ein Vorstandsmitglied von sich aus), Rücktritt, Tod, Verletzung, Arbeitsunfähigkeit oder Erreichen der Altersgrenze (Bezug einer normalen Altersrente, Frührente oder Arbeitsunfähigkeitsrente, soweit die Bedingungen für den Anspruch auf Arbeitsunfähigkeitsrente erfüllt sind) oder – nach freiem Ermessen des Aufsichtsrats – unter anderen Umständen sein Amt innerhalb des MorphoSys-Konzerns, so hat das Vorstandsmitglied (oder sein Erbe) Anspruch auf eine tagesgenaue anteilige Anzahl der leistungsabhängig gewährten Aktien.

Verliert ein Vorstandsmitglied sein Amt innerhalb des MorphoSys-Konzerns aus einem wichtigen Grund im Sinne des § 626 Abs. 2 BGB und/oder des § 84 Abs. 3 AktG, so hat der Begünstigte keinen Anspruch auf Zuteilung leistungsabhängig gewährter Aktien.

Kommt es im Verlauf der vierjährigen Haltefrist zu einem Eigentümerwechsel („change of control“), werden alle leistungsabhängig gewährten Aktien in vollem Umfang ausübbar. In diesem Falle entsteht jedoch das Recht, eine bestimmte Aktienzuteilung aus dem LTI-Plan zu erhalten, erst am Ende der vierjährigen Haltefrist.

Im April 2015 hat MorphoSys 88.670 eigene Aktien im Wert von 5.389.984 € zu einem gewichteten durchschnittlichen Kurswert von 60,79 € je Aktie über die Börse zurückgekauft. Die zurückgekauften Aktien können zu allen in der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 23. Mai 2014 genannten Zwecken, insbesondere für bestehende und künftige Mitarbeiter-Beteiligungsprogramme und / oder Akquisitionswährung, verwendet werden. Sie können aber auch eingezogen werden. 40.425 dieser

Aktien wurden den Begünstigten zum 1. April 2015 gewährt, und zwar 21.948 Aktien dem Vorstand (nähere Angaben können der Tabelle „Performance Shares“ in Ziffer 10 „Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte (Directors' Dealings)“ entnommen werden) und 18.477 Aktien der Senior Management Group. Der Marktwert der leistungsabhängig gewährten Aktien belief sich am Tag der Gewährung (1. April 2015) auf 58,81 € je Aktie. Bei der Ermittlung des Marktwerts der zurückgekauften Aktien wurden keine Dividenden berücksichtigt, da der Konzern in absehbarer Zukunft keine Dividende auszuschütten beabsichtigt. Seit dem Tag der Gewährung bis zum 31. Dezember 2015 ist weder ein Bezugsberechtigter bei MorphoSys ausgeschieden noch sind leistungsabhängig gewährte Aktien verfallen. Für die Ermittlung des Personalaufwands aus anteilsbasierten Vergütungen wurde für das LTI-Programm 2015 die Annahme getroffen, dass ein Begünstigter das Unternehmen während des 4-Jahreszeitraums verlässt.

In 2015 belief sich der Personalaufwand aus Aktienoptionen aus dem LTI-Plan 2015 auf 448.073 € (2014: 0 €).

STEUERRÜCKSTELLUNGEN

Zum 31. Dezember 2015 wies die MorphoSys AG Steuerrückstellungen in Höhe von 1.498.309 € aus (31. Dezember 2014: 777.281 €). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf das positive Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Jahr 2015 zurückzuführen.

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten ab. Sie bestanden im Wesentlichen aus Aufwendungen für externe Laborleistungen (2015: 13.760.651 €; 2014: 10.495.196 €), Bonuszahlungen (2015: 2.143.943 €; 2014: 2.532.125 €), Personalaufwand aus Aktienoptionen aus dem LTI-Plan (2015: 4.410.407 €; 2014: 3.971.975 €), Drohverluste im Zusammenhang mit zukünftig nicht mehr genutzten gemieteten Gebäuden (2015: 1.250.000 €; 2014: 0 €), Beratungsleistungen (2015: 625.002 €; 2014: 309.879 €), Lizenz- und Erfindervergütungen (2015: 90.563 €; 2014: 419.520 €), ausstehende Urlaubsansprüche (2015: 458.000 €; 2014: 450.000 €) und Rechtsberatung (2015: 389.500 €; 2014: 3.000 €).

VERBINDLICHKEITEN

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus der folgenden Übersicht. Alle Verbindlichkeiten sind ungesichert.

Typ	Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten			Gesamt	
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
1. Anleihen , davon konvertibel	0	225.000	0	225.000	251.679
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	264.126	0	0	264.126	246.989
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	134.355	0	0	134.355	134.652
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.626.011	0	0	1.626.011	1.476.811
davon aus Steuern	1.625.866	0	0	1.625.866	842.598

ANLEIHEN

Am 31. Dezember 2015 verfügte das Unternehmen über Verbindlichkeiten in Verbindung mit der Gewährung von Wandelschuldverschreibungen an Mitglieder des Vorstands und an Mitarbeiter der MorphoSys AG in Höhe von 225.000 € (31. Dezember 2014: 251.679 €).

VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Zum 31. Dezember 2015 wies die MorphoSys AG Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 264.126 € aus (31. Dezember 2014: 246.989 €).

VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beliefen sich zum 31. Dezember 2015 auf 134.355 € (31. Dezember 2014: 134.652 €) und enthielten ausschließlich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die sonstigen Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2015 beinhalteten im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt aus der Abführung von Lohnsteuer in Höhe von 1.625.866 € (31. Dezember 2014: 842.598 €). Zum 31. Dezember 2014 waren darüber hinaus kreditorsche Debitoren in Höhe von 405.015 € enthalten.

RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten besteht aus der Umsatzabgrenzung für Kundenzahlungen, denen noch keine Leistungserbringung gegenüber steht. Der Anstieg der Umsatzrealisierung erhaltener Vorauszahlungen aufgrund erbrachter Leistungen war im Wesentlichen beeinflusst durch die Beendigung der Forschungsk Kooperation mit Celgene im März 2015.

In den Jahren 2015 und 2014 hat sich der Rechnungsabgrenzungsposten wie folgt entwickelt.

in €	2015	2014
Anfangsbestand	52.578.164	67.365.932
Erhaltene Vorauszahlungen	17.142.313	16.773.412
Umsatzrealisierung erhaltener Vorauszahlungen aufgrund erbrachter Leistungen	-69.070.751	-31.561.180
Endbestand	649.726	52.578.164

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die nachfolgende Übersicht zeigt die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen, Versicherungen und sonstigen Dienstleistungen zum 31. Dezember 2015.

in €	Miete und Leasing	Sonstige	Gesamt
2016	2.239.252	839.838	3.079.090
2017	2.680.145	4.772	2.684.917
2018	2.700.916	0	2.700.916
2019	2.685.538	0	2.685.538
2020	2.685.538	0	2.685.538
weitere	16.560.814	0	16.560.814
Gesamt	29.552.203	844.610	30.396.813

Des Weiteren können die folgenden zukünftigen Zahlungen aus derzeit aktiven, kündbaren Verträgen für extern vergebene Studien fällig werden. Diese Beträge können jedoch aufgrund der jeweiligen vertraglich vereinbarten Klauseln im Falle einer vorzeitigen Beendigung der Studie substantiell niedriger ausfallen.

in T€	Gesamt 2015
bis 1 Jahr	46.735
Zwischen 1 Jahr und 5 Jahren	114.227
über 5 Jahre	0
Gesamt	160.962

Falls bestimmte Meilensteine im Segment Proprietary Development erreicht werden, wie z. B. die Anmeldung eines Klinikgangs (Investigational New Drug - IND) im Zusammenhang mit bestimmten Zielmolekülen, können Meilensteinzahlungen an Lizenzgeber ausgelöst werden. Da jedoch die Zeitpunkte und das Erreichen solcher Meilensteine ungewiss sind, können keine weiteren Details dazu veröffentlicht werden.

Falls bestimmte Meilensteine im Segment Partnered Discovery durch die jeweiligen Partner erreicht werden, wie z. B. die Anmeldung eines Klinikgangs (IND) im Zusammenhang mit bestimmten Zielmolekülen oder die Übertragung einer Technologie, können Meilensteinzahlungen an MorphoSys ausgelöst werden. Da jedoch die Zeitpunkte und das Erreichen solcher Meilensteine ungewiss sind, können keine weiteren Details dazu veröffentlicht werden.

Verpflichtungen könnten sich durch das Durchsetzen der Schutzrechte des Unternehmens gegenüber Dritten ergeben. Zudem sind Fälle denkbar, in denen Wettbewerber Patente der MorphoSys-Gesellschaften angreifen oder in denen MorphoSys Patente oder Patentfamilien bei sich verletzt sieht, die wiederum MorphoSys dazu bewegen könnten, rechtliche Schritte gegen Wettbewerber einzuleiten. Derzeit sind keine konkreten Anzeichen für das Entstehen der beschriebenen Verpflichtungen erkennbar.

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Die MorphoSys AG gab im Geschäftsjahr 2015 eine Patronatserklärung zu Gunsten der Lanthio Pharma B.V. ab und erklärte sich darin bereit, unter bestimmten Bedingungen finanzielle Mittel von bis zu 2,1 Mio. € zur Absicherung eines staatlichen Zuschusses zur Verfügung zu stellen. Aufgrund einer später im Geschäftsjahr 2015 geleisteten Zuzahlung in die Kapitalrücklage der Lanthio Pharma B.V. in Höhe von 3,5 Mio. € geht die Gesellschaft davon aus, dass eine Inanspruchnahme aus der Patronatserklärung nicht wahrscheinlich ist.

Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

UMSATZERLÖSE

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2015 um 66 % auf 102.675.416 € (2014: 61.889.600 €) erhöht. Dieser Anstieg ergab sich vor allem aus der Beendigung der Zusammenarbeit zur gemeinsamen Entwicklung und Vermarktung von MOR202 mit Celgene und der hieraus resultierenden Realisierung von bislang abgegrenzten Umsatzerlösen.

Im Geschäftsjahr 2015 wurde der größte Teil der Umsätze im Rahmen der Antikörperkooperationen und Lizenzvereinbarungen mit Novartis, Celgene und Centocor erwirtschaftet. Die Umsatzerlöse der Segmente Proprietary Development und Partnered Discovery trugen 58.314.046 € bzw. 44.361.370 € zum Gesamtumsatz des Jahres 2015 bei (2014: 14.635.034 € bzw. 47.254.566 €).

Vom Gesamtumsatz entfielen 2.183.541 € (2014: 733.317 €) auf Umsätze im Inland und 58.692.280 € (2014: 16.528.682 €) auf Biotechnologie- und Pharmaunternehmen bzw. gemeinnützige Gesellschaften mit Sitz in Nordamerika. Im übrigen Europa und in Asien wurden Umsätze in Höhe von 41.799.595 € (2014: 44.627.600 €) erwirtschaftet.

HERSTELLUNGSKOSTEN

Die Herstellungskosten von 82.655.116 € (2014: 63.148.655 €) beinhalteten Forschungs- und Entwicklungskosten, die sich aus Kosten für externe Dienstleistungen von 36.764.854 € (2014: 18.428.150 €), Personalkosten von 30.403.718 € (2014: 27.104.397 €), Kosten in Verbindung mit immateriellen Vermögensgegenständen von 3.756.745 € (2014: 8.294.117 €), Materialkosten von 2.740.928 € (2014: 2.323.843 €), Infrastrukturkosten von 6.031.288 € (2014: 4.398.287 €) und sonstigen Kosten von 2.957.584 € (2014: 2.599.862 €) zusammensetzten. Der Erhöhung der Personalkosten ist im Wesentlichen bedingt durch höhere zu versteuernde geldwerte Vorteile aus der Ausübung bzw. Zuteilung von aktienbasierten Vergütungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Forschungs- und Entwicklungskostenstellen im Jahr 2015 (siehe hierzu auch die Erläuterungen zu „Personalaufwand“) sowie durch höheren Personalaufwand aus Aktienoptionen aus den LTI-Plänen. Die Kosten für externe Dienstleistungen erhöhten sich im Wesentlichen aufgrund höherer Ausgaben für externe Laborleistungen im Zusammenhang mit MorphoSys' Eigenproduktentwicklung. Im Jahr 2015 wurden keine Wertminderungen für Lizenzen für Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte verbucht (2014: 4.060.650 €).

VERTRIEBSKOSTEN

Die Vertriebskosten in Höhe von 2.129.827 € (2014: 2.548.876 €) bestanden aus Personalkosten von 1.482.792 € (2014: 1.851.430 €), Kosten für externe Dienstleistungen von 258.007 € (2014: 412.375 €) und sonstigen Kosten von 389.028 € (2014: 285.071 €).

ALLGEMEINE VERWALTUNGSKOSTEN

Die allgemeinen Verwaltungskosten in Höhe von 17.473.337 € (2014: 19.163.858 €) beinhalteten hauptsächlich Personalkosten von 13.373.919 € (2014: 14.305.338 €), Kosten für externe Dienstleistungen von 2.775.413 € (2014: 3.034.763 €), für immaterielle Vermögensgegenstände von 301.833 € (2014: 357.976 €), für Infrastruktur von 4.203 € (2014: 558.468 €) und sonstige Kosten von 1.017.969 € (2014: 907.313 €). Der Rückgang der Personalkosten ist im Wesentlichen bedingt durch niedrigere zu versteuernde geldwerte Vorteile aus der Ausübung bzw. Zuteilung von aktienbasierten Vergütungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Verwaltungskostenstellen im Vergleich in 2015 (siehe hierzu auch die Erläuterungen zu „Personalaufwand“).

PERSONALAUFWAND

Der Personalaufwand in Höhe von 45.260.429 € (2014: 43.261.164 €) bestand aus Löhnen und Gehältern von 36.504.512 € (2014: 36.229.042 €), Sozialversicherungsbeiträgen von 3.462.131 € (2014: 3.224.919 €), Personalaufwand aus Aktienoptionen aus den LTI-Plänen von 2.673.395 € (2014: 2.113.873 €), Kosten für Altersvorsorge von 969.819 € (2014: 765.339 €), Kosten für externes Aushilfspersonal / Zeitarbeitskräfte von 503.651 € (2014: 319.598 €) und aus sonstigen Kosten von 1.146.920 € (2014: 608.393 €). Im Jahr 2015 wie auch im Jahr 2014 enthielt der sonstige Personalaufwand im Wesentlichen Kosten für Personalbeschaffung.

Der Anstieg des Personalaufwands ist im Wesentlichen bedingt durch höhere Gehalts- und Sozialversicherungsaufwendungen aufgrund gestiegener Mitarbeiterzahlen (512.682 €) sowie erhöhte Aufwendungen aus Aktienoptionen aus den LTI-Plänen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der MorphoSys AG. Die Zunahme des Personalaufwands aus Aktienoptionen aus den LTI-Plänen in Höhe von 559.522 € ist im Wesentlichen auf die Anpassung des sog. Company Factors von Faktor 1,0 auf Faktor 1,3 und damit der Anzahl der auszugebenden Aktien aus dem Leistungsanreizprogramm 2011 durch den Aufsichtsrat zurückzuführen. Aufgrund dieser Anpassung ergab sich ein zusätzlich zu erfassender Personalaufwand im Geschäftsjahr 2015.

MorphoSys führt die Versteuerung des geldwerten Vorteils aus der Ausübung bzw. Zuteilung von aktienbasierten Vergütungen für aktive Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der MorphoSys AG durch, die Steuer muss jedoch von den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen an MorphoSys zurückgezahlt werden. Für die technische Durchführung dieser Versteuerung über die Gehaltsabrechnung muss die Bemessungsgrundlage im Personalaufwand verbucht werden. Buchungstechnisch steht diesem Aufwand ein sonstiger betrieblicher Ertrag gegenüber (siehe auch Abschnitt „Sonstige betriebliche Erträge“). Im Jahr 2015 betrug dieser Wert 9.467.290 € (2014: 11.764.354 €). Der Rückgang der Bemessungsgrundlage in 2015 war bedingt durch die im Vergleich zum Vorjahr niedrigere Anzahl an Transaktionen sowie durch im Mittel niedrigere Aktienkurse als in 2014.

MATERIALAUFWENDUNGEN

Die Materialaufwendungen in Höhe von 2.817.118 € (2014: 2.402.698 €) betrafen vor allem Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe von 2.730.227 € (2014: 2.334.044 €) und für Druckerzeugnisse von 53.501 € (2014: 86.660 €). In den Materialkosten der Jahre 2015 und 2014 waren keine bezogenen Leistungen enthalten.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf 16.779.449 €, verglichen mit 16.993.742 € in 2014. In diesem Betrag waren 9.706.325 € (2014: 11.896.973 €) an Rückerstattungen von abzuführenden Steuern bzw. für die Korrektur der Bemessungsgrundlage für die Versteuerung von geldwerten Vorteilen (siehe auch die Erläuterungen zu „Personalaufwand“) enthalten. Zudem sind in diesem Betrag weiter belastete Personalkosten im Rahmen von Co-Development Verträgen sowie für Aufträge, die von einem verbundenen Unternehmen bedient wurden, in Höhe von 1.930.860 € (2014: 2.140.631 €) enthalten. Ferner waren in den sonstigen betrieblichen Erträgen periodenfremde Erträge aus der Auflösung von im Vorjahr gebildeten Rückstellungen sowie sonstige betriebliche Erträge von 3.618.402 € (2014: 2.355.349 €), Zuschüsse der öffentlichen Hand in Höhe von 292.839 € (2014: 127.410 €), Währungskursgewinne von 154.794 € (2014: 403.312 €) sowie Gewinne aus der Währungsabsicherung von 1.076.229 € (2014: 44.506 €) enthalten.

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 1.018.987 € (2014: 528.441 €) und bestanden im Wesentlichen aus Währungskursverlusten in Höhe von 460.065 € (2014: 449.074 €), Wertberichtigungen auf sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 213.848 € (2014: 0 €) sowie Verlusten aus Devisentermingeschäften (Forward Rate Agreements) in Höhe von 286.951 € (2014: 6.317 €).

ERTRÄGE AUS BETEILIGUNGEN

Im Geschäftsjahr 2015 wurden aus dem Gewinnvortrag der Tochtergesellschaft Poole Real Estate Ltd. 16.498 € (2014: 946.372 €) an die MorphoSys AG ausgeschüttet.

ERTRÄGE AUS ANDEREN WERTPAPIEREN UND AUSLEIHUNGEN DES FINANZANLAGEVERMÖGENS

Die Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens in Höhe von 92.115 € (2014: 732.487 €) umfassten ausschließlich realisierte Gewinne aus marktgängigen Wertpapieren.

SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE

Dieser Posten in Höhe von 1.726.092 € (2014: 1.072.773 €) beinhaltete im Wesentlichen Zinserträge aus Bankguthaben und Finanzinvestitionen, die als sonstige Vermögensgegenstände klassifiziert wurden, in Höhe von 1.648.276 € (2014: 978.071 €) sowie Zinserträge in Höhe von 77.817 € aus der Abzinsung einer langfristigen Rückstellung für Personalaufwand aus Aktienoptionen aus dem LTI-Plan (2014: 92.143 €).

ABSCHREIBUNGEN AUF FINANZANLAGEN UND AUF WERTPAPIERE DES UMLAUFERMÖGENS

Im Rahmen einer Ausschüttung der Tochtergesellschaft Poole Real Estate Ltd. an die MorphoSys AG wurde der Buchwert der Beteiligung an diesem verbundenen Unternehmen in Höhe von 16.498 € herabgesetzt. Im Dezember wurde der verbleibende Buchwert aus der Beteiligung der Poole Real Estate Ltd. nach deren Liquidation und Auskehrung der Vermögensgegenstände an die MorphoSys AG vollständig abgeschrieben. Hieraus resultierte ein Aufwand von 25.408 €.

VERLUSTE AUS ANDEREN WERTPAPIEREN UND AUSLEIHUNGEN DES FINANZANLAGE-VERMÖGENS

Die Verluste aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens in Höhe von 427.158 € (2014: 138.963 €) umfassten unrealisierte Verluste aus der Bewertung und realisierte Verluste aus dem Verkauf von marktgängigen Wertpapieren und Anleihen.

SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN

Der Zinsaufwand war in Höhe von 35.309 € (2014: 98.213 €) auf die Aufzinsung einer langfristigen Rückstellung für Personalaufwand aus Aktienoptionen aus dem LTI-Plan zurückzuführen. Im Jahr 2014 war darüber hinaus ein Zinsaufwand in Höhe von 102.214 € aus Unternehmensanleihen (2015: 0 €) angefallen.

AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS

Im Berichtsjahr beläuft sich das außerordentliche Ergebnis auf 0 €. Das außerordentliche Ergebnis 2014 in Höhe von -1.109 € resultierte aus einem Verschmelzungsverlust im Rahmen der Verschmelzung der MorphoSys IP GmbH auf die MorphoSys AG.

STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Nach einem Steuerertrag in Höhe von 136.041 € in 2014 wurde in 2015 ein Steueraufwand von 3.841.345 € erfasst. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf das positive Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Jahr 2015 zurückzuführen. Der Steuerertrag in 2014 resultierte aus rücktragfähigen Verlusten für das Geschäftsjahr 2014 für körperschaftsteuerliche Zwecke im Sinne des § 8 Abs. 1 KStG i.V.m. § 10d Abs. 1 Satz 1 EStG.

Das positive steuerliche Ergebnis im Geschäftsjahr 2015 führte zu einem vollständigen Verbrauch der vortragsfähigen Verluste für körperschaftsteuerliche und für gewerbesteuerliche Zwecke. Zum 31. Dezember 2014 verfügte die MorphoSys AG über vortragsfähige Verluste für körperschaftsteuerliche Zwecke in Höhe von 4.378.879 € bzw. für gewerbesteuerliche Zwecke in Höhe von 4.945.773 €.

Unterschiede zwischen handels- und steuerrechtlichen Bestimmungen führten in der Bilanz der MorphoSys AG zum Ansatz temporärer Differenzen, deren Ermittlung ein Steuersatz von 26,675 % zugrunde lag. Die Gesellschaft hat sich für die Verrechnung der aktiven und passiven latenten Steuern entschieden. Eine hieraus insgesamt resultierende latente Steuerentlastung wird in Anwendung des Wahlrechtes nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht in der Bilanz als aktive latente Steuer angesetzt. Die am 31. Dezember 2015 und 2014 bestehenden latenten Differenzen resultieren aus temporären Unterschieden, die aus einer Abwertung des Beteiligungsansatzes einer Tochtergesellschaft in der Handels-

bilanz, aus dem unterschiedlichen Ansatz von Anschaffungsnebenkosten für entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten, aus Devisentermingeschäften sowie aus dem Ansatz von Rückstellungen entstanden sind. Zudem verursachte im Jahr 2015 ein steuerlicher Ausgleichsposten in Verbindung mit sonstigen Wertpapieren temporäre Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz. Diese Differenzen hätten zu aktiven latenten Steuern geführt. Am 31. Dezember 2015 und 2014 bestanden keine latenten Differenzen, die zu passiven latenten Steuern geführt hätten. Dementsprechend waren in den Jahren 2015 und 2014 keine Steuereffekte aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern in der Gewinn- und-Verlust-Rechnung enthalten.

Sonstige Angaben

AUFSICHTSRAT

Am 31. Dezember 2015 waren die Aufsichtsratsmitglieder der Gesellschaft in den folgenden Gesellschaften im Aufsichtsrat oder in vergleichbaren Kontrollgremien tätig.

Name Wohnort Geburtsjahr	Ausgeübter Beruf	Aufsichtsrat der MorphoSys AG	Mitgliedschaften in vergleichbaren Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
Dr. Gerald Möller Heidelberg, Deutschland Geburtsjahr: 1943	Vorsitzender des Aufsichtsrats der MorphoSys AG sowie Mitglied in einem weiteren Aufsichtsrat und Mitglied in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen	Mitglied seit 1999 Vorsitzender Mitglied des Vergütungs- und Ernennungsausschusses	4sigma Inc., BM (Vorsitzender des <i>Board of Directors</i>) Adrenomed AG, DE (Mitglied des Aufsichtsrats) Ayoxxa Biosystems GmbH, DE (Vorsitzender des Beirats) Gentice SA, FR (Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats) Invendo Medical GmbH, DE (Vorsitzender des Beirats)
Dr. Frank Morich Berlin, Deutschland, Geburtsjahr: 1953	Selbständiger Unternehmensberater für die Branchen Life Sciences und Health Care	Mitglied seit 2015 Stellvertretender Vorsitzender Mitglied des Wissenschafts- & Technologieausschusses	Keine Mitgliedschaften
Dr. Marc Cluzel Montpellier, Frankreich Geburtsjahr: 1955	Mitglied des Aufsichtsrats der MorphoSys AG sowie Mitglied in einem vergleichbaren ausländischen Kontrollgremium eines Wirtschaftsunternehmens	Mitglied seit 2012 Mitglied Vorsitzender des Wissenschafts- & Technologieausschusses Mitglied des Vergütungs- und Ernennungsausschusses	Moleac Pte. Ltd., SG (Mitglied des <i>Board of Directors</i>)
Karin Eastham Rancho Santa Fe Kalifornien, USA Geburtsjahr: 1949	Mitglied des Aufsichtsrats der MorphoSys AG sowie Mitglied in vergleichbaren ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen	Mitglied seit 2012 Mitglied Mitglied des Prüfungsausschusses Vorsitzende des Vergütungs- und Ernennungsausschusses	illumina, Inc., USA (Mitglied des <i>Board of Directors</i>) Geron Corp., USA (Mitglied des <i>Board of Directors</i>) Veracyte, Inc., USA (Mitglied des <i>Board of Directors</i>)
Wendy Johnson San Diego, Kalifornien, USA Geburtsjahr: 1952	Managing Director, Gemini Advisors, USA, und Interim Chief Operating Officer, AmpliPhi Biosciences Corp., USA	Mitglied seit 2015 Mitglied Mitglied des Prüfungsausschusses Mitglied des Wissenschafts- & Technologieausschusses	AmpliPhi Biosciences, USA (Mitglied des <i>Board of Directors</i>)
Klaus Kühn Grevenbroich, Deutschland Geburtsjahr: 1952	Mitglied des Aufsichtsrats der MorphoSys AG sowie Vorsitzender und Mitglied in vergleichbaren inländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen	Mitglied seit 2015 Mitglied Vorsitzender des Prüfungsausschusses	Flossbach von Storch AG, DE (Vorsitzender des Aufsichtsrats) Hella KGaA Hueck & Co., DE (Mitglied des Aufsichtsrats, Mitglied des Gesellschafterausschusses)

CORPORATE GOVERNANCE

Im Dezember 2002 hat sich die Gesellschaft zu den Grundsätzen der Corporate Governance nach den Vorgaben des mittlerweile geänderten Deutschen Corporate Governance Kodex bekannt.

Die Gesellschaft hat die Entsprechenserklärung des Vorstandes und des Aufsichtsrates gemäß § 161 AktG am 3. Dezember 2015 veröffentlicht und ihren Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht. Diese Erklärung kann auf der Unternehmens-Webseite von MorphoSys (www.morphosys.de) eingesehen werden.

VORSTAND

Dr. Simon Moroney, Chemiker, Pöcking, Deutschland (Vorstandsvorsitzender)

Jens Holstein, Diplom-Kaufmann, Bad Vilbel, Deutschland (Finanzvorstand)

Dr. Arndt Schottelius, Arzt, München, Deutschland (Entwicklungsvorstand)

Dr. Marlies Sproll, Biologin, München, Deutschland (Forschungsvorstand)

Die Mitglieder des Vorstands nehmen keine zusätzlichen Mandate in Aufsichtsräten anderer börsennotierter Unternehmen wahr. Herr Dr. Moroney war jedoch bis zum 15. Januar 2015 Mitglied des Aufsichtsrats der ProtAffin AG, Graz, Österreich. Diese Tätigkeit war vom Aufsichtsrat genehmigt.

GESAMTVERGÜTUNG DES VORSTANDS UND DES AUFSICHTSRATS

Die Vergütungen für den Vorstand und den Aufsichtsrat bestehen aus fixen und variablen Komponenten sowie aus sonstigen Vergütungen. Sofern keine Wiederernennung erfolgt bzw. das Dienstverhältnis nicht verlängert wird, endet das Dienstverhältnis mit Ablauf der vorgesehen Vertragslaufzeit ohne Zahlung einer Abfindung. Über das Vertragende hinaus besteht ein sechsmonatiges nachvertragliches Wettbewerbsverbot. Während dieser Zeit hat der Vorstand Anspruch auf Zahlung einer Karenzentschädigung in Höhe von 100% der vertraglichen Fixvergütung. Die Gesamtvergütung des Aufsichtsrats ohne Erstattung von Reisekosten belief sich im Jahr 2015 auf 529.270 € (2014: 514.480 €).

Während im Lagebericht die Vergütungen des Vorstands und Aufsichtsrates als Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen gemäß den Regelungen des Corporate Governance Codex dargestellt werden, zeigen die folgenden Tabellen die gemäß § 285 Nr. 9 HGB geforderten Angaben in detaillierter Form.

VORSTANDSVERGÜTUNG FÜR DIE JAHRE 2015 UND 2014:

in €	Dr. Simon Moroney Vorstandsvorsitzender		Jens Holstein Finanzvorstand	
	2014	2015	2014	2015
Festvergütung	426.502	445.736	289.335	302.384
Nebenleistungen	29.444	36.887	33.722	39.735
Einjährige variable Vergütung	324.696	238.692	220.271	161.926
Gesamt kurzfristig fällige Leistungen	780.642	721.315	543.328	504.045
Versorgungsaufwand	125.730	138.280	86.866	90.800
Gesamt Versorgungsaufwand - Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	125.730	138.280	86.866	90.800
Mehrfjährige variable Vergütung*, **:				
Leistungsanreizprogramm aus 2011 (Laufzeit 4 Jahre)	91.887	163.702	62.937	112.117
Leistungsanreizprogramm aus 2012 (Laufzeit 4 Jahre)	95.271	95.271	65.254	65.254
Leistungsanreizprogramm aus 2013 (Laufzeit 4 Jahre)	100.367	100.367	68.744	68.744
Leistungsanreizprogramm aus 2014 (Laufzeit 4 Jahre)	79.074	105.431	54.160	72.213
Leistungsanreizprogramm aus 2015 (Laufzeit 4 Jahre)	0	81.892	0	56.091
Gesamt anteilsbasierte Vergütung	366.599	546.663	251.095	374.419
Gesamtvergütung	1.272.971	1.406.258	881.289	969.264

* Der beizulegende Zeitwert wurde gemäß den Regelungen des HGB § 285 Nr. 9a zum Zeitpunkt der Gewährung ermittelt. In dieser Tabelle wird der ratierliche Anteil des Personalaufwands aus aktienbasierter Vergütung für das jeweilige Geschäftsjahr dargestellt. Weitere Einzelheiten können dem Anhang entnommen werden.

** Die hier aufgeführten Werte weichen von den im Konzernabschluss veröffentlichten Werten ab, da für IFRS-Zwecke der beizulegende Zeitwert gemäß den Regelungen des IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütung“ ermittelt wurde. Im Konzernabschluss wird an dieser Stelle der ratierliche Anteil des Personalaufwands aus aktienbasierter Vergütung für das jeweilige Geschäftsjahr dargestellt.

	Dr. Arndt Schottelius Entwicklungsvorstand		Dr. Marlies Sproll Forschungsvorstand		Gesamt	
	2014	2015	2014	2015	2014	2015
	289.335	302.384	289.335	302.384	1.294.507	1.352.888
	32.508	29.889	22.828	22.954	118.502	129.465
	215.208	156.635	210.144	156.635	970.319	713.888
	537.051	488.908	522.307	481.973	2.383.328	2.196.241
	86.653	94.064	86.628	94.085	385.877	417.229
	86.653	94.064	86.628	94.085	385.877	417.229
	62.937	112.117	62.937	112.117	280.698	500.053
	65.254	65.254	65.254	65.254	291.033	291.033
	68.744	68.744	68.744	68.744	306.599	306.599
	54.160	72.213	54.160	72.213	241.554	322.070
	0	56.091	0	56.091	0	250.165
	251.095	374.419	251.095	374.419	1.119.884	1.669.920
	874.799	957.391	860.030	950.477	3.889.089	4.283.390

AUFSICHTSRATSVERGÜTUNG FÜR DIE JAHRE 2015 UND 2014:

Aufsichtsrat	Feste Vergütung		Sitzungspauschale		Gesamtvergütung	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Dr. Gerald Möller	93.521	97.400	36.200	38.000	129.721	135.400
Dr. Walter Blättler	16.188	46.160	13.000	25.200	29.188	71.360
Dr. Daniel Camus	16.188	46.160	8.400	23.200	24.588	69.360
Dr. Marc Cluzel	50.089	46.160	28.000	32.400	78.089	78.560
Karin Eastham	50.089	46.160	36.800	32.400	86.889	78.560
Dr. Geoffrey Vernon	20.073	57.240	8.400	24.000	28.473	81.240
Dr. Frank Morich	37.324	0	14.200	0	51.524	0
Wendy Johnson	30.099	0	26.400	0	56.499	0
Klaus Kühn	30.099	0	14.200	0	44.299	0
Gesamt	343.670	339.280	185.600	175.200	529.270	514.480

[†] Dr. Walter Blättler, Dr. Daniel Camus und Dr. Geoffrey Vernon haben den Aufsichtsrat der MorphoSys AG zum 8. Mai 2015 verlassen.

^{**} Dr. Frank Morich, Frau Wendy Johnson und Herr Klaus Kühn sind dem Aufsichtsrat der MorphoSys AG zum 8. Mai 2015 beigetreten.

^{***} Die Sitzungspauschale enthält Aufwandsentschädigungen für die Teilnahme an Aufsichtsrats- und Ausschusssitzungen

Daneben gibt es zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine weiteren Verträge mit aktuellen oder früheren Mitgliedern des Aufsichtsrats.

Daneben halten die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats die folgenden Aktien, und Wandelschuldverschreibungen der MorphoSys AG.

Aktien	01.01.2015	Zugänge	Verkäufe	31.12.2015
Vorstand				
Dr. Simon Moroney	452.885	42.353	0	495.238
Jens Holstein	2.000	16.132	14.132	4.000
Dr. Arndt Schottelius	2.000	16.132	16.132	2.000
Dr. Marlies Sproll	28.620	49.132	27.000	50.752
Gesamt	485.505	123.749	57.264	551.990
Aufsichtsrat				
Dr. Gerald Möller	9.000	2.000	0	11.000
Dr. Walter Blättler *	2.019	0	0	-
Dr. Daniel Camus *	0	0	0	-
Dr. Marc Cluzel	500	0	0	500
Karin Eastham	1.000	1.000	0	2.000
Dr. Geoffrey Vernon *	0	0	0	-
Dr. Frank Morich **	-	1.000	0	1.000
Wendy Johnson **,***	-	0	0	500
Klaus Kühn **	-	0	0	0
Gesamt	12.519	4.000	0	15.000

* Dr. Walter Blättler, Dr. Daniel Camus und Dr. Geoffrey Vernon haben den Aufsichtsrat der MorphoSys AG zum 08. Mai 2015 verlassen.

** Dr. Frank Morich, Frau Wendy Johnson und Herr Klaus Kühn sind dem Aufsichtsrat der MorphoSys AG zum 08. Mai 2015 beigetreten.

*** 500 Aktien wurden durch Frau Wendy Johnson vor ihrer Bestellung zum Aufsichtsrat der MorphoSys AG erworben.

Wandelschuldverschreibungen	01.01.2015	Zugänge	Verfall	Ausübungen	31.12.2015
Vorstand					
Dr. Simon Moroney	107.186	0	0	18.800	88.386
Jens Holstein	90.537	0	0	0	90.537
Dr. Arndt Schottelius	60.537	0	0	0	60.537
Dr. Marlies Sproll	93.537	0	0	33.000	60.537
Gesamt	351.797	0	0	51.800	299.997

Performance Shares	01.01.2015	Zugänge	Verfall	Zuteilungen	31.12.2015
Vorstand					
Dr. Simon Moroney	54.655	13.062	0	23.553	44.164
Jens Holstein	37.434	8.946	0	16.132	30.248
Dr. Arndt Schottelius	37.434	8.946	0	16.132	30.248
Dr. Marlies Sproll	37.434	8.946	0	16.132	30.248
Gesamt	166.957	39.900	0	71.949	134.908

Der Aufsichtsrat der MorphoSys AG hält keine Aktienoptionen, Wandelschuldverschreibungen und Performance Shares.

NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Am 31. Dezember 2015 hielt die Senior Management Group 150.002 Wandelschuldverschreibungen (31. Dezember 2014: 169.050 Stück) und 85.542 Performance Shares (31. Dezember 2014: 91.807 Stück), die ihr vom Unternehmen gewährt worden waren. Im Jahr 2015 wurde ein zusätzliches langfristiges Leistungsanreizprogramm an den Vorstand und die Senior Management Group ausgegeben. Im Rahmen dieser Programme wurden der Senior Management Group 18.477 Performance Shares gewährt. Am 1. Juni 2015 wurden der Senior Management Group 29.360 Aktien aus dem LTI Programm 2011 zugeteilt, was die Anzahl der Performance Shares reduzierte. 19.048 Wandelschuldverschreibungen wurden in 2015 ausgeübt (2014: 130.952 Stück), während im gleichen Zeitraum keine Wertsteigerungsrechte ausgeübt wurden (2014: 15.000 Stück). 2015 sind 1.380 leistungsabhängig gewährten Aktien verfallen, da ein Bezugsberechtigter MorphoSys verlassen hat.

VERGÜTUNG FÜR DEN ABSCHLUSSPRÜFER

Auf der Hauptversammlung der Gesellschaft im Mai 2015 wurde der Aufsichtsrat ermächtigt, die PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC AG), München, zum Abschlussprüfer zu bestellen.

Die PwC AG erhielt von MorphoSys im Geschäftsjahr 2015 Vergütungen in Höhe von 264.001 €, einschließlich der Prüfungshonorare in Höhe von 188.495 €, der Honorare für sonstige Bestätigungs- und Bewertungsleistungen in Höhe von 36.506 € (prüferische Durchsicht des Halbjahresabschlusses) sowie der Honorare für sonstige Leistungen in Höhe von 39.000 €. Steuerberatungsleistungen wurden in 2015 von der PwC AG nicht erbracht.

PERSONAL

Am 31. Dezember 2015 beschäftigte die MorphoSys AG 352 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (31.12.2014: 325) zusätzlich zu den vier Vorstandsmitgliedern und neun Auszubildenden.

Von diesen 352 Beschäftigten waren 297 in der Forschung und Entwicklung und 55 im Bereich Vertrieb, Allgemeines und Verwaltung tätig (31.12. 2014: 272 in F&E und 53 in Vertrieb, Allgemeines und Verwaltung). Während des Geschäftsjahres 2015 betrug die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 345 (2014: 311). Von der durchschnittlichen Belegschaft im Jahr 2015 von 345

waren 293 Beschäftigte in der Forschung und Entwicklung und 52 im Bereich Vertrieb, Allgemeines und Verwaltung tätig.

Die 352 Beschäftigten zum 31. Dezember 2015 unterteilten sich in 20 leitende Angestellte (31.12.2014: 19) und 332 nicht-leitende Angestellte (31.12.2014: 306).

DIVIDENDE

Der Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2014 wurde gemäß Hauptversammlungsbeschluss auf neue Rechnung vorgetragen. Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2015 wurde durch Vorstand und Aufsichtsrat aufgrund von § 21 Abs. 3 der Satzung anteilig in andere Gewinnrücklagen eingestellt. Der verbleibende Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2015 wurde dem Bilanzgewinn zugewiesen. Der Vorstand schlug dem Aufsichtsrat vor, der Hauptversammlung am 02. Juni 2016 vorzuschlagen, den Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2015 auf neue Rechnung vorzutragen. Analog der in der Biotechnologiebranche üblichen Praxis geht MorphoSys nicht davon aus, in absehbarer Zukunft eine Dividende auszuschütten. Der erwirtschaftete Gewinn soll überwiegend in den operativen Geschäftsbetrieb, vor allem in den Bereich der Eigenmedikamentenentwicklung, reinvestiert werden, um so zusätzlichen Shareholder Value zu schaffen und Wachstumschancen zu erschließen.

ANGABEPFLICHTEN GEMÄß WERTPAPIERHANDELSGESETZ (WPHG)

Der Gesellschaft liegen folgende Angaben zu mitteilungspflichtigen Beteiligungen nach § 21 WpHG vor (Stand 31. Dezember 2015):

CREDIT SUISSE, KORREKTURMITTEILUNG NACH § 21 ABS. 1 WPHG AM 12. JANUAR 2015: BERICHTIGUNG DER MITTEILUNG VOM 4. JUNI 2014

1. Emittent:
MorphoSys AG, Lena-Christ-Straße 48, 82152 Martinsried/Planegg, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:
Credit Suisse Fund Management S.A., Luxemburg, Luxemburg

3.1 Grund der Mitteilung:
Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten

3.2 Art der Schwellenberührung:
Schwellenüberschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:
3 %

5. Datum der Schwellenberührung:
30.05.2014

6. Stimmrechte:
ISIN der Aktien: DE0006632003
Gesamtstimmrechtsanteil der letzten Mitteilung:
Stimmrechte in %: < 3 %
Stimmrechtsanteil am Tag der Schwellenberührung:
Anzahl Stimmrechte direkt: 548.486
Anzahl Stimmrechte zugerechnet: 244.492
Stimmrechte in % direkt: 2,09 %
Stimmrechte in % zugerechnet: 0,93 %
Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG
Anzahl Stimmrechte insgesamt: 792.978
Stimmrechtsanteil insgesamt: 3,01 %

FLOSSBACH VON STORCH, MITTEILUNGEN NACH § 21 ABS. 1 WPHG AM 5. FEBRUAR 2015

1. Emittent:
MorphoSys AG, Lena-Christ-Straße 48, 82152 Martinsried/Planegg, Deutschland
2. Mitteilungspflichtiger:
Flossbach von Storch Invest S.A., Luxemburg, Luxemburg
3.1 Grund der Mitteilung:
Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
3.2 Art der Schwellenberührung:
Schwellenüberschreitung
4. Betroffene Meldeschwellen:
3 %
5. Datum der Schwellenberührung:
30.01.2015
6. Stimmrechte:
ISIN der Aktien: DE0006632003
Stimmrechtsanteil am Tag der Schwellenberührung:
Anzahl Stimmrechte direkt: 127.741
Anzahl Stimmrechte zugerechnet: 670.176
Stimmrechte in % direkt: 0,48 %
Stimmrechte in % zugerechnet: 2,53 %
Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG
Anzahl Stimmrechte insgesamt: 797.917
Stimmrechtsanteil insgesamt: 3,01 %

1. Emittent:
MorphoSys AG, Lena-Christ-Straße 48, 82152 Martinsried/Planegg, Deutschland
2. Mitteilungspflichtiger:
Flossbach von Storch AG, Köln, Deutschland
3.1 Grund der Mitteilung:
Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
3.2 Art der Schwellenberührung:
Schwellenüberschreitung
4. Betroffene Meldeschwellen:
3 %
5. Datum der Schwellenberührung:
30.01.2015
6. Stimmrechte:
ISIN der Aktien: DE0006632003
Stimmrechtsanteil am Tag der Schwellenberührung:
Anzahl Stimmrechte zugerechnet: 670.176
Stimmrechte in % zugerechnet: 2,53 %
Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. Satz 2
Stimmrechtsanteil am Tag der Schwellenberührung:
Anzahl Stimmrechte zugerechnet: 127.741
Stimmrechte in % zugerechnet: 0,48 %
Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG
Anzahl Stimmrechte insgesamt: 797.917
Stimmrechtsanteil insgesamt: 3,01 %

FLOSSBACH VON STORCH, MITTEILUNG NACH § 21 ABS. 1 WPHG AM 18. FEBRUAR 2015

1. Emittent:
MorphoSys AG, Lena-Christ-Straße 48, 82152 Martinsried/Planegg, Deutschland
2. Mitteilungspflichtiger:
Flossbach von Storch SICAV, Luxemburg, Luxemburg

3.1 Grund der Mitteilung:
 Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
 3.2 Art der Schwellenberührung:
 Schwellenüberschreitung
 4. Betroffene Meldeschwellen:
 3 %
 5. Datum der Schwellenberührung:
 11.02.2015
 6. Stimmrechte:
 ISIN der Aktien: DE0006632003
 Stimmrechtsanteil am Tag der Schwellenberührung:
 Anzahl Stimmrechte direkt: 794.018
 Stimmrechte in % direkt: 3,001 %
 Anzahl Stimmrechte insgesamt: 794.018
 Stimmrechtsanteil insgesamt: 3,001 %

AVIVA, MITTEILUNGEN NACH § 21 ABS. 1 WPHG AM 3. MÄRZ 2015

1. Emittent:
 MorphoSys AG, Lena-Christ-Straße 48, 82152 Martinsried/Planegg, Deutschland
 2. Mitteilungspflichtiger:
 Aviva Investors Global Services Limited, London, Großbritannien
 3.1 Grund der Mitteilung:
 Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
 3.2 Art der Schwellenberührung:
 Schwellenüberschreitung
 4. Betroffene Meldeschwellen:
 3 %
 5. Datum der Schwellenberührung:
 23.02.2015
 6. Stimmrechte:
 ISIN der Aktien: DE0006632003
 Stimmrechtsanteil am Tag der Schwellenberührung:
 Anzahl Stimmrechte zugerechnet: 797.617
 Stimmrechte in % zugerechnet: 3,01 %
 Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG
 Anzahl Stimmrechte insgesamt: 797.617
 Stimmrechtsanteil insgesamt: 3,01 %

1. Emittent:
 MorphoSys AG, Lena-Christ-Straße 48, 82152 Martinsried/Planegg, Deutschland
 2. Mitteilungspflichtiger:
 Aviva Investors Holdings Limited, London, Großbritannien
 3.1 Grund der Mitteilung:
 Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
 3.2 Art der Schwellenberührung:
 Schwellenüberschreitung
 4. Betroffene Meldeschwellen:
 3 %
 5. Datum der Schwellenberührung:
 23.02.2015
 6. Stimmrechte:
 ISIN der Aktien: DE0006632003
 Stimmrechtsanteil am Tag der Schwellenberührung:
 Anzahl Stimmrechte zugerechnet: 797.617
 Stimmrechte in % zugerechnet: 3,01 %
 Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG

Anzahl Stimmrechte insgesamt: 797.617
Stimmrechtsanteil insgesamt: 3,01 %

1. Emittent:
MorphoSys AG, Lena-Christ-Straße 48, 82152 Martinsried/Planegg, Deutschland
2. Mitteilungspflichtiger:
Aviva Group Holdings Limited, London, Großbritannien
3.1 Grund der Mitteilung:
Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
3.2 Art der Schwellenberührung:
Schwellenüberschreitung
4. Betroffene Meldeschwellen:
3 %
5. Datum der Schwellenberührung:
23.02.2015
6. Stimmrechte:
ISIN der Aktien: DE0006632003
Stimmrechtsanteil am Tag der Schwellenberührung:
Anzahl Stimmrechte zugerechnet: 797.617
Stimmrechte in % zugerechnet: 3,01 %
Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG
Anzahl Stimmrechte insgesamt: 797.617
Stimmrechtsanteil insgesamt: 3,01 %

1. Emittent:
MorphoSys AG, Lena-Christ-Straße 48, 82152 Martinsried/Planegg, Deutschland
2. Mitteilungspflichtiger:
Aviva plc, London, Großbritannien
3.1 Grund der Mitteilung:
Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
3.2 Art der Schwellenberührung:
Schwellenüberschreitung
4. Betroffene Meldeschwellen:
3 %
5. Datum der Schwellenberührung:
23.02.2015
6. Stimmrechte:
ISIN der Aktien: DE0006632003
Stimmrechtsanteil am Tag der Schwellenberührung:
Anzahl Stimmrechte zugerechnet: 797.617
Stimmrechte in % zugerechnet: 3,01 %
Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG
Anzahl Stimmrechte insgesamt: 797.617
Stimmrechtsanteil insgesamt: 3,01 %

NOVARTIS, MITTEILUNGEN NACH § 21 ABS. 1 WPHG AM 2. APRIL 2015

1. Emittent:
MorphoSys AG, Lena-Christ-Straße 48, 82152 Martinsried/Planegg, Deutschland
2. Mitteilungspflichtiger:
Novartis AG, Basel, Schweiz
3.1 Grund der Mitteilung:
Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
3.2 Art der Schwellenberührung:
Schwellenüberschreitung
4. Betroffene Meldeschwellen:
3 %, 5 %

5. Datum der Schwellenberührung:
17.06.2004
6. Stimmrechte:
ISIN der Aktien: DE0006632003
Stimmrechtsanteil am Tag der Schwellenberührung:
Anzahl Stimmrechte zugerechnet: 490.133
Stimmrechte in % zugerechnet: 9,09 %
Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG
Anzahl Stimmrechte insgesamt: 490.133
Stimmrechtsanteil insgesamt: 9,09 %
7. Namen der kontrollierten Unternehmen von denen 3% oder mehr zugerechnet werden:
Novartis Pharma AG

1. Emittent:
MorphoSys AG, Lena-Christ-Straße 48, 82152 Martinsried/Planegg, Deutschland
2. Mitteilungspflichtiger:
Novartis Pharma AG, Basel, Schweiz
3.1 Grund der Mitteilung:
Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
3.2 Art der Schwellenberührung:
Schwellenunterschreitung
4. Betroffene Meldeschwellen:
5 %
5. Datum der Schwellenberührung:
30.03.2015
6. Stimmrechte:
ISIN der Aktien: DE0006632003
Stimmrechtsanteil am Tag der Schwellenberührung:
Anzahl Stimmrechte direkt: 1.080.949
Stimmrechte in % direkt: 4,09 %
Anzahl Stimmrechte insgesamt: 1.080.949
Stimmrechtsanteil insgesamt: 4,09 %

1. Emittent:
MorphoSys AG, Lena-Christ-Straße 48, 82152 Martinsried/Planegg, Deutschland
2. Mitteilungspflichtiger:
Novartis AG, Basel, Schweiz
3.1 Grund der Mitteilung:
Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
3.2 Art der Schwellenberührung:
Schwellenunterschreitung
4. Betroffene Meldeschwellen:
5 %
5. Datum der Schwellenberührung:
30.03.2015
6. Stimmrechte:
ISIN der Aktien: DE0006632003
Stimmrechtsanteil am Tag der Schwellenberührung:
Anzahl Stimmrechte zugerechnet: 1.080.949
Stimmrechte in % zugerechnet: 4,09 %
Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG
Anzahl Stimmrechte insgesamt: 1.080.949
Stimmrechtsanteil insgesamt: 4,09 %
7. Namen der kontrollierten Unternehmen von denen 3% oder mehr zugerechnet werden:
Novartis Pharma AG

Ferner haben wir folgende Korrektur einer Stimmrechtsmitteilung vom 17.06.2004 nach § 21 Abs. 1 WpHG am 31.03.2015 erhalten:

1. Emittent:
MorphoSys AG, Lena-Christ-Straße 48, 82152 Martinsried/Planegg, Deutschland
2. Mitteilungspflichtiger:
Novartis Pharma AG, Basel, Schweiz
3.1 Grund der Mitteilung:
Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
3.2 Art der Schwellenberührung:
Schwellenüberschreitung
4. Betroffene Meldeschwellen:
3 %, 5 %
5. Datum der Schwellenberührung:
17.06.2004
6. Stimmrechte:
ISIN der Aktien: DE0006632003
Stimmrechtsanteil am Tag der Schwellenberührung:
Anzahl Stimmrechte direkt: 490.133
Stimmrechte in % direkt: 9,09 %
Anzahl Stimmrechte insgesamt: 490.133
Stimmrechtsanteil insgesamt: 9,09 %

FLOSSBACH VON STORCH, MITTEILUNGEN NACH § 21 ABS. 1 WPHG AM 2. APRIL 2015

1. Emittent:
MorphoSys AG, Lena-Christ-Straße 48, 82152 Martinsried/Planegg, Deutschland
2. Mitteilungspflichtiger:
Flossbach von Storch Invest S.A., Luxemburg, Luxemburg
3.1 Grund der Mitteilung:
Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
3.2 Art der Schwellenberührung:
Schwellenüberschreitung
4. Betroffene Meldeschwellen:
5 %
5. Datum der Schwellenberührung:
26.03.2015
6. Stimmrechte:
ISIN der Aktien: DE0006632003
Stimmrechtsanteil am Tag der Schwellenberührung:
Anzahl Stimmrechte direkt: 224.000
Anzahl Stimmrechte zugerechnet: 1.305.118
Stimmrechte in % direkt: 0,85 %
Stimmrechte in % zugerechnet: 4,93 %
Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG
Anzahl Stimmrechte insgesamt: 1.529.118
Stimmrechtsanteil insgesamt: 5,78 %
8. Namen der Aktionäre, aus deren Aktien 3% oder mehr zugerechnet werden:
Flossbach von Storch SICAV

1. Emittent:
MorphoSys AG, Lena-Christ-Straße 48, 82152 Martinsried/Planegg, Deutschland
2. Mitteilungspflichtiger:
Flossbach von Storch AG, Köln, Deutschland
3.1 Grund der Mitteilung:
Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
3.2 Art der Schwellenberührung:
Schwellenüberschreitung
4. Betroffene Meldeschwellen:
5 %

5. Datum der Schwellenberührung:
26.03.2015
6. Stimmrechte:
ISIN der Aktien: DE0006632003
Stimmrechtsanteil am Tag der Schwellenberührung:
Anzahl Stimmrechte zugerechnet: 1.305.118
Stimmrechte in % zugerechnet: 4,93 %
Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG
Stimmrechtsanteil am Tag der Schwellenberührung:
Anzahl Stimmrechte zugerechnet: 224.000
Stimmrechte in % zugerechnet: 0,85 %
Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG
Anzahl Stimmrechte insgesamt: 1.529.118
Stimmrechtsanteil insgesamt: 5,78 %
8. Namen der Aktionäre, aus deren Aktien 3% oder mehr zugerechnet werden:
Flossbach von Storch SICAV

1. Emittent:
MorphoSys AG, Lena-Christ-Straße 48, 82152 Martinsried/Planegg, Deutschland
2. Mitteilungspflichtiger:
Flossbach von Storch SICAV, Luxemburg, Luxemburg
3.1 Grund der Mitteilung:
Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
3.2 Art der Schwellenberührung:
Schwellenüberschreitung
4. Betroffene Meldeschwellen:
5 %
5. Datum der Schwellenberührung:
27.03.2015
6. Stimmrechte:
ISIN der Aktien: DE0006632003
Stimmrechtsanteil am Tag der Schwellenberührung:
Anzahl Stimmrechte direkt: 1.501.521
Stimmrechte in % direkt: 5,67 %
Anzahl Stimmrechte insgesamt: 1.501.521
Stimmrechtsanteil insgesamt: 5,67 %

TEMPLETON, MITTEILUNG NACH § 21 ABS. 1 WPHG AM 21. APRIL 2015

1. Emittent:
MorphoSys AG, Lena-Christ-Straße 48, 82152 Martinsried/Planegg, Deutschland
2. Mitteilungspflichtiger:
Templeton Global Advisors Limited, Nassau, Bahamas
3.1 Grund der Mitteilung:
Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
3.2 Art der Schwellenberührung:
Schwellenüberschreitung
4. Betroffene Meldeschwellen:
3 %
5. Datum der Schwellenberührung:
15.04.2015
6. Stimmrechte:
ISIN der Aktien: DE0006632003
Stimmrechtsanteil am Tag der Schwellenberührung:
Anzahl Stimmrechte zugerechnet: 808.190
Stimmrechte in % zugerechnet: 3,05 %
Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG

Anzahl Stimmrechte insgesamt: 808.190
Stimmrechtsanteil insgesamt: 3,05 %

TEMPLETON, MITTEILUNG NACH § 21 ABS. 1 WPHG AM 6. MAI 2015

1. Emittent:
MorphoSys AG, Lena-Christ-Straße 48, 82152 Martinsried/Planegg, Deutschland
2. Mitteilungspflichtiger:
Templeton Investment Counsel, LLC, Wilmington (DE), USA
3.1 Grund der Mitteilung:
Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
3.2 Art der Schwellenberührung:
Schwellenüberschreitung
4. Betroffene Meldeschwellen:
3 %
5. Datum der Schwellenberührung:
29.04.2015
6. Stimmrechte:
ISIN der Aktien: DE0006632003
Stimmrechtsanteil am Tag der Schwellenberührung:
Anzahl Stimmrechte zugerechnet: 821.235
Stimmrechte in % zugerechnet: 3,10 %
Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG
Anzahl Stimmrechte insgesamt: 821.235
Stimmrechtsanteil insgesamt: 3,10 %

INVESCO, MITTEILUNGEN NACH § 21 ABS. 1 WPHG AM 22. MAI 2015

1. Emittent:
MorphoSys AG, Lena-Christ-Straße 48, 82152 Martinsried/Planegg, Deutschland
2. Mitteilungspflichtiger:
Invesco Holding Company Limited, Henley-on-Thames, Großbritannien
3.1 Grund der Mitteilung:
Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
3.2 Art der Schwellenberührung:
Schwellenüberschreitung
4. Betroffene Meldeschwellen:
3 %
5. Datum der Schwellenberührung:
19.03.2013
6. Stimmrechte:
ISIN der Aktien: DE0006632003
Stimmrechtsanteil am Tag der Schwellenberührung:
Anzahl Stimmrechte zugerechnet: 700.937
Stimmrechte in % zugerechnet: 3,0008 %
Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG
Anzahl Stimmrechte insgesamt: 700.937
Stimmrechtsanteil insgesamt: 3,0008 %

1. Emittent:
MorphoSys AG, Lena-Christ-Straße 48, 82152 Martinsried/Planegg, Deutschland
2. Mitteilungspflichtiger:
Invesco Management Group Inc., Wilmington, DE, USA
3.1 Grund der Mitteilung:
Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten

3.2 Art der Schwellenberührung:
Schwellenüberschreitung
4. Betroffene Meldeschwellen:
3 %
5. Datum der Schwellenberührung:
19.03.2013
6. Stimmrechte:
ISIN der Aktien: DE0006632003
Stimmrechtsanteil am Tag der Schwellenberührung:
Anzahl Stimmrechte zugerechnet: 700.937
Stimmrechte in % zugerechnet: 3,0008 %
Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG
Anzahl Stimmrechte insgesamt: 700.937
Stimmrechtsanteil insgesamt: 3,0008 %

1. Emittent:
MorphoSys AG, Lena-Christ-Straße 48, 82152 Martinsried/Planegg, Deutschland
2. Mitteilungspflichtiger:
Invesco North American Holdings Inc., Wilmington, DE, USA
3.1 Grund der Mitteilung:
Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
3.2 Art der Schwellenberührung:
Schwellenüberschreitung
4. Betroffene Meldeschwellen:
3 %
5. Datum der Schwellenberührung:
19.03.2013
6. Stimmrechte:
ISIN der Aktien: DE0006632003
Stimmrechtsanteil am Tag der Schwellenberührung:
Anzahl Stimmrechte zugerechnet: 700.937
Stimmrechte in % zugerechnet: 3,0008 %
Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG
Anzahl Stimmrechte insgesamt: 700.937
Stimmrechtsanteil insgesamt: 3,0008 %

1. Emittent:
MorphoSys AG, Lena-Christ-Straße 48, 82152 Martinsried/Planegg, Deutschland
2. Mitteilungspflichtiger:
Invesco Group Services, Inc, Wilmington, DE, USA
3.1 Grund der Mitteilung:
Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
3.2 Art der Schwellenberührung:
Schwellenüberschreitung
4. Betroffene Meldeschwellen:
3 %
5. Datum der Schwellenberührung:
19.03.2013
6. Stimmrechte:
ISIN der Aktien: DE0006632003
Stimmrechtsanteil am Tag der Schwellenberührung:
Anzahl Stimmrechte zugerechnet: 700.937
Stimmrechte in % zugerechnet: 3,0008 %
Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG
Anzahl Stimmrechte insgesamt: 700.937
Stimmrechtsanteil insgesamt: 3,0008 %

1. Emittent:
MorphoSys AG, Lena-Christ-Straße 48, 82152 Martinsried/Planegg, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:
IVZ, Inc., Wilmington, DE, USA
3.1 Grund der Mitteilung:
Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
3.2 Art der Schwellenberührung:
Schwellenüberschreitung
4. Betroffene Meldeschwellen:
3 %
5. Datum der Schwellenberührung:
19.03.2013
6. Stimmrechte:
ISIN der Aktien: DE0006632003
Stimmrechtsanteil am Tag der Schwellenberührung:
Anzahl Stimmrechte zugerechnet: 700.937
Stimmrechte in % zugerechnet: 3,0008 %
Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG
Anzahl Stimmrechte insgesamt: 700.937
Stimmrechtsanteil insgesamt: 3,0008 %

1. Emittent:
MorphoSys AG, Lena-Christ-Straße 48, 82152 Martinsried/Planegg, Deutschland
2. Mitteilungspflichtiger:
IVZ UK Limited, Henley-on-Thames, Großbritannien
3.1 Grund der Mitteilung:
Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
3.2 Art der Schwellenberührung:
Schwellenüberschreitung
4. Betroffene Meldeschwellen:
3 %
5. Datum der Schwellenberührung:
19.03.2013
6. Stimmrechte:
ISIN der Aktien: DE0006632003
Stimmrechtsanteil am Tag der Schwellenberührung:
Anzahl Stimmrechte zugerechnet: 700.937
Stimmrechte in % zugerechnet: 3,0008 %
Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG
Anzahl Stimmrechte insgesamt: 700.937
Stimmrechtsanteil insgesamt: 3,0008 %

AVIVA, MITTEILUNGEN NACH § 21 ABS. 1 WPHG AM 8. JULI 2015

1. Emittent:
MorphoSys AG, Lena-Christ-Straße 48, 82152 Martinsried/Planegg, Deutschland
2. Mitteilungspflichtiger:
Aviva Investors Holdings Limited, London, Großbritannien
3.1 Grund der Mitteilung:
Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
3.2 Art der Schwellenberührung:
Schwellenunterschreitung
4. Betroffene Meldeschwellen:
3 %
5. Datum der Schwellenberührung:
01.07.2015
6. Stimmrechte:
ISIN der Aktien: DE0006632003
Stimmrechtsanteil am Tag der Schwellenberührung:

Anzahl Stimmrechte zugerechnet: 734.610
Stimmrechte in % zugerechnet: 2,78 %
Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG
Anzahl Stimmrechte insgesamt: 734.610
Stimmrechtsanteil insgesamt: 2,78 %

1. Emittent:
MorphoSys AG, Lena-Christ-Straße 48, 82152 Martinsried/Planegg, Deutschland
2. Mitteilungspflichtiger:
Aviva Group Holdings Limited, London, Großbritannien
3.1 Grund der Mitteilung:
Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
3.2 Art der Schwellenberührung:
Schwellenunterschreitung
4. Betroffene Meldeschwellen:
3 %
5. Datum der Schwellenberührung:
01.07.2015
6. Stimmrechte:
ISIN der Aktien: DE0006632003
Stimmrechtsanteil am Tag der Schwellenberührung:
Anzahl Stimmrechte zugerechnet: 734.775
Stimmrechte in % zugerechnet: 2,78 %
Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG
Anzahl Stimmrechte insgesamt: 734.775
Stimmrechtsanteil insgesamt: 2,78 %

1. Emittent:
MorphoSys AG, Lena-Christ-Straße 48, 82152 Martinsried/Planegg, Deutschland
2. Mitteilungspflichtiger:
Aviva plc, London, Großbritannien
3.1 Grund der Mitteilung:
Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
3.2 Art der Schwellenberührung:
Schwellenunterschreitung
4. Betroffene Meldeschwellen:
3 %
5. Datum der Schwellenberührung:
01.07.2015
6. Stimmrechte:
ISIN der Aktien: DE0006632003
Stimmrechtsanteil am Tag der Schwellenberührung:
Anzahl Stimmrechte zugerechnet: 734.775
Stimmrechte in % zugerechnet: 2,78 %
Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG
Anzahl Stimmrechte insgesamt: 734.775
Stimmrechtsanteil insgesamt: 2,78 %

1. Emittent:
MorphoSys AG, Lena-Christ-Straße 48, 82152 Martinsried/Planegg, Deutschland
2. Mitteilungspflichtiger:
Aviva Investors Global Services Limited, London, Großbritannien
3.1 Grund der Mitteilung:
Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
3.2 Art der Schwellenberührung:
Schwellenunterschreitung
4. Betroffene Meldeschwellen:
3 %
5. Datum der Schwellenberührung:

01.07.2015

6. Stimmrechte:

ISIN der Aktien: DE0006632003

Stimmrechtsanteil am Tag der Schwellenberührung:

Anzahl Stimmrechte zugerechnet: 734.610

Stimmrechte in % zugerechnet: 2,78 %

Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG

Anzahl Stimmrechte insgesamt: 734.610

Stimmrechtsanteil insgesamt: 2,78 %

MASSACHUSETTS MUTUAL LIFE, MITTEILUNGEN NACH § 21 ABS. 1 WPHG AM 24. JULI 2015

1. Emittent:

MorphoSys AG, Lena-Christ-Straße 48, 82152 Martinsried/Planegg, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:

Massachusetts Mutual Life Insurance Company, Springfield, MA, USA

3.1 Grund der Mitteilung:

Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten

3.2 Art der Schwellenberührung:

Schwellenunterschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:

3 %

5. Datum der Schwellenberührung:

21.07.2015

6. Stimmrechte:

ISIN der Aktien: DE0006632003

Stimmrechtsanteil am Tag der Schwellenberührung:

Anzahl Stimmrechte direkt: 0

Stimmrechte in % direkt: 0,00 %

Anzahl Stimmrechte zugerechnet: 0

Stimmrechte in % zugerechnet: 0,00 %

Anzahl Stimmrechte insgesamt: 0

Stimmrechtsanteil insgesamt: 0,00 %

1. Emittent:

MorphoSys AG, Lena-Christ-Straße 48, 82152 Martinsried/Planegg, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:

MassMutual Holding LLC, Springfield, MA, USA

3.1 Grund der Mitteilung:

Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten

3.2 Art der Schwellenberührung:

Schwellenunterschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:

3 %

5. Datum der Schwellenberührung:

21.07.2015

6. Stimmrechte:

ISIN der Aktien: DE0006632003

Stimmrechtsanteil am Tag der Schwellenberührung:

Anzahl Stimmrechte direkt: 0

Stimmrechte in % direkt: 0,00 %

Anzahl Stimmrechte zugerechnet: 0

Stimmrechte in % zugerechnet: 0,00 %

Anzahl Stimmrechte insgesamt: 0

Stimmrechtsanteil insgesamt: 0,00 %

1. Emittent:
MorphoSys AG, Lena-Christ-Straße 48, 82152 Martinsried/Planegg, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:
MM Asset Management Holding LLC, Springfield, MA, USA

3.1 Grund der Mitteilung:
Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten

3.2 Art der Schwellenberührung:
Schwellenunterschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:
3 %

5. Datum der Schwellenberührung:
21.07.2015

6. Stimmrechte:
ISIN der Aktien: DE0006632003
Stimmrechtsanteil am Tag der Schwellenberührung:
Anzahl Stimmrechte direkt: 0
Stimmrechte in % direkt: 0,00 %
Anzahl Stimmrechte zugerechnet: 0
Stimmrechte in % zugerechnet: 0,00 %
Anzahl Stimmrechte insgesamt: 0
Stimmrechtsanteil insgesamt: 0,00 %

1. Emittent:
MorphoSys AG, Lena-Christ-Straße 48, 82152 Martinsried/Planegg, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:
Oppenheimer Acquisition Corp., New York, NY, USA

3.1 Grund der Mitteilung:
Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten

3.2 Art der Schwellenberührung:
Schwellenunterschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:
3 %

5. Datum der Schwellenberührung:
21.07.2015

6. Stimmrechte:
ISIN der Aktien: DE0006632003
Stimmrechtsanteil am Tag der Schwellenberührung:
Anzahl Stimmrechte direkt: 0
Stimmrechte in % direkt: 0,00 %
Anzahl Stimmrechte zugerechnet: 0
Stimmrechte in % zugerechnet: 0,00 %
Anzahl Stimmrechte insgesamt: 0
Stimmrechtsanteil insgesamt: 0,00 %

BAILLIE GIFFORD, MITTEILUNG NACH § 21 ABS. 1 WPHG AM 11. DEZEMBER 2015

1. Emittent:
MorphoSys AG, Lena-Christ-Straße 48, 82152 Martinsried/Planegg, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:
Baillie Gifford & Co, Edinburgh, Schottland, UK

3.1 Grund der Mitteilung:
Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten

3.2 Art der Schwellenberührung:
Schwellenüberschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:
5 %

5. Datum der Schwellenberührung:

7.12.2015

6. Stimmrechte:

ISIN der Aktien: DE0006632003

Stimmrechtsanteil am Tag der Schwellenberührung:

Anzahl Stimmrechte zugerechnet (§ 22 WphG): 1.325.592

Stimmrechte in % zugerechnet (§ 22 WphG): 5,01 %

Anzahl Stimmrechte insgesamt: 26.484.882

Stimmrechtsanteil insgesamt: 5,01 %

Kette der Tochterunternehmen, Stimmrechte in %: Baillie Gifford Overseas Limited: 4,50 %

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen und Gewissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Martinsried, 7. März 2016

Dr. Simon Moroney
Vorstandsvorsitzender

Jens Holstein
Finanzvorstand

Dr. Arndt Schottelius
Entwicklungsvorstand

Dr. Marlies Sproll
Forschungsvorstand

Anlagenspiegel

		Anschaffungs- und Herstellungskosten				
		01.01.2015	Zugänge	Umbuchung	Abgänge	31.12.2015
		EUR	EUR	*	EUR	EUR
				EUR		
A.	Anlagevermögen					
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände					
	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie					
1.	Lizenzen an solchen Rechten und Werten	77.239.045	7.057.898	0	0	84.296.943
		77.239.045	7.057.898	0	0	84.296.943
II.	Sachanlagen					
	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden					
1.	Grundstücken	1.258.697	0	0	0	1.258.697
	Andere Anlagen, Betriebs- und					
2.	Geschäftsausstattung	14.314.335	1.325.380	0	421.623	15.218.092
		15.573.032	1.325.380	0	421.623	16.476.789
III.	Finanzanlagen					
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	10.037.108	24.348.815	1.726.633	3.988.278	32.124.278
2.	Beteiligungen	1.726.633	0	- 1.726.633	0	0
		11.763.741	24.348.815	0	3.988.278	32.124.278
		104.575.818	32.732.093	0	4.409.901	132.898.010

* Effekt im Rahmen des Erwerbs der ausstehenden Geschäftsanteile der Lanthio Pharma B.V. (siehe Abschnitt „Finanzanlagen“).

	Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte		
	01.01.2015 EUR	Zugänge EUR	Wertminderungen EUR	Abgänge EUR	31.12.2015 EUR	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
	45.599.457	768.105	0	0	46.367.562	37.929.381	31.639.588
	45.599.457	768.105	0	0	46.367.562	37.929.381	31.639.588
	1.185.015	27.332	0	0	1.212.347	46.350	73.682
	10.879.206	1.456.402	25.000	390.862	11.969.746	3.248.346	3.435.129
	12.064.221	1.483.734	25.000	390.862	13.182.093	3.294.696	3.508.811
	946.372	0	41.906	988.278	0	32.124.278	9.090.736
	0	0	0	0	0	0	1.726.633
	946.372	0	41.906	988.278	0	32.124.278	10.817.369
	58.610.050	2.251.839	66.906	1.379.140	59.549.655	73.348.355	45.965.768

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlust-Rechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der MorphoSys AG, Martinsried, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 8. März 2016

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dietmar Eglauer
Wirtschaftsprüfer

ppa. Bodo Kleinschrod
Wirtschaftsprüfer

Impressum

Kontakt

UNTERNEHMENSKOMMUNIKATION UND INVESTOR RELATIONS

Tel.: +49-89-89927-404
Fax: +49-89-89927-5404
E-Mail: investors@morphosys.com

MorphoSys AG
Lena-Christ-Str. 48
82152 Martinsried/Planegg
Deutschland
E-Mail: info@morphosys.com
Internet: www.morphosys.de

Dieser Einzelabschluss liegt auch in englischer Sprache vor und kann von unserer Internetseite heruntergeladen werden.

HuCAL®, HuCAL GOLD®, HuCAL PLATINUM®, CysDisplay®, RapMAT®, arYla®, Ylanthia® und 100 billion high potentials® sind eingetragene Warenzeichen der MorphoSys AG. Slonomics® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Sloning BioTechnology GmbH, eines Tochterunternehmens der MorphoSys AG.